STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Titeldaten

Titel: Abendausgabe

Datum: Donnerstag, den 19. April 1928

Band: 100

Ausgabe: 109, 19.04.1928 - Abendausgabe

Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek

Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19280419AB

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.

COPYRIGHT NOT EVALUATED

https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

> *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
https://www.sub.uni-hamburg.de

Hamburger Fremdenblatt

Größte politische Tageszeitung Nordwestdeutschlands

Täglich reichillustrierte Kupfertiefdruck-Beilagen

Bezugspreise: in Groß-Hamburg und Umgebung. **Ausgabe A** (12 mal wöchentlich) 6 Mark monatlich frei ins Haus (für die Zeitung 5,02 Mark, für den Kolporteur direkt 98 Pf.), bei Abholung 5,50 Mark. **Ausgabe C** (7 mal wöchentlich) 3,40 Mark monatlich frei ins Haus (für die Zeitung 2,87 Mark, für den Kolporteur direkt 53 Pf.), bei Abholung 3,20 Mark. Halbmonatsabonnement gestattet. **Bestellungen** bei allen Kolporteuren und beim Verlag. Die Kolportagegebühren ziehen die Kolporteure für eigene Rechnung ein. Sie haben für die Zeitungsgebühren Inkassovollmacht, sodaß den Kolporteuren der volle Gesamtbetrag zu zahlen ist. **Durch die Post:** Ausgabe A 6 Mark monatlich, Ausgabe C 3,50 Mark monatlich. Ausgabe B (Reichsausgabe, 7 mal wöchentlich ohne Lokalanzeigen) 2,50 Mark monatlich. Bestellungen bei der Post und beim Verlag. – Die Reichsausgabe B bei unseren Provinz-Filialen 2,60 Mark monatlich. **Im Ausland:** Bezug durch die Postanstalten sowie durch den Verlag unter Kreuzband.

Verlag Broschek & Co., Hamburg 36, Große Bleichen.

Anzeigenpreise: in der Stadtauflage (Groß-Hamburg und Umgebung) für Hamburger Auftraggeber 55 Pf. die Zeile; in der Gesamtauflage (ca. 150 000) 65 Pf. Textanzeigen in beiden Auflagen 5,00 Mark die Zeile. Für private Familienanzeigen und Stellengesuche in der Gesamtauflage Vorzugspreise nach Tarif, desgl. für „Kleine Anzeigen" von Hamburger Auftraggebern. Auf Anzeigen in den wochentäglichen Morgenausgaben 10% Nachlaß. „Kleine Anzeigen" sind im voraus zu bezahlen. **Für das Erscheinen** der Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen keine Gewähr. Durch Fernsprecher werden Anzeigen u. Korrekturen nicht angenommen. Erfüllungsort: Hamburg. **Telegramm-Adresse:** Fremdenblatt Hamburg. **Fernsprecher:** Sammelnummer C 4 Dammtor 1010, nachts für die Schriftleitung C 4 Dammtor 4363. Fernverkehr: C 4 Dammtor 6071–74. Altonaer Redaktion: Museumstraße 25. Fernspr.: D 2 Altona 4224. Berliner Redaktion: Krausenstr. 9–10. Fernspr.: Zentrum 6954–5956. Postscheckkonto Nr. 2577 Hamburg. Bankkonto: Commerz- u. Privatbank unter „Hamburger Fremdenblatt"

Chefredakteur: Felix von Eckardt, Hamburg.

Nr. 109 | Donnerstag, 19. April 1928 | **Abend-Ausgabe** | Hundertster Jahrgang | Preis 15 Pf. 2

Der französische Gegenentwurf zum Kriegsächtungsplan.

Tagesschau.

Major Fitzmaurice erklärt, keiner der Flieger habe die Bremen verlassen wollen, darauf sei er zum Abflug ausgelost worden.

Der Magistrat der Stadt Stolp erklärt, daß weder General Nobile noch ein Herr seiner Begleitung in Stolp belästigt worden sei.

Die finnische Polizei hat mehrere Kommunisten unter dem Verdacht der Vorbereitung des Hochverrats verhaftet.

Der französische Gegenentwurf für einen Kriegsrüstungspakt wird heute vom französischen Ministerrat beraten und soll, wenn er zustimmt, noch heute den diplomatischen Vertretern Frankreichs in Washington, London, Berlin, Rom und Tokio überm'ttelt werden.

Die deutsche Roheisen- und Rohstahlerzeugung zeigte gegen den Vormonat eine leichte Steigerung.

Das Frankfurter Eingemeindungsgesetz.

Zurückziehung des Einspruchs der Besatzungsbehörde.

wb. **Koblenz**, 19. April. (Drahtbericht.) Von zuständiger deutscher Stelle wird mitgeteilt: Die interalliierte Rheinlandkommission hat auf Antrag des Reichskommissars für die besetzten Gebiete ihren vorläufigen Einspruch gegen das Frankfurter Eingemeindungsgesetz zurückgezogen und ausdrücklich bestimmt, daß das Gesetz auch im besetzten Gebiet mit Wirkung vom 1. April 1928 angewandt werden kann.

Rückkehr Lord Birkenheads nach London.

wb. **London**, 19. April. (Drahtbericht.) Lord Birkenhead und die andern Mitglieder des „Briganten" genannten Hockeyklubs sind gestern abend nach London zurückgekehrt. Einer der Teilnehmer sagte, er habe in Deutschland den allgemeinen Wunsch wahrgenommen, einen Strich unter die Vergangenheit zu ziehen. Das sozialistische Unterhausmitglied Thomas Johnston wird am nächsten Montag eine Anfrage an den Staatssekretär des Aeußern richten, ob Lord Birkenhead bei seinem Berliner Besuch von der britischen Regierung mit einer offiziellen Mission betraut wurde.

Der Kirchenstreit in Mexiko.

Friedensunterhandlungen zwischen Regierung und Kirche.

og. **London**, 19. April. (Drahtbericht unseres Vertreters.)

Der Spezialkorrespondent, den der Daily Expreß nach Mexiko sandte, um die dortige Lage zu studieren, meldet in seiner jüngsten Depesche, daß bestimmte Friedensunterhandlungen zwischen der Regierung und der Kirche allmählich in Gang kommen. Der Druck, den mexikanische Industrielle und Ausländer, die Geld in Mexiko anlegen möchten, auf Präsident Calles ausübten, stärke die Friedensbewegung. Man hoffe, daß die Bischöfe schließlich eine förmliche Erklärung des Präsidenten, daß die Regierung sich nicht in die inneren Angelegenheiten der Kirche mischen wolle, annehmen werden.

Kommunistenverhaftungen in Finnland.

n. **Helsingfors**, 19. April. (Drahtbericht unseres Vertreters.)

Die finnische Geheimpolizei hat mehrere Kommunisten, darunter den Reichstagsabgeordneten Enne und den Redakteur Vuorio, unter dem Verdacht der Vorbereitung des Hochverrats verhaftet. Auch in anderen finnischen Städten sind Kommunisten verhaftet worden.

Wahlkampf und Rote Front.

Das vom Reichsminister v. Keudell an die Regierungen der Länder gerichtete Ersuchen, gegen den Roten Frontkämpfer-Bund ein Verbot zu erlassen, stützt sich auf das in aufregenden Tagen nach der Ermordung Rathenaus fast überstürzt geschaffene „Gesetz zum Schutze der Republik". Dessen § 14 bestimmt, daß Vereine und Vereinigungen, in denen Erörterungen über Anschläge gegen die Republik und andere politische Gewalttätigkeiten stattfinden oder die Bestrebungen solcher Art verfolgen, verboten und aufgelöst werden können. Nach § 17 desselben Gesetzes sind die Regierungen der Länder für Maßregeln dieser Art zuständig. Der Reichsminister des Innern kann die Landeszentralbehörden um die Anordnung solcher Maßnahmen ersuchen; glauben die Landeszentralbehörden solchem Ersuchen nicht entsprechen zu können, so teilen sie dies unverzüglich, spätestens am zweiten Tage nach dem Empfang des Ersuchens dem Reichsminister des Innern mit und rufen. ebenfalls auf dem schnellsten Wege, die Entscheidung des Staatsgerichtshofs zum Schutze der Republik an. Entscheidet der Staatsgerichtshof für die Anordnung, so müssen die erforderlichen Maßregeln von der Staatsbehörde sofort getroffen werden.

Mehrere deutsche Länder-Regierungen, darunter Hamburg, aber auch Preußen, haben die Entscheidung des Reichsgerichtshofes im Sinne des § 17 angerufen. Sie sind also gegen die Maßregelung des Rote-Frontkämpfer-Bundes. Das ist nicht zu verwundern. Denn gerade in Wahlzeiten hat die Unterdrückung von politischen Vereinen viel Bedenkliches. Selbst in dem erwähnten Republikschutz-Gesetz wird bestimmt, daß Versammlungen der Wahlberechtigten, wenn es sich um Wahlen zum Reichstag, zu einem Landtag oder einer Gemeindevertretung handelt, nicht verboten werden sollen in der Zeit zwischen Bekanntmachung des Wahltages und Beendigung der Wahl. Das entspricht der politischen Vernunft, weil in Ländern in denen man etwas auf sich hält, auch der Anschein amtlichen Drucks auf den Gang der Wahlen bis zum äußersten vermieden werden muß. Diese Erwägung hat Minister v. Keudell außer acht gelassen. Aber auch die anderen Mitglieder des Reichskabinetts haben an der Verantwortung hierfür zu tragen. Denn wenn auch der Minister des Innern für Maßregeln dieser Art zuständig ist, so hat doch nach der Verfassung der Reichskanzler die Richtlinien der Politik zu bestimmen und das gesamte Reichskabinett mit ihm für die Vermeidung von Fehlern zu sorgen. In einer halbamtlichen Meldung wird gesagt, die in Berlin anwesenden Reichsminister seien über den Schritt des Reichsministers vor einigen Tagen orientiert worden, ihre Zustimmung sei aber nicht erforderlich gewesen. Das ist formell richtig. Unzweifelhaft aber sind der Reichskanzler und die Minister berechtigt, von Maßregeln, die ihnen bedenklich scheinen, abzuraten. Das scheint in diesem Falle nicht geschehen zu sein.

Minister v. Keudell sieht in den kommunistischen Bünden Gefahren für den inneren Frieden und für den ruhigen Verlauf des Wahlkampfes. Die Gefahren sind nicht zu leugnen. Dabei denken wir weniger an die letzthin in Altenburg vorgekommenen Angriffe roter Frontkämpfer gegen Stahlhelmleute als daran, daß im Charakter und im Programm der kommunistischen Kampfbünde Störung des inneren Friedens und Erschütterung der Gesellschaftsordnung liegen. Wahlbewegungen werden, wie sich letzthin wieder in Japan gezeigt hat, von den Anhängern Moskaus gern zur Anstiftung von Unruhen benutzt. Aber es gibt andere Mittel, dem vorzubeugen. Der preußische Minister des Innern scheint uns den richtigen Weg gegangen zu sein mit einem letzter Tage herausgegebenen Runderlaß, der den Polizeibehörden Winke für die Sicherung der Wahlversammlungen gibt. Darin verfügt er, daß die Polizeiverwaltungen, sobald Anlaß zur Besorgnis besteht, es könnte zu erheblichen Störungen kommen, alle zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung nötigen Maßregeln treffen und nötigenfalls rechtzeitige Gestellung der erforderlichen Polizeikräfte beantragen sollen. Vor allem sollen Zusammenstöße zwischen Veranstaltern von Versammlungen und deren politischen Gegnern von vornherein unmöglich gemacht werden. Sehr richtig spricht der Minister die Erwartung aus, daß auch von den Parteien alles geschieht, damit Störung des Wahlkampfes und Zusammenstöße oder andere Ausschreitungen verhütet werden. In ähnlichem Sinne hätte der Reichsminister des Innern sich, wenn er Gefahren für den Verlauf des Wahlkampfes sah, an die Regierungen der Länder wenden können, sofern er vermutete, daß nicht sie selbst aus eigenem Ermessen das Erforderliche tun würden.

Die kommunistischen Bünde in der Wahlzeit unterdrücken zu wollen, ist auch insofern ein Fehler, als nach den Erfahrungen der letzten Jahrzehnte die von der Maßregel erwartete Abwendung der Gefahr nicht erreicht wird, daß vielmehr Kampflust und Verwegenheit solcher Bünde dadurch gesteigert werden. Dagegen ist sehr wohl die Frage berechtigt, ob nicht Gründung und Entwicklung der kommunistischen Bünde, in denen, zumal bei ihrer Abhängigkeit von Moskau, die schwersten Gefahren für Staat und Gesellschaft liegen, von Regierung und Volk von Anfang an hätten gehemmt werden sollen. Alle Verbindungen, die sich ausgesprochenermaßen gegen den Staat richten, dürfen und sollen wie Feinde bekämpft werden. Das ist weder hinsichtlich der Kommunisten, noch auch der auf den anderen Flügeln stehenden radikalen Bünde geschehen. Das Reich hat davon manchen Schaden gehabt. Allerdings waren auch radikale Verbote nicht ganz unbedenklich, weil gerade die extremen Bewegungen Ventile brauchen, wenn es nicht zu den schlimmsten Explosionen kommen soll. Immerhin kann gesagt werden, daß die Behörden des Reichs und der Länder in der Duldung von radikalen Umtrieben und Kundgebungen sehr weit gegangen sind. Radikale Abwendung von diesem Wege aber kann nicht in der Wahlzeit vorgenommen, sie kann vor allen Dingen nicht von einem einzelnen Minister verfügt werden. Die Regierungen der Länder werden daher beim Staatsgerichtshof den von ihnen gewünschten Schutz vermutlich finden, werden aber auch, so hoffen wir, dem Reichsminister des Innern beweisen, daß sie von sich aus umsichtig und stark genug sind, die Freiheit und den ruhigen Gang der Wahlen gegen alle radikalen Ruhestörer zu sichern.

x.

* * *

wb. **Lübeck**, 19. April. (Drahtbericht.) In seiner gestrigen Sitzung hat der Lübecker Senat beschlossen, gegen das von Reichsinnenminister v. Keudell geforderte Verbot des Roten Frontkämpferbundes Einspruch zu erheben. Der Lübecker Senat hat die Entscheidung des Reichsgerichts beantragt.

Aehnliche Entschließungen liegen, wie im Morgenblatt gemeldet, von Preußen, Hamburg, Braunschweig, Hessen und Sachsen vor.

Der dänische Innenminister Kragh beabsichtigt, in nächster Zeit eine Reise durch Nordschleswig zu unternehmen, um sich über die dortigen Verhältnisse in wirtschaftlicher Hinsicht zu orientieren.

Gegen eine Kriegsächtungs-Konferenz.

Die französische Kriegsächtungsantwort vor dem Ministerrat.

W. **Paris**, 19. April. (Drahtbericht unseres Vertreters.)

Der französische Gesetzentwurf für einen Kriegsächtungspakt wird heute im Ministerrat zur Diskussion gestellt. Da Briand einen leichten Grippeanfall erlitten hat, hat Poincaré ihm gestern eine Besuch abgestattet und wird, da Briand vermutlich nicht imstande sein wird, an dem heutigen Ministerrat teilzunehmen, in seinem Namen den Paktentwurf unterbreiten.

Der Entwurf soll, wenn er gebilligt wird, noch heute den diplomatischen Vertretern Frankreichs in Washington, London, Berlin, Rom und Tokio zugehen, um unverzüglich den interessierten Regierungen übermittelt zu werden.

Die Veröffentlichung dürfte am Freitag erfolgen. Der Entwurf wird sich zweifelsohne an den Wortlaut des Kelloggschen Entwurfes halten. er wird jedoch eine Einschaltung enthalten hinsichtlich des Rechts der vertragschließenden Staaten auf berechtigte Verteidigung und hinsichtlich der früheren Verpflichtungen, die die vertragschließenden Staaten, sei es durch das Völkerbundsstatut, sei es durch andere Verträge, eingegangen sind. Außerdem wird für jeden unterzeichnenden Staat das Recht in Anspruch genommen, seine völlige Handlungsfreiheit wiederzuerlangen, wenn einer der Unterzeichner gegen den Vertrag verstößt. In ausländischen Blättern war die Nachricht verbreitet, eine internationale Konferenz werde zur Beratung über die Kriegsächtung zusammentreten. Der Excelsior tritt halbamtlich dieser Nachricht entgegen und erklärt, Frankreich stimme einer derartigen Konferenz nicht zu, da es sie für unangebracht und wirkungslos halte in dem Glauben, daß es wohl möglich sei, durch diplomatische Verhandlungen zu einem Ergebnis zu gelangen.

Amerika gegen die französischen Vorbehalte.

og. **London**, 19. April. (Drahtbericht unseres Vertreters.)

Der Washingtoner Vertreter der Times kann mitteilen, daß das Staatsdepartement immer noch durchaus gegen die Ausnahmen und Vorbehalte sei, die Frankreich zu seinem Plan der Kriegsächtung gemacht habe und machen werde. In der Hoffnung aber, daß Frankreich seinen Vertragsentwurf nicht als eine unverkürzbare Mindestforderung, sondern einfach als einen anderen Weg vorlegen werde, glaube das Staatsdepartement doch, daß sich schließlich eine Verständigung erzielen lassen werde. Es glaube, daß diese Verständigung dem amerikanischen Standpunkt viel näher stehen werde als dem französischen; mehr wolle es in diesem Augenblick nicht sagen. Washington sei aus leicht verständlichen Gründen durchaus gegen den französischen Vorschlag, daß der Vertrag erst dann in Kraft treten solle, wenn ihn bedeutend mehr Nationen als die sechs, die zurzeit unterhandelten, ratifiziert hätten.

Die Sturmfahrt der Bremen.

Aufgeklärte Mißverständnisse.

Der Grund, warum so viele einander widersprechende Meldungen über das Los der Bremen und die Absichten ihrer mutigen Führer in die Welt gegangen sind, ist jetzt aufgeklärt. Bei der persönlichen Aussprache, die Major Fitzmaurice mit Fräulein Hertha Junkers und anderen auf dem Festland gehabt hat, hat sich herausgestellt, daß viele Funksprüche von beid.n Seiten nicht oder nur verstümmelt angekommen sind. Daraus erklärt sich das seltsame Hin und Her. Nach der mündlichen Aussprache sind nun alle Mißverständnisse aufgeklärt, auch ist jetzt mit einem schnelleren Fortgang der notwendigen Arbeiten zu rechnen. Betriebsstoff und Reparationsteile sind in Marsch gesetzt. Die Hoffnung verstärkt sich wieder, daß die Flieger in der Bremen selbst noch Neuyork werden fliegen können. Das bleibt doch der schönste Abschluß des großen Unternehmens. Möge es gelingen!

Durch die ausführlichen Berichte, die v. Hünefeld und Fitzmaurice über den atlantischen Flug der Bremen erstatten, werden jetzt auch die Einzelheiten der Stunden, in denen die Willenskraft der Flieger um Tod oder Leben kämpfte, klar. Wir haben den Anfang des Berichts von Fitzmaurice, den wir an anderer Stelle veröffentlichen, schon im heutigen Morgenblatt gegeben. Jetzt folgt die Schilderung von den Höhepunkten der Gefahr und zu der Bewunderung der Männer, die sie siegreich überwunden haben, tritt noch einmal die Erinnerung an alle diejenigen, die in gleicher Lage vom Dunkel des Schicksals verschlungen worden sind.

Hünefeld über den Flug.

A. H. **Neuyork**, 19. April. (Funkbericht unseres Vertreters über Transradio.)

Der New York American bringt heute den ersten Teil einer zusammenhängenden, v. Hünefeld selbst unterzeichneten Beschreibung des Bremen-Fluges über den Atlantik. Der Artikel ist datiert „Greenly Island, 18. April", wurde durch Flugzeug nach Seven Island gebracht und dann durch Radio und Telegraph nach Neuyork übermittelt.

Im ersten Teil der Reise sei, so erzählt Hünefeld, die Bremen allen Arten von Wetter begegnet. Es gab Schnee und Regen, Nebel aber nur gelegentlich. Fitzmaurice und Köhl hätten am Steuer alle drei Stunden einander abgewechselt.

Hünefeld selbst saß im Hintergrunde des Aeroplans schlafend, wenn er konnte, Gedichte schreibend und manchmal darüber nachdenkend, was ihnen schließlich passieren würde. Lange Zeit danach seien sie dann nach Grand Banks und Neufundland gelangt. Bis dahin sei der Flug ohne andere Zwischenfälle, als beschrieben, verlaufen, außer solchen Zwischenfällen, die jedem Aeroplan während eines Fluges begegnen. Sie seien an der Küste Neufundlands ungefähr um 5 Uhr (Hünefeld sagt nicht, ob vor Mitternacht oder nach Mitternacht) amerikanischer Zeit am Freitag angekommen.

Ringsum war nichts als Nebel. Die gefürchteten Grand Banks von Neufundland. Zum unglücklichen Nebel gesellte sich starker südöstlicher Sturmwind. Die Sonne, die die Flieger den ganzen Tag über führte, ging unter. Man könne sich eine Vorstellung von der Not der Flieger machen, wenn man außerdem noch die Dunkelheit und die Tatsache bedenke, daß

der Kompaß fast gänzlich wegen seiner maßlosen Abweichung außer Aktion

gesetzt wurde. Köhl und Fitzmaurice versuchten zwar, über den Nebel hinauszuklimmen, wurden jedoch gezwungen, herabzusteigen und ungefähe 17 Meter über dem Wasser zu fliegen. Offenbar kam in diesem Augenblick der kritische Höhepunkt des ganzen Ozeanfluges. Sie konnten nachts nicht so tief fliegen, während über ihnen undurchdringlicher Nebel lag. Als seine Kameraden sich dann entschieden, höher zu gehen, und die Bremen bis auf 2000 Meter Höhe emporklimmen ließen, sei das alles andere als angenehm gewesen. Er, Hünefeld, habe mit seinen Gedanken allein im Rumpfe gesessen, während Fitzmaurice und Köhl sich vorn abwechsel-

Seepiraten.

Von

Adolph Wittmaack.

Im Hamburger Panoptikum steht unter Spitzbuben, Engelmacherinnen und Lustmördern Klaus Störtebecker: wie ein Habicht in einer Versammlung von mißratenen Krähen. Sein Gesicht trägt keines der dem Physiognomiker bekannten Minderwertigkeitsmerkmale, die bei allen anderen stark in die Augen fallen; es ist kühn und offen wie das eines gut geratenen Königs. Und wer sich darüber hinwegzusetzen vermag, daß er unsere Vorfahren arg geschädigt hat — so weit sie, was man niemals wissen kann, nicht auf seiner Seite standen —, der könnte wohl auf die unheilige Idee verfallen, ihn eher für die Feldherrnhalle als für die Verbrecherkammer geeignet zu halten. Klaus Störtebecker befindet sich, wie mancher durch seine Nachfahren geschichtlich zu Ehren gekommene Raubritter, sehr nahe der Grenze, wo der Feldherr und der Räuber ineinanderfließen.

Auf dieser Grenze sehen wir heute Sandino in Nikaragua und die chinesischen Generale.

In China hat man von jeher mit Vorliebe Räuber und Soldat gespielt, ohne so genau darauf zu achten, wer die eine und wer die andere Rolle übernahm. Es ist auch das einzige Land, das — abgesehen von Nord-Amerika mit seinen unbegrenzten Möglichkeiten — hin und wieder versucht, die Tradition der guten, alten, ruhmreichen Seeräuberzeit wieder aufleben zu lassen. In den chinesischen Gewässern gibt es heute in der Tat noch Piraten, die, ungleich ihren Brüdern in Confuce, den General-Feldmarschällen, von keiner fremden Macht finanziert werden und daher auch weit weniger ehrenwert erscheinen müssen. Wir lesen von ihnen, wie sie von Zeit zu Zeit versuchen, ein ihren Stärkeverhältnissen entsprechendes Schiff zu kapern; und der Weltkrieg mit seinen mannigfachen Odysseen und Seeabenteuern hat so viel dazu getan, diese Dinge aus der Atmosphäre der Jugendliteratur in den Bereich der gegebenen Erlebnismöglichkeiten zu rücken, daß wir uns kaum noch wundern, die Phantasie von Cooper, Höcker, May und anderen tüchtigen Leuten auf diesem Gebiete, in unserem verfluchten Zeitalter lebendig verwirklicht zu sehen. Nicht nur verwirklicht, sondern weit übertroffen. Denn was Amerika mit seinem ungeheuren Alkoholschmuggel an neuen Vorwürfen hinzugebracht hat, das wagte sich sicher keiner der genannten Herren in den hingerissensten Stunden seines Musenglücks zu erträumen.

Amerika hat jetzt schon Jahre lang den besten Begabungen der internationalen Raubritterkaste Gelegenheit gegeben, sich zur See zu wenden. Es ist seit seiner Trockenlegung außerhalb der Hoheitsgrenze von einer Kette alkoholtragender Schiffe umgeben, die sich nur in dem Maße gelichtet hat, wie der Schmuggel-Import durch die verborgene Heimproduktion ersetzt werden konnte. Die Schmuggler machten glänzende Geschäfte. Aber das genügte bald nicht mehr. Es waren desperate Elemente aus allen Zuchthäusern der Welt unter ihnen, die zur Gewalttat drängten. Sie fingen an, sich gegenseitig mit der Waffe in der Hand zu überfallen, und eines Tages wehte der Wind ein verlassenes Schiff in die Bucht von Neuyork hinein, auf dessen zum Kampfplatz gewordenem, blutbesudeltem Deck nur einige tote Chinesen lagen. Niemand kannte das Schiff. Und niemand hat jemals erfahren, was vorgefallen war. Der Geist der Piraterei ließ die Alkoholschmuggler wie eine blutige Drohung vor den Toren Amerikas stehen. Wenn diese Abenteurer sich untereinander zerfleischten, lag auch die Befürchtung nahe, daß sie sich eines Tages an friedliche Schiffe heranmachen würden. Aber das geschah nicht. Dagegen tauchten in dem geheimen Ausbootverkehr, der sich zwischen den Schmuggelschiffen und dem Lande vollzog, bald merkwürdige Fahrzeuge auf, die, mit der Polizei um die Wette, den kleineren Motorbooten und Barkassen die Ladung abjagten, in Wirklichkeit aber Seeräuber waren. In Nacht und Nebel glitten von Boston bis nach Florida mancherlei gespenstische Schatten durch die Küstengewässer, und oftmals trug der auflandige Wind das den Männern unserer Generation nur allzubekannte Rattern der Maschinengewehre zum schlafenden Strande hinüber. Niemand weiß, wie mancher Abenteurer, den der Krieg verschonte, in den letzten Jahren vor den Küsten Amerikas ein unrühmliches Ende gefunden hat. Ihre Namen sind verschollen, und ihre Taten sind verweht. Keinem von ihnen wird es vergönnt sein, wie Klaus Störtebecker, als Habicht unter einer Rotte von mißratenen Krähen im Wachsfigurenkabinett zu stehen und bei seinen Nachfahren Zweifel auszulösen, ob er nicht eigentlich doch in die Feldherrnhalle gehört. Und keiner wird zu dem Ruhm und dem ehrenvollen Abgang eines anderen Piraten gelangen, der im vorigen Jahrhundert auf jener Insel in der Bucht von Neuyork, wo jetzt das Standbild der neuerdings arg bedrängten Freiheit steht, auf lobenswerte Weise durch den Strang des Henkers vom Leben zum Tode kam.

Dieser Pirat hieß Albert E. Hicks, und sein letztes Erlebnis will ich in kurzen Zügen hier folgen lassen.

Hicks war schon lange einer der berüchtigtsten Verbrecher der Neuyorker Wasserkante, als er eines Tages das Unglück hatte, von einem treulosen Kollegen shanghaied, d. h. in sinnlos betrunkenem Zustande gegen seinen Willen auf ein übelbeleumundetes Fahrzeug als Matrose verheuert zu werden. Wenige Tage später wurde dieses Fahrzeug von einem anderen Schiff treibend aufgefunden und in den Hafen gebracht. Auf dem Verdeck lagen vier Finger und ein Daumen an der Reling. Daneben eine blutige Art. In der Kajüte war alles wild durcheinandergeworfen und mit Blut bespritzt. Hicks hatte den Kapitän und die Mannschaft mit der Axt erschlagen und über Bord geworfen, das Schiff ausgeplündert und war mit dem Beiboot an die Küste gerudert. Er wurde gefaßt und von der Jury des United States Circuit-Gerichts im Mai 1860 nach sieben Minuten Beratung wegen Piraterei und Mordes auf hoher See zum Tode durch den Strang verurteilt, mit der Nebenbestimmung, daß die Hinrichtung am Freitag, 3. Juli, als Abschreckung auf der bereits genannten Insel stattzufinden habe. Hicks machte nach der Verurteilung ein umfassendes Geständnis, um, wie er sagte, seine Seele zu retten, und bildete im Gefängnis wochenlang ein Schauobjekt, zu dem die Neuyorker in hellen Scharen hinströmten. Barnum, der große Kuriositätenmann, ließ eine Büste von ihm machen und kaufte seinen Anzug für zusammen 25 Dollars und zwei Kisten Zigarren. In der Nacht vor seiner Hinrichtung schlief der Pirat vorzüglich, aß dann ein herzhaftes Frühstück, rauchte die letzte von Barnums Zigarren und wurde um fünf Minuten vor neun von dem Marschall der Vereinigten Staaten, Isaiah Rynders, der sich zu diesem Zwecke das Amtsschwert des Sheriffs Kelly geliehen und umgebunden hatte, zur Hinrichtung abgeholt. Das Gefolge trug Gehröcke und Zylinderhüte. Hicks hatte sich besonders für den Zweck einen neuen blauen Anzug machen lassen. Und als sie mit ihm in großer Feierlichkeit auf der Straße erschienen, wurden sie von einer vieltausendköpfigen Menge mit Hochrufen begrüßt, wofür sich sowohl der Marschall der Vereinigten Staaten wie auch sein Gefangener, mit einer höflichen Verbeugung bedankten. Eine lange schwarz ausstaffierte Wagenreihe brachte den Hinrichtungszug unter Vorantritt einer Trauermärsche spielenden Musikkapelle nach dem Quai. Neben Hicks saß sein Seelsorger, Vater Duranquet. Das Gefolge bildeten, wie der Bericht sagt, Polizisten, Berufsspieler, Politiker,

Aus dem heutigen Inhalt:

Wahlkampf und Rote Front	Hauptbl.	S. 1
Die französische Kriegsächtungsantwort	„	„ 1
v. Hünefeld und Fitzmaurice über den Flug der Bremen	„	„ 1,2
Seepiraten	„	„ 1
Die neuzeitliche deutsche Volksschule	„	„ 3
Theater, Kunst und Wissenschaft	„	„ 2,3
Die Forderungen von Handel und Industrie	„	„ 3
Neues aus aller Welt	„	„ 3
Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft	1. Beil.	„ 5
Aufruhr-Prozeß	1. „	„ 5
Freifrau von Ohlendorff †	1. „	„ 5
Zur Verwaltungsreform	1. „	„ 5
Altonaer Nachrichten	1. „	„ 6
Nachbargebiete	1. „	„ 6
Lebensmittelmarkt	1. „	„ 6
Wetterbericht	1. „	„ 6
Wandsbek	1. „	„ 7
Aus und mit dem Leserkreis	1. „	„ 7
Briefkasten	1. „	„ 7
Familiennachrichten	1. „	„ 7
Rundschau im Bilde	1. „	„ 9
Das Wochenende	2. „	„ 11
Hamburger Wirtschafts- u. Börsenblatt:		
Die Vorräte der Landwirtschaft	3. „	„ 13
Sport	5. „	„ 21
See- und Binnenschiffahrt	5. „	„ 22

Anzeigen.

Familien-Anzeigen	Hauptbl.	S. 4
Finanz-Anzeigen	„	„ 4
Rundfunk-Programm	1. Beil.	„ 6
Tiermarkt, Diverses	1. „	„ 8
An- und Verkäufe	1., 5. „	„ 8, 23, 24
Kapitalien, Teilhaber, Vertreter	2. „	S. 11
Wochenend-Anzeigen	2. „	„ 11
Grundstücks-Anzeigen	2. „	„ 12
Versteigerungen	3., 4. „	„ 15, 16, 20
Theater, Konzerte, Unterhaltungen	4. „	„ 17–20
Heirats-Anzeigen, Verloren, Gefunden	4. „	S. 18
Unterrichts-Anzeigen	4. „	„ 18
Vermietungen	5., 6. „	„ 23, 26
Arbeitsmarkt	6. „	„ 25, 26

ten in der Kontrolle und sich weiter einen Weg gebahnt hätten und daß er nicht wisse, wie sie es fertiggebracht hätten. Fitzmaurice habe

Land entdeckt.

Er habe Köhl informiert, und sofort habe man Leuchtraketen abgefeuert. Unter sich sahen sie eine in Wald gekleidete Wildnis. Die Leuchtraketen belehrten sie in der Dunkelheit, was sie sehen wollten. Land war unter ihnen. Sie waren, nach Hünefelds Worten, in Jubelstimmung. Dann seien sie durch die Nacht glücklich wie junge Burschen weitergeflogen, bis die Dämmerung kam, und im Tageslicht hatten sie das ganze Bild eines Landes unter sich. Fitzmaurice und Köhl hätten angenommen, daß dies das Innere Labradors sein müsse, und daß sie mehrere Stunden hindurch über dem Lande umhergeflogen seien, wo Nungesser und Coli den Tod gefunden haben sollen. Lange seien sie dem Laufe eines eisbedeckten Flusses gefolgt. Sie hätten große Seen, riesige Bergketten, jedoch kein Zeichen einer Bewohnung gesehen. Wieder fiel, wie Hünefeld es ausdrückt, das Barometer ihrer Stimmung, da sie ahnten, daß sie sich, während der Benzolvorrat immer mehr sank, mit jedem kostbaren Tropfen dem Ziele näherten. Sie seien dann wieder der Küste zugesteuert, ohne Menschen zu finden, bis sie dann am Freitag nach 5 Uhr etwas erblickten, was Köhl und Fitzmaurice für ein an der Küste im Eise festgefrorenes Schiff hielten. Es war nach 5 Uhr Greenwich-Zeit, 1 Uhr amerikanischer Zeit.

Hünefeld beschreibt nun

die Landung.

Sie stiegen anfangs nieder, einzig in der Absicht, das Land zu rekognoszieren. Viermal seien sie über dem Platz gekreuzt, wo sie wirklich landeten. Dann hätten sie Leuchtraketen ausgesandt, um die Windrichtung zu bestimmen. Sie kreisten nochmals um die richtige Landungsposition und glitten auf einen kleinen eisbedeckten Teich inmitten der Insel nieder. Die Landung war perfekt, aber die Räder bissen sich in das weiche Eis fest.

Das Flugzeug stellte sich auf die Nase, der Propeller wurde leicht beschädigt, aber niemand wurde verletzt.

Sie krochen aus dem Flugzeug heraus und wurden vom Leuchtturmwärter Letemplier und Familie begrüßt. Hünefeld beschreibt dann, wie die Hunde in wildem Chor bellten, und wie sie vom Festlande her Leute herannahen sehen konnten, die, übers Eis kommend, ihnen zuwinkten. Sie hätten ihre neuerworbenen Freunde, die ihnen später wunderbare Gastfreundschaft erwiesen, die Hände geschüttelt. Fitzmaurice und Köhl hätten wegen der Anstrengung ihrer Augen in der schrecklichen Nebelnacht

kaum sehen können.

Der nächste Tag war der Tag der Ruhe. Ebenso ruhten sie auch während der Sonnabendnacht. Während sie über ihre Pläne gebrütet hätten, wieder mit der Zivilisation in Berührung zu kommen, sei ihnen unerwartet Hilfe gekommen, als sie am Sonntag einen Aeroplan über sich hörten und dann anmutig landen sahen. Innerhalb weiterer fünf Minuten hätten sie dann die Hände Schillers, Cuisiniers und Thibaults geschüttelt. Nach Beratung verschiedener Pläne habe man sich entschieden, jede Anstrengung zu machen,

ihr Bestimmungsziel mit der Bremen zu erreichen.

Deshalb sei Fitzmaurice am Montag mit Schiller abermals die verräterische Küste mit ihrem Eis und Schnee entlanggeflogen, um nach Murray Bay zu gelangen, wo Arrangements getroffen werden sollten, um die notwendigen Gegenstände mit Flugzeug nach Greenly Island zu bringen. Nach der Rückkunft von Fitzmaurice werde man abermals starten, diesmal mit dem Ziele Neuyork.

Der Bericht des Majors Fitzmaurice.

Von James C. Fitzmaurice, Major in der Fliegertruppe des irischen Freistaates.

(Alle Rechte vorbehalten. Copyright by Newyork Times für die Vereinigten Staaten und Kanada, bei Irish Times und United Press of America für Europa.)

Blanc Sablon, 18. April. (Weitergeleitet durch die Funkstation von Father Point.)

Bereits beim Start der Bremen zum Ozeanflug auf dem Flugplatz von Baldonnel wären wir beinahe vom Unheil ereilt worden. Da kein Wind vorhanden war, um uns vom Boden zu helfen, lief das Flugzeug eine Strecke von über 1200 Meter auf der vorher angelegten Startbahn, ohne sich erheben zu können. Plötzlich erschien eine Anzahl Schafe, die sich anscheinend auf dem Flugplatz verlaufen hatten, etwa 10 Meter direkt vor unserm Propeller. Es war für uns ein einfach fürchterlicher Augenblick. Eine Katastrophe gleich beim Beginn unseres Unternehmens erschien unvermeidlich. Glücklicherweise gelang es Köhl und mir, im letzten Augenblick die Schnelligkeit der Bremen noch soweit zu erhöhen, daß sie sich in die Luft erhob und

haarscharf über die Rücken der Schafe

hinwegflog. Wir stiegen geradezu zur rechten Zeit hoch, um einen Zusammenstoß mit einem großen Baum, der am anderen Ende der Startbahn stand, zu vermeiden. Bald erreichten wir volle Geschwindigkeit. Der Flugplatz von Baldonnel entschwand unseren Blicken, und wir rasten über die von Nebelschleiern umwallten Hügel Irlands mit geradem Kurs auf Galway dem Ozean zu.

Als wir bereits etwa die Hälfte unseres Weges nach der Küste zurückgelegt hatten, bedeckte sich die Gegend unter uns mit einer dichten Nebelschicht, aus der die kegelförmigen Gipfel der Berge wie Inseln hervorragten. Es war ein wunderbarer Anblick, der aber unseren Blicken bald entschwand, denn schon waren wir über dem Ozean und folgten der Gebirgsküstenlinie in der Richtung auf den Leuchtturm von Slynehead, auf den wir beim Ueberfliegen sehnsüchtig schauten und den wir mit Abschiedsgrüßen bedachten. Die Bremen startete nunmehr

in den offenen Ozean hinaus.

Bis etwa zur Mitte der eigentlichen Ozeanstrecke machten wir sehr gute Fortschritte und trafen überaus günstiges Flugwetter an. Der Motor arbeitete glänzend.

Wir waren schätzungsweise etwa 400 Meilen von Land entfernt, als wir plötzlich vor uns, so weit das Auge nach Norden, Süden und Westen reichte, eine der gefürchteten Nebelbänke erblickten. Ferner hatten wir mit einem scharfen Südoststurm zu kämpfen. Die Dunkelheit brach über uns herein. Die alte Sonne, die unser treuer Führer den ganzen Tag hindurch gewesen war, verschwand langsam hinter dem Nebel. Wir machten den Versuch, die Nebelbank zu übersteigen, um das große Leuchtfeuer des Himmels solange wie möglich vor Augen zu haben, zumal wir wußten, daß

in dieser Gegend der Kompaß nur mangelhafte Dienste

leisten kann, weil er wegen der magnetischen Variation starke und verschiedenartige Abweichungen aufweist. Für diesen schwierigen Fall der Fahrt taugte er fast gar nicht.

Beim Höhersteigen verwandelte sich der Nebel allmählich in niedrig hängende, dicke Regenwolken. Wir entschlossen uns daher, durch den Nebel und das Schneegestöber, in das wir geraten waren, so tief wie möglich hinabzugehen.

In 50 Fuß Höhe über dem Meeresspiegel erblicken wir die wilde, aufgeregte See unter uns, die uns unser Verderben anzukündigen schien. Wir waren jetzt unseren Kompassen und Meßapparater auf Gnade oder Ungnade ausgeliefert. Zu allem Unglück stellte sich noch

ein Leck in der Oelzuführung

heraus. Das trug natürlich nicht dazu bei, unsere Stimmung zu bessern.

Bei dem niedrigen Fluge über dem Meere hatten wir

immer das Gefühl, daß eine der haushohen Wellen jeden Augenblick unser kleines Fahrzeug treffen und in die erbarmungslose See hinabschleudern könnte.

Es ist jetzt stockdunkle Nacht. Es ist zu gefährlich, so dicht über dem Wasser zu bleiben, da die geringste weitere unwillkürliche Senkung des Kurses unseren Tod bedeuten kann. Wir steigen daher wieder hinauf bis zu 6000 Fuß Höhe. Hier herrscht beißende Kälte. Noch immer sind wir von Nebel und Schnee umgeben. Kein Stern am ganzen Firmament ist zu sehen. Mit brennenden Augen halten wir Ausschau in der verzweifelten Hoffnung nach den Strahlen eines Leuchtturms, der uns die ersehnte Kunde geben könnte, daß wir endlich über Land seien. Nichts zeigt sich, ringsum herrscht schwarze Finsternis.

Die Augen auf unsere Apparate geheftet, fliegen wir weiter nach Westen.

Alle Mann an Bord sind furchtbar müde. Vor Erschöpfung schlafen wir sekundenlang

ein, um dann aufzufahren und erschreckt wieder unsere Position nach Möglichkeit festzustellen. Die Fahrt beginnt tödlich monoton zu werden. Wir haben den Eindruck, daß uns unsere eigenen Instrumente höhnisch angrinsen und uns Gesichter schneiden, als wollten sie sagen, wie sinn- und zwecklos unser ganzes Bemühen ist.

Nach einer wahren Ewigkeit wird unser zähes Durchhalten belohnt.

Der dichte Nebel verschwindet hinter unserem Rücken. Vor und über uns breitet sich der dunkelblaue Himmel, besät mit Sternen. Der große Bär mit dem Polarstern, der durch alle Jahrhunderte der getreue Führer der Seeleute gewesen ist, zeigt sich über uns ein wenig nach rechts. Ein Seufzer der Erleichterung entringt sich unserer Brust. Wir setzen unseren Kurs nach den Gestirnen fort. Zwei weitere Stunden vergehen. Plötzlich habe ich das Gefühl, daß das, was wir bisher für Nebelfetzen über den Wogen angesehen hatten, tatsächlich ein schneebedeckter Wald ist. Jetzt schießen wir Leuchtpistolen ab und gehen kreisend herab, um Beobachtungen zu machen. Unsere Augen sind aber noch übermüdet durch das tagelange Starren, so daß wir uns kein rechtes Bild machen können. Wir gehen also noch weiter herab, so weit, als es die Sicherheit des Flugzeuges zuläßt.

Im Scheine der dritten Leuchtrakete erkennen wir einen großen bewaldeten Hügel direkt unter uns. Wir wissen, daß wir über Land sind.

Jeden Augenblick muß die Morgendämmerung anbrechen.

Endlich wird es hell. Jetzt können wir uns ein Bild von der Landschaft unter uns machen. Wir erkennen eine schneebedeckte, hügelige, waldige und anscheinend unbewohnte Landschaft, kein Zeichen menschlichen Lebens weit und breit. Wir kommen zu der Ansicht, daß wir uns im Innern von Labrador befinden.

Ernste Sorge macht uns unser Benzinvorrat.

Eine sorgfältige Ueberprüfung ergibt, daß die Vorräte noch etwa drei Stunden reichen. Wir halten weiter Südostkurs und lugen scharf nach menschlichen Behausungen aus. Kein Zeichen menschlichen Lebens! Hin und wieder täuscht uns eine Fata Morgana lockende Bilder vor. Wir glauben Großstädte mit Türmen und Kuppeln zu erblicken, dann wieder sieht unser geblendetes Auge Flugplätze mit Schuppen und allem Zubehör und Flugzeugen auf dem Platze. Immer drohender reckt sich das bleiche Gespenst der Sorge vor uns.

Was soll mit uns geschehen, wenn wir in wüstem, unbewohntem Forst fern von allen menschlichen Behausungen wegen Benzinmangels niedergehen müssen?

Ich kann mir vorstellen, welche Gedanken durch Köhls und Hünefelds Kopf gehen.

So vergingen wieder zwei endlos lange Stunden. Wir suchen nach einem Landungsplatz. Plötzlich kommen wir an etwas, was aussieht wie ein ungeheurer zugefrorener See. Die Karten werden vorgeholt. Wir halten Kriegsrat ab und kommen zu dem Entschluß, weiter nach menschlichen Behausungen zu suchen.

Unsere Hoffnung ist freilich fast auf dem Nullpunkt. Von rechts her erkennen wir, daß ein gewaltiger Schneesturm auf uns zukommt.

Er geht jedoch vorüber, und jetzt erblicken wir in der Ferne etwas, was wir nach langem Studieren als die Umrisse eines im Eis festgefrorenen Schiffes zu erkennen glauben. Unsere Feldstecher verstärken den Eindruck.

Wir halten geraden Kurs gegen kräftigen Wind auf unser Schiff zu. Zu unserem grenzenlosen Erstaunen erkennen wir dann beim Näherkommen, daß wir

einen stattlichen Leuchtturm auf einer kleinen Insel

vor uns haben. Der Motor wird abgedrosselt. Wir gleiten hinab und umfliegen zweimal den Turm. Außer einem Rudel Hunde erblicken wir kein Zeichen des Lebens und machen uns deshalb darauf gefaßt, daß es sich um Wölfe handeln kann und daß der Leuchtturm unbenutzt sei.

Unsere Freude war unbeschreiblich, als wir dann drei Menschen erblickten, die durch das Propellergeräusch angelockt, aus dem Leuchtturm traten. Ich kann die Gefühle nicht schildern, die uns drei ergriffen.

Durch Rauchbomben stellen wir die genaue Windrichtung fest und machen dann eine elegante Landung auf einem zugefrorenen Teich. Das Eis bricht jedoch und die Maschine stößt mit der Nase auf.

Der Apparat ist wenig beschädigt.

Die paar Bewohner der Insel umringen uns und bringen uns zu dem Leuchtturm, wo wir bei Herrn Letemplier schönes Quartier finden. Die Letempliers sind die Güte und Gastfreundschaft selbst. Wir stehen bei ihnen in einer Schuld, die sich kaum abzahlen läßt.

Als Ergebnis unserer Erfahrungen bei der Ansteuerung der Küste von Neufundland und dem Flug über Labrador, sowie nach den Beratungen, die wir mit Seeleuten und Händlern, die eine jahrelange Erfahrung und Vertrautheit mit dem Bezirk besitzen, gepflogen haben, glauben wir, daß wir eine Erklärung oder zum mindesten eine vernünftige Theorie über das Fehlschlagen unserer Vorgänger Nungesser und Coli, Minchin, Hamilton und Hinchcliffs geben können. Diese Männer waren die Pfadfinder auf der wichtigsten Luftverkehrsstrecke der Zukunft.

* * *

Unterredung zwischen Fitzmaurice und Herta Junkers.

A. H. **Neuyork,** 19. April. (Funkbericht unseres Vertreters.)

Die Ankunft von Fitzmaurice in Murray Bay über Transradio hat viele Mißverständnisse aufgeklärt. Herta Junkers war von Montreal mit der Eisenbahn herbeigeeilt, um mit ihm über die Beschädigungen der Bremen zu sprechen. Es zeigte sich, daß weder die Mitteilungen der Bremen-Flieger noch diejenigen der Neuyorker Junkersleute richtig übermittelt worden sind, so daß beide Seiten tagelang im Unklaren blieben und die Reparaturen der Bremen verzögert wurden. Auf Anweisung von Herta Junkers ist von dem inzwischen nach Neuyork zurückgekehrten Junkersflugzeug F 13 der Propeller abmontiert worden. Er wird mit der Eisenbahn nach Murray Bay geschafft und von dort durch Fitzmaurice nach Greenly Island gebracht. Desgleichen wurden gestern abend dreihundert Gallonen Flugzeugbenzol von Montreal nach Murray Bay verladen, von wo sie ebenfalls durch Flugzeug nach Greenland Island gebracht werden. So sind alle Vorkehrungen für den endgültigen Start der Bremen getroffen.

Fitzmaurice widerlegte alle Gerüchte über ernste Schäden der Bremen. Die Maschine werde leicht in spätestens drei Tagen flugbereit gemacht werden können. Die Flieger sind fest entschlossen, auch ihr letztes Ziel zu erreichen.

*

Murray Bay liegt etwa 150 Kilometer nordöstlich von Quebec am St. Lorenzstrom.

Fitzmaurice ausgelost.

Berlin, 19. April. (Drahtbericht.) **Aus Neuyork wird berichtet, Fitzmaurice habe im Zusammenhang mit den Gerüchten, daß er eine Trennung von den Bremen-Fliegern beabsichtigt habe, erklärt, daß keiner von den Fliegern das Flugzeug habe verlassen wollen; daraufhin hätten sie gelost, wobei das Los auf ihn gefallen sei.**

Vorbereitungen in Washington.

Neuyork, 19. April. (Drahtbericht.) In Washington werden für den Empfang der Flieger große Vorbereitungen getroffen. Präsident Coolidge wird die Flieger im Weißen Hause begrüßen, während die Kabinettsmitglieder und das diplomatische Korps unter Führung des Staatssekretärs Kellogg sich nach dem Flugplatz begeben werden, wo eine Fliegerstaffel der Bremen entgegenfliegen wird.

* * *

Die Italiener in Stolp.

wb. **Stolp,** 19. April. (Drahtbericht.) Der Magistrat Stolp stellt gegenüber den Behauptungen eines Berliner Mittagsblattes vom 17. April fest, daß weder General Nobile noch andere Herren seiner Begleitung in Stolp belästigt worden sind. Allerdings hat am Tage vor dem Eintreffen General Nobiles ein Herr aus Stolp in einem Hotel eine unfreundliche Bemerkung gemacht. Der Oberbürgermeister hat dem italienischen Obersten Fier sein Bedauern ausgesprochen.

Newark, 19. April. (Sonderkabeldienst des Hamburger Fremdenblattes. Durch United Preß.) Hier starb im Alter von 76 Jahren Baron Wilhelm v. Katzler, der Chefredakteur der Freien Zeitung von New Jersey. Katzler war einer der hervorragendsten Führer des Deutschtums in Amerika.

Ungarns auswärtige Politik.

Hoch Mussolini – nieder Mussolini.

Sturmszenen im ungarischen Parlament.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus kam es gestern nachmittag während des Besuches der italienischen Parlamentarier im Sitzungssaal zu wüsten Krawallszenen. Die Mitglieder der Regierungsparteien brachten, wie im Morgenblatt mitgeteilt, den auf der Galerie erschienenen italienischen Gästen stürmische Ovationen dar. Als der Ruf: „Hoch Mussolini!" ertönte, begannen die Sozialdemokraten mit einer energischen Gegendemonstration. Sie schrien: „Nieder mit den Matteotti-Mördern! Nieder mit dem Diktator Mussolini!" Die Abgeordneten der Regierungsparteien bemühten sich, die Entrüstungsrufe der Sozialdemokraten mit Hochrufen zu übertönen.

Die faschistischen Abgeordneten sahen auch von der Galerie eine Weile ruhig dem Tumult im Saale zu, als jedoch der sozialdemokratische Abgeordnete Peyer mit einer deutlichen

Anspielung auf die Ermordung Matteottis die Armbewegung des Stechens machte, begab sich ein Italiener auf die Tribüne und führte die gleiche Handbewegung gegen die Sozialdemokraten aus,

als ob er sagen wollte, daß die ungarischen Sozialdemokraten das Los Matteottis verdienten. Der Präsident schwang andauernd die Glocke und erteilte der Opposition einen Ordnungsruf nach dem anderen.

Erst nach einer halben Stunde, als die Ruhe einigermaßen wiederhergestellt war, konnte ein Abgeordneter der Regierungspartei das Wort zu einer Begrüßungsansprache an die faschistischen Abgeordneten ergreifen. Auch diese Ansprache wurde durch stürmische Protestkundgebungen der Sozialdemokraten wiederholt unterbrochen.

Bei der Beratung des auswärtigen Etats ergriff

Minister Dr. Walko

das Wort. Er sagte:

Zu den großen internationalen Problemen, die noch ihrer Lösung harren, gehört die Abrüstungsfrage. Die europäische Oeffentlichkeit ist sich darüber einig, daß Europa nicht dauernd in zwei Gruppen geteilt werden kann in die Staaten, die den Krieg verloren haben und vollständig abgerüstet sind, und die Siegerstaaten, die ihre Rüstungen ungestört fortsetzen. Vorläufig erfährt diese Frage deswegen einen gewissen Aufschub, weil in mehreren großen Staaten Wahlen bevorstehen. Unzweifelhaft ist auch der Vertrag von Trianon in die Reihe der zu lösenden Probleme getreten. Die ungarische Regierung hat niemals ein Hehl daraus gemacht, daß sie den Vertrag für ungerecht hält und mit friedlichen Mitteln eine Aenderung anstrebt. Die öffentliche Meinung der Welt beginnt einzusehen, daß der Vertrag auf Grund einseitiger Unterlagen und Erwägungen zustande gekommen ist. Unter den Nachfolgestaaten steht Ungarn mit Oesterreich in einem wirklich gutnachbarlichen Verhältnis. Die Besserung des Verhältnisses zu Rumänien stößt auf zwei Hindernisse: die Minderheitsfrage und den Konflikt wegen des Schiedsgerichtes. Viel erfreulicher gestaltete sich das Verhältnis zu den Großmächten. England bekundet seit Kriegsende wohlwollendes Verständnis für Ungarn. Der Freundschafts- und Schiedsvertrag mit Italien ist ein Unterpfand der warmen Freundschaft, die sich zwischen den beiden Nationen durch regen kulturellen gesellschaftlichen Verkehr noch inniger gestaltet. Deutschland, an das uns Erinnerungen der Vergangenheit und viele Sympathien knüpfen, und mit dem wir unter der Last der Friedensverträge in gewissen Hinsicht durch ein gemeinsames Schicksal verbunden sind, ist auch in der vergangenen Zeit mit uns in jenem freundschaftlichen, guten Verhältnis geblieben wie bisher. Die Verhältnisse bringen es mit sich, daß Schwierigkeiten vorhanden sind, in bezug auf den Ausbau unserer wirtschaftlichen Verbindungen, da unsere Agrarinteressen gegen das deutsche stark prohibitive Agrarsystem verstoßen. Ich hoffe jedoch, daß wir in den zum Herbst geplanten Verhandlungen bei gegenseitigem Wohlwollen zu einem befriedigenden Ergebnis gelangen. Frankreich vermag schwer einen für uns günstigen Standpunkt einzunehmen. Es hat jedoch in jüngster Zeit in mehreren Fragen Verständnis für die schwierige Lage Ungarns bekundet.

Der neuzeitliche deutsche Volksschule.

Die Ausstellung des pädagogischen Kongresses in Berlin.

Berlin, Mitte April.

Die sachliche Kehrseite der großen pädagogischen Tagung, zu der aus allen Ländern Teilnehmer nach Berlin strömten, bildet eine Schulausstellung in zwei Schulgebäuden. Man nahm dazu nicht etwa die Aula und einige entbehrliche Räume, sondern das ganze Schulhaus vom ersten bis zum vierten Stockwerk. Wenn die Schau auch hauptsächlich der neuen Volksschule gewidmet ist, so hat sie doch schon deshalb allgemeine Bedeutung, weil die vier der Volksschule zugehörigen Jahre der Grundschule allen Kindern gemeinsam sind. Was folgt, ist auf einer gewichtig dargebotenen Einführungstafel zu sehen: vier weitere Jahre Volksschule für die ihr treubleibende große Mehrheit unseres Volkes, dann bis zum zwölften Schuljahr die Berufsschule. Nach dem vierten Jahr der Grundschule gehen die Kinder auf die Mittelschule oder eine höhere Lehranstalt über, zu der die Volksschüler nach dem siebenten Schuljahr über die Aufbauschule gelangen können. Wir haben in Deutschland 33 405 Schulen mit 111 097 Lehrkräften. In einem Saal steht ein Teddybär, eine Stadtkrone auf dem Kopf, vor ihm vier Säcke, einer immer größer als der andere, mit Geld gefüllt. Das sind die Summen, die allein Berlin in den vier Jahren von 1924 bis 1927 für sein Schulwesen ausgab. Zuerst waren es 18 Millionen, zuletzt 37 Millionen. Das ist, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, nicht einmal viel. Frankfurt a. M., Köln, Mannheim und Stuttgart geben für ihr Schulwesen verhältnismäßig mehr aus.

In der Ausstellung pulsiert die Freude, auf die der Schulbetrieb heute gestellt ist. Das Leitwort heißt: Lust machen und Kraft schonen. Die kleinen Gäste der Grundschule sitzen in ihren Stühlchen fast wie in Klubsesseln. Die Tischplatte, beim Lesen und Schreiben bequem geneigt, wird zum Stäbchenlegen und Formen wagerecht gestellt. Die Fenster haben ein Glas, das die ultravioletten Strahlen durchläßt. Die Kinder arbeiten hier wie in einem Sanatorium, in dem ihre Haut sich bräunt und die roten Blutkörperchen sich schnell vermehren. Da die Kleinsten besser ihre Arme als die von noch unentwickelten Nerven durchzogenen Finger bewegen, schreiben immer mehrere zugleich große Linien auf Tafeln, die in zwei ganze Wände eingelassen sind. Früher seufzten die Kinder, wie sie in die schwierigen Anfangsgründe des Lesens und Rechnens eindringen sollten; heute grübeln die Lehrer, wie sie den Kindern das Lernen wohl zum Spiel machen könnten. Soll ein neuer Buchstabe, etwa ein R, gelehrt werden, so fahnden sie nach einer Gelegenheit, bei der ein Ding mit R sich einstellt, etwa ein Trei-Roller, den ein Knabe mitbringt. Nun wird eine Geschichte erzählt, in der zugleich von Verkehrsgefahren die Rede ist. Listig wird das R an den Roller geknüpft, das R wird aus Stäbchen und Pappstreifen geformt, aus Lesekästen herausgesucht, aus der Kindergruppe dargestellt und viel formende Kurzweil getrieben, ehe man an das Schreiben geht. Es dauert noch lange, bis der Lehrer die Kinder vor ein Uhrmacherfenster und eine Straßenuhr führt, einen Wecker und eine Eieruhr vor sie stellt und kurze Sätze über das Geschehene niederschreiben läßt. Hier liegen die Sätze, in Heften gesammelt, und auch die ersten ungeschickten Nachbildungen des Pendels und der Uhrgewichte. Am Schluß der Stunde fingen sie, wie hier verraten wird: „Große Uhren gehen tick-tack." Vorlagen beweisen, daß man gar sehr bereit ist, die Schulstrenge der Schrift zugunsten persönlicher Zuführung zu mildern. An den Wänden hängt das Ergebnis der Uebungen:

Wir lernen heute nicht nur für das Leben, sondern möglichst immer vom Leben. Fast alle Unterrichtsfächer suchen Anschluß an die Heimatkunde. Der Schüler klebt Würfel; sogleich formt er solche verschiedener Größe, um die Zusammensetzung einer Stadt- oder Provinzbevölkerung körperlich darzustellen. Heute lernt man chemische und biologische Grundtatsachen, und morgen baut man in Sand die Anlage des Rieselfeldes nach. Von der Kenntnis der ersten mechanischen Gesetze führt der nächste Schritt zu der außerordentlich geschickten Nachbildung einer Deichschleuse bei Ebbe und Flut. Mancher Erwachsene dürfte diese Volksschüler beneiden, die von ihren Lehrern angeleitet werden, täglich die Temperatur, den Luftdruck, die Luftfeuchtigkeit und die Niederschläge zu beobachten und das Festgestellte auf einer eigens dafür eingerichteten Wandtafel zu verzeichnen, um daraus Monatslinien zu gewinnen. Ein für die Sache begeisterter, freilich auch ungewöhnlich kenntnisreicher Lehrer breitet auf Tischen die botanischen, zoologischen und geologischen Beutestücke aus, die seine Schar aus bestimmten Ausflugsgebieten heimbrachte. Er verrät auch seinen Plan für die Ausflugsabende: da wird gebastelt, da werden Rätsel geraten, Pfänder gespielt und der Himmel beobachtet. Das Ergebnis ist ein famoser Himmelsschirm, ein aufgespannter, schwarzer Mädchenschirm, auf dessen Stoff kleine und große Goldsternchen, die flimmernden Sternbilder, aufgeklebt sind. Hier bewegen wir uns freilich schon in Gesellschaft jener älteren Kinder, denen die Schule stattlich anzuschauende Werkstätten zur Bearbeitung von Holz, Eisen, Pappe und Papier einrichtet, — vorausgesetzt, daß ihr das nötige Geld dazu bewilligt oder von verständnisvollen Eltern gespendet wird. Wer eine Schule mit solchen Arbeitseinrichtungen verläßt, bringt einen guten Teil Lehrlingsgeschicklichkeit ins Leben. Für den Lebensberuf der Mädchen sorgen schmucke Küchen, Schneider- und Nähstuben.

Auch das Esperanto hat sich schon die Schule erobert. Das Hoffmannsche Struwwelpeterbuch in Esperanto lockt die Kleinsten, hinter das Geheimnis der fremden Worte zu dringen. Größere tauschen mit Japanern und Amerikanern die ausgestellten Briefe. Mehrere Zimmer sind mit den Bildern gefüllt, die den biblischen Erzählungen im Religionsunterricht beigegeben werden sollen. Erlesene Arbeiten bezeugen den hohen Stand des Zeichen-, Kunst- und Kunstgewerbe-Unterrichts. Die Musik rückt mit Orchestern von Grammophonen an. Ueber allem steht die deutsche Stunde mit dem deutschen Aufsatz. Jede Abteilung birgt reichliche Beweise dafür, daß alles, was wir lernen, uns schließlich geschickter machen soll, unsere Muttersprache zu verstehen und zu gebrauchen. Hübsch ist, was zwölfjährige Mädchen und vierzehnjährige Knaben nach einem Vortrag von Storms „Bötjer Basch" niederschreiben. Sie sollten sagen, warum die Erzählung ihnen besonders gefiele. Die Mädchen lieben sie, weil sie „so ausführlich ist", „weil die Personen so genau geschildert sind", „weil alles so klar ist" und aus ähnlichen, der Anschauung entnommenen Gründen; die Knaben, weil die Dichtung „spannt" und „ergreift", sie empfinden besonders die Wirkung auf das Gemüt.

Tiefen Eindruck macht die Kunde, die vom Unterricht der Schwerhörigen, Sehschwachen, Sprachgestörten und Krüppel in die Ausstellung fällt. Die mustergültigen Hamburger Volksschulen für sprachgestörte Kinder leihen die Hilfsmittel, mit denen Sprachstörungen erkannt und behandelt werden. Photos und plastische Nachbildungen geben von der Erscheinung der Kranken und dem Befund an ihren erkrankten Sprechorganen eine Vorstellung. Die Krüppelschule, vertreten durch das von dem großen Menschenfreund Hans Würtz geleitete Oscar-Helene-Heim in Berlin-Dahlem, zeigt die mit erfinderischer Gabe gestalteten Mittel, die im Gebrauch ihres Körpers schwer Behinderten am Segen des Lernens und Schaffens teilnehmen zu lassen. Kinder, denen beide Hände fehlen, zeichnen und modellieren. Man sieht keinen Unterschied zwischen ihren Arbeiten und denen etwa gleich begabter Gesunder. An siebzig Bilder großer Denker, Staatsmänner, Gelehrter, Dichter und Maler, die sich durch mehr oder weniger schwere Gebrechen von ihrem Weg zum Ruhm nicht abdrängen ließen, bestärken den Krüppel in dem Vertrauen, er sei ein vollwertiger Volksgenosse, der mit seinen Mitbürgern durchaus alle Vorrechte und Pflichten der freien Persönlichkeit teile. Vielleicht bekundet sich in dieser Abteilung im gewaltigsten das Ziel des neuen Unterrichts, bei der Schulung der geistigen und körperlichen Kraft auch die ernstesten Hindernisse unbeklommen anzugreifen und durch gütige Gemüt noch mehr zu erreichen als durch Wissen und Klugheit.

S. J—v.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hamburger Stadt-Theater. In der Vorstellung der neuninszenierten „Götterdämmerung", die sowohl in Einzelheiten der Bühnenwirkung als auch orchestral bereits manche Zeichen der Abnutzung zeigte, sang gestern Ludwig Hofmann von der Städtischen Oper in Berlin aushilfsweise den Hagen. Er erwies sich als Sänger, der seinen Platz durchaus angemessen ausfüllte und der seine klangvollen, mehr baritonalen Stimmitel mit nobler Wirkung einsetzte, ohne allerdings im Ganzen ein sonderlich überragendes Format zu erreichen und ohne die Züge jener finsteren, schicksalhaften Größe mitzubringen, die der wichtigen Rolle das nötige ideologische Schwergewicht verleihen. Es fehlte ihm, übrigens genau so wie seiner Umgebung, die innere Gehobenheit und Würde des Stils, der die heutige Generation überhaupt schon vielfach fremd gegenübersteht. Ganz offensichtlich vollzieht sich hier unter dem Einfluß von Zeitströmungen, die bereits dem Sänger-Nachwuchs entsprechende Merkmale aufprägen, eine Wandlung in der Gestaltgebung des Wagnerschen Musikdramas, eine Abbiegung in die antiromantische musikalische Sphäre der Gegenwart, die gefährlich erscheinen mag, wenn sie nicht in den richtigen Grenzen gehalten wird. Nichts kann besser für den überzeitlichen, daher im tieferen Sinn auch niemals als unzeitgemäß anzusehenden Wert der Wagnerschen Kunst sprechen, als daß sie trotz alledem und unter veränderten Aspekten, wie immer wieder zu erkennen ist, ihre geistig-dramatische Lebenskraft bewahrt.

M. Br.-Sch.

Kate Knoop-Sheldon, der tanzende Clown, absolvierte im Curiohaus mit ein wenig Witz, viel guter Laune und einer netten Portion frechen Uebermuts ein von allerhand süßem Kitsch durchsetztes Programm freundlicher Ueberraschungen. Tänze wie „Erstes Auftreten", „Zerrspiegel" oder gar „Orgie" gefielen dem Publikum ungemein. Anspruchsvollere Zuschauer, die nach der Ankündigung so etwas wie eine zweite Bakelite-Gert erwartet haben mochten, kamen mit einem „Blauen Jungen" davon, der ohne die scheußliche Maske getanzt, in seiner harmlosen Leichtigkeit wirklich entzückend war. Die Begleitung legte sich mächtig ins Zeug und gab dem Abend Stimmung und Schwung. e. a. l.

*

Haase-Berkow-Spiele. Die einzige Nachmittags-Vorstellung für Jugendliche und Erwachsene findet am Sonnabend, 4½ Uhr, in der St. Georgskirche statt. Gegeben wird das Abendprogramm „Paradiesspiel" und „Totentanz". Letzte Aufführung des diesjährigen Gastspiels: Sonnabend, 8 Uhr. Näheres in der Geschäftsstelle der Hamburger Bühne, Bergstraße 24.

Hamburger Konzerte. Am Montag, 23. April, findet im großen Saale des Conventgartens ein Jazz-Konzert statt, das durch seine Eigenart von besonderem Interesse ist. Vier Künstler spielen als sogenanntes Klavier-Quartett Jazzmusik auf vier Flügeln. Der für den 26. April, abends 8 Uhr, Musikhalle, kleiner Saal, angesagte Liederabend Nelly Hanning fällt aus.

Stettiner Fememord-Prozeß.

□ Stettin, 19. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Fortsetzung der Beweisaufnahme im Stettiner Fememord-Prozeß, brachte heute Vernehmung von Leumunds-zeugen für die Angeklagten. So stellte Oberförster Voigt aus Oppeln dem Angeklagten Vogt, der dort seit sechs Jahren arbeitet, das Zeugnis eines anständigen Menschen aus, der stets seine Pflicht getan habe. Oberinspektor Müller bezeichnete ihn als Vorbild für alle Arbeiter.

Der ehemalige Kompanieführer des Angeklagten Ottow im Kriege, jetziger Polizeihauptmann Kühn, bezeichnete seinen früheren Feldwebel, der dreimal verwundet wurde und das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhalten hat, als einen sehr pflichtgetreuen und äußerst tapferen Soldaten, auf den man sich unbedingt verlassen konnte. Davon, daß Ottow zu Rohheiten neigte, hat der Zeuge nie etwas gemerkt.

Dann wurden eine Reihe von Zeugen vernommen, die den ermordeten Schmidt kannten. So bekundete ein Gutsarbeiter Fischer, daß er Schmidt mit der Grete Walter, mit der er damals verkehrte, eines Tages in Greifenhagen getroffen hätte und daß die beiden mit seinem Fuhrwerk zurückgefahren seien. Unterwegs habe Schmidt zu dem Mädchen geäußert: „Wenn ich jetzt nach Hause komme, werde ich alles verraten". Diese Aeußerung Schmidts hat der Zeuge auf dem Gutshof dem Angeklagten Krüger wieder erzählt. Am Abend dieses Tages hörte dann Fischer von dem Walterschen Hause Lärm und kam in Stecklin dann dazu, wie die Roßbacher den Schmidt abführten. Einige Tage später sei es Dorfgespräch gewesen, daß Schmidt erschossen worden sei.

Zeugin Grete Bergemann, geb. Walter, bestritt, daß sie von irgendwelchen Waffen der Roßbacher Kenntnis gehabt hätte. Schmidt sei ein solider, ruhiger, aber lebenslustiger Mensch gewesen, er sei öfter in das Haus ihrer Eltern gekommen. Einmal sei er einige Tage verreist gewesen, und dann habe sie ihn in Greifenhagen zufällig getroffen und sei zusammen mit ihm mit dem Fischerschen Fuhrwerk nach Stecklin zurückgefahren. Unterwegs erzählte ihr Schmidt, daß er wieder auf dem Gute arbeiten wolle. Die Zeugin bestritt entschieden, daß Schmidt etwas von Verrat gesagt habe.

Auf den Vorhalt des Vorsitzenden, daß sie in der Voruntersuchung bestritten habe, an diesem Tage mit Schmidt von Greifenhagen gekommen zu sein, blieb die Zeugin bei ihrer heutigen Darstellung.

*

* Im Fememord-Prozeß Heines wurde, wie im Morgenblatt berichtet, gestern zunächst über Einzelheiten bei der Erschießung Schmidts verhandelt. Eine Aeußerung der Verteidigung gab dem Staatsanwalt zu der Bemerkung Anlaß: Die Anklagebehörde steht auf dem Standpunkt, daß ein profaner Mord vorliegt und daß eine staatliche Stelle, insbesondere die Reichswehr, gar nichts damit zu tun hat. Wenn es sich wirklich um Reichswehrwaffen gehandelt hat, so hat man sie bestimmt nicht der Oganisation Roßbach zur Aufbewahrung gegeben.

Dann wurde der Leutnant a. D. Walter Schultz I aus Kolberg vernommen, der damals bei der Arbeitsgemeinschaft Roßbach Kreisleiter auf Gut Eichwerder war. Roßbach war sein direkter Vorgesetzter, während Heines ihm, Schultz, unterstand.

Den Angeklagten Heines schildert Schultz als einen ungemein impulsiven Menschen, der sich vielleicht in diesem Falle über die Befehle seines Vorgesetzten hinweggesetzt und auf eigene Faust gehandelt habe, weil er glaubte, das Interesse der Arbeitsgemeinschaft fordere es. Vizefeldwebel Just habe wohl auch in diesem Falle selbständig gehandelt. Vors.: Was hätten Sie nun getan, wenn Sie von dem Vorhandensein eines Verrats Kenntnis erhalten hätten? Zeuge: Ich hätte durch meine Geschäftsstelle Ermittlungen anstellen lassen. War der Verrat erwiesen, dann hätte ich unsere Waffen umgebettet und (mit lauter und entschiedener Stimme)

den Mann selbst hätte ich befehlsmäßig erschossen (Bewegung).

Vors.: Und von wem hätten Sie den Befehl bekommen? Zeuge: Das sage ich nicht. Ich als militärischer Leiter hatte nur die Verwaltung für die Waffen. Ich hätte den Mann befehlsmäßig erschießen müssen. (Große Bewegung im ganzen Saal.)

Rechtsanwalt Bloch: Bisher war uns der Mund verschlossen, jetzt können wir sagen,

daß als Verräter der gerade entlassene Schmidt festgestellt worden ist.

Oberstaatsanwalt: Warum hat der Angeklagte Heines das nicht früher gesagt? Angeklagter Heines (erregt): Ich habe geschwiegen, weil ich immer gehofft habe, daß dieses Verfahren genau so niedergeschlagen würde wie alle amtlichen befohlenen Fememorde.

Auf weitere Fragen erklärte der Zeuge Schultz, daß eine Umbettung der Waffen sehr viel Mühe gemacht habe, da nur die Roßbacher hierfür zur Verfügung standen. Vors.: Nicht Reichswehr? Zeuge Schultz: Darüber gebe ich keine Auskunft.

Die Wahlaufrufe der Deutschnationalen Volkspartei.

* Die Deutschnationale Volkspartei erläßt zu den bevorstehenden Reichstagswahlen einen Aufruf, in dem es heißt:

Ziel unseres politischen Kampfes ist Deutschlands Befreiung von innerer und äußerer Knechtschaft. Die gegen unseren Widerstand geschaffenen völkerrechtlichen Tatsachen haben die außenpolitische Handelsfreiheit des Reiches so eingeengt, daß dadurch auch unsere Mitarbeit in der Regierung schwer belastet war. Der Vorwurf, unsere Politik steuere neuen Kriegen zu, ist ein unehrlicher Versuch, jede nationale Politik unmöglich zu machen. Der Friede, den wir wollen, muß ein Friede in einer befriedeten Welt sein, mit ehrlicher Verständigung, die das Leben zeigt und die Gleichberechtigung des deutschen Volkes zur Tatsache macht. Weil wir wissen, daß Deutschland ohne den deutschen Osten nicht lebensfähig ist, verwerfen wir jede Anerkennung der heute unmöglichen Ostgrenzen. Wir lassen nicht von der Forderung der Vereinigung mit dem deutschen Volkstum in Oesterreich. Wir verlangen, daß die Wehrmacht unversehrt und schlagkräftig erhalten bleibt und nicht in den Parteikrieg hineinbezogen wird. Die Reparationslasten müssen neu geregelt und begrenzt werden. Die Finanz- und Wirtschaftskontrolle muß fallen. Wir verlangen die Wiederherstellung unserer wirtschaftlichen, unserer Nahrungsfreiheit vom Auslande.

Die Rettung der Landwirtschaft ist dringliche Aufgabe. Eine durchgreifende Reform unserer Handels- und Wirtschaftspolitik muß diesem Ziele dienen. Aus christlicher Ueberzeugung fordern wir die gleichberechtigte Einordnung des Arbeiters in Staat und Wirtschaft. Christentum und Deutschtum sind die Wurzeln unserer Kraft. Wir lassen nicht von dem Stolz auf die tausendjährige deutsche Geschichte, die Größe des Kaisergedankens, die ruhmbedeckten schwarz-weiß-roten Farben und die Heldentaten der alten Wehrmacht. Der vom ganzen Volke gewählte Reichspräsident muß die Macht haben, ungehemmt durch die Vertrauens- und Mißtrauensvoten wechselnder Parteimehrheiten für sachliche und stetige Regierungsmehrheit zu sorgen. Das Gegeneinanderarbeiten von Reich und Preußen muß verhindert werden. Wir wollen eine freudig bejahte Einheit des Reiches und freie Entwicklung für seine Länder. Unter jeder Staatsform dienen wir der Nation. Unsere Partei umfaßt alle Stände und Berufe und widerlegt durch ihr Dasein die Lehre vom Klassenkampf.

*

In dem preußischen Wahlaufruf heißt es: Heute führt die Sozialdemokratie in Preußen ein einseitiges Parteiregiment. Die verfassungsmäßig verbürgte Gewissens- und Meinungsfreiheit ist zur leeren Phrase geworden. Sozialdemokratische Parteiwünsche machen weder vor der Unabhängigkeit der Gerichte Halt, noch vor den Rechten der Selbstverwaltung. Neupreußische Kulturpolitik verdrängt christlichen Geist und nationalen Sinn aus der Schule. Auch die Wirtschaftspolitik wird nach parteimäßigen Gesichtspunkten betrieben. Dem Existenzkampf der Landwirtschaft trägt die preußische Regierung keine Rechnung. Völlig unfruchtbar in eigenen, gesetzgeberischen Leistungen sieht die Regierung des größten Landes ihre Aufgabe darin, die positive Arbeit im Reich zu durchkreuzen und zu hemmen.

Großfeuer im Kreise Harburg.

2 Gehöfte mit 10 Gebäuden eingeäschert.

Harburg-Wilhelmsburg, 19. April.

In Wistedt (Kreis Harburg) entstand gestern abend ein Großfeuer. Es sind zwei große Gehöfte, nämlich das des Landwirts Bostelmann und das des Hofbesitzers Behrens, mit insgesamt zehn Gebäuden ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer entstand auf noch nicht geklärte Weise in der mit Stroh gedeckten Bostelmannschen Scheune. Bei den verbrannten Gebäuden handelte es sich um zwei Wohnhäuser und acht strohgedeckte Scheunen und Stallungen. Maschinen, Erntevorräte und einiges Vieh, darunter drei Pferde, sind dem Feuer zum Opfer gefallen.

Die Forderungen von Handel und Industrie.

Entschließung in Berlin.

* In einer vom Deutschen Industrie- und Handelstag gefaßten Entschließung heißt es, wie schon im Morgenblatt gemeldet:

„Der Deutsche Industrie- und Handelstag ist davon durchdrungen, daß die Pflege und Stärkung der deutschen Volkswirtschaft gegenwärtig mehr als je, nicht um des privaten Nutzens des einzelnen Wirtschafters willen, sondern zur Wiederbegründung und Sicherung von Volkswohlfahrt und Volkskultur, von den höchsten Interessen der Nation geboten ist. Die Schwierigkeiten können überwunden werden, wenn sich die bestimmenden Kräfte der Politik und die schaffenden Stände der Wirtschaft in gemeinsamer Erkenntnis der Lage und in vereintem Bemühen um das gemeinsame Ziel zusammenfinden. Von dem in der Wirtschaft Stehenden verlangt diese Lage, alle technischen und organisatorischen Maßnahmen auf dem Zweck der Verbesserung und Verbilligung der Produktion und der Steigerung des Absatzes einzustellen, Kapitalaufwendungen wie Kreditbeanspruchungen streng auf ihren wirtschaftlichen Ertrag zu prüfen, Wertarbeit insbesondere zur Steigerung der deutschen Ausfuhr zu pflegen. Sie verlangt weiter tätige Mithilfe an den Bemühungen, planmäßig die Erzeugung der Landwirtschaft zu steigern und an die Markterfordernisse anzupassen, um so nicht nur an der Behebung landwirtschaftlicher Notstände, sondern auch an der Senkung des Einfuhrbedarfs mitzuarbeiten. Sie verlangt besonders auch die Pflege der wertvollen produktiven Kräfte des Handels.

Auf seiten der Staatspolitik erfordert die volkswirtschaftliche Lage das praktische Bekenntnis zur Privatwirtschaftsordnung und damit den Verzicht auf nicht dringend notwendige Eingriffe in die wirtschaftliche Tätigkeit; daneben Schutz gegen Auswüchse des Wettbewerbs, entschlossene Inangriffnahme einer den neuen Verhältnissen auch der Volkswirtschaft entsprechenden Staatsreform unter dem Zeichen der Stärkung der politischen Reichsgewalt einerseits, lebendiger dezentraler Selbstverwaltung anderseits. Gerade damit der deutsche Staat ein Staat wirklicher Volksgemeinschaft bleiben kann, muß er die Volkswirtschaft von den unerträglich gestiegenen öffentlichen Auflagen, soweit es irgend möglich ist, entlasten, um die Bildung von Anlage- und Betriebskapital zu erleichtern, die Selbstkosten und damit die Preise zu senken und Absatz und Beschäftigung zu stärken. Im Finanzausgleich und Steuergesetzgebung wird die Selbstverantwortung zu stärken, volkswirtschaftlich schädlichen Einseitigkeiten der Belastung, namentlich beim Gewerbe entgegenzuwirken, der Notwendigkeit der Kreditbeschaffung Rechnung zu tragen und grundsätzliche Rechtseinheit für die wichtigen Steuerarten zu sichern sein. Die Grundlagen der Sozialpolitik werden beibehalten, alle mit den sozialen Erfordernissen vereinbarten Senkungen des Aufwandes aber, der den Wirtschaftsertrag wie den Lohn immer erheblicher beengt, angestrebt werden müssen. Eingriffe des Staates in das Lohnwesen müssen auf das im überragenden Interesse der Allgemeinheit unentbehrliche Maß beschränkt werden.

Bei der unabweislichen Verflechtung Deutschlands in die Weltwirtschaft ist eine sorgfältige Pflege der Ausfuhr, insbesondere durch eine Handelspolitik, erforderlich, die die Vervollständigung des Netzes von Meistbegünstigungsverträgen mit gleichzeitigen Tarifabreden und den Abbau von Handelshemmnissen betreibt."

Nach Vornahme einiger Wahlen wurde die Versammlung geschlossen.

Neues aus aller Welt.

Verkehrsstörung durch Schneesturm.

wb. Danzig, 19. April. (Drahtbericht.) Wie die Danziger Zeitung berichtet, ist infolge der Schneefälle eine große Behinderung im Eisenbahnverkehr Danzig—Warschau eingetreten. Das Schneegestöber war stellenweise so stark, daß eine Schneedecke von einem Meter auf der preußischen Grenze gemeldet wurde. Sämtliche Züge in Kongreßpolen mit Ausnahme der in westlicher Richtung hatten gestern erhebliche Verspätungen, teilweise sogar bis zehn Stunden. Auch die Züge von Warschau nach Danzig kamen gestern vormittag mit großen Verspätungen hier an. Der um 8 Uhr 30 fällige D-Zug traf erst um 12½ Uhr ein, und der Personenzug statt um 7 Uhr 45 um 2 Uhr nachmittags. Der Sturm hat in Danzig erheblichen Sachschaden angerichtet. An der Spitze von Strohdeich brachte der Sturm ein mit zwei Personen besetzte Ruderboot zum Kentern. Die Insassen fielen ins Wasser, konnten jedoch durch ein vorüberfahrendes Motorboot der Zollverwaltung gerettet werden. Teilweise wurde eine Windstärke von 11 bis 12 gemeldet. Die telephonische Verbindung mit Warschau war durch die Sturmschäden erheblich gestört, und konnte erst gestern abend wieder aufgenommen werden.

Der Fall Bergmann.

Der in der Betrugsaffäre gegen den Lombardhausbesitzer Paul Sally Bergmann in Berlin wegen Beihilfe seit dem 31. Januar d. J. in Untersuchungshaft genommene Staatsanwaltschaftsrat Dr. Walter Jacoby I wurde, wie bereits im Morgenblatt gemeldet, nachdem die Rechtsanwälte eine Kaution von 3000 Reichsmark hinterlegt hatten, aus der Untersuchungshaft entlassen. Zu den letzten Tagen hatte sich der Gesundheitszustand von Dr. Jacoby derartig verschlechtert, daß die Untersuchungsbehörden und die Staatsanwaltschaft ihre Zustimmung zu der beantragten Haftentlassung gaben.

Gegen Bergmann wird Klage wegen fortgesetzten Betruges, Urkundenfälschung und Konkursvergehens erhoben werden, gegen Staatsanwaltschaftsrat Jacoby wegen Beihilfe. Die übrigen Mitangeklagten werden sich wegen Beihilfe bzw. Mittäterschaft zu verantworten haben. Das Aktenmaterial in der Betrugsaffäre Bergmann hat einen außerordentlichen Umfang angenommen. Es besteht aus 7 Hauptbänden und 160 Nebenbänden. Die Zahl der geschädigten Personen beträgt 650. Der bisher festgestellte Schaden beläuft sich auf 3½ Millionen Reichsmark, während gegenwärtig nur 650 000 Reichsmark in der Masse sind.

Bauunglück auf der Neuyorker Untergrundbahn.

wb. Neuyork, 19. April. (Drahtbericht.) Bei den Bauarbeiten für die Untergrundbahn auf dem oberen Broadway trat ein Erdrutsch ein, der 13 Arbeiter verschüttete. Bis jetzt wurden zwei von ihnen tot, zwei andere schwer verletzt geborgen. Man befürchtet, daß noch weitere Todesfälle vorgekommen sind.

Die elektrischen Eisenbahnen. Nach den Angaben des Generaldirektors Dorpmüller hat die Schweiz nach dem heutigen Stande rund 60 Prozent aller Bahnstrecken in elektrischem Betriebe. Erst in weitem Abstande folgen die anderen europäischen Länder. Ende 1926 betrugen die elektrischen Eisenbahnstrecken in Oesterreich 8,66 Prozent, in Schweden 7,52, in Italien 6,60, in Norwegen 4,60, in Frankreich 2,29, in Deutschland 2,28 und in England 2,06 Prozent des Streckennetzes.

Ein Berliner Schüler erschossen aufgefunden. In der elterlichen Wohnung in Berlin-Mariendorf wurde der 15 Jahre alte Schüler Gert Siebert erschossen aufgefunden. Die Kriminalpolizei fand die Waffe, aus der der tödliche Schuß abgegeben worden ist, zunächst nicht. Die Mordkommission entdeckte, nachdem die Leiche photographiert worden war, die Waffe unter dem Toten. Nach den bisherigen Ermittlungen kommt ein Mord nicht in Frage, doch ist noch nicht aufgeklärt, ob es sich um Selbstmord oder einen Unglücksfall handelt.

Der ehefeindliche Möbelverkäufer.

Es ist heute wohl etwas Alltägliches, daß ein aus seinem Beruf Geworfener plötzlich umsattelt. So war es auch bei Herrn Adolf Neumann, der lange Jahre Bürovorsteher bei einem Rechtsanwalt, einem Spezialisten für Ehescheidungen, gewesen war. Von der langen Tätigkeit bei diesem Menschenfreund, hatte Herr Neumann eine unüberwindliche Abneigung gegen alle diejenigen zurückbehalten, die paarweise zum Standesamt pilgerten. Er machte alle diese mehr oder minder verliebten Leutchen „mies". Und da er bei seinem rechtsanwältlichen Arbeitgeber sich auch eine gute Ueberredungskunst angeeignet hatte, konnte er sich rühmen, so manche beabsichtigte Eheschließung noch im letzten Augenblick glücklich verhindert zu haben.

Das war nun eigentlich sein Privatvergnügen und ginge niemand etwas an, wenn nicht Herr Neumann, nachdem er bei dem Ehescheidungsanwalt abgebaut war, der Not gehorchend eine Stelle als Verkäufer in einem Möbelgeschäft angenommen hätte. Die Kundschaft bei einem Möbelhändler ist nun ganz das Gegenteil von der Kundschaft eines Scheidungsanwalts. Von 90 Prozent der Leutchen, die ein Möbelgeschäft aufsuchen, darf man annehmen, daß sie erst einmal in den heiligen Stand der Ehe eintreten wollen. Der Scheidungsanwalt tritt in der Regel erst einige Jahre später in Aktion. Wenn nun ein verliebtes Paar einen Möbelladen aufsucht, dann ist es sehr peinlich, wenn der Verkäufer sehr poesielos erklärt: „Wissen Sie, ich empfehle Ihnen, lieber kein zweischläfriges Bett für das Schlafzimmer zu kaufen. Nehmen Sie lieber gleich zwei Betten, wenn Sie sich dann scheiden lassen, können Sie das besser aufteilen und brauchen sich nicht auch noch deswegen zu zanken. Sie werden sich schon so bald genug streiten."

Man kann es daher sehr wohl verstehen, wenn die Paare unter dem ernüchternden Einfluß solcher Worte lieber ganz von dem Kauf absehen und den Möbelladen fluchtartig verlassen.

Der Inhaber des Möbelgeschäftes entließ aus Furcht um seine Existenz diesen eigenartigen Verkäufer fristlos, und darum hatte ihn Adolf Neumann vor das Arbeitsgericht zitiert. Hier hielt der beklagte Chef einen Vortrag über den Dienst am Kunden, über Kundenwerbung, und wie die einschlägigen Schlagworte sonst noch lauten. Der Vortrag war äußerst interessant und der Theorie nach durchaus richtig. Aber Theorie und Praxis haben nichts miteinander zu schaffen. Die Arbeitsrichter erklärten kurz und bündig: Es gibt gute und schlechte, geeignete und ungeeignete Verkäufer. Diese kann der Arbeitgeber entlassen. Aber nicht gleich fristlos, denn die Dummheit ist lediglich eine Gabe Gottes, keineswegs aber Grund zur fristlosen Entlassung. So mußte der Möbelhändler noch für den ehefeindlichen Verkäufer in die Tasche greifen. Und dieses Urteil ist keineswegs anfechtbar.

In der Oper.

Ein alter Herr im Parkett sagt halblaut vor sich hin: „Was ist denn nur los, der Schwan muß doch kommen! Jetzt ist schon der zweite Akt und der Schwan kommt noch immer nicht." Der Herr, der neben ihm sitzt: „Sie scheinen nicht zu wissen, daß „Lohengrin" abgesagt ist. Dafür wird „Carmen" gegeben." Der erste Herr: „Ach, du lieber Gott, gerade „Carmen", die Oper, von der ich jeden Takt kenne!" Sprichts und verläßt das Theater.

Passende Farben.

Vorsitzender eines Boxerklubs: „Es handelt sich nun darum, für unsern Klub die Vereinsfarben zu wählen! Ich bitte um Vorschläge."

Mitglied: „Ich würde „braun und blau" empfehlen."

Warum quälen Sie sich mit Arbeitsunlust und Mattigkeit? Wenn Stoffwechsel u. Verdauung nicht in Ordnung sind, dann hilft auch Ihnen Liborius HEILQUELLE ERHÄLTL. I. APOTH. U. DROGER.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Walter Engelhardt; für die Anzeigen: Otto Clasen, beide in Hamburg. Verlag: Hamburger Fremdenblatt Broschek & Co. m. b. H. Druck: Broschek & Co., Buchdruckerei und Tiefdruckanstalt, Hamburg 36.

Umfang: 26 Seiten (6 Beilagen)

Galerie Commeter.

Das Kunsthaus stellt wieder einmal eine große, seine sämtlichen Räume beanspruchende Kollektion französischer Maler des 19. und 20. Jahrhunderts zur Schau. Es bringt Ausstellungen französischer Werke im vernünftigen Wechsel mit solchen der deutschen Kunst und anderer Länder und niemand wird gegen es den Vorwurf einer unberechtigten einseitigen Bevorzugung der Kunst unserer westlichen Nachbarn erheben können. Es ist auch stets bestrebt, diese französischen Kollektionen so anregend wie nur möglich auszustatten, und hält auf Qualität und vornehmes Hohenmaß. Was diesmal geboten wird, stammt zum Teil aus Privatbesitz; eine große Zahl der Bilder wird in Deutschland zum ersten Male gezeigt. Es sei davon abgesehen, dem hohen Niveau moderner französischer Malerei, das einer empfindsamen Traditionspflege entspringt und dessen Vorzug vor allem darin besteht, daß selbst die Leistungen kleinerer Talente noch höchst erfreulich wirken, hier abermals ein Loblied zu singen; man möge nur dessen eingedenk sein, daß Frankreich, wie Deutschland als das Land der Musik, als das der Malerei anzusehen ist, und daß es in ihr im 19. Jahrhundert das führende Land in Europa war.

Um mit den großen Namen zu beginnen, die in dieser Sammelausstellung aufragen, so sei die Beachtung vorab auf die beiden Werke von Manet hingelenkt, eine große stehende Frauenfigur und eine Szene in einem Gartenrestaurant. Die letztere Arbeit namentlich ist sehr interessant, sie ist frisch und lebendig hingskizziert und voll feiner malerischer Werte. Das große Bild mit der stehenden Frau gehörte ehemals der Sammlung Comte Lassus an, und ist nur in der Figur durchgemalt, während Hintergrund und Umgebung zwar in großen Zügen die farbige Harmonie anlegen, aber nicht fertiggearbeitet sind. Eine noble, eindrucksvolle Gesamtwirkung geht nichtsdestoweniger von der Leinwand aus. Ein früher Renoir „Odaliske" berührt die Anteilnahme, weil er noch aus der vorimpressionistischen Zeit stammt und den Meister noch im Banne akademischer, konventioneller Uebung zeigt; ein paar späte farbensinnliche Bilder des Künstlers werden gleichfalls vorgeführt. Von Courbet ist insonderheit das Wellenstück ein kraftvolles überzeugendes Werk. „Puits Noir" zählt gehaltvoll zur Reihe ähnlicher Darstellungen des Meisters. Von Cézanne fesselt eine sehr charakteristische Waldlandschaft, van Gogh ist mit mehreren Stücken vertreten, unter denen eine „Dorfstraße mit Häusern" und „Haus im Fahnenschmuck" besonders bemerkenswert sind. Monet ist durch seine Landschaft mit Baumallee, „Pissaro durch eine Folge reizvoller, in der Behandlung von Luft und Licht delikater Stücke repräsentiert. Ein Toulouse-Lautrec „Frauen" springt ins Auge, auch die „Frauen am Fluß" von Rysselberghe sind von ganz ausgezeichneter Qualität. Gauguin endlich ist gut vertreten und von Boudin, Degas, Fantin-Latour und Braquaval sind gehaltvolle Arbeiten zur Stelle.

In den Serien der jüngeren Generationen beschäftigt vor allem die kleine Folge von Vlaminck. Ein paar Stilleben in erster Linie sind draufgängerisch heruntergemalt, straff in der Komposition und farbig exquisit. Von Derain fällt eine Oelmalerei „Frauenkopf" auf, formalistisch gut, und seelisch reizsam empfunden, Picasso ist am eindrucksvollsten durch eine Zeichnung mit Studien zu einer Frau mit Kind vertreten. Famose Arbeiten werden von Ledoux, Matisse, Camoin, Vignon und Céria gezeigt. Eingestreut sind weiterhin auch Werke von ein paar französisierten Ausländern, von denen vor allem der kürzlich verstorbene Pole E. Zak samos zur Anschauung gelangt. Ein höchst sensibler Künstler, in dem etwas von der Grazie des 18. Jahrhunderts weiterlebte und der eine zarte Tonschönheit in seinen Bildern hat. Sein Landsmann Kisling dagegen ist ein derb zugreifender Maler, der aber ein kraftvolles Können mit schöner Geschmackskultur verbindet. Recht origineller Art ist der in Paris lebende Norweger Per Krohg, von dem hier besonders seine espritvoll gestalteten „Spieler" hervorgehoben seien.

M. K. R.

Der Richard-Wagner-Verein hielt im Anschluß an den letzten dieswinterlichen Vereinsabend seine Generalversammlung ab. Den Jahresbericht erstattete der erste Vorsitzende Prof. Glaser, den Kassenbericht der Kassenwart F. Lenz. Die satzungsmäßig ausscheidenden Mitglieder des Geschäftsausschusses, die Herren Dr. W. Brachmann, Kapellmeister W. A. Lorenz, Dr. Vering und Dr. M. Wagner wurden wiedergewählt. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert.

Prof. Alfred Sittard konzertierte anläßlich seines 25jährigen Künstlerjubiläums in der Kreuzkirche zu Dresden, wo er seine Tätigkeit als Organist begann, und fand an der Stätte seines früheren Wirkens lebhafte Anerkennung.

„Die Montespan", ein Schauspiel in 3 Akten von Romain Rolland, ein Jugendwerk des Dichters, das außerhalb Deutschlands bereits zur Aufführung gelangt ist, wird nunmehr in einer vom Dichter autorisierten Uebersetzung von Georg Altman auch den deutschen Bühnen zugänglich gemacht. Die deutsche Uraufführung findet am 25. April im Schauspielhaus in Hannover statt.

Siegfried Ochs 70 Jahre alt. Siegfried Ochs, einer der bekanntesten und führenden deutschen Chordirigenten, dessen Name nicht nur mit der Entwicklung des Berliner Philharmonischen Chores, sondern überhaupt mit der Geschichte der deutschen Chorkunst ruhmvoll verknüpft ist, wird am 19. April 70 Jahre alt. Ochs, ein gebürtiger Frankfurter, ist der Begründer des Philharmonischen Chores in Berlin, den er in der langen Zeit seines Wirkens in unermüdlicher Arbeit auf eine außerordentliche künstlerische Höhe gebracht hat; sein Ansehen errang er sich besonders durch mustergültige Aufführungen klassischer Chorwerke. Auch als Komponist, ist Siegfried Ochs mit begabten Werken (Liedern, Duetten usw.), die eine besondere Ader für das Gebiet des Humoristischen erkennen ließen, hervorgetreten; seine Erfahrungen als Chordirigenten legte er in dem mehrbändigen Werk „Der deutsche Gesangverein" nieder.

„Der letzte Kaiser" in der Piscatorbühne.

Berlin, 17. April.

Ein Schauspiel des französischen Dramatikers Jean Richard Bloch, das in Paris und Genf, hier vor einem Parkett der Völkerbundsdelegierten, Aufsehen erregt hat.

„Der letzte Kaiser" behandelt das Problem des letzten einzelnen, der sich in einer Zeit des Massenwillens nicht mehr durchsetzen kann. Prinz Roger, der Neffe, wird nach dem Tode des Kaisers und Kronprinzen, die bei einem Eisenbahnunglück ums Leben kommen, von einer Seereise auf den Thron gerufen. Er ist demokratisch und volksfreundlich. Aber er ist gleichzeitig — ein Bastard. Prinz Roger hat sich nicht nur mit seinen Ideen gegen die Hofkamarilla durchzusetzen, sondern auch mit seiner Geburt. Der Konflikt verschiebt sich. Wir sehen nicht den letzten wirklichen Monarchen, der als Kaiser zugrunde geht, weil das System nicht mehr zu halten ist; nicht den letzten Herrscher, dessen Güte, Kultur, Volksfreundlichkeit, dessen menschlicher Adel vergeblich ist, weil das modernisierte Kaisertum des wohlwollenden einzelnen sich nicht mehr einfügt in eine Zeit des Massenwillens. Blochs Kaiser ist — nicht echtblütig und wird dadurch ebenso getroffen wie durch den edlen Dilettantismus seiner Ideen. Aus einem großen politischen Gegensatz wird ein privater Sonderkonflikt. Das Stück heißt nicht nur: Der letzte Kaiser, sondern auch: Der falsche Prinz. Der erste geht uns heute an; der zweite ist gleichgültig.

Das Drama Blochs, eine Geschichte in zwölf Bildern, drückt den Ideenkreis des Verfassers undeutlich aus und gestaltet ihn verwirrend. Bloch zieht alle Mittel des französischen, bürgerlich akademischen Theaters auf, um ein aktuelles Zeitproblem zu behandeln. Er spielt das große, ideologisch sentimentale Historienstück zwischen Scribe und Rostand, um eine Wahrheit von 1928 wiederzugeben. Auf diesem Wege verliert sich die Wahrheit hinter den Emblemen der großen Theaterszene, hinter den Erfindungen eines Bühnenromans, hinter der Konvention der Kulissenintrige.

„Der letzte Kaiser" geht in zweifacher Bedeutung rückwärts. Rückwärts, weil die alte republikanische Tradition Frankreichs das Bild eines modernen Monarchen weder in der Wirklichkeit der Geschichte, noch in der Wirklichkeit der Phantasie verwurzelt; die Figur also an verblichenen Bühnenschemen Halt suchen muß. Rückwärts, weil diese Anlehnung die Stützung und den Ausbau einer überwundenen Theatergattung erfordert. „Der letzte Kaiser" ist, von Frankreich aus gesehen, eine unlebendige Konstruktion, die romantische Verkleidung einer Wirklichkeit, die nicht existiert; von Deutschland aus gesehen: die Verdünnung und Verflüchtigung einer Wirklichkeit, die existiert hat. Von Frankreich aus: eine reale Basis wird gesucht für irreale Vorgänge. Von Deutschland aus: eine irreale Basis wird konstruiert für reale Vorgänge. Es ist, als ob Thea von Harbou den Roman Wilhelm II. mit entwirklichten Figuren schriebe. „Der letzte Kaiser": ein Drehbuch für Fritz Lang.

Diesmal führt Karlheinz Martin, nicht Piscator selbst die Regie; aber mit Piscatorischen Mitteln. Auch Martin benutzt den Film, aber nicht als Formprinzip, sondern als billige Zutat. Als vor dem Kriege, ebenfalls im Theater am Nollendorfplatz, der französische Schwank „1 Million" aufgeführt wurde, fügte man zum ersten Mal den Film als Ueberraschung und Fortsetzung der Handlung ein. Ein Lauf, im Film begonnen, wurde auf der Bühne zu Ende geführt; ein Glas Wasser, im Film an den Mund gesetzt, wurde auf der Szene zu Ende getrunken. Piscator verwandte den Film, von Paquets „Sturmflut" an, grundsätzlich anders. Hier war der Film nur noch in geringen Resten „Fortsetzung" der Handlung. Er war Erweiterung ins Allgemeine. Er war Dokument oder chorische Begleitung. Der Regisseur Karlheinz Martin geht auf die „Million" zurück und gibt wieder Ergänzung. Er dichtet die Privathandlung filmisch weiter. Am bedenklichsten da, wo Prinz Roger das Bild seiner Geliebten erblickt und nun filmisch seine Pariser Liebesgeschichte durchgeht. Ein peinliches Mißverständnis. Alle Aufführungen der Piscatorbühne bisher waren Experimente, die, ohne letzte Lösungen zu geben, Vorstöße in eine dramatische Stoff- und Formenwelt boten. Diese ist zwar äußerlich gelungen, glatt, vortrefflich, aber vollkommen falsch, bedenklich, gefährlich. Eine ausgezeichnete Aufführung für Saltenburg, im Sinne von „Patriot" und „Diktator", aber im wesentlichen ein Rückschritt. Vortreffliche Schauspieler: Ernst Deutsch als Roger, gesammelt, stark und anmutig, wie seit langem nicht; Steinrück, ein zurückhaltend knitteriger Kanzler; Frieda Richard, eine böse, packende Kaiserinwitwe; Sibylle Binder, leicht und elegant als Geliebte des Kaisers; Granach, Graetz, Sima in kleineren Rollen. Aber alles Können, alle Routine dieser Vorstellung können die bedenklichen Grenzen dieses Abends nicht verwischen.

Herbert Ihering.

Neue Opern von Krenek. Das Staatstheater Wiesbaden bereitet für den 6. Mai die Uraufführung der drei neuen Einakter von Ernst Krenek „Der Diktator", „Das geheime Königreich", „Schwergewicht oder Die Ehre der Nation" vor.

Gemäldeversteigerung bei Felix Fleischhauer in Stuttgart. Aus dem Besitz eines Württ. Schloßbesitzers und aus erster Stuttgarter Privatbesitz bringt Felix Fleischhauer am 24. und 25. April eine Reihe erstklassiger alter Gemälde und solcher des 19. Jahrhunderts zur Versteigerung.

Akademische Nachrichten.

Im Alter von 51 Jahren ist die Privatdozentin für neuere deutsche Sprache und Literaturgeschichte an der Wiener Universität Dr. phil. Christine Touaillon gestorben.

Professor Dr. jur. Ernesto Quesada, der zum Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät der Universität Berlin ernannt wurde, wird Vorlesungen über argentinische oder allgemein amerikanische Fragen halten. Der Gelehrte hat seine einzig dastehende, über 80 000 Bände zählende wissenschaftliche Bibliothek dem preußischen Staat zur Gründung eines Ibero-amerikanischen Instituts geschenkt. Die Bibliothek soll unter dem Namen „Bibliothek Vincente G. Quesada und Ernesto Quesada" aufgestellt und der wissenschaftlichen Benutzung zugängig gemacht werden.

Die theologische Fakultät der Universität Heidelberg hat den Professor der Pathologie an der kaiserlichen Universität zu Kyoto, Dr. Akira Fujinami, zum D. theol. h. c. ernannt. Es ist das erste Mal, daß einem Japaner von deutscher Seite eine solche Ehrung zuteil wird. Professor Fujinami, ein Schüler Rudolf Virchows, ist der berühmteste Pathologe Japans. Er wurde vor 40 Jahren als Student vom ersten Missionar der Ostasien-Mission, dem späteren Weimarer Oberhofprediger E. Spinner, in Tokio getauft. Heute gehört er mit seiner Frau der japanischen Kirche der Ostasien-Mission als eine der bedeutendsten Führerpersönlichkeiten an. Professor Fujinami hat zweimal längere Zeit zu Studienzwecken Deutschland besucht. Dadurch daß die theologische Fakultät in Heidelberg diesen um das Christentum hoch verdienten Gelehrten ausgezeichnet hat, wird die Arbeit der Mission in Japan wesentlich gefördert.

Der a. o. Professor für Mineralogie und Kristallographie an der Münchner Universität und Konservator an der Mineralogischen Sammlung des Staates in München Dr. Hermann Steinmetz hat einen Ruf an die Sächsische Bergakademie Freiberg erhalten und angenommen.

Dem Landeskulturdirektor Bollert in Königsberg i. Pr. ist ein Lehrauftrag zur Vertretung der inneren Kolonisation

Felice Lichtig
Artur Bogner
Verlobte
Hamburg — Wien

Die Verlobung ihrer Kinder Gretel und Robert beehren sich ergebenst anzuzeig.
Arthur Johne u. Frau Martha, geb. Störze
Julius Rahm u. Frau Minna, geb. Stridrodt
Gretel Johne
Robert Rahm
Verlobte
Hamburg, im April 1928 — Hamburg, im April 1928
Empfang: Sonntag, 22. April 1928, nachm. von 3 bis 6 Uhr, Beethovenstraße 3.

Dr. Emanuel Schereschewsky
Frieda Schereschewsky
geb. Hausmann
Vermählte
Hamburg, Klosterallee 27

Ihre Vermählung anzuzeigen beehren sich
Karl F. Witthöft u. Frau Erika
geb. Gondesen
Hamburg/Bebendorf i. M.
am 18. April 1928

Für die aus Anlaß unserer Silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, dem Quartett „Wartburg" von 1881, der S.P.D., Bezirk III, und dem A.R.B. „Solidarität", Abteilung Motorfahrer und Abteilung I, unseren aufrichtigsten Dank.
Bernard Untiedt und Frau

Danksagung.
Für die freundl. erwiesenen Aufmerksamkeiten anläßlich ihrer Verlobung danken herzlichst
Irmgard Sprengpfeil
Hans Otto.

Die Geburt eines kräftigen Stammhalters Ingo zeigen hocherfreut an
B. Ferk und Frau
Nelly, geb. Siljenstock
Hamburg, 18. April 1928
Marstraße 15

Wolfram und Eberhardt haben heute ihren Bruder Helmut bekommen.
Willy Schurack
Edith Schurack, geb. Harms
Altona, 19. April 1928
Gustavstraße 62

Unseren beiden Jungen ist ein zweites Schwesterlein geschenkt.
In dankbarer Freude
Pastor Tügel und Frau
Adelheid, geb. Kunkel
Pfarrhaus bei den Kirchhöfen, 18. April 1928

Edith Elisabeth
Die glückliche Geburt eines kräftigen Töchterchens zeigen hocherfreut an
Friedrich Delfs u. Frau
Elisabeth, geb. Freitag
zzt. Jerusalem

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Arthur Dubber u. Frau
Dorothea, geb. Stalling

Am 18. April entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater
Heinrich Reimer
im 69. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Henny Reimer
geb. Gevekoth
Paul Reimer und Frau
Rudolf Reimer und Frau
Hans Reimer
und die Enkelkinder.
Abschiedsstunde: Freitag, 20. April, 3 Uhr, im Krankenhaus Bethanien.
Beerdigung: Sonnabend, 21. April, 3 Uhr, von Kapelle 4, Ohlsdorf.

ST. PAULI HAFEN-VEREIN
Das Ableben unseres langjährigen Mitgliedes
Heinrich Reimer
zeigt an
Der Vorstand.
Ehre seinem Andenken!
Beerdigung am Sonnabend, d. 21. April, nachm. 3 Uhr, von d. Kap. 4 des Ohlsd. Friedh.

Am 17. April entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit i. 52. Lebensjahre mein lieber Mann, guter Vater, Bruder, Schwager u. Onkel
Wilhelm Bertram
In tiefer Trauer
Marie Bertram
geb. Eikens, u. Tochter
W. Rodewald und Frau
C. Scharff und Familie.
Abschiedsstunde: Freitag, den 20. April, 5 Uhr, Leichenhalle Jungiusstraße.
Einäscherung: Sonnabend, den 21. April, 10½ Uhr, im Krematorium in Ohlsdorf.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief sanft am 17. April 1928 mein innigstgeliebter Mann, meiner beiden kleinen Kinder liebevoller Vater
Wilhelm Kägebein
im blühenden Alter von 27 Jahren.
Aufs tiefste betrauert und schmerzlichst vermißt von seiner tiefbetrübten Gattin
Agnes Kägebein, geb. Hertel
Lotti und Hella
seiner Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwager, Schwägerin und Gustav Lüders nebst Anverwandten
Abschiedsstunde: Sonnabend, den 21. April 1928, vorm. 10 Uhr, in der Leichenhalle des Barmbecker Krankenhauses.
Beerdigung: Sonnabend, den 21. April 1928, nachm. ¼4 Uhr auf dem Friedhof in Bramfeld.

Die Verlobung ihrer Kinder Clara und Arnold gestatten sich bekanntzugeben
Karl Schwarz u. Frau, Frieda, geb. Biebow
Wilhelm Eckert u. Frau, Anna, geb. Riedel
Hamburg, im April 1928, Rombergstraße 2
Clara Schwarz
Arnold Eckert
Verlobte
Hamburg, Grindelallee 105
Zu Hause: Sonntag, d. 22. April, 10—13 Uhr, Rombergstr. 2

Die Verlobung ihrer Tochter Gertrud mit Herrn Jonny Toop zeigen an
Johannes Fehrs u. Frau, Anne, geb. Piepgraß
Hamburg-Langenhorn II
Gertrud Fehrs
Jonny Toop
Verlobte
Fuhlsbüttel
April 1928

Am Mittwoch, dem 18. April, entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder und Onkel
Wilhelm Schönfeldt
im 72. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Ida Schönfeldt, geb. Wilckens
John Schönfeldt u. Frau
Alma, geb. Hoh
Hermann Schönfeldt u. Frau
Clara, geb. Scherenbeeck
Hugo Kirchmann u. Frau
Helene, geb. Schönfeldt
nebst Enkelkindern
Emil Schönfeldt u. Frau
Luise, geb. Lange.
Abschiedsstunde: Sonnabend, d. 21. April, mittags 12½ Uhr, in der Leichenhalle des Eppendorfer Krankenhauses, Frickestraße.
Beisetzung: Sonnabend, d. 21. April, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle 4 in Ohlsdorf.

Plötzlich und unerwartet entschlief am 18. April 1928 mein lieber Mann, mein guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Schwiegervater
Fritz Wunder
im 65. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Antoinette Wunder
geb. Schumacher
Wilhelm Müller u. Frau
Elisabeth, geb. Wunder
und 2 Enkel.
Beerdigung am Sonnabend, dem 21. April 1928, 3 Uhr, von der Kapelle des Neuen Friedhofes in Niendorf, wohin zugedachte Kranzspenden erbeten.

Mitten aus freudigem Schaffen heraus entriß der Tod heute nacht im Alter v. 64 Jahren unseren treuen Mitarbeiter, Herrn
Friedrich Wunder
36 Jahre lang hat er seine ganze Kraft und seine hervorragenden Fähigkeiten in den Dienst unserer Firma gestellt. Er möge sanft ruhen nach einem Leben voll unermüdlicher Arbeit und treuester Pflichterfüllung. Wir werden den Verstorbenen in bestem Andenken behalten.
Philipp Holzmann A.-G.

Der unerbittliche Tod nahm uns heute unseren allverehrten Kollegen, Herrn
Friedrich Wunder
Vorsteher des Inventarbüros.
Ein leuchtendes Vorbild war er für alle Jüngeren, sein lauterer Charakter und seine Herzensgüte machten ihn uns allen zum besten Freund. Wir werden ihn nie vergessen.
Die Angestellten d. Firma Philipp Holzmann A.-G.
Zweigniederlassung Hamburg
Hamburg, den 18. April 1928.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater und Opa
Gustav Schon
nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich zu rufen. In tiefer Trauer
Frau Martha Schon
geb. Kolb
Willi Schon und Frau
Käthe, geb. Hansmann.
Wandsbek, Lydiastraße 8.
Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

Am Dienstag, dem 17. April 1928, entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, teurer, herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater
Rudolf Thießen
im fast vollendeten 72. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Frau Auguste Thießen
geb. Jebens
Willy Thießen u. Frau
geb. Heide
Hermann Timmermann u. Frau, geb. Thießen
Georg Thießen u. Frau
geb. Lange
Emmy Wend, geb. Thießen
Otto Johannsen u. Frau
geb. Thießen
Frau Ernst Fuhlendorf
verw. Thießen
und 7 Enkelkinder.
Stellingen, den 17. April 1928.
Beerdigung am Sonntag, dem 22. April, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Adolfstraße 50 nach der Stellinger Kirche. Daselbst um 2½ Uhr Trauerfeier

Nach längerem Leiden verschied am 17. April im blühenden Alter von 27 Jahren unser Angestellter und Kollege, Herr
Wilhelm Kägebein
Seine vorbildliche Pflichttreue und sein aufrichtiges, stets freundliches Wesen wird uns allen unvergessen bleiben.
Inhaber, Prokuristen u. Angestellte
der Firma
A. Steffens

Nach kurzer Krankheit entschlief heute sanft im 90. Lebensjahre, nach fast 70jähriger von Gott so überaus reich gesegneter Ehe, meine inniggeliebte Frau
Elisabeth Freifrau v. Ohlendorff
geb. Martens
Tief betrauert von mir, den Kindern, Enkeln und Urenkeln.
Heinrich Freiherr v. Ohlendorff
Hamburg, den 18. April 1928.
Die Trauerfeier findet statt am Sonnabend, dem 21. April 1928, 10 Uhr, im Sterbehause Schwarzestraße 1. Anfahrt nur Schwarzestraße.
Anschließend Beisetzung im Mausoleum zu Ohlsdorf.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Am 18. April entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann und guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
Hermann Schütte
im 46. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Martha Schütte
geb. Hedemann
nebst Tochter
sowie alle Angehörigen.
Abschiednahme: Freitag, den 20. April, 3 Uhr, Krankenanstalten Langenhorn.
Beerdigung: Sonnabend, den 21. April, 11 Uhr, von Kapelle 2 in Ohlsdorf, wohin freundlichst zugedachte Kranzspenden erbeten.

Baugewerks-Innung: „Bauhütte zu Hamburg", Ortsgruppe des Norddeutschen Baugewerbe-Verbandes.
Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unseres Kollegen Herrn
Karl Brunstein
Zimmermeister
in Kenntnis zu setzen.
Der Vorstand.
Beerdigung am Freitag, dem 20. April 1928, nachm. 3 Uhr, von Kapelle 4 des Ohlsdorfer Friedhofes.

Berichtigung.
Die Beerdigung des Herrn
Karl Brunstein
findet von der
Stormarnerstraße 1
und nicht vom Stormannsweg statt.

Statt Karten.
Am 17. April, nachm. 6 Uhr, entschlief sanft im 73. Lebensjahre meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter
Frau **Johanna Howe**
geb. Seelemeier
In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen
Ferdinand Howe.
Hamburg-Langenhorn, Reckkamp 41.
Beerdigung Freitag, den 20. April, mittags 12 Uhr, von Kapelle 2, Ohlsdorf.
Etwaige Kranzspenden dorthin erbeten.

Am 8. April entschlief sanft in London
Frau **Jenny Liepmann**
geb. Bromberg
im 87. Lebensjahre. Herzlichst betrauert von
Ihren Angehörigen u. Freunden.

Am 17. April starb unerwartet meine liebe, gute Gattin Agnes Schäfler, geb. Prüser.
Tief betrauert von
Theodor Schäfler
Verwandten u. Bekannten.
Beerdigung: Sonnabend 9½ Uhr v. Kap. 2 in Ohlsdorf.

Danksagung.
Da es mir nicht vergönnt ist, jed. einzelnen zu danken, sage ich hiermit allen Verwandten, Freunden u. Bekannten sowie d. Nachbarn d. Häuser 178, 180, 182 u. 184 für die Teilnahme u. reiche Kranzspende herzlich. Dank. Auch d. Herrn Pastor für die trostreichen Worte in d. Kapelle u. am Grabe mein. lieben Mannes Wilhelm Domsch sowie dem Beerdigungsübern. Hrn. Merseburg für die würdige Ausstattung sage ich meinen innigsten Dank.
Frau Domsch Wwe.

Statt besonderer Meldung.
Für die herzlichen Beweise inniger Teilnahme bei dem Ableben meines lieben Mannes, Herrn
Max Dörfel
sage ich allen meinen herzlichsten Dank.
Marie Dörfel Wwe.

Für die uns anläßlich unserer Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit, sagen wir hiermit
der Bavaria-Brauerei,
der Patzenhofer Brauerei,
dem V. »Fredege«,
dem Gesangv. »Wartburg«
sowie allen Bekannten und werten Gästen
unseren herzlichsten Dank.
Hans Reimer
u. Frau Louise.

Plötzlich und unerwartet starb am 18. April in Breslau mein lieber Mann und treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegervater
Hans Berkowitz
im 53. Lebensjahre.
Aufs tiefste betrauert von seiner Frau
Franziska Berkowitz und Kindern
nebst allen Verwandten
Hamburg, 19. April 1928
Flemingstraße 10
Die Feuerbestattung findet in Breslau statt. Die Beisetzung wird noch bekannt gegeben.

Statt Karten.
Am 15. April entschlief nach längerem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester
Olga Rohde
im 71. Lebensjahre, tief betrauert von ihren Geschwistern
Blanca Zschelletzschky Wwe., geb. Rohde
Hugo Rohde und Frau
Mary Lopez Wwe., geb. Rohde
und allen Angehörigen.
Die Beerdigung hat auf Wunsch der Verstorbenen bereits in aller Stille stattgefunden.

Ein sanfter Tod erlöste heute meinen lieben Mann, unseren lieben Vater, Herrn
Werner Schmidt
im eben vollendeten 50. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Frau Katie Schmidt, geb. Rodier
Annie Schilling, geb. Schmidt
Kitty Schmidt
Helene Schmidt
Ada Schmidt
Edith Schmidt
Werner Schmidt
Achim Schmidt
James Schmidt
Edgar Schmidt
Fritz Schilling
Hamburg, den 18. April 1928
Clärchenstraße 14
Beisetzung: Sonnabend, den 21. April, vormittags 10 Uhr, von Kapelle 5 des Ohlsdorfer Friedhofes, wohin freundlichst zugedachte Kranzspenden erbeten.
Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Am 17. April nachmittags verschied unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden in Hannover unser lieber Sohn und Bruder
Gerhard Montag
im blühenden Alter von 24 Jahren.
In tiefstem Schmerz
Henry Montag und Frau
Emma, geb. Branitzki
sein Bruder Herbert.
Beerdigung: Sonnabend, den 21. April, vormittags 11 Uhr, von Kapelle 5 in Ohlsdorf.
Etwaige Kranzspenden dorthin erbeten.

Statt jeder besonderen Meldung.
Am 17. April entschlief im 41. Lebensjahre unerwartet mein lieber Mann, Lottis liebevoller Vater, Herr
Johannes van As
Dieses zeigt an im Namen von Eltern, Geschwistern und Verwandten
Mimi van As
geb. Siemering.
Hamburg 26, Mittelstraße 55.
Bremen, Rotterdam.
Abschiedsstunde: Freitag, den 20. April, 2½ Uhr, Leichenhalle Krankenhaus St. Georg, Sechslingspforte.
Einäscherung: Sonnabend, den 21. April, 4½ Uhr, im Krematorium in Ohlsdorf.
Etwaige Kranzspenden dorthin erbeten.

Für d. erwies. Teilnahme anläßl. d. Hinscheidens m. l. Frau, m. gut. Mutter
Helene Johannsen
geb. Eckert
sagen wir herzlichen Dank.
Broder N. Johannsen
Hans Johannsen
Hamburg, d. 19. April 1928

Von der Reise zurück
Dr. Diesing
Facharzt für Lungenkrkh. Colonnad. 44/46 s

Von der Reise zurück
Kurt Herm. Müller
Zahnarzt s
Esplanade 39.

Statt Karten.
Für erwiesene Aufmerksamkeit anläßlich der Konfirmation unseres Sohnes Hans danken herzlich
Wilh. Blinckmann u. Frau
nebst Sohn.
Hellbrook, April 1928.

Für die aus Anlaß der Konfirmation unseres Sohnes Erich erwiesene Aufmerksamkeit sagen unseren herzlichen Dank.
Carl Hans und Frau
Besenbinderhof 9—11 g

Für alle erwiesenen Aufmerksamkeiten anläßlich meines 70. Geburtstages meinen herzlichsten Dank.
L. Koppel.

Zahnarzt Dr. Popper
Süderstraße 81 a
von der Reise zurück. s

Die schönsten Perser Teppiche bei K. Solymos Dammtorstr. 36/38

Für Trauerfälle verleiht: Gehrock, Paletot, Zylinder Hillmer, Ferdinandstr. 12, Bism. 3397

Die Ausgabe der neuen Gewinnanteilscheinbogen zu unseren Inhaberaktien Nr. 1—6000 erfolgt ab 1. Mai ds. Js. gegen Einreichung der nach Nummern geordneten Erneuerungsscheine und eines Nummernverzeichnisses bei der Dresdner Bank in Hamburg und Berlin, dem Bankhause C. Schlesinger-Trier & Co., Commanditgesellschaft auf Actien, in Berlin, der Bayerischen Vereinsbank in München und Augsburg und dem Bankhause Merck, Finck & Co. in München.
Hamburg, den 17. April 1928.
Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen.
Der Vorstand. g

Jagdverpachtung.
Am 25. d. M., nachmittags 3 Uhr, soll die Gemeindejagd Räderloh bei Celle, zirka 1000 Morgen groß, auf 6 Jahre in der hiesigen Gastwirtschaft öffentlich verpachtet werden.
Besichtigung vorher gern gestattet. g
Der Jagdvorsteher.
Wismer.

Sein 50jähriges Berufsjubiläum begeht am 20. April Herr
Joachim Heinrich Trapp
bei der Fa. Hanssen & Studt, Kaffee-Import.
Ein guter Freund.

Dr. F. Jacobi
Mundsburgerdamm 57
zurück. s

Zurückgekehrt
Dr. Julius Michelsohn
Facharzt
für Chirurgie und Frauenkrankheiten
Klosterallee 6
Privatklinik
Sprechstunden
von 8½—10; 4—6.
Tel. Merkur 2596. s

Stand-Uhren zu Miete



Wochenmiete Mk. 3.—
Nach 50 Wochen Mieten Ihr Eigentum.
L. Sobel & Co.
Steindamm 17, Hpt. Colonnaden 21, Hhlft., Gärtnerstr. 7, Schulterblatt 55, Hamburgerst. 37–39 (Ecke Bachstraße)

Der Geldknappheit entsprechend verkaufen wir unsere Grabsteine für jeden annehmbaren Preis
Interessenten werden höfl. um zwanglose Besichtigung unseres großen Lagers gebeten.
Vick & Brägas
nur Ohlsdorf, Alsterdorferstr. 570
Fernsprecher: D 7, 6195
Keine häusl. Belästig. durch Reisende

Mein Schwarzbrot eine Delikatesse!
Sehr schmackhaft und bekömmlich.
Nach besond. Verfahren hergestellt.
Kleine Probe-Schwarzbrote 10 Pfg
Bäckerei Haarmeyer
Wexstraße 19. C 4 Dammtor 8869.

Verkehrs-A.-G. Altona
„VAGA"
Wegen Straßenbau fahren die Autobusse der Linie 7 nicht mehr nach Rissen durch, sondern nur bis Iserbrook.
Der Verkauf von Wochen- und Monatskarten sowie Dutzendblockfahrscheinen findet ab 20. April im Büro Klopstockstraße 3, Zimmer 4 statt. Ausgabe täglich von 9—16 Uhr, Sonnabends von 8—18 Uhr und Sonntags von 10—12 Uhr. s

Trauer Kleidung auch nach Maß schnellstens Brüder Zweig Hansa 6685-87

Wir unterhalten stets ein enorm großes Lager in

K.-Waschseide
per Meter 2.90 3.20 3.90 4.25 5.90 6.90

Wasch-Crêpe de Chine
per Meter 8.90 11.50 14.50 15.80

für Damen- u. Herren-Wäsche

Michaelis & Meier
Hamburg, Alsterdamm 39

Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft.

Ergebnisse der Personenstandsaufnahme. — Hamburgs Industrie im Rahmen der Gesamtwirtschaft.

Im Zusammenhang mit der für die Zwecke der Finanzverwaltung durchgeführten Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1927 hat das Statistische Landesamt wieder eine Auszählung der Bevölkerung, der Haushaltungen und der Wohnungen vorgenommen, deren Ergebnisse es im Februarheft seiner Monatsschrift „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft" soeben veröffentlicht. Danach betrug die Wohnbevölkerung im hamburgischen Staat am 10. Oktober 1927 1 189 759 Personen, in der Stadt Hamburg allein 1 111 134 Personen. Seit der Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1926 hat die Bevölkerung im hamburgischen Staat somit

um 20 267 Personen zugenommen.

Dieser Bevölkerungszuwachs ist allerdings nur zu einem ganz geringen Teil auf den Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen zurückzuführen; denn dieser beläuft sich nur auf etwa 2000 Personen; der übrige Gewinn ist Wanderungsgewinn. Die Zahl der Haushaltungen, die insgesamt 346 633 ausmacht, weist gegenüber dem Vorjahre einen Zuwachs von 6774 auf. Etwas geringer ist der Zugang an Wohnungen mit 6327; insgesamt sind am 10. Oktober 1927 320 715 Wohnungen gezählt worden.

Ein weiterer Aufsatz in dem gleichen Heft beschäftigt sich mit den Ergebnissen der gewerblichen Betriebszählung vom 16. Juni 1925, deren ausführliche Wiedergabe demnächst im Band 34 der „Statistik des Hamburgischen Staates" zu erwarten ist. Er schildert die Bedeutung der

Industrie im Rahmen der Gesamtwirtschaft Hamburgs,

die infolge der überragenden Stellung von Handel und Verkehr im hamburgischen Wirtschaftsleben vielfach verkannt wird. Von den 89 404 gewerblichen Niederlassungen, die 1925 ermittelt wurden, entfallen aber immerhin 28 446, also nahezu ein Drittel, auf Industrie und Handwerk. In diesen Betrieben sind insgesamt 186 234 Personen beschäftigt, das sind 38 v. H. aller gewerbetätigen Personen. Ein richtiges Bild von der wirtschaftlichen Bedeutung der Industrie gewinnt man aber erst durch eine Betrachtung der Ausstattung der Betriebe mit motorischer Kraft. Insgesamt sind im hamburgischen Staat 8130 Betriebe festgestellt, in denen motorische Kraft zum Antrieb der Arbeitsmaschinen verwendet werden; hiervon entfallen auf die Industrie 5459 Betriebe. Die gesamte Arbeitsleistung dieser motorischen Kräfte beträgt 382 018 PS., wovon wiederum 226 683 PS. in der Industrie Verwendung finden. Unter den einzelnen Gewerbezweigen der Industrie nimmt die weiterverarbeitende Eisenindustrie und besonders der Schiffs- und Maschinenbau eine hervorragende Stelle ein. Letzterer beschäftigt über 30 000 Personen, und die Summe der dort verwendeten motorischen Kraft beträgt mehr als 103 000 PS. Sehr interessant sind weiterhin die Ausführungen, die sich mit dem Umfang der Motorisierung und der Art der zum Antrieb benutzten motorischen Kraft innerhalb der einzelnen Betriebsgrößenklassen beschäftigen. Sie lassen namentlich die große Bedeutung erkennen, die den Elektromotoren in den Klein- und Mittelbetrieben zukommt.

Der Aufruhr-Prozeß.

Schluß des siebten Verhandlungstages.

Der Fall Blücher.

Der Angeklagte August Blücher, ein 21jähriger Hafenarbeiter, hat in seiner Jugend erhebliche Kopfverletzungen erlitten. Er ist deshalb in der Schule nicht vorwärtsgekommen und kann angeblich nur buchstabieren und seinen Namen schreiben.

Frau Heitmann will Blücher mit anderen jungen Leuten am 24. August vor ihrem Hause am Pinnas gesehen haben. Blücher habe unter seinem Rock auf dem Rücken ein Messer getragen.

Zeuge Straßenbahnführer Schrepel meint, daß der Angeklagte Blücher der Mann ist, der

dem Godbersen die beiden Stiche versetzt

hat. Er kann es allerdings nicht mit positiver Sicherheit sagen, aber er glaubt, daß er in Blücher den Mann erkennt. Der Mann habe dunklen Anzug und Schirmmütze getragen. Aufgefallen seien ihm besonders die umschatteten Augen und die dunklen Augenbrauen des Messerstechers, eine Beschreibung, die auf Blücher passen würde.

Zeuge Heinemann glaubte früher den Angeklagten Blücher als den Mann wiederzuerkennen, der große Aehnlichkeit mit dem Messerstecher habe. Heute kann er ihn nicht mehr erkennen.

Der Zeuge Nielac kann den Blücher heute nicht aus den Angeklagten herausfinden, obwohl er ihn bei seinen früheren Vernehmungen als den Messerstecher bezeichnet hat.

Blüchers Entlastungsversuch.

Nach den Angaben des Zeugen Vater Blücher ist der Angeklagte gegen sechs Uhr von der Arbeit gekommen und hat nach dem Abendessen bis 10 Uhr geschlafen. Daß der Angeklagte anderslautende Angaben — er will im Kino gewesen sein und anschließend bis 12 Uhr gezecht haben — gemacht hat, führen Vater und Mutter auf die durch die früheren Kopfverletzungen verursachte Schwachsinnigkeit des Angeklagten zurück.

Der Gastwirt Bl. glaubt sich entsinnen zu können, daß Blücher am 24. August abends zwischen 10 und 2 Uhr in seinem Lokal in der Bergstraße in Altona gewesen sei; sie hätten sich noch über die Unruhen unterhalten, Blücher habe noch dagegen gesprochen.

Nach dem Gutachten des Physikus Dr. Schwartz ist Blücher zweifellos höchst schwachsinnig und geistig minderwertig, doch glaubt der Sachverständige nicht, daß seine Schwachsinnigkeit so groß sei, daß er unter den Schutz des § 51 zu stellen ist.

Der Fall Hanekopf.

Der 32jährige Angeklagte Jonny Hanekopf betont auf die Frage des Gerichtsvorsitzenden mit einer gewissen Befriedigung, daß er 13mal vorbestraft ist. Sein Register berichtet in der Hauptsache von Strafen wegen Glücksspiels und Zuhälterei, die ihm zuletzt vier Jahre Korrektionshaft eintrug. Diese vier Jahre scheinen nicht ohne Erfolg gewesen zu sein, denn seit seiner Entlassung hat er sich straffrei geführt.

Am Tage der Unruhen will Hanekopf sich in einem Kellerlokal auf dem Großneumarkt von mittags bis nachts 2 Uhr aufgehalten haben. Die Tatsache des Auffindens zweier versteckter Messer mit Blutspuren in der Hanekopfschen Wohnung erklärt der Angeklagte damit, daß sein Vater die Messer versteckt habe, weil seine „Gebrüder" sich immer zankten und sich „die Augen dick hauten".

Angestellte und Gäste des genannten Kellerlokals am Großneumarkt haben den Angeklagten Hanekopf im Laufe des 24. August wohl im Keller gesehen, vermögen aber keine bestimmte Tageszeit anzugeben.

Der Fall Müller.

Auch der Angeklagte Walter Müller, ein 24jähriger ungelernter Arbeiter, hat bereits mehrfach Vorstrafen erlitten. Mit einem außerordentlichen Redeschwall bestreitet der Angeklagte, sich irgendwie an den Unruhen beteiligt zu haben.

Frau Heitmann will vor und nach den Unruhen einen Anzug im Hofe der Frau Kutineck, bei der Müller wohnt, auf der Leine habe hängen sehen, der gewaschen war. Dieser Anzug war von der gleichen Art, wie er als der Anzug des Mörders in den Zeitungen beschrieben war. Der Anzug auf der Leine — blaue, etwas verwaschene Hose, graue Weste und Jackett — gehörte nach Meinung der Zeugin dem Angeklagten Müller.

Frau Kutineck ist die Pflegemutter des Müller und bekundet, daß sie seinen Anzug bestimmt nicht gleich nach den Unruhen gewaschen hat. Am Abend der Unruhen soll Müller um 8 Uhr fortgegangen und gegen 10 Uhr zurückgekommen sein, er habe der Zeugin von den Unruhen in der Stadt erzählt.

Nach 7 Uhr abends wird die Verhandlung auf Freitag, 9¼ Uhr, vertagt.

arp.

Gesundheitszustand in Hamburg. In Hamburg wurden in der Woche vom 1. April bis 7. April 456 Kinder lebend geboren, davon entfallen auf Stadt und Vororte 448 (161). Es starben in der Woche vom 8. April bis 14. April insgesamt 359 (280), Stadt und Vororte 342 (260). Todesursachen waren: Kindbettfieber 3 (0), Scharlach 0 (2), Diphtherie 1 (0), Typhus 1 (0), Tuberkulose 24 (35), Lungenentzündung 37 (48), Influenza 6 (9), Krankheiten der Atmungsorgane 14 (8), Verunglückung 3 (5), alle übrigen Todesursachen 243 (162). Erkrankungen: Kindbettfieber 2 (4), Scharlach 66 (88), Masern 26 (33), Diphtherie 13 (14), Keuchhusten 8 (10), Mumps 9 (14).

Tagesbericht.

Hamburg, Donnerstag, 19. April.

Freifrau v. Ohlendorff †

Elisabeth Freifrau v. Ohlendorff, geborene Martens, die Gattin von Heinrich Freiherrn v. Ohlendorff, die fast sieben Jahrzehnte in überaus glücklicher Ehe mit ihrem Gatten verbunden war, ist am 18. April im 90. Lebensjahre sanft entschlafen. Ein reich gesegnetes Leben hat damit seinen Abschluß gefunden. Noch unter allgemeiner Anteilnahme weiter Kreise der hamburgischen Bevölkerung feierte am 4. September 1923 das hochbetagte Ehepaar in ihrem schönen Heim, Schwarzestraße 1, die eiserne Hochzeit, und beinahe wäre es ihnen vergönnt gewesen, in diesem Jahre das äußerst seltene Ereignis einer 70jährigen Ehegemeinschaft zu feiern, für das der Volksmund den Namen steinerne Hochzeit geprägt hat. Heinrich v. Ohlendorff und seine Gemahlin haben in ihrem gemeinsamen Erdenleben viel Freude, aber auch viele ernste Stunden erlebt. Die Trauerfeier für die Entschlafene findet am Sonnabend, 21. April, morgens 10 Uhr, im Trauerhause, Schwarzestraße 1, statt. Hinterher erfolgt die Beisetzung im Ohlendorffschen Mausoleum auf dem Ohlsdorfer Friedhof.

*

Im fast vollendeten 96. Lebensjahre starb Mittwoch abend im Hospital zum Heiligen Geist die Witwe Louise Ehlbeck, geborene Zarnow. Sie wurde am 21. Mai 1832 zu Falkenhagen in Mecklenburg-Strelitz geboren und war 26 Jahre Insassin des genannten Stifts.

Ferdinand Beits 70. Geburtstag.

Ferdinand Beit feiert heute den 70. Geburtstag. Er stand, wie gemeldet, lange Jahre hindurch an der Spitze der demokratischen Führerschaft in der Hamburger Bürgerschaft, der er mehr als 25 Jahre angehörte. Das politische und das wirtschaftliche Hamburg hat seiner Klugheit und seiner Tatkraft viel zu danken. Kein Wunder, daß an dem Ehrentage des Jubilars ungezählte Gratulanten ihm die Hand drücken wollten und daß eine Flut von Glückwunschschreiben vom frühen Morgen ins Haus strömte. Bürgermeister Dr. Petersen überbrachte persönlich eine überaus herzlich gehaltene Glückwunschadresse des Hamburgischen Senats, in der auf die politischen Verdienste Beits in dankbaren Worten eingegangen wird. Ferner überreichte Hamburgs Senatspräsident einen prächtigen Tafelaufsatz mit Blumenschmuck in den hamburgischen Farben: mit weißem Flieder und roten Rosen. Unter den alten politischen Freunden, die zur Gratulation erschienen waren, sah man auch den einstigen Senior der Demokratischen Bürgerschaftsfraktion, Wilhelm Menzel, wie überhaupt fast alle Hamburger Bürgerschaftsveteranen. Vom Vorstand der demokratischen Fraktion waren die Führer Platen und Koch mit kostbaren Spenden gekommen. Hamburgs Handel und Wirtschaft nahmen im besonderen an dem Ehrentage Anteil.

Zur Verwaltungs-Reform.

Der Senat hat eine vierte Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über den Aufbau der Verwaltung, das zum 1. Mai in Kraft tritt, erlassen. Die Verordnung bestimmt: „Für die Verwaltung des Grund- und Kapitalvermögens des Staates ist die Finanzdeputation ausschließlich zuständig. In ihren Geschäftskreis fallen daher alle aus dieser Zuständigkeit sich ergebenden Rechtsgeschäfte, z. B. die Veräußerung und Vermietung von Staatsgrund, die Gewährung von Darlehen, die Uebernahme von Bürgschaften usw. Ferner ist die Finanzdeputation für die Anmietung oder Pachtung von Grundstücken und Räumen sowie für den Abschluß von Verträgen, durch die ein besonderes Benutzungsrecht an dem Gemeingebrauch unterliegenden Sachen eingeräumt wird, ausschließlich zuständig. Zur Vertretung des Staates in den vorbezeichneten Angelegenheiten ist daher gemäß § 9, Abs. 2, des genannten Gesetzes nur die Finanzdeputation befugt."

Trauerfeier. Für den am 15. April plötzlich verstorbenen Dr.-Ing. h. c. Julius Eggers fand heute unter großer Anteilnahme von Verwandten und Freunden in der 5. Kapelle des Ohlsdorfer Friedhofes die Trauerfeier statt. Die Aero G. m. b. H., deren Geschäftsführer der Verstorbene war, die Hamburg-Amerika Linie und die großen hamburgischen Werften hatten ihre Vertreter zu der Trauerfeier entsandt. Nach der Trauermusik hielt Pastor Dr. Reinhardt die Andacht, in der er ein kurzes Lebensbild des so schnell Dahingerafften gab. Wie er sich der Anerkennung in Berufskreisen zu erfreuen gehabt habe, bezeuge die Tatsache, daß er schon im Jahre 1912 von der Hochschule in Danzig durch die Verleihung des Ehrendoktors ausgezeichnet worden sei. Nach Gesang und Gebet geleitete man den Sarg an die Gruft.

Freiherr Dr. von Baligand, deutscher Gesandter in Lissabon, ist in Hamburg eingetroffen und hat im Hotel Atlantic Wohnung genommen.

Zu Assessoren sind die Referendare Carl-Albert Leo, Heinz Loewer und Harry Lange, Dr. d. R., ernannt worden.

Jubiläen. Die Hausmaklerfirma J. L. Völckers & Sohn, Große Bleichen 22, begeht am 20. April das 75jährige Geschäftsjubiläum. Inhaber sind die Herren Oscar Fudel und Erdwin Büsch. — Das 50jährige Geschäftsjubiläum feiern am 19. April Friseur Heinrich Dörrie, Rosenstraße 34, am 20. April die Speditionsfirma Johs. Weber & Freund und die Klavierlehrerin Frau Henny Nissen, geb. Knoblich, Landwehr 7, die sich in ihren jüngeren Jahren auch als ausübende Künstlerin einen Namen gemacht hat. 50 Jahre ist am 20. April Herr Joachim Heinrich Trapp bei der Firma Hanssen & Stadt, Kaffee-Import, tätig, während am 18. April der Schriftgießer Herr Theodor Rieß auf eine 50jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Genzsch & Heyse, Schriftgießerei A.-G. zurückblicken konnte. — Das 25jährige Dienstjubiläum begeht am 20. April der Obersteuersekretär Gustav Krohn, Eppendorferweg 37, Hpt. Er ist jetzt tätig beim Finanzamt Rechtes Alsterufer.

Für die Taubstummen. Im nächsten Monat werden zum Besten des Baues eines Hamburger Taubstummenheims zwei Wohltätigkeitskonzerte veranstaltet werden. Das erste findet am Donnerstag, 3. Mai, abends 8 Uhr, in der Aula der Oberrealschule am Kaiser-Friedrich-Ufer statt und das zweite am Dienstag, 8. Mai, in der Aula der Oberschule für Mädchen am Lübeckertorfeld, abends 8 Uhr. Die Mitwirkenden dieser Veranstaltungen, Frau Maria Geisthövel-Flechsig und andere Künstler, haben sich unentgeltlich in den Dienst der guten Sache gestellt.

Polizeistunde in den Landherrenschaften der Geest- und Marschlande und Bergedorf. Die Landherrenschaften haben den Beginn der Polizeistunde für Schankstätten im Gebiet der Landherrenschaften der Geest- und Marschlande und Bergedorf für die Zeit vom 1. Mai bis zum 15. September auf 2 Uhr festgesetzt.

Gegen Keudells Erlaß. Der Hamburger Senat hat, wie im Morgenblatt mitgeteilt, am Mittwoch beschlossen, gegen das Ersuchen des Reichsinnenministers v. Keudell, den Roten Frontkämpferbund und die ihm angeschlossenen Organisationen zu verbieten, beim Staatsgerichtshof Einspruch zu erheben.

Pastoreneinführung. Der bisherige Hilfsprediger Hermann Thielscher wird am Sonntag, 22. April, vormittags 10 Uhr, in der St. Annenkirche (Hammerbrookstraße 68) durch den Senior D. Stage als Pastor von St. Katharinen-St. Annen eingeführt.

Registriertes Erdbeben. Die Erdbebenstation Hamburg teilt uns mit: Mittwoch abend registrierten die Apparate der hiesigen Hauptstation für Erdbebenforschung von neuem ein katastrophales Erdbeben aus südöstlicher Richtung. Die Entfernung beläuft sich auf 1600 bis 1700 Kilometer. Die Eintrittszeit des Bebens in seinem Herd ergibt sich zu rund 8 Uhr 23 abends mitteleuropäischer Zeit.

Bei den Alten. Einen heiteren Vortragsabend „Alt Hamburger Volksmusik und Volkshumor" für die Insassen des Altersheims an der Oberaltenallee veranstalteten Musikdirigent August Schröder, Fräulein Behrmann und Herr Bruno Kröger. Nach einem einleitenden Vortrag über die Hamburger Komponisten brachte Herr Schröder Musik- und Gesangsstücke von echter Hamburger Art zu Gehör. Fräulein Behrmann sang mit wohlklingender Stimme einige bekannte Volkslieder und Herr Bruno Kröger beschloß den Abend in humorvoller Weise mit seinen „Köllisch"-Vorträgen. — In demselben Heim veranstalteten auch kürzlich unter Leitung von Herrn Alfred Bolsen die Herren Olof Suhr, Fritz Schrader und Hans Witt (Mitglieder des Harburger Stadt-Theaters) einen Bunten Abend, der in seiner abwechslungsreichen Folge von Gesang und Rezitation bei den Alten herzlichen Beifall fand.

Albrecht Dürer und seine Zeit. Der Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten E. V. hat in Anbetracht seines Reichsjugendtages im kommenden Sommer in Nürnberg für seine Mitglieder insofern eine geistige Vorbereitung getroffen, als der Verband kürzlich einen Vortragsabend veranstaltete, auf dem Dr. Hans Schröder vom Museum für Hamburgische Geschichte einen Vortrag über „Albrecht Dürer und seine Zeit" hielt. Der Redner führte aus, daß Dürer als hervorragendster Repräsentant des Deutschtums um 1500 dastehe und der größte Vertreter deutscher Kunst höchster Prägnanz des Deutschtums jener Epoche sei. Der künstlerische Ausdruck der neuen Zeit, die mit der Reformation anbrach, sein Dürers Bilder. Nach einem kurz erläuterten Lebensgang Dürers veranschaulichte der Referent an Hand einer ausgezeichneten Auswahl von Lichtbildern das Wesen der Dürerschen Kunst in seinen Gemälden, Holzschnitten und Kupferstichen.

Technisches Vorlesungswesen zu Hamburg. Der Beginn folgender Vorlesungsreihen ist vertagt: „Der durchlaufende Balken" (Steinbach) auf den 23. April (7—8½ Uhr), „Entwerfen und Darstellen im Hochbau" (Walter) auf den 23. April, 8—9½ Uhr, „Kraftwagen-Motor und Fahrgestell" (Weißhaar) auf den 23. April, 8—9½ Uhr, und „Statik als Hilfsmittel wissenschaftlicher Betriebsführung" (Dreyer) auf den 24. April, 6½—8 Uhr.

Ein Künstler-Kaufhaus. Die Hamburger Künstler haben Unternehmungsgeist. Sie wollen im Curiohaus ein Kaufhaus eröffnen, ein richtiges Warenhaus, in dem man alles kaufen kann, beim Punktrotier angefangen und beim Grammophon aufgehört. Sie eröffnen dies Warenhaus zwar nicht mit eigenem Kapital, sondern unter Mithilfe zahlreicher Hamburger Firmen, aber sie wollen, — vielleicht zum Studium neuer Rollen — einmal selbst hinter dem Ladentisch stehen und sehen, wie mit der Kundschaft umgehen ist. An drei Nachmittagen der kommenden Woche, am 25., 26. und 27. April, nachmittags von 2 bis 7 Uhr, wird Hamburg seine Koryphäen Thaliens in Sachen Hermes' im Curiohaus tätig sehen. Maria Gis, Marie Kloth, Marianne Wentzel, Eduard Geerdts, Herbert Hübner, Heinrich Lang, Ernst Leudesdorff und Hans Wengraf werden mit empfangsbereiten Gesten das Publikum aufnehmen und im Chor die Grundregeln des Ladenverkaufs üben: „Womit kann ich dienen?", „Wollen Sie bitte mal herseben!", „Soll es ein Geschenk sein oder was besseres?" usw. In dem Künstlerkaufhaus werden außerdem Modenschauen und Konzerte stattfinden. Und ein Preisausschreiben „Der gedeckte Tisch" wird das Publikum vor lukrative Rätsel stellen.

× **Die Feuerwehr rettet vor Gasvergiftung.** Beamte der Feuerwache 2 wurden heute morgen nach einer Schneiderwerkstatt im Hause Große Bleichen 32 gerufen. Als die Gesellen heute morgen um 8 Uhr ihre Arbeitsstätte betraten, fanden sie einen Kollegen leblos im Zimmer liegen. Der Gashahn des Arbeitsraumes war geöffnet. Die Feuerwehr bemühte sich sofort um den Gesellen, der sich allem Anschein nach hatte vergiften wollen, und schon eine halbe Stunde vor Geschäftsbeginn zur Arbeitsstätte gegangen sein muß. Es gelang ihr, durch Sauerstoffzuführung, den Unglücklichen ins Leben zurückzurufen. Er wurde ins Hafenkrankenhaus transportiert, liegt aber noch vernehmungsunfähig darnieder.

× **Auf der Straße verunglückt.** Der Schneiderlehrling Christian Tietgen durchfuhr Mittwoch abend auf seinem Fahrrad die Straße Hermannsthal. Ecke Weg 67 war von einem Fuhrmann ein Drahtseil gespannt. T. fuhr gegen das Seil und zog sich beim Sturz innere Verletzungen zu. — Der vierjährige Knabe Hans Petschulat wurde in der Lincolnstraße von einem Motorrad angefahren. Der Kleine trug Gesichtsverletzungen und eine Gehirnerschütterung davon. — Von einem ähnlichen Unfall wurde die Ehefrau Jenni Friedemann auf dem Grindelberg, Ecke Isestraße, betroffen. Erhebliche Fußverletzungen waren die Folge.

× **Ein Taschendieb** erbeutete in einem Kaufhaus der Mönckebergstraße eine kleine schwarze Handtasche, enthaltend ein beigefarbiges Damenportemonnaie mit 250 Reichsmark in bar und eine goldene Lorgnette.

Für den nachfolgenden Teil trägt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Panflavin-PASTILLEN
zum Schutz gegen Grippe, Halsentzündung, Erkältung
(Panflavin-Pastillen: Acridiniumchlorid)

MACKINTOSH'S Toffee des Luxe
Neuheit. Mackintosh's Cracknel
Unübertrefflich
In den einschlägigen Geschäften

Haararbeiten billigst in größter Auswahl.
Haar-Scheidenberg, Stadthausbrücke 11.

Die Hamburgerin
An jedem Freitag überall neu!
Illustrierte Wochenschrift der Frau 1928

Schram's Eiernudeln „Ei-Ei"
Auch für Kinder so bekömmlich und nahrhaft.

Der Frühling ist da!
Nun gibt es wieder die beliebten Rhabarberspeisen mit
MAIZENA
Verlangen Sie umgehend unser Kochbüchlein!
Deutsche Maizena Gesellschaft m. b. H.
HAMBURG 15

Das Herz und nicht die Meinung ehrt den Mann.
Fr. von Schiller.

Das große Sorgenkind

Roman von
Fred Andreas

29. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Lily Resimius behauptete, sie verstehe von alledem kein Wort. Das Ganze sei ein läppisches Gerede um den einfachen Satz: Ich will plötzlich Landwirt werden, weil ich nach dem Zerwürfnis mit meinem Vater einsehe, ich passe nicht in das große und gefährliche Leben der Stadt.

„Ist es denn eine Schande," rief Malte erregt, „einen Irrtum einzugestehen, zu dem alles, einfach alles mich zwang? Aber darin hast du recht, daß das Zerwürfnis mit meinem Vater der letzte Anlaß war. Hätte er mich nicht so beschimpft ... wer weiß, ob ich nicht bis an mein Lebensende Zähne gezogen hätte. Ganz sicher wäre mir der Entschluß, auf mein angeborenes Recht zu pochen ... jawohl, auf mein angeborenes Recht ... schwerer geworden. Vielleicht so schwer, daß ich meine Bescheidenheit nie überwunden hätte. Aber jetzt, wie es auch werden mag, trage ich allein die Verantwortung. Kein ahnungsloser Kapellmeister wird mich jetzt hindern und kein bösartiger Großbauer in Haskede ... jetzt sollen sie sehen, was sie angerichtet haben ...! Es kann ja gar nicht schief gehen, Lily, es kann ja gar nicht ... Es wäre gegen alle Vernunft, daß ich mit meinem Kopf, mit meinem Willen und meinen Fäusten nicht das erreichen sollte, was tausend andere auch erreicht haben. Weil ich schwach und weich war, glaubtet ihr immer, das wäre die Schwäche und Weichheit der Lotterbengel! Wartet nur! Ha ... wartet nur!"

Er hatte sich schrecklich aufgeregt. Sein ganzes Gesicht war rot, und sogar sein straffer blonder Scheitel hatte sich selbst gelöst, so daß eine dicke Haarsträhne ihm schräg über der Stirn lag.

„Drei Jahre den Knecht zu spielen ist eine Lappalie," fuhr er leiser fort. „Als ob die meisten Männer etwas anderes als Knechte wären. Und dabei ist es mir doch nur ein Mittel zum Zweck, es ist doch nur, um eine Lehre nachzuholen. Wenn der Alte in Haskede damals Sinn und Verstand gehabt hätte .... aber hören wir doch mit der ganzen Geschichte auf. Wie war es in Heidelberg?"

Lily Resimius sah ein, daß mit Malte keine Verständigung möglich war. Er redete in seiner Verzweiflung auf einmal eine fremde ungewohnte Sprache, wenn auch die Worte alltäglich waren. Er sagte von jedem Hymnus, der ihm aus dem Herzen quoll, das erste Wort und glaubte, sie werde den Rest schon aus eigenem Verständnis ergänzen. Was er an Tatsachen hervorgebracht hatte, seine Abstammung etwa, war anfechtbar. Es gab tausend Beispiele, die dagegen sprachen. Das mit den Mirakeln war ein Rückfall ins Aesthetische, wohin er vielleicht in unbewußter Belastung von seinen Künstlerektern her neigte. Außerdem war es eine Ausflucht: er hatte nach Erklärungen gesucht und die billigsten an den Haaren herbeigezogen. Vielleicht war sein seelisches Leid größer, als er sich anmerken ließ? Konnte es ihm nicht ganz und gar den Sinn getrübt haben, bis er die letzte Rettung in Sophismen sah? Anlaß dazu gab es genug, denn der Bruch mit dem Vater war kein Pappenstiel, Sonja sollte ihn betrogen haben, so daß er sich von ihr hatte trennen müssen, der Urgreis in Dänemark zählte ohnehin nicht mit: Malte war so einsam, wie nur ein Mensch sein konnte. Wie verworren immer seine Zukunft sich gestalten mochte —, einsamer würde er nie sein.

Nur eines schien der Beachtung wert, das war ihr bestimmtes und allgemeines Gefühl, es stehe hinter Maltes Reden und Plänen doch eine gewisse Notwendigkeit, sei es auch nur eine Entwicklungsphase oder eine zwangsläufige unvermeidbare Aenderung, gleichsam von höherer Warte her. Keines seiner Worte hatte ernsthaft darauf hingewiesen, er war sich dessen also wohl nicht bewußt und doch: wenn überhaupt, so wurde er hierdurch gerechtfertigt, durch ein nicht bestimmbares, ein weit hinter den Dingen liegendes ... Gesetz, wenn man den pathetischen Ausdruck gebrauchen wollte, durch eine Kraft, die niemals er selber, kaum ein klarer blickender Fremder und vielleicht überhaupt nur die ahnungsvolleren Weiber wittern konnten, zu denen sich zu zählen sie sich berechtigt glauben durfte.

Jetzt erst litt Lily Resimius ernsthaft darunter, daß sie diesen merkwürdigen Mann, von dem sie nicht ergründen konnte, ob er ein Waschlappen oder ein Riese war, über alle Maßen liebte. Wie einfach war doch die sentimentale Elsa Januar mit ihrem Göhring dran! Einmal bei ihm, und ihr war geholfen. Aber was nützte es selbst, Maltes Geliebte zu sein? Es wäre ein Grund mehr zur Verzweiflung, obwohl vielleicht von ungeahnt süßem Reiz, diesen Kerl auf den feineren Registern spielen zu hören. Ein Bär mit Taktgefühl mußte er sein, ein schwermütiger Wollustbringer, brutal und graziös. Er war der einzige Mann, der ein Herz, ein wirkliches schlagendes, liebendes, duldendes, zärtliches Herz hatte. Und die idiotische Sonja hatte sich das durch eine Liebelei mit einem ihrer Karbarettjüngeln verscherzt!

Sie fragte nach Sonja. Malte bestätigte ihr ungerührt die Lüge, die er ihr nach Heidelberg geschrieben hatte. Ein Tanzbengel sei es gewesen, der sich sicher nichts Böses dabei gedacht habe. Wie es so oft geschehe, sei die Sache sozusagen zur rechten Zeit gekommen: die gegenseitige Entfremdung hätte gerade den äußersten Grad erreicht gehabt, so daß der Bruch weder von ihr noch von ihm tragisch genommen würde.

Das beruhigte Lily wohltuend. Sie erzählte Belanglosigkeiten aus Heidelberg, von Menschen, die sie kennen gelernt und bald darauf gemieden hätte, von jungen Mädchen und Frauen, die so ganz anders wären, als sie geglaubt hätte, daß man sein müsse. Und die Männer, wie immer: schürzenjagende Männchen und erotische Feldwebel, gleicherweise unmöglich zu ertragen.

Malte verbot ihr die zynischen Redensarten und tadelte ihren Hochmut. Gleich danach nahm er sie in den Arm und küßte sie auf den Mund. Als ihre Lippen auf seinen lagen, fand er, es sei eine sinnlose Zeitvergeudung gewesen, diesem Mädchen mit schwierigen Tiraden bewiesen zu haben, warum er in Kanada Farmer werden wollte. Ein Weib im Arm zu haben, war eine Sache, und die Landwirtschaft war eine andere Sache. Er mußte sich beherrschen, um jetzt keine Dummheit zu begehen, aber es ließ sich nicht weglügen, daß ein wilder Wunsch ihn drängte, die letzte Hemmung loszuwerden und einfach zu nehmen, was er hielt. Wehren würde sie sich wohl nicht lange.

Stumm, aber in wahrer Wut kiebkosten sie einander, bis sie fast auf den Diwan sanken. Zuletzt war es Lily, die ein Einsehen hatte und der Szene ein Ende machte. Es konnte ja so nicht geschehen zwischen ihnen, richtige Angst hatte sie auf einmal. Glücklicherweise fand sie Worte und zerbrach brüsk den heißesten Kuß mit der Erzählung, ihre Familie wisse nicht, daß sie schon heute hier sei. Erst für morgen habe sie sich angekündigt, weil sie den Abend mit Malte zu verbringen gedacht hätte, irgendwo im Westen bei Musik, Tanz und Wein, wenn seine Bauernphilosophie ihn daran nicht hindere.

Malte war selig. Sie blieben vernünftig beieinander, um neun Uhr zog er den Smoking an, sie ein Gesellschaftskleid. In einer Tanzdiele, viele Stunden im Rausche der Musik und einer unerwartet natürlichen Geselligkeit, die allenthalben herrschte, brachten sie den Abend zu. Sie entzündeten sich aneinander mit vollem Bewußtsein und voller Hingabe. Und dann blieb Lily bei Malte. Es war ihr kein Opfer, da sie sich für ihn aufgespart hatte.

Am Morgen waren sie beide enttäuscht. Lily glaubte es nicht ertragen zu können, dieses Aufgewühltsein auf so neue und erschreckende Art. Es war ihr zu viel gewesen.

Malte machte sich leise Vorwürfe, weil dieses zarte, willige Geschöpf ihm doch nicht alles hatte geben können, was er von ihr, gerade von ihr erwartet hatte. Es war nicht genug gewesen.

Merkwürdig, dachte er später, nach dem langen und wehmütigen Abschied ... wie primitiv manchmal die menschlichen Beziehungen sind! Wir lieben uns doch ...

*

Wenige Tage später reiste er ab. Es erfüllte ihn das Bewußtsein, zum ersten Male aus freiem Willen vor neuen, großen Dingen zu stehen. Alles war vor ihm, hinter ihm nichts. Nichts jedenfalls, was ihn hindern oder retten konnte. Er fühlte sich wie ein Soldat jener antiken Heere, die am feindlichen Gestade gelandet sind und regungslos in der Stille vor dem Kampfe zusehen, wie die Schiffe verbrennen, auf denen sie herangeführt worden sind. Auch er mußte hindurch oder untergehen. Hinter ihm war keine Rettung mehr, keine letzte Planke, die ihn noch getragen hätte.

11.

Segen der Landwirtschaft.

Malte hatte das wenige, was er in Berlin noch besaß, zur Aufbewahrung gegeben und war mit stummem, unsentimentalem Bedauern von den Dingen geschieden, die bisher seinen Händen und seinem Herzen teuer gewesen waren. Alles was in den Glasschränken von Silber und Nickelstahl funkelte, alles, was ihm durch Ansehen, Klang und Bewegung vertraut geworden war, schien auf einmal doch ein wenig fremd zu sein, so als sei es nur wertvoll Geliehenes, das er nun wohlgepflegt, vollzählig und unversehrt zurückgebe. Es war ein Bedauern bei diesem Abschied vom Beruf, aber es war kein sehr tief gehendes Bedauern. Er stand im Begriff, mit seiner Gewohnheit zu brechen, mehr war es eigentlich nicht.

In seinem allerschlechtesten Anzug und nur mit einem Rucksack als Gepäck, nach seiner eigenen Meinung in aufdringlicher Weise wie zum Apachenball kostümiert, traf Malte eines Nachmittags — es war immer noch Mai — in Wittenburg ein und ging die acht Kilometer nach Trewin zu Fuß. Inspektor Paetow empfing ihn schmunzelnd in seiner Stube und lachte gar nicht mehr höhnisch, als Malte erklärte, der Rucksack sei sein ganzes Gepäck.

„Lange werden Sie ja doch nicht bleiben," sagte Paetow, „aber wenn Sie mich angenehm überraschen und nach vier Wochen noch da sind, wollen wir hier einen Abend mal mit einer anständigen Pulle verbringen, Sie und ich. Können Sie chauffieren?"

Malte verneinte verdutzt.

„Wissen Sie, daß das in Kanada von Vorteil für Sie sein kann?"

„Ich glaube wohl, Herr Inspektor."

Nun erzählte Paetow, der Baron habe ein kleineres Lastauto angeschafft, daß in diesen Tagen eintreffe, und suche nach einem Manne, der intelligent genug sei, vom Chauffeur angelernt zu werden, um ihn gelegentlich vertreten zu können. Er habe dabei an den „neuen Arbeiter Wolff" gedacht, aber natürlich komme es nur dann in Frage, wenn er wirklich im August und September noch hierbleibe.

(Fortsetzung folgt.)

Ueberseeischer Passagierverkehr.

Dampfer Deutschland der Hamburg-Amerika Linie tritt am Freitag, 20. April, seine nächste Reise nach Neuyork an. Die Passagiere werden am Abfahrtstage von Bahnsteig 5 des Hamburger Hauptbahnhofes nach folgendem Plan zur Einschiffung nach Cuxhaven befördert: III. Klasse und III. Klasse für Touristen um 7 Uhr 45, II. und I. Klasse um 8 Uhr 25 morgens. Beide Züge halten an der Veddel.

Hamburg-Süd-Dampfer Antonio Delfino, Kapitän Sachse, von Südamerika kommend, wird am Freitag, 20. April, gegen Abend im Hamburger Hafen erwartet. Die Ausschiffung der Reisenden der ersten und dritten Klasse wird an der neuen Hochbrücke an den Vorsetzen (ohne Tender) voraussichtlich zwischen 8 und 9 Uhr abends erfolgen. Auskunft: Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Holzbrücke 8, Roland 9680.

Post- und Passagierdampfer Toledo der Hamburg-Amerika Linie (Afrika-Dienst) tritt am Sonnabend, 21. April, seine Ausreise über Las Palmas nach Süd- und Südostafrika an. Die Einschiffung der Passagiere erfolgt bereits am Freitag, 20. April, abends, am Petersenkai, Schuppen 28a, und zwar für die Reisenden erster Klasse um 7 Uhr abends und für die Reisenden dritter Klasse um 6 Uhr. Auskunft: Passage-Abteilung der Woermann-Linie und Deutschen Ost-Afrika-Linie, Große Reichenstraße 27.

Dampfer Bayern der Hamburg-Amerika Linie trifft, von Buenos Ayres kommend, voraussichtlich am Freitag, 20. April, nachmittags, in Hamburg ein. Die Passagiere werden mit Tender an den St.-Pauli-Landungsbrücken, Brücke 3, gelandet. Auskunft erteilt die Abteilung „Gepäckdienst der Hamburg-Amerika Linie", Glockengießerwall.

Rundfunk-Programm

Freitag, den 20. April

5.45: Zeit. — 5.50: Wetter. — 6.20: Wetter. Landw. Meldungen. — 6.55: Zeit. — 7: Wetter. — 7.25: Wetter. Nachrichtendienst. — 8: Funk der Hausfrau. — 8.25: Zeit. — 8.30: Wetter. Nachrichtendienst. — 9.15: Morgenfeier. — 10.15: Nachrichtendienst. Nichtamtl. Vorbericht vom Hamburger Schweine- u. Kälbermarkt. — 11—12: Schallplattenkonzert. — 12.10: Wetter. Elbwasserstände. — 12.15: Erste Funkbörse. — 12.20: Musikalischer Schulfunk — 12.55: Nauener Zeitzeichen. — 13.05: Maximaltauchtiefen und Wasserstände für die Binnenschiffahrt. — 13.10: Nachrichtendienst. — 14: Wettervorhersage, amtlicher Sport-Wetterdienst aus dem Harz. — 14.05: Konzert, aus Bremen. — 14.45: Delmenhorster Ferkelmarkt. — 14.50: Zweite Funkbörse. — 15.40: Dritte Funkbörse. — 16: Sportfahrt. — 16.15: Operettenmusik. 1. Ouvertüre „Prinz Methusalem" (Joh. Strauß). 2. Potpourri aus „Fatinitza" (Suppé). 3. Potpourri aus „Girofle-Girofla" (Lecoque). — 17: Der arme Heinrich. Eine Singfabel nach dem Epos Hartmanns von Aue von Gerhart Herrmann Mostar. — 18: Hauskonzert der Funkwerbung. — 18.30: Uebertragung von der Deutschen Welle: Englisch für Vorgeschrittene. — 19: Fortsetzung des Konzerts der Funkwerbung. — 19.25: Wanderfunk. — 19.45: Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt. — 19.50: Wetter. — 19.55: Uebertragung aus dem großen Saal der Musikhalle: **Volkstümliches Konzert.** 1. Ouvertüre zur Oper „Rienzi". 2. Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer". 3. Vorspiel zur Oper „Lohengrin". 4. Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser". — Pause. — 5. Vorspiel und Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde". 6. Romanze nach dem Albumblatt für Solo-Violine, bearbeitet von Aug. Wilhelmi. 7. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". Anschließend: Wetter. Nachrichtendienst. Sport. Aktuelle Stunde. Uebertragung auswärtiger Sender. — 23.30: Tanzfunk: Norag-Jazz-Orchester.

Auswärts:

Berlin (Welle 483.9): 20.10: Sendespiele: „Des Teufels Anteil". Oper von Auber. — 22.20: Mandolinenkonzert.

Frankfurt (Welle 428.6): 20.15: Trommeln in der Nacht. Anschließend von Kassel: Spätkonzert der Kasseler Hauskapelle.

Königswusterhausen, Deutsche Welle (Welle 1250): Ab 20.10: Uebertragung von Berlin.

Langenberg (Welle 468.8): 20.15: Köln: Singen, Lachen und Scherzen aus den österreichischen Alpen. Gastspiel der alpenländischen Volksbühne Graz. Anschließend bis 24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig (Welle 365.8): 20.15: Der Templer u. die Jüdin. — 22.15—24: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Ausland:

London (Welle 361.4): 20.45: Lieder für Sopran. — 21: Konzert, übertragen aus der „Queen's Hall". — 23.20: Vortrag. — 23.35—24: Varieté.

Daventry, Experimental (Welle 491.8): 19.45: Leichte Musik. — 21: Von Birmingham: „Die Alten zu Haus." — 23.15: Tanzmusik aus dem Carlton-Hotel. — 24: Tanzmusik aus dem Ciros-Club.

Daventry (Welle 1604.3): Uebertragung aus London.

Kopenhagen (Welle 337 bzw. Kalundborg Welle 1153.8): 20: Uebertragung aus dem Königl. Theater. Italienisches Gastspiel: „Ein Maskenball." Anschl.: Presse usw.

Ein Kampfsonntag der Kaufmannsjugend.

Vor einiger Zeit berichteten wir über eine moderne Bildungseinrichtung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, die Scheinfirmen des D.H.V., die in seinem Klubhause ein Uebungskontor besitzen. Außer dieser Bildungseinrichtung, die absolut den Charakter kaufmännischen Wettbewerbes besitzt, hat der D.H.V. auch noch eine andere Form der Förderung des kaufmännischen Berufsnachwuchses gefunden, um die Freude am Leistungskampf zu wecken, die Berufswettstreite. Diese Berufswettstreite beschränken sich nicht auf eine Prüfung technischer Fertigkeiten oder formalen Wissens. Sie stellen vielmehr den jungen Kaufleuten Aufgaben, die Situationen des praktischen Geschäftslebens darstellen. Die Fähigkeit zu kaufmännisch-klugem und praktischem Handeln wird dabei besonders bewertet. Einen solchen Wettbewerb veranstaltet die Gruppe Hamburg des Bundes der Kaufmannsjugend im D.H.V. am kommenden Sonntag, vormittags 9½ Uhr, in der Kaufmannsschule des D.H.V., Fontenay 1 b. Kaufleute und Handelslehrer leiten den Wettbewerb, dessen Ergebnisse im Rahmen eines Festabends der Hamburger Kaufmannsjugend am Donnerstag, 26. Mai, abends 8 Uhr, bei Sagebiel veröffentlicht werden.

Die abgebrannte Kate.

Am 6. Januar d. J. brannte in Nienbehlen bei Havighorst die von drei Personen bewohnte Kate des Landmannes Peter J. ab. J. hatte im Sommer 1927 von der Brandschaukommission die Auflage erhalten, an Stelle des Lehmschornsteines in der Kate einen Schornstein aus gebrannten Steinen herrichten zu lassen. Dieser Anordnung ist er nicht nachgekommen. Die Strafverfolgungsbehörden nehmen nun an, daß der Brand infolge des angeblich schadhaften Schornsteins entstanden sei. Die Staatsanwaltschaft erhob darum Anklage wegen Nichtbefolgung einer feuerpolizeilichen Anordnung und wegen fahrlässiger Brandstiftung. In der Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht konnte zwar festgestellt werden, daß der Angeklagte der Brandschau-Auflage keine Folge geleistet hatte, nicht aber, daß das Feuer eine Folge des unzulänglichen Lehmschornsteins gewesen sei. So wurde J. nur wegen Zuwiderhandlung gegen feuerpolizeiliche Vorschriften zu einer Geldstrafe von 100 Reichsmark oder 20 Tagen Haft verurteilt.

Altonaer Nachrichten.

Die Lage im Bäckergewerbe.

Die Bäcker-(Zwangs-)Innung zu Altona hielt im Bäcker-Innungshause ihre Quartalsversammlung ab, in der Obermeister M. Harry über die gegenwärtige gewerbliche Lage sprach. Der Referent wies darauf hin, daß sich die Preise für Rohmaterialien immer noch nicht gesenkt hätten und sich vorläufig auch kaum senken würden. Ziehe man außerdem noch die ungeheuerliche steuerliche Belastung des gewerblichen Mittelstandes und die Lohnbewegung im Bäckergewerbe in Betracht, so müsse die Zukunft als trübe, zum mindesten aber als absolut unübersichtlich bezeichnet werden. Zur Ueberwindung dieser schwierigen Zustände wäre es notwendig, sich ebenso wie die Großbetriebe eng zusammenzuschließen. Eine eingehende Aussprache entspann sich dann über die schwebenden Tarifverhandlungen. Irgendwelche Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Im Anschluß an einen Bericht des Obermeisters Körner über den Obermeistertag in Neumünster wurde über den Arbeitszeitbeginn ausführlich gesprochen. Es ist damit zu rechnen, daß der Arbeitsbeginn künftig auf 5 Uhr morgens gesetzlich festgelegt wird.

Fassadenkletterer Albers vor den Geschworenen.

Das Altonaer Schwurgericht verhandelte am Mittwoch, wie in unserer gestrigen Stadt-Abendausgabe ausführlich berichtet, gegen den erst 21 Jahre alten Fassadenkletterer Hermann Albers aus Lingen. Die Vormittagsstunden standen im Zeichen der Vernehmung des Angeklagten, der sich wegen versuchten schweren Einbruchs in Tateinheit mit versuchtem Totschlag sowie fahrlässiger Körperverletzung zu rechtfertigen hatte. Nach längeren Irrfahrten, auf denen A. sich durch Diebstähle nährte, verlegte er im September 1927 sein Arbeitsfeld in die Elbgemeinden um Blankenese, wo sich auch der zur Anklage stehende Fall ereignete.

In der Beweisaufnahme bestritt Albers, mit Vorsatz den Schuß in Richtung auf den Kaffeehausbesitzer abgefeuert zu haben. Der Schuß sei versehentlich gefallen. Die Verhandlung drehte sich daher um die Frage der inneren Willensrichtung des Angeklagten.

Zeuge Kaffeehausbesitzer Schircks war müde von einer mehrtägigen Reise heimgekehrt. In Gedanken versunken, ließ er sich im Schlafzimmer nieder und blickte auf den Elbstrom hinaus, als er plötzlich durch scharrende Geräusche auf dem Dache aufgescheucht wurde. Der Zeuge hielt hierauf von der Veranda Umschau nach der Störung und zog sich, nachdem die Geräusche verebbt waren, beruhigt in sein Schlafgemach zurück. Gegen 9 Uhr 30 hörte Sch. leise Schritte in seiner Wohnung. Er trat entschlossen dem Eindringling entgegen, der sich mit erhobener Blendlaterne und angeschlagenem Revolver, eine große Schirmmütze über die Stirn gestülpt, in Richtung auf den Kaffeehausbesitzer bewegte. Nachdem Albers im Kampf mit dem Gesicht zu Boden gedrückt worden war, gelang es Albers, so schilderte der Zeuge, die linke Hand zu dem von Sch. gepreßten rechten Handgelenk durchzuschieben und krampfhaft, die Mündung der Pistole gegen den Kopf des Kaffeehausbesitzers zu drehen, und es sei nur einem glücklichen Zufall zuzuschreiben, daß die Schüsse ihr Ziel verfehlten.

Zeugin Frau Schircks skizzierte ihre Eindrücke, wonach sie durch den Lärm im Obergeschoß auf den Kampf aufmerksam wurde. Beim Eindringen in die Wohnung beugte sie sich über die in der Dunkelheit am Boden ringenden Männer, als ihr blitzartig ein Feuerstrahl aus der Pistole entgegenschlug. In der Aufregung habe sie den Treffer in ihrem Kniegelenk nicht bemerkt und sei erst von den Hinzueilenden auf die Blutspruen aufmerksam gemacht worden. Sie habe erhebliche Verletzungen und einen Nervenschock erlitten.

Der Sachverständige, Medizinalrat Dr. Neidhardt, kennzeichnete die Abenteurernatur des Angeklagten, der über eine gesteigerte Phantasie und Begehrlichkeit verfüge, die zu seiner realen Erwerbsgrundlage in klaffendem Mißverhältnis ständen. Im Grunde aber sei A. klug und gewandt.

Der Staatsanwalt schilderte in seinem Plädoyer den Angeklagten trotz seiner Jugend als gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Verbrecher. Unter Würdigung des Sachverhalts bejahte er den Vorsatz zur Tötung und beantragte eine Gesamt-Zusatzstrafe von 5½ Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust sowie Stellung unter Polizeiaufsicht.

Nach längerer Beratung verkündete das Gericht das Urteil. Der Angeklagte wurde wegen versuchten schweren Diebstahls im Rückfalle sowie wegen versuchter schwerer Körperverletzung zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Erwägungen des Gerichts wichen insofern von der Auffassung der Staatsanwaltschaft ab, wie aus der Urteilsbegründung hervorgeht, als die Frage, ob versuchter Totschlag vorliege, verneint wurde. A. habe sich mit der Waffe aus der Umklammerung seines Widersachers ohne Tötungsabsicht befreien wollen. Unter Würdigung der Milderungsgründe wurde von einer Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht Abstand genommen. st.

Aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Firma C. H. Gätgens, das, wie berichtet, am heutigen Tage gefeiert werden kann, wurde dem Inhaber, dem Schlossermeister Wilhelm Gätgens, der gleichzeitig sein 25jähriges Meisterjubiläum feiert, von der Handwerkskammer zu Altona eine Ehrenurkunde überreicht, in der die Anerkennung der besonderen Verdienste des Herrn Gätgens um das Handwerk zum Ausdruck kommt.

Nur noch bis Iserbrook. Die Verkehrs-A.-G. Altona teilt mit, daß wegen Straßenbaues die Autobusse der Linie 7 nicht mehr nach Rissen durch, sondern nur noch bis Iserbrook fahren. — Der Verkauf von Wochen- und Monatskarten sowie Dutzendblockfahrscheinen findet ab 20. April im Büro Klopstockstraße 3, Zimmer 4, statt. Ausgabe täglich von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 8 bis 18 Uhr und Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Jubiläum. Herr Wilhelm Behrens ist bei den Rechtsanwälten Springe & Dr. Henningsen, Gr. Bergstraße, 25 Jahre tätig.

Altonaer Kirchenchor. (Dirigent: Professor Felix Woyrsch). Motette in der St. Johanniskirche am Freitag, 20. April, abends 8 Uhr. Orgel: Leopold Brodersen. Eintritt frei.

Die Tennisplätze im Hirschpark und in Altona-Stellingen sind nunmehr so weit fertiggestellt, daß in den nächsten Tagen mit dem Spiel begonnen werden kann.

Kirchliches. Das Jahresfest der Frauenhilfe der Kreuzkirchengemeinde Nord findet am Sonntag, 22. April, statt. — Die zweite Kirchenmusikalische Andacht in der Kreuzkirche findet am Sonntag, 22. April, abends 6 Uhr, statt. Ein Gemeindeabend der Hauptgemeinde wird am Mittwoch, 25. April, abds. 8 Uhr, veranstaltet.

Kl. Niederdeutscher Abend. Um Hans Fleischer (Rezitation) und Richard Germer (Lieder zur Laute) hatte sich wieder einmal eine treue Gemeinde gesammelt, um von ihnen Erzählungen und Dichtungen der Heimatdichter zu vernehmen. Die unter den Abteilungen „Wenn't Frühjahr ward", „Heimat", „Plattdütsche Märken" und „Kinnerlied" zusammengefaßten Rezitationen und Lieder gaben den Vortragenden reichlich Gelegenheit, ihren überzeugenden Humor wirken zu lassen.

Rohrbruch an der Wasserleitung. In der Nacht zum Donnerstag mußte infolge eines Rohrbruches die Wasserhauptleitung in der Bahrenfelder Chaussee geschlossen werden. Die Folge war Wassermangel in den oberen Stockwerken verschiedener Bezirke des Norderteils. Durch Instandsetzungsarbeiten dürfte dem Uebelstand im Laufe des Freitags abgeholfen werden.

Flora-Theater.

Auch in der zweiten Hälfte des Monats werden ausgezeichnete Leistungen geboten. Petrowa und Kaljan vom ehemaligen Petersburger Ballett führen Tänze vor, bei denen die natürliche Grazie und Körpergewandheit der schönen Tänzerinnen durch eigenartige, phantastische Kostüme wirkungsvoll unterstützt werden. Elegante moderne Tänze führen die Akrobeten 2 Gezettys aus, und auch die 2 Otéros bieten choreographische Höchstleistungen. Sehr komisch in ihren schwierigen Tricks als „lebendes Handgepäck" 2 Morardis und ebenso Borelli Bros in dem humoristischen Balance-Akt auf pyramidenartig aufgetürmten Tischen. Als hervorragende und geschmackvolle Rollschuhläufer betätigen sich William und Ellen Boomgarden. Große Heiterkeit erregte „Die Dichterschlacht" zwischen Max Neubert und Maximilian Blochert, Berlin W und N, die sich gegenseitig in echt Berliner Manier in Prosa und Versen anrempelten und zum Schluß in friedlicher Zusammenarbeit ihre poetischen Fähigkeiten ins rechte Licht stellten. Kunstgesang in höchster Vollendung waren die Vorträge des Moskwa-Quartetts. Die vier Russen verfügen nicht nur über wunderbares Stimmmaterial, sondern haben es im gemeinsamen Gesang zu vollendeter Harmonie gebracht. Endlich Paul Linke, der auch an dieser Stelle unter rauschendem Beifall seine sentimentalen Walzermelodien von Anno dazumal dirigierte und mit einem Ruck sich auf modernen Jazz-Rhythmus umstellte. Ein lustiger Trick-Film „Anette bubbt daneben", beschloß den abwechslungsreichen Abend.

Im Deutsch-Oesterreichischen Alpenverein, Sektion Niederelbe, hielt Arthur Wehrlin am Mittwoch abend bei Sagebiel einen Lichtbilder-Vortrag: „Rund um den Vierwaldstätter See" den er schon einige Male in Hamburg gehalten hat. Der Vortragende hatte die zahlreichen Zuhörer bald im Bann. Begleitet von einer launigen Plauderei, wurden von dem Vortragenden selbst aufgenommene Lichtbilder aus den berühmten Ortschaften rings um den herrlichen See vor Augen geführt. Aufnahmen aus der gigantischen Gebirgswelt und von den stillen Bergseen wechselten mit Pflanzenbildern und Aufnahmen der Kunstdenkmäler der Schweiz ab. Die Tell-Sage wurde wieder lebendig durch den geschlossenen Vortrag und die ausdrucksvollen Bilder. Es war für alle Mitglieder des Alpenvereins wieder ein Genuß, mit dem Vortragenden in Bildern an den Vierwaldstätter See zu reisen. Der Beifall der Zuschauer war am Schluß des Vortrags sehr herzlich.

Die Sparkasse „Produktion" im ersten Vierteljahr 1928. Die außerordentlich lebhafte Entwicklung der Sparkasse der „Produktion" im Jahre 1927 hat auch in den ersten drei Monaten dieses Jahres angehalten. Es wurden insgesamt 93 740 Einzahlungen im Gesamtbetrage von 11 458 630,40 Reichsmark vorgenommen. Dem standen gegenüber 34 003 Auszahlungen im Gesamtbetrage von 7 284 034,36 Reichsmark. Die Zunahme der Spareinlagen beträgt also 4 264 596,04. Der gesamte Spareinlagenbestand erhöhte sich dadurch auf 34½ Mill. Reichsmark. An neuen Sparern wurden im ersten Quartal 1928 13 566 gewonnen. Im Vergleich zum ersten Vierteljahr 1927 ist die Entwicklung der Sparkasse „Produktion" als außerordentlich gut zu bezeichnen.

Die kirchliche Trauung des Fürsten Bismarck.

Gestern hat im Berliner Dom die kirchliche Trauung des Fürsten Otto von Bismarck mit Fräulein Annemarie Tengboom, der Tochter des schwedischen Architekten Professors Tengboom, in Gegenwart des Reichspräsidenten stattgefunden. An dem feierlichen Akt nahmen ferner die Reichsminister Dr. Stresemann, Dr. von Kendell, Koch und Schiele, sowie der schwedische Gesandte und zahlreiche weitere Vertreter der Regierung und des diplomatischen Korps, sowie eine große Zahl von Gästen aus den ersten Kreisen der Berliner und der schwedischen Gesellschaft teil. Die Trauung wurde nach schwedischer Sitte vorgenommen. Am Altar erwartete der Bräutigam seine Braut. Beim Betreten der Kirche durch den Brautzug, setzte der Domchor unter der Leitung von Professor Rüdel ein. Am Altar empfing Hofprediger Lic. D. Doehring das Brautpaar. Auf den Wunsch des Fürsten Bismarck war der Traupredigt das Wort aus dem Johannes-Evangelium zugrundegelegt: „Ihr aber liebet euch, wie ich euch geliebt habe." Der Feier im Dom folgte ein Frühstück im Hotel „Esplanade", an dem über 200 Gäste teilnahmen. Außer den nächsten Verwandten der Braut waren u. a. anwesend: Der Reichspräsident v. Hindenburg, Reichsminister Dr. Stresemann mit Gattin, der schwedische Botschafter auf Wirsen mit Gattin, Prinz zu Liechtenstein, der frühere Botschafter in Wien Graf Botho Wedell, Gesandter von Rosenberg. Von den Geschwistern des Fürsten Frau Hanna von Bredow mit ihrem Gatten, Graf und Gräfin Keyserling aus Darmstadt, sowie die Grafen Gottfried und Albrecht von Bismarck, von den Töchtern und Söhnen Wilhelm von Bismarcks war Frau v. Löwenfeld, Graf Nikolaus Bismarck und Frau, Graf Ferdinand von Bismarck-Osten mit Gattin und Graf Bismarck-Bohlen, sowie die Tanten des Bräutigams, Gräfin Wilhelm Bismarck erschienen. Aus der näheren Verwandtschaft waren geladen Prinz Ratibor, Prinz Ernst August Solms-Braunsfeld, Graf und Gräfin Stolberg-Wernigerode, Prinz und Prinzessin Viktor zu Wied, Graf Thiele-Winckler und Frau und Prinz von Pleß. Von schwedischen Gästen die Gräfin Marianne Moerner, Oberstleutnant Nystroem, Graf Adolf Rosen, Gräfin Elsa Wrede, sowie der Stockholmer Bankier M. Wallenberg jr. und Gattin.

Nachbargebiete.

Büchen, 19. April. Schwerer Unfall der Frau Hofpächter Schultz-Bordrow. Die Gattin des Spitzenkandidaten der Christl.-Natl. Bauern- und Landvolkpartei für den Reichstag, Hofpächter Schultz-Bordrow, erlitt gestern in Büchen einen schweren Unfall. Frau Schultz hatte mit einem Dogcart ihre Nichte vom Bahnhof abgeholt, als auf dem Rückweg das Pferd durchging. In scharfstem Galopp schleuderte das Fuhrwerk durch die Straßen und prallte schließlich vor dem Hause des Klempnermeisters Bruhn gegen einen Baum. Beide Insassinnen stürzten aus dem hohen Fuhrwerk im Bogen auf das Pflaster, wo sie bewußtlos liegen blieben. Vornehmlich Frau Schultz wies neben einer Gehirnerschütterung schwere äußere und innere Verletzungen auf. — An der Kandidatur Schultz-Brodrows wird durch den Unfall seiner Frau nichts geändert.

A. Kiel, 18. April. Eine Reichsverbandstagung hält der Lebensmittelhandel im Juni hier ab; damit ist auch eine Reihe anderer Tagungen verbunden. Unter dem Namen Kila 1928 wird gleichzeitig eine Ausstellung veranstaltet. Träger der Ausstellung sind der Reichsverband Deutscher Kaufleute des Kolonialwaren-, Feinkost- und Lebensmittelhandels, Ortsgruppe Kiel, und der Edeka-Großeinkaufsverein der Kolonialwarenhändler e. G. m. b. H., Kiel.

sch. **Oldenburg,** 18. April. Hütet euch vor dem Treidelweg! Seit einigen Tagen wurde der Zimmermann Franke aus Südorf vermißt. Man hat jetzt seine Mütze im Küstenkanal bei der Torfstreufabrik der Fehnemoorgesellschaft in Edewechterdamm gefunden, so daß nicht daran zu zweifeln ist, daß er im Kanal ertrunken ist. — Kurz vorher ist hier in der Nähe von Oldenburg der Arbeiter Josef Butiolmical aus Jeddeloh ertrunken. Der Kanal hat im letzten Jahre sehr viele Opfer gefordert. Das kommt daher, weil die Fußgänger den Treidelweg benutzen und in der Dunkelheit die Böschung herabrutschen.

Winsen a. d. L., 18. April. Fräulein Bäckermeister. Vor der Harburger Handwerkskammer hat Frl. Käthe Meyer aus Winsen die Meisterprüfung für das Bäckerhandwerk mit „sehr gut" bestanden.

gb. **Celle,** 18. April. Eisenbahnunfall. In Beedenbostel ereignete sich auf dem Bahnhof ein Eisenbahnunfall. Infolge Bremslockerung fuhr beim Rangieren eine Reihe leerer Güterwagen auf die Maschine auf. Der Maschinenführer und der Heizer retteten sich durch Abspringen. Hingegen wurde die Maschine schwer beschädigt, u. a. der Kohlentender und die Puffer zertrümmert. Ein Personenwagen wurde dabei zerdrückt und umgelegt; eine darin sitzende Frau konnte unversehrt durch das Fenster aus dem Wagen herausgeholt werden.

K. **Bismarck i. d. Altmark,** 18. April. Durch Spielerei erschossen. Der 18jährige Bäcker L. erschoß sich aus Spielerei mit einem 6-Millimeter-Terzerol. Der junge Mann legte die Waffe, die er seit längerer Zeit geladen in seinem Schrank liegen hatte, im Scherz an die Schläfe. Seinem Arbeitskollegen wollte er zeigen, wie man sich erschießen müsse. Schon krachte der Schuß und der Unglückliche sank zusammen. Auf dem Transport ins Krankenhaus starb er.

Vom Lebensmittelmarkt.

Vom Schlachtviehmarkt.

(Rinder- und Schafmarkt.)

Hamburg, 19. April.

Der heutige Viehmarkt war mit Rindern und Schafen etwas reichlicher als vor 8 Tagen beschickt. Der Rindermarkt verlief lebhaft und konnte dem Bedarf heute nicht genügen. Die Preise zogen durchweg an, für die besseren Sorten erheblich gegenüber der Vorwoche. Es kam zu einem vorzeitigen Schluß.

Der Schafmarkt verlief flott. Die direkte Schlachthofzufuhr betrug 730 lebende und 322 geschlachtete Tiere. Damit war Hamburg ziemlich versorgt. Das heutige Angebot konnte trotzdem glatt untergebracht werden, beste Sorten waren nicht in genügenden Mengen vertreten.

Auftrieb: 729 Rinder (hiermit 121 Ochsen, 89 Quienen, 112 Bullen, 407 Kühe) und 472 Schafe. Der Schafbestand setzte sich aus 360 Stall- und 112 Weidemastlieren zusammen. Die dem Inland entstammenden Rinder verteilen sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover und Mecklenburg. Bezahlt für 50 kg Lebendgewicht. Preisnotierung: A) Ochsen und Färsen (Quienen): a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes 62—66, b) sonstige vollfleischige 58—60, c) fleischige 43—52, d) gering genährte 32—40. B) Bullen: a) jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 54—58, b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete 48—53, c) fleischige 43—48, d) gering genährte 32—41. C) Kühe: a) jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 48—52, b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete 40—47, c) fleischige 29—38, d) gering genährte 15—25 Reichsmark.

Die Schafe verteilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Baden und Sachsen. Stallmastschafe: a) beste Mastlämmer und jüngere Masthammel 63—66, b) mittlere Mastlämmer und gut genährte Schafe 57—62, c) mäßig genährte Schafe 47—54, d) geringe Schafe 25—35 Reichsmark.

Bahnversand vom Zentralviehmarkt voraussichtlich 200 Rinder. Bahnversand vom Zentralviehmarkt am 12. April 243 Rinder. Wochenzufuhr: 1646 Rinder, 1202 Schafe.

Vereine und Vorträge.

Freitag, 20. April.

Deutsche Volkspartei, Bezirksverein Eimsbüttel: 8 Uhr Mitgliederversammlung im Kassenhaus Westfalia, Fruchtallee 106. Frauengruppe und Stiftsausschuß St. Georg: 4½ Uhr Kaffeestunde bei Bans, Besenbinderhof 10. — Deutschnationale Volkspartei, Kreisverein Gr.-Borstel. Monatsversammlung jeden dritten Freitag im Monat im Groß-Borsteler Hof. — Bürgerverein Altstadt: 8 Uhr, im „Hotel zu den drei Ringen", Klostertor 7. — Schiefer-Verein „Rübezahl": Versammlung 8½ Uhr Hüttmanns Hotel, Poolstraße 21. Gäste willkommen.

*

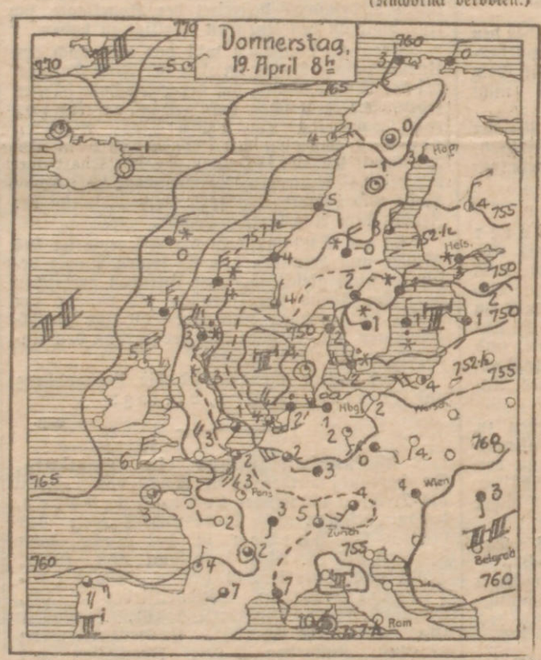
Im Eilbecker Gemeindehause, Friedenstraße 7, rezitiert am 20. April, 8 Uhr abends, Schauspieler Herbert Richter „Urfaust". Der Eintritt ist frei.

Der „Bund deutsche Kleidung" bringt in seiner Veranstaltung am 20. April, abends 8 Uhr, in den Bundesräumen, Brandsende 6 (beim Georgsplatz) „Anregungen für die Frühjahrs- und Sommerkleidung". Webervorführungen um 7 und 8 Uhr. Gäste willkommen.

Gymnastikvorführung in der Urania. Das Seminar für Gymnastik Ernst Fischer zeigt am Donnerstag, 19., und Freitag, 20. April, abends 8 Uhr, in der Urania, Fehlandtstraße 40, gymnastische und tänzerische Vorführungen. Sportarzt: Dr. Lorentz hält den einleitenden Vortrag.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte, Hamburg

(Nachdruck verboten.)



a = Windrichtung, b = Windstärke nach Beaufort-Skala 0—12, c = Bewölkung, von 0 = wolkenlos, über 5 = Regen, bis 9 = Gewitter, d = Temperatur 8 Uhr vorm. nach Celsius, e = Niederschlagsmenge der letzten 24 Stunden in mm, f = Seegang, von 0 = spiegelglatt bis 9 = außerst hoch.

Ort	a	b	c	d	e	f
Borkum	SSW	4	5	+ 2	1	2
Wilhelmshav.	S	3	6	+ 2	1	2
Helgoland	SW	1	3	+ 2	3	
Bremen	S	4	6	+ 1	0	
Hamburg	S	3	7	+ 1	5	
Kiel	S	2	3	+ 1	0	
Warnemünde	SW	2	3	+ 1	0	
Stettin	SW	3	0	+ 1	2	
Memel	SW	3	3	+ 1	4	
Aachen	WSW	5	3	+ 2	1	
Magdeburg	S	1	1	+ 2	1	5
Dresden	OSO	2	6	+ 2	0	2
Breslau	SSW	1	6	+ 2	0	4
Frankfurt	W	1	4	+ 3	0	4
Friedrichshav.	W	1	3	+ 3	0	1
München	SW	3	3	+ 4	3	1
Thnemouth	NNW	3	6	+ 4	3	1
Stornoway						4
Scilly	NNO	5	2	+ 6	2	4
Warschau						
Krakau						
Prag	SSW	2	3	+ 2	0	
Eger	S	3	6	+ 2	0	
Calais	SSW	5	3	+ 3		
Paris	NW	3	1	+ 3		
Helder	NNW	3	3	+ 4	1	4
Vlissingen	NW	3	3	+ 4	2	4
Kopenhagen	W	3	5	+ 2	0	1
Skagen	NNO	2	5	+ 2	0	1
Havaranda	N	1	4	+ 3	0	
Stockholm	NNO	2	6	+ 1	0	
Wisby	N	1	6	+ 1	0	1
Jürich	N	1	3	+ 5	0	
Brocken	SW	5	6	— 6	1	

Wetter in Finnland um 8 Uhr morgens: Helsingfors: O 3, Schnee, 3 Grad; Vasa: O 3, bedeckt, 2 Grad; Abö: O 3, bedeckt, 3 Grad; Hangö: NO 2, bedeckt, 2 Grad, Niederschlag 1 mm.

Wetter im Skagerrak um 8 Uhr morgens: Skagen: Regen, See sehr ruhig; Hanstholm: wolkig, See ruhig; Skudenäs: wolkig, See ruhig.

Die Ueberflutung Mitteleuropas an der Rückseite des über Mittelrußland abziehenden Tiefdruckwirbels und der Vorderseite des isländisch-britischen Hochdruckkeils mit feuchtkalter Luft polaren Ursprungs hält unvermindert an. Im ganzen Reich konnten die Temperaturen nicht über 8 bis 9 Grad ansteigen und sanken nachts verbreitet unter den Gefrierpunkt. Der hohe Druck über dem Atlantik zwischen Ostgrönland und Irland kann ostwärts nicht an Raum gewinnen, sondern wird von Westen her von einem Wirbel abgebaut. Unsere Witterung wird beeinflußt von dem letzten Ausläufer des Rußlandwirbels und einem thermischen Wirbel, der sich über der Nordsee gebildet hat.

Vorhersage für den 20. und 21. April

Mäßige, zeitweise böige südwestliche, später nordwestliche Winde, diesig, wechselnd bewölkt, kühl, noch Nachtfrostgefahr.

Ostdeutschland: Mäßige südwestliche Winde, wolkig bis bedeckt, noch Niederschläge, kühl.

Mitteldeutschland: Wie Nordwestdeutschland.

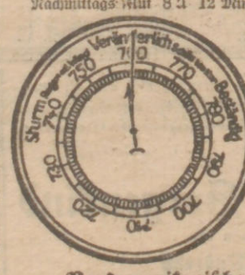
Süddeutschland: Schwachwindig, wolkig, geringe Niederschläge in Schauern, etwas milder.

Wasserstand in Hamburg.

18. April:
10 Uhr 45 Min. Niedrigwasser + 2 Fuß 4 Zoll
16 Uhr 15 Min. Hochwasser + 10 Fuß 4 Zoll
23 Uhr 40 Min. Niedrigwasser + 1 Fuß 6 Zoll
19. April:
4 Uhr 30 Min. Hochwasser + 9 Fuß 0 Zoll

Eintritt der Flut und Ebbe in Hamburg.
am 20. April
Vormittags: Flut 12 U. 25 Min. — Ebbe 5 U. 11 Min.
Nachmittags: Flut 1 U. 2 Min. — Ebbe 5 U. 47 Min.

Eintritt der Flut und Ebbe in Cuxhaven.
am 20. April
Vormittags: Flut 8 U. 2 Min. — Ebbe 12 U. 54 Min.
Nachmittags: Flut 8 U. 12 Min. — Ebbe 1 U. 30 Min.



Barometerstand vom 19 April

12 Uhr mittags. Die feine Linie zeigt den Barometerstand vom Tage vorher. Bei beständigem Barometer fällt der Strich mit dem Pfeil zusammen.

Nordamerikanischer Wetterbericht

vom 18. April (ostamerikan. Zeit)

| Ort | 8 Uhr morgens: Luftdruck | Wind | Wetter | Temp. C | 8 Uhr abends: Luftdruck | Wind | Wetter | Temp. C |
|---|---|---|---|---|---|---

Rückgang der Unfälle in den gewerblichen Betrieben.

Nach den vorläufigen Angaben des Reichsversicherungsamtes über die im Jahre 1927 zum ersten Male entschädigten Unfälle in den gewerblichen Betrieben belief sich deren Zahl auf 62 119. Das bedeutet gegenüber der Zahl für 1926 mit 60 481 zwar an sich eine Vermehrung, gleichzeitig ist aber die Zahl der beschäftigten Arbeiter erheblich gestiegen, und es läßt sich deshalb mit Sicherheit feststellen, daß die Unfälle für die gleiche Anzahl Arbeiter nicht unerheblich zurückgegangen sein müssen. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter für das Jahr 1927 ist zwar noch nicht genau bekannt, die Steigerung läßt sich aber aus den amtlichen Zahlen über die Erwerbslosen erkennen, denn die Jahresdurchschnittszahl der Hauptunterstützungsempfänger ist von 1,67 Millionen im Jahre 1926 auf 0,89 Millionen im Jahre 1927 zurückgegangen. Man darf annehmen, daß das erfreuliche Ergebnis bezüglich der Unfallzahlen mit auf die Tätigkeit der Berufsgenossenschaften in der Unfallverhütung und im Heilverfahren zurückzuführen ist.

Wandsbek.

r. **Eröffnung des Wahlkampfes durch die Deutsche Wirtschaftspartei.** Unter Leitung des Kaufmanns Kahl, Altona, des Vorsitzenden der Altonaer Ortsgruppe der Reichspartei des deutschen Mittelstandes, fand am Mittwoch abend im Wandsbeker Hof eine anfangs nur mäßig, im weiteren Verlauf aber besser besuchte öffentliche Wählerversammlung statt. Emil Köster, Altona, der Spitzenkandidat der Wirtschaftspartei für die Reichstagswahl im Wahlkreise Schleswig-Holstein, entwickelte in zweistündiger Rede das politische Programm seiner Partei, und erörterte im besonderen diejenigen gesetzgeberischen Maßnahmen, die auf finanz- und steuerpolitischem Gebiete zur Gesundung der deutschen Wirtschaft und zur Erhaltung eines kräftigen Mittelstandes in Handel und Gewerbe notwendig seien. — Die Aussprache, in der mehrere Nationalsozialisten mit Unterstützung eines ziemlich starken zustimmenden Anhangs Freunde für ihre Partei zu gewinnen versuchten, verlief im allgemeinen ruhig. Die Abfertigung der nationalsozialistischen Diskussionsredner durch den Referenten Köster wurde von den Anwesenden mit sehr starkem Beifall unterstützt.

r. **Die städtischen Betriebswerke im neuen Etat.** Das Gaswerk schließt seinen Haushalt mit einer ausgeglichenen Endziffer von 1 726 901 Reichsmark ab. Aus dem auf 315 780 Reichsmark (im Vorjahre 319 000 Reichsmark) veranschlagten Bruttoüberschuß sollen bei einem unveränderten Gaspreise von 18 Pfennig 221 659 Reichsmark (253 220 Reichsmark) an die Stadtkasse überwiesen werden. Die Ausgabe für Löhne und Gehälter wird auf 265 321 Reichsmark (199 109 Reichsmark) geschätzt. — Das Elektrizitätswerk schließt seinen neuen Wirtschaftsplan ausgleichend mit 1 431 880 Reichsmark ab. Aus dem Bruttoüberschuß, der auf 621 410 Reichsmark (589 600 Reichsmark) veranschlagt wird, sollen bei einem unveränderten Preise von 45 Pfennig für Licht und 20 Pfennig für Kraftstrom 446 671 Reichsmark (448 635 Reichsmark) an die Stadtkasse abgeführt werden. Für Löhne und Gehälter sind 80 105 Reichsmark (63 600 Reichsmark) erforderlich. — Das Wasserwerk schätzt seine Einnahme und Ausgabe ausgleichend auf 337 400 Reichsmark ein. Der Bruttoüberschuß wird voraussichtlich 163 305 Reichsmark betragen, und aus demselben sollen bei einem unveränderten Wasserpreise von 28 Pfennig der Stadtkasse 120 844 Reichsmark (137 095 Reichsmark) überwiesen werden. Für Löhne und Gehälter sind 33 045 Reichsmark (27 600 Reichsmark) in Ansatz gebracht worden.

r. **Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung** findet am Dienstag, 24. April, abends 7 Uhr, im Rathause statt. Zur Beratung gelangt auch eine vor längerer Zeit vom Stadtverordneten Tierarzt Hartmann eingereichte Eingabe über einen zwischen der Stadt Wandsbek und der Wandsbeker Bank schwebenden Auswertungsstreit.

r. **Pastorenwahl.** Am Sonntag, 22. April, findet in der Christuskirche die Wahl eines 3. Geistlichen für die Gemeinde der Christuskirche statt. Es sind präsentiert worden: 1. Pastor Mau in Schenefeld bei Rendsburg, 2. Pastor Hapke in Seedorf, Kreis Lauenburg, und 3. Pastor Harder in Sülfeld, Kreis Segeberg.

Aus und mit dem Leserkreise.

Für den nachfolgenden Teil trägt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Die Ueberfüllung der Straßenbahnwagen.

Das furchtbare Straßenbahn-Unglück in Berlin gibt Veranlassung, daß doch endlich von berufener Seite einmal dagegen protestiert werden möge, daß die Hamburger Hochbahn A. G. das Recht hat, in ihren Straßenbahnwagen mehr Personen zu befördern, als polizeilich zugelassen wird. In jedem Wagen ist deutlich angeschlagen, für wieviel Personen Platz vorgesehen ist. In Friedenszeiten durften außer der vorgesehenen Personenzahl noch höchstens drei Personen im Innern des Wagens Stehplätze einnehmen. Jede weitere Person mußte unnachsichtlich den Wagen wieder verlassen. Jetzt dagegen nimmt die Hamburger Hochbahn A. G. seit langer Zeit für sich das Recht in Anspruch, eine beliebige Anzahl Personen in ihren Wagen zu befördern, und oft genug sind die Wagen derartig überfüllt, daß mehr als die doppelte Anzahl Personen befördert werden, als polizeilich zugelassen ist.

Schon oft ist dagegen protestiert worden, daß die Hamburger Hochbahn A. G. dieses Recht für sich in Anspruch nimmt, und das geradezu erschütternde Unglück in Berlin ist in seinem Ausmaß nur auf die Ueberfüllung der Wagen zurückzuführen.

Es wäre wirklich an der Zeit, daß endlich von behördlicher Seite aus der Hamburger Hochbahn A. G. vorgeschrieben wird, nur die zulässige Anzahl Personen zu befördern, um wieder auf den Zustand zurückzukommen, auf dessen Innehaltung in Vorkriegszeiten streng gesehen wurde.

Gewiß hat das Publikum selbst vielfach Schuld, indem kurzerhand einfach in den Wagen hineingedrängt wird. Wenn indessen die Schaffner wieder, wie in früheren Zeiten, die Berechtigung haben, jede Person aus dem Wagen zu weisen, die die zulässige Anzahl übersteigt, so wird sich das Publikum allmählich wieder daran gewöhnen, die Vorschriften innezuhalten. Naturgemäß muß Bedingung sein, daß die Hamburger Hochbahn A. G. eine entsprechende größere Anzahl Wagen einlegt. Eine Sparsamkeit an Wagen darf indessen keinesfalls auf Kosten des zu befördernden Publikums in Zukunft zugelassen werden.

V. G.

Wichtig für unsere Postabonnenten!

In diesen Tagen muß der Bezug für Mai erneuert werden.

Es genügt,

wenn die unfrankierte Bestellung dem Briefträger gegeben oder in den nächsten Briefkasten geworfen wird.

Auch neue Postabonnenten bestellen auf diese Weise das

HAMBURGER FREMDENBLATT

Ausgabe A (12 mal wöchentlich) 6 Mark monatlich
Ausgabe B (7 mal wöchentlich) 2.50 Mark monatlich

Briefkasten.

Auskünfte werden nur an Abonnenten erteilt. Allen Anfragen ist Name, Adresse und Quittung beizufügen. Mündliche Auskunft: Montags, Mittwochs und Freitags von 4 bis 6 Uhr.

Die Briefkastenauskünfte werden unverbindlich für die Schriftleitung gegeben.

H. W. — Der Bund der Auslandsdeutschen, Catharinenbrücke 1, teilt uns zu der im Mittwoch-Abendblatt gegebenen Auskunft noch ergänzend mit, daß geschädigte Auslandsdeutsche, die das Alter von 65 Jahren überschritten haben, keinen besonderen Antrag zu stellen brauchen, sondern daß sie bei der beschleunigten Auszahlung ohne weiteres berücksichtigt werden. Das Reichsentschädigungsamt hat sogar den Verein dringend gebeten, in Hamburg dahin zu wirken, daß keine unnützen Anträge in Berlin gestellt werden, da dadurch nur die beschleunigte Auszahlung aufgehalten wird.

W. G. — 1. und 2.: Mit den bei den Neubauten von der Beleihungskasse kürzlich vorgenommenen Mieteerhöhungen beschäftigt sich zurzeit ein von der Bürgerschaft eingesetzter Ausschuß. Wir empfehlen Ihnen, dessen Bericht abzuwarten und die Miete einstweilen unter Vorbehalt zu zahlen. 3.: Da die Neubauten nicht dem Reichsmietengesetz unterliegen, ist der von Ihnen erwähnte Passus in dem Mietevertrage gültig.

Eppendorfer. — Meenkwiese wurde die beim Eppendorfer Mühlenteich von der Alsterkrugchaussee in nordöstlicher Richtung abzweigende, 1906 bis 1907 privatseitig angelegte Straße 1908 genannt nach dem Namen der Flur, über die die Straße verläuft. Auf der Vogtelkarte von Eppendorf von 1873 ist die Flur „Meenkwiesen", auf der Karte von Groß-Borstel von J. T. Reinke 1791 als „Auf dem Mönck" bezeichnet. Die Bedeutung von Meenk oder Mönck ist nicht bekannt.

Eine Hausfrau. — Die Einwohner über Ihnen sind auch während der Klopfzeit nicht berechtigt, auf dem Balkon Teppiche, Läufer oder Wäsche so aufzuhängen, daß dadurch Ihre Wohnung verdunkelt wird. Alle Gegenstände dürfen nicht über den Fußboden des eigenen Balkons hinwegragen. Eine Ausnahme besteht nur während des direkten Klopfens. Ebenfalls ist beim Reinigen der Fenster und des Fenstersteins zu beachten, daß möglichst kein Wasser auf die unteren Fenster fließt. Auch darf ein Balkon, auf dem kein Abflußrohr ist, nicht gespült, sondern nur mit dem Scheuertuch aufgewischt werden.

L. B. — Heiratet eine Versicherte vor Ablauf der Wartezeit für das Ruhegeld (d. h. vor der Zurücklegung von 60 Beitragsmonaten), so kann kein Anspruch auf Beitragserstattung aus der Angestelltenversicherung geltend gemacht werden. Die in der Invalidenversicherung zurückgelegten Beitragszeiten kommen für die Erfüllung der Wartezeit in der Angestelltenversicherung nicht in Anrechnung.

E. W., Grasbrook. — Der Dampfer „Kronprinz" der D. O. A. L. befand sich bei Kriegsausbruch im Hafen von Lourenço Marques in Portug. Ostafrika.

T. 1000. — Ulad, Uläd — hocharab. Aulad — ist Plural zu „Wäläd" — Sohn, Kind; es kommt alleinstehend als Stammesname nicht vor, wohl aber häufig in Verbindung mit Eigennamen, z. B. Ulad Ali, Ulad Soliman, Ulad Sidi Mohammed. — Eine Aufzählung aller arabischen Stämme ist unmöglich. Eine große Anzahl von ihnen ist verzeichnet bei: Alois Musil: Arabia Petraea, III. Ethnologischer Reisebericht, Wien 1908. J. L. Burckhardt: Notizen über Beduinen und Wahabiten. Weimar 1831. Anne Blunt: Bedouin Tribes of the Euphrates. 2. Bände. London 1879. Sie finden diese Werke in der Staats- und Universitätsbibliothek, Commerz-Bibliothek, Bibliothek des Museums für Völkerkunde oder in der des Orientalischen Seminars.

Familien-Nachrichten.

Aus anderen Blättern.

Verlobte: Minna Marquardt und Heinrich Meyer (Over). — Maria Schönbaum und Eduard Pogoda (Reinbek-Hamburg — Königsberg i. Pr.). — Irene Scheel und Carl Viktor Dannus (Dünneberg—Breslau). — Magdalene Bungenberg und Heinrich Spiecker (Marlow—Jürgensdorf).

Vermählte: Erich Gevert und Else Rabe (Boizenburg). — Hans Kantorowitz und Dora Lagersen (Kiel—Berlin SW).

Geboren: Ein Knabe: H. Stübe und Frau Elisabeth, geb. Wulf (Schwerin). — Johannes Plön und Frau Käthe, geb. Grell (Kiel).

Ein Mädchen: Guido Forstbuber und Frau Anni, geb. Arenhövel (Wien).

Gestorben: Wwe. Auguste Stöwing, geb. Weber, i. 75. J. (Overwarfe). — Karl Biermann, i. 73. L. (Schwerin). — Margaretha Curdts, geb. Fülscher, i. 80. L. (Westermoor). — Betty Stoltenberg, geb. Köpke, i. 75. L. (Itzehoe). — Wwe. Katharina Augustin, geb. Witt, i. 68. L. (Sottorf). — Wilhelm Müller, i. 38. L. (Bergedorf). — Wwe Ida Wendehausen, geb. Mierendorff, i. 79. L. (Spotendorf—Rostock). — Hofbesitzer und Gemeindevorsteher Johann Mixow, i. 85. L. (Wahrstorf). — Generalmajor a. D. Otto Arnold, i. 77. L. (Rostock). — Christian Hamdorf, i. 66. L. (Kiel).



trinken Blutarme u. Genesende. Es sorgt für Kräftigung, unterstützt gesunde Blutbildung

Das altberühmte Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Generalvertreter: Strack & v. Sternenfels, Hamburg 15, Sachsenstraße 36. Fernspr. Vulkan 5341. Man verlange ausdrücklich das echte Köstritzer Schwarzbier mit dem gesetzlich geschützten Wappen-Etikett, um vor Nachahmungen geschützt zu sein. s



SUMA ist ein Waschmittel, das auf eine ganz neue und wirksamere Art wäscht: Es wäscht die Wäsche weiss, ohne sie künstlich zu bleichen. Suma erreicht dies dadurch, dass es beim Kochen Ströme wallender Seifenbläschen entwickelt, die in sprudelnder Bewegung auch die feinsten Gewebemaschen durchspülen und sie von allem Schmutz befreien. Suma enthält kein Bleichmittel. Es braucht keines! Versuchen Sie Suma selbst. Millionen verwenden es schon ständig, weil sie es besser finden. Das werden auch Sie!

Wie ein Staubsauger—Suma verdankt seine erstaunliche Reinigungskraft seiner eigenartigen saugenden Wirkung. In Suma sind Bestandteile wirksam, die beim Kochen Ströme von Bläschen entwickeln, welche in starker sprudelnder Bewegung auch die feinsten Gewebemaschen durchspülen und den Schmutz von jedem Fädchen buchstäblich lossaugen.

Machen Sie mit Suma folgende einfache Probe: waschen Sie ein Wäschestück mit einem beliebigen Waschmittel; waschen Sie es hinterher mit Suma. Sie werden staunen, wieviel Schmutz Suma noch aufstöbert und herausholt. Dann werden auch Sie sagen: „Suma wäscht die Wäsche reiner"! Kaufen Sie Suma noch heute und versuchen Sie es selbst.

Suma wäscht jede Art Wäsche; Leinen, Baumwolle, Wolle, Flanelle, weisse und farbige Sachen. Suma reinigt überhaupt alles was nasse Behandlung verträgt.



SUMA BLEICHT DIE WÄSCHE NICHT- ES WÄSCHT SIE WEISS!

NAG-PRESTO 1½ To.

SATTELMACHER & Co.

NAG PRESTO

Hbg. 25, Claus-Groth-Str. 84
Alster 4208-10

Unsere roten Vorführungswagen stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung g

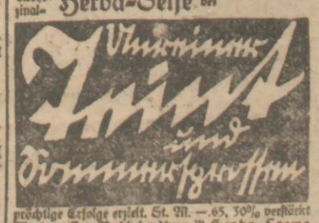
Auffallen und staunen werden Sie! über Ihren alten schmutzigen Anzug, der nach unserem neuesten Verfahren der Chemischen Reinigung „Nobel" wieder wie Neu aussehen wird.
Reinigen mit Bügeln!
Anzug ..... Mark 2.50 an
Paletot ..... Mark 2.— an
Filzhüte ..... Mark 1.— an
Damenkleider in Wolle und Seide usw. äußerst billig.
Abteilung Teppichreinigung per qm nur Mark 1.—.
Postkarte genügt. Abholen frei.
Chemische Reinigung u. Bügel-Anstalt
„NOBEL"
A. Henneschmidt & Co.
Fabriken:
Behrammsweg 8. Vulkan 2397. Spohrstraße 5. Vulkan 9592.
Vulkan 3056. s(

Badeöfen
starke, schwere Oefen Mk. 90.—
Spezial-Werkstelle für
Warmwasseranlagen
Badeöfen, Boiler, Reparaturen billigst.
M. G. Feddersen.
Kupferschmiede - Apparatebau
Winterhuder Marktplatz 18a Elbe 8557. s

Konkret und Schlacken
können in Horn, Weg Nr. 41, auf der Koppel gegenüber Gärtnerei Lund, abgeladen werden.
Tennisverein von Horn und Hamm. e. V. s

2000 Lit. tägl., auch klein. Meng.
Ia tiefgekühlte Vollmilch
habe von mein. Gut nach Hamburg abzugeben. Gefl. Anfrag. an
Franz Prochaska.
Poppenbüttel bei Hamburg, „Hohenlinden". 8

Herr Dr. med. S. in L. hat mit Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife bei



prompte Erfolge erzielt. St. M. —.65, 30% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden
Gänsemarkt 35 **Dr. Gordon** 9-1, 2-7. s Sonntags 10-1.

Geschlechtskrankheiten Frauenleiden
Dr. med. Gretemeier
Steindamm 10 a. Hauptbhf. st
Sprechzeit 10—1, 4—7 Uhr.

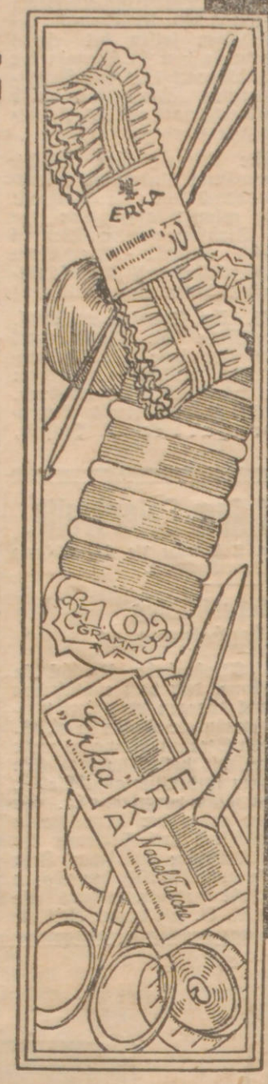
KURZWAREN

Die unentbehrlichen Stützen der Schneiderei

zu vorteilhaften Preisen



Glanztwist „Schürer" Karte a 20 Meter	5 ₰	
Baumwoll-Stopftwist in allen Strumpfarten, 7 Knäuel	25 ₰	
Stopfwolle „Ruka" Karte in 5 Farben sortiert	25 ₰	
Gardinenringband, weiß, Meter	6 ₰	
Gardinenkordeln, 7 Meter-Stücke, Leinen, gute haltbare Qualität Stück	25 ₰	
Gardinengimpen, 10 Meter-Stücke, weiß Stück	25 ₰	
Reihgarn, Rolle a 20 gr	9 ₰	
Leinenzwirn „Gruschwitz", Karton a 6 Sterne, schwarz und weiß, Karton	25 ₰	
Maschinengarn, 200 m, 4fach Obergarn	10 ₰	
Maschinengarn, 1000 m, 4fach Obergarn	40 ₰	
Achselband mit u. oh. Knopfloch, in allen Farben, Meter	10 ₰	
Jaconetband, Nr. 2, 5 Meter-Stücke, zum Binden und Durchziehen Stück	10 ₰	
Jaconetband, Nr. 3, 5 Meter-Stücke Stück	14 ₰	
Halb-Leinenband, Paket a 3 Stück, a 2 Meter, sortierte Breiten Paket	14 ₰	
Halb-Leinenband, Paket a 6 Stück, a 2 Meter, sortierte Breiten Paket	25 ₰	
Dreiviertel-Leinenband, Paket a 3 Stück, a 3 Meter, sortierte Breiten Paket	25 ₰	
Bobinband, Paket a 5 Stück, sortierte Breiten Paket	25 ₰	
Köperband, Paket a 3 Stück, a 3 Meter, sort. Breiten, Paket	25 ₰	
Zentimetermaße, 1½ Meter lang, 1a Wachstuch, Stück	10 ₰	
Zentimetermaße, 1½ Meter lang, 1a Leinen Stück	25 ₰	
Gummilitze, Stück a 2½ Mtr., zum Durchziehen, weiß u. schwarz Stück	25 ₰	
Rüschengummiband, 70 cm-Stücke, gute Qualität, Stück	25 ₰	
Rüschengummiband, 70 cm-Stücke, besonders gute Ware Stück	50 ₰	
Schlüpf-Fix-Garnituren Stück	25 ₰	
Armblätter, offene Gummiplatte, nur guter Gummi	25 ₰	
Armblätter, waschbar und zweiseitiger Stoff	50 ₰	
Armblattwesten Stück	1.00	
Sockenhalter mit Schild, Paar	25 ₰	
Sockenhalter mit Schild, Paar	50 ₰	
Sockenhalter mit Aermelhalter-Garnitur	50 ₰	
Kopierrädchen mit Führungsnadel, Nickel Stück	25 ₰	
Heftzwecken „Gura", 3 Dtz.-Packung 10 Schachteln	25 ₰	
Haushaltscheren, vernickelt	50 ₰	
Haushaltscheren, 1a Stahl, mit Goldgriff	1.00	
Nadelmappen „Erka"	25 ₰	
Mangelknöpfe „Konsum" alle Größen, jede Karte	10 ₰	
Mangelknöpfe „Alka" Karte a 4 Dtz., sortiert	25 ₰	
Perlmutterknöpfe mit Naturöse, farbig Dtz.	25 ₰	
Perlmutterknöpfe, 4 Löcher, alle Größen Karte	50 ₰	
Baumwolle, ungebl., für Topflappen, Lage a 100 Gr.	38 ₰	
Baumwolle, gebl., 8/8fach, Lage a 100 Gramm	48 ₰	
Baumwolle, rot, 8/8fach, Lage a 100 Gramm	60 ₰	
Chenille in vielen Farben, Lage a 50 Meter	40 ₰	
Zefirwolle, nur schwarz, Lage a 100 Gramm	45 ₰	



Verkauf im Erdgeschoß



Fordern Sie ausdrücklich
bei Ihrem Lieferanten



in Kruken zu M 0.85, 1.45, 2.75, 5.30, 10.40 überall

Hauptvertreter: Ohrtmann & Asmus, Hbg. 1.

Wo? Bei Hansen in Hamm, Louisenweg 26, II. finden Sie feinste getrag. Anzüge u. Mäntel aus ersten Häusern v. 28—95.s

Herrschaftl. Echt leinen. seiden. Kimono zu verkauf. Meissner Conventstr. 44, III. s(

KREDIT HERREN- KNABEN- **Anzüge** Mäntel Paletots Windjacken Regenmäntel **FABIAN** 102 Steindamm 102 s

Für Feste! Frack-, Smoking- **Verleih** Ferdinandstr. 12. s Hammer, Bism. 3397

Auf Kredit Herren- **Mäntel** größte Auswahl **FABIAN** 102 Steindamm 102. s

Wer Bedarf f. gute gestr. Gard.-Mänt., Cov.-Mäntel, Marengo-Paletots v. 40-85, dkl. u. modes. Anzüge v. 50-95 hat, gehe nur zu R. Teuer, Kaiser-Wilh.-Str. 116.

Verleihe jede Art Gesellschafts- u. **Jackett-Anzüge** äußerst günstig. (**William Philip** Spezialhaus für Herrengarderoben Hütten 61/65 V. 1841.

Verleihe Gesellschaftsanzüge Hermann Hecht. s(**Graskeller 8, Kochp** b. Rödingsm. Rot. 186

Kaffee direkt vom Lager seit 50 Jahren anerkannt vorzügl., in Hamng. frei Haus, tägl. frisch geröstet. Santos Pfd. 2.— Guat. Sant. „ 2.40 I. Guatemala „ 2.70 I. Guat. Perl „ 2.75 II. Cos. Guat. „ 2.80 hochf. Costar. „ 3.10 **Rukao** garantiert rein s deutscher Pfd. 90 ₰ holländisch „ 1.00 ausführl. Liste gratis **Kreuchauff & Co.** Grimmgerstr. 13/15. 2. Etg. H. r. Kol. 3220

Auf Kredit Herren- **Mäntel** größte Auswahl **FABIAN** 102 Steindamm 102.

Eier. Suche noch Abnehm. f. frische Trinkeier zu d. bill. Tagespr., w. frei Haus gelief., auch für Eierkocher noch Abnehm. erw. Schränke, Langenb., Bornweg Nr. 88. s(

Teppiche Gardinen

Teppiche, Läufer, o. Anzahl, i. 10 Mtr. Steins Teppichversand, Berlin C. 2, Burgstr. 30. Bitte sof. schreiben. Muster. g

Teppiche enorm billig, in Monatsraten. **Külper,** St. ephansplatz 4 gegenüber s der Hauptpost 36

Auf Kredit Tüll- und s **Künstlergardinen Bettdecken, Steppdecken.** **Robert Reben & Co** Colonialwaren u. Delikat. Schrö.

Wochenendhaus auseinandernehmb. 3×4 m, 200 ℳ, los zu verkaufen. Brückenweg, Nageisweg 63. s(

Delikatesse 40 Pf. an, Tafelbirne 20 Pf. an, Backbirne 60 Pf. Geschäft. Abgabe tägl. vormittag. Vermietung von Deckenhaken. Otten, Michaelisstr. 49, Fil. Kohlhöfen 39. s(

Kiefern Stamm 1 Waggon 38 u. 42 cm, trocken und planl., cbm ℳ 15. Adolf Sauer. C 4, 7721.s

Am Abbruch **Sprungelemente** verkauft bill. alte Dachpfannen, Brennholz, Drahtpfähle usw. H. Brender. s(



Leitern, ia. pro Stufe Mk. 1.50. **Firnz. Altona,** Gr. Johannisstr. 66. s

Rundholz a. Schopp. à 28 Sparren à 8 m lg. 2 Pfahle „ 6 m 10 „ „ 5 m 15 „ „ 4 m 9 „ „ 1 m alles entnag. Zu erfrag. bei **Urban,** Dehnhaide Chaus. 42 Hsa 405. s

Zeltleinen 0,3/1 Plan, u. a. farb. v. 3.95. Tarp Diesterweg str. 14. s

100 000 fast neue **Ziegelsteine** geputzt u. aufgestapelt, hat abzug. **Aug. Beniese,** Altona-Bahrenfd., Friesenweg 5. s

Zu verk. fast neue Martinje, 3.35 m br., weißer rund. Bauzeltdach, hat abzug. Menschl. und elektr. Ofen. **Kinder,** Dillstedterstr. 27, links.

Kanarienvogelbauer, Waschemangel, Nähmaschine spottbillig zu verkaufen. Immenhof 2, Eingang Kastanienallee 11. s

Zu verkaufen sofort 1 Brutmaschine, Sartorius, fast neu, für ca. 60 Eier, 2 Räderes. bei Resch, Schultzweg 27. pt.

Größere **Münzensammlg.** mit seltenen alten Stücken aus Privatbesitz zu verkaufen. Verzeichnis steht Interessenten zur Verfügung. Ang. u. M 13 049 Hbg. 36. s

Zeltboden 0,3/1 Plan, u. a. farb. v. 3.95. Tarp Diesterweg str. 14. s

Spatzen ℳ 1.65, 2.25, 2.50, 2.70, 4. **Grabeforken** ℳ 4.—, 5.— Harken von 15 ₰ an. **Prinz** Altona, Gr. Johannisstraße 66.

Tiermarkt

Gesucht per sofort **Brieftauben** zum Brüten. Ang. F. 13024 Frdtl. s(

Zu verkaufen ein kompletter Gespann, Pferd mit Geschirr u. Wagen. Zu besichtigen bei Dr. H. & E. Thörl, Margarine-Werk Hellbrook s(

2 flotte **Pferde** 5 Jahr. 1 Wagen, 100 Ztr. Tragkr., zu verkauf. Elbe 8256. s(

1 Pferd 5 J., m. Gespannfarre, kompl., zu verkauf. D 7, 6080. s(

Rasse-Hunde Schöne 1—2jährige dressierte Tiere, laufend vorrätig. Zwinger Barmbeck, Hamburgerstr 133. Merkur 4188. s(

Erstkl. Schäferhund, 1 J., dressiert, sehr wach, sauber, verkfl. s(Langenkamp 16, pt. r.

Taghündin, braun, 5 Feld, kern, da überzählig, bill. abzug. Dr. Groß, Eppend. Weg 15. s

Wer nimmt hübsch. Jagdhundeneg. Jagdteilnahme u. Wild in gute Pflege? Sehr hübsch, Jagdhund, 9 Mon. alt, zu verk. Ang. M. 12764 Frdtl. s

Zu verk. rehbraun, echt. Teckel, Kiel, Schadeweg 14. s

4 franz. Bulldoggen mit Ia Stammb. zu verkauf. Spalowski, Schillerstr. 22, IV. s

Gr. Schäferhund sehr bill. zu verkauf. Jacobs, Gustav Freytag-Str. 12. s

Wer nimmt f. kurze Zeit 2 fl. Angorakätzchen in Pflege? Ang. u. 3. 12316 Ala. u. 3. Merkur 4188. s(

Verkauf **Hunde-** Saarow Baden, Schmilinskistraße 16, Hauptbh. Appl. 1139.

Offerten die lediglich Reklame od. Geschäfts-Anpreisungen enthalten, werden zwecks Portoersparnis im Interesse der Inserenten **nicht** befördert

Hamburger Fremdenblatt

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen von Seite 24

Verkäufe

Laden- und Kontorbedarf

50 Adler, Conti, Merc., Stöw., Erika, Mign. 10-150 ℳ. Kein Laden. daher billige Preise. **Dröge,** Werftstr. 16. s(

Telephonzellen schalldichte Türen, Anfert. sämtl. Tischlerarbeiten u. Repar. Karl Schlüssel, s(Mühlenstr. 20, Ht. III.

Kontor-Möbel Spitalerstr. 12 **JENSEN** Gelegenheitskäufe stets vorrätig. s

Schreibmaschinen all. Syst., neu und gebr., auch preisw. b. bequem. Zahlungs-Bed. Spitalerstr. 12, **Jensen** s

Gelegenheitskauf! **Laden-, Wirtschafts-** und Cafe-Möbel tw. neu u. wenig gebr. Lent, Altona, Gr. Bergstr. 125. s Geöffn. v. 8-1, 3-6 Uhr.

Büro-Möbel ständ. Gelegenh.-Käufe **Roll-Pulte, Schreibt., Roll- u. Bücherschr. Schreibtische 25-150** **Mitzlaff,** Wexstr. 6, Elbe 3537. s

Schreibtische 38 Mark verkauft **L. Streit** nur Zollenbrücke 3 Ecke Groningerstr. Roland 6028. s

Laden-, Kontor- und Wirtschafts-Einrichtg. **Streit,** neu und gebraucht. Oldstraße 30 **Vulkan 6022.** s

Gt. gbr. Conti, Adler, Mercedes, Ideal, Erika usw. **100-150 M.** s(auch Teilzahlung oder Vermietung **Schreibm.-Keller** G. Reichenst 30

Geräumiger Geldschrank äuß. bill. abzugeb. **Kracht** Capellenst. 26, b. Hauptbhf. s(

Kontormöbel neu und gebraucht, **Robert Heß,** Hopfensack 11. s(

Billige s(**Schreibmaschin.** 50-100.-, Anz. 20.- u. mtl. Rat. v. 10.- **Schreibm.-Keller** (Gr. Reichenstr. 3).

Vollständige Räumung aller vorhandenen Musterstücke in **Kontormöbeln aller Art,** besonders Flach- u. Rollschreibtischen, Zahltischen, Stilpulten mit schräger Arbeitsfläche, Bücherschränk. etc., infolge Umstellung zu günstig. Preisen. **Johannes Kühlke** Neuenburg 6, I s

Gebr. Pianos in großer Auswahl, darunt. Ia Marken. **10 Harmoniums** 250, 265, 355 usw. **2 elektr. Pianos** mit 88er Notenroll. Zeitgemäße Teilz. **Emil Trübger,** Rödingsmarkt 73. s

Ia Pianos außerordentl. billig, günst. Bedingungen. Piano-Haus **FRIEDRICH PINGEL** Wexstraße 6, Ecke Kaiser-Wilh.-Str. s

Gebr. Pianos guterhalt., 350.-, 400.-, 450.-, 500.-, 600.-, 700.- **kleiner Flügel** 700.- günstigste Bedingungen **auch in Miete mit Kaufrecht. Friedrich Pingel** Wexstraße 6. s

Kontormöbel Rollschränke 35, 42, 68 **Schreibt.** 18, 35, 45, 68 Kartothek., Sess., Stühle, kl. u. gr. Geldschrk. bill. Schlachterstr. 11, pt. s

Musik

Gebr. Pianos in großer Auswahl, darunt. Ia Marken. **10 Harmoniums** 250, 265, 355 usw. **2 elektr. Pianos** mit 88er Notenroll. Zeitgemäße Teilz. **Emil Trübger,** Rödingsmarkt 73. s

Ia Pianos außerordentl. billig, günst. Bedingungen. Piano-Haus **FRIEDRICH PINGEL** Wexstraße 6, Ecke Kaiser-Wilh.-Str. s

Gebr. Pianos guterhalt., 350.-, 400.-, 450.-, 500.-, 600.-, 700.- **kleiner Flügel** 700.- günstigste Bedingungen **auch in Miete mit Kaufrecht. Friedrich Pingel** Wexstraße 6. s

Laden-, Kontor- u. Wirtschafts-Einrichtungen stets vorrätig. Holzbearbeitung O. Schwarz, Kohlhöfen 43

Kontormöbel neu und gebraucht **Krutisch** Hohe Bleichen 31/32 C 5, 0326.

Kontormöbel neu und gebraucht. **Otto Streit,** Seit 1904 nur Catharinenstraße 23. Roland 260. s

Gelegenheitsk. 20 Aktenständer mit 4 Fächern, 1 m hoch, 32 cm tief, 60 cm breit, Eiche, nur **22.50 Mk.,** **40 Bürostühle,** Eichenplatte 70×140 mit 1 Schubl., verschließb., s **nur 29.50 Mk.** **bürombel-Bärmer** Gr. Bleichen 23/27 u. Niedernstr. 125.

Glasschränke Reole, Toonbänke Glasaufsätze Franz Hübner, Kais.-Wilhelm-Str. 81. s

Gelegenheitskäufe in Schreibmasch.-Tischen: 20 Schreibmasch.-T., Eichenplatte, 85×45, mit 1 Schublade, **nur 13.90 M,** 20 Schreibmasch.-T., Eichenplatte 85×50, mit 1 Schublade u. 4 Auszügen, **nur 39 M,** 20 Schreibmasch.-T., Eichenplatte, 90×50, mit 6 Auszügen, **nur 49 M,** **Büromöbel-Gärtner,** Gr. Bleichen 23/27 u. Niedernstr. 125. s

Gelegenheitsk. 20 Aktenständer mit 4 Fächern, 1 m hoch, 32 cm tief, 60 cm breit, Eiche, nur **22.50 Mk.,** **40 Bürostühle,** Eichenplatte 70×140 mit 1 Schubl., verschließb., s **nur 29.50 Mk.** **bürombel-Bärmer** Gr. Bleichen 23/27 u. Niedernstr. 125.

Glasschränke Reole, Toonbänke Glasaufsätze Franz Hübner, Kais.-Wilhelm-Str. 81. s

Rechenmaschinen gebraucht, m. Garantie. **Baumann** Hohe Bleichen 8-10 s

Laden-, Kontor- u. Wirtschafts-Einrichtungen stets vorrätig. Holzbearbeitung O. Schwarz, Kohlhöfen 43

Rechenmaschine Mercedes-Euklid mit elektr. Antrieb billig abzugeben. **F. A. G. Voß Nachf.,** Harburg-Wilhelmsburg. s

Laden- und Restaur.-Möbel 500 gebr. Wiener Stühle, eich. Wirtschaftstische u. Tische jeder Art, Glasschränke in jed. Größe billigst abzugeben. **C. Th. Eggers,** Friesenstraße 3—7. s

Gesetzner Rotary Vervielfält. m. Selbstanleger, kompl., wie neu **Baumann** Hohe Bleichen 8/10. s

Conti, Adler Ideal, Erika Stöwer, Royal Underwood, A. E. G. Kappel, Torpedo v. 50.- an. Teilzahlung. **Arno Baumann** Hohe Bleichen 8-10. s Gr. Reparaturwerkst.

Kontormöbel neue und gebrauchte **A. Streit** nur **Deichstraße 45.** Telef. Roland 5837. s

Einig. zurückgenomm. gebr. Schreibtisch., Jalousieschrk. usw. bill. verkfl. **H. A. Wulff.** Kontormöbel-Spezialgeschäft. Spitalerstr. 7 s

Gelegenheitskäufe! Riesige Auswahl Kontormöbel neu und gebraucht, in allen Ausführungen **5 Rollbüros, 60 Schreibtische,** 7 Personalschränke, 15 Rollschränke, **15 Packtische, 20 Reole,** Telephonzellen, **Glaswände,** Barrieren **Taxatoren** **Worthmann & Deppe** Große Reichenstraße 15. Roland 2000

2 eich. Roll-Schreibtische zu verk. Heinrichettenstr. 14, Hof. s(

Kontormöbel Rollschränke 35, 42, 68 **Schreibt.** 18, 35, 45, 68 Kartothek., Sess., Stühle, kl. u. gr. Geldschrk. bill. Schlachterstr. 11, pt. s

Musik

Gebr. Pianos in großer Auswahl, darunt. Ia Marken. **10 Harmoniums** 250, 265, 355 usw. **2 elektr. Pianos** mit 88er Notenroll. Zeitgemäße Teilz. **Emil Trübger,** Rödingsmarkt 73. s

Ia Pianos außerordentl. billig, günst. Bedingungen. Piano-Haus **FRIEDRICH PINGEL** Wexstraße 6, Ecke Kaiser-Wilh.-Str. s

Gebr. Pianos guterhalt., 350.-, 400.-, 450.-, 500.-, 600.-, 700.- **kleiner Flügel** 700.- günstigste Bedingungen **auch in Miete mit Kaufrecht. Friedrich Pingel** Wexstraße 6. s

Gelegenheitsk. 20 Aktenständer mit 4 Fächern, 1 m hoch, 32 cm tief, 60 cm breit, Eiche, nur **22.50 Mk.,** **40 Bürostühle,** Eichenplatte 70×140 mit 1 Schubl., verschließb., s **nur 29.50 Mk.** **bürombel-Bärmer** Gr. Bleichen 23/27 u. Niedernstr. 125.

Rechenmaschine Mercedes-Euklid mit elektr. Antrieb billig abzugeben. **F. A. G. Voß Nachf.,** Harburg-Wilhelmsburg. s

Laden- und Restaur.-Möbel 500 gebr. Wiener Stühle, eich. Wirtschaftstische u. Tische jeder Art, Glasschränke in jed. Größe billigst abzugeben. **C. Th. Eggers,** Friesenstraße 3—7. s

Schreibmasch. f. 40 ℳ zu verk. **Breischneider,** Schönstraße 1. s(

Ideal-Schreibmasch., fast neu, zu verk. Zu bes. zw. 3 u. 5 Uhr. Eimsb., Christianderstr. 8, I. r. s(

Zu verkaufen: 1 Schablonen-Rotations-Vervielfältiger **Rones,** 2 Typen-Drucker. **Paul Berlin,** Hamburg, Glockengießerwall 21. Bes. vorm. 10—11 Uhr, nachm. 5—7 Uhr. s

Wirtschafts-bänke, gr. Glasschild (Weinhandlg.) preiswert zu verkf. Näher. Lorenz, Colonnaden Nr. 44/46. s(

Zu verkaufen ein Schrank mit Glasschiebet., 1 Schreibtisch, Winterhuder Marktplatz 3, I. l. s(

Wegen Sanierung der Altstadt gut erhaltene **Ladeneinrichtung** für Feinkost und prima Kassenhäuschen zu verkaufen. Zu besehen s(Steinstr. 53.

Continental wie neu, zu vk. Bes. n. 7 U. b. Reimann, Bismarckstr. 35. s(

Geldschrank gebr., bill. z. vk. Lundt, Kais.-Wilh.-Str. 118.

Seltene Gelegenheit aus Privatbes. spottbill. zu verk. **KOHL-FLÜGEL,** kaum gebr., fast neu, Weif. Gelegenheitsk. abzug. Pianos 6 Mt. m. Kaufrecht abzug. Gutschrift nach Vereinbarung. **Hamburger Pianohaus Ernst Benecke** Fr. Heimholz Nachf. Glockengießerwall 26

Bill. Verk. **erstklassig.** **Pianos** gebraucht von 300 M. Teils. geit. Gegr. 1900 **Knauft,** Klavierb. Nageisw. 7, Ecke Beienbhf.

Kaufen Sie nicht bevor Sie sich über meine **enorm billigen Preise und prima Qualität** überz. hab.! **40 neue u. gebr. Pian. Gelegenheiten v. 350 M. an, tl. Teilz., langj. Gar.** **Miete-Pianos billigst.** **Bückmann,** Altona, Behnstr. 27, b Stadtbhf.

4 Pianos Eiche, Nußb., und schwarz, wie neu, für fast halb. Neupreis zu verkaufen. Volle Garantie. **E. Dachsel,** Lübeckerstr. 43. s(

Herrl. Nußb.-Piano, tadellos, in Eisen, nur 650 Mark. **Carl Ohle,** Pianos, Burgstraße 38. s(

Pianos in Miete mit Gutschrift nach Vereinbarung. v. **Mk. 12.-** an **Wiepking** Schmiedestr. 7 b. Rathausmarkt. s

Das gute Klavier kaufen Sie seit 28 Jahr billigst, auch bei Teilzahlg. **W. Czekalski** Klavierbauer, Hamerbrookstr. 31, Hpt. s

G. erh. Klavier priv. bill. zu verk. **Block,** Humboldtstr. 76, I. s

Kuhla Deusen Nachals Thein Pianos, w. gebr., 300, 380, 500. Pianohs. Susannenstr. 30, b. Bhf. Stsch. s(

Miet-Pianos m. Anrechnung b. Kauf lt. Vereinb. **Otto Thein** Pianohaus Ferdinandstr. 3.

25 neue u. gebr. PIANOS Übungspiano ℳ 200. **Miete-Teilzahlung.** **Manda,** Klaviermacher, Steinhöftstr. 47, Barmbeck, Fabrikgeb. s

Gutes Piano preisw. zu verkauf., evt. Teilzahlung, a. für Restaur. Dillstr. 16, II. l. s(

Pianos Miete 10—12—15 mtl. Raten beginnend m. ℳ **25** u. späterer Erhöhung **Lorenz & Co.** s Grindelallee 116/18 Hp.

Verkaufe Gitarre bill. Bes. 3—4 Uhr. **Stehmeyer,** Averhoffstr. 14. s(

Fenrich-Flügel fast neu, erstklass., spottbill. **Friedrich Pingel,** Wexstraße 6. s

Elektr. Hupfeld wie neu, billig zu vert. evt. Teilzahl. Piano Pleß, s(Hamburgerst. 57, II.

N. Grammophon zu vk. Butler, Bremerreihe 19, IV. 4-6 U. s(

Harmonium (Aeoleons). Adolphstraße 20 (Uhlenhorst). s

Uebungsklaviere ℳ 220, 350, 380, 420 etc. Teilz. Garant. **Pianolager** B. grün. Jäger 15. s

Vor-Musikapparat, Eiche, aus Privatband billig zu vert. H 4 Nordsee 4916. s(

Prachtstück Stutz-Flügel aus Privathand zu verkaufen. Tel. Alster 1430. s(

Gr. Schrk.-Gramm. f. Wasch. zu vk. Baden, Eilbeckerweg 98. s(

Kleiner Flügel wegen Platzmangel 600 ℳ. Hagenau 41. s

Gebr., aufr. Piano, noch gut., voll. Ton, f. 170 ℳ, gebr. Fak. poliert, 7fältig, in Eisen, 250 ℳ zu vk. **Röhl,** Altona, Paulstr. 16, s

Gelegenheitskauf **Blüthner-Piano** wenig gebraucht, fast neuwrt., 136 cm hoch, schwarz poliert, preisw. abzugeben. **Julius Blüthners Pianomagazin** Hamburg, s **Colonnaden 15.**

Gelegenheitskäufe. **Gebr. Pianos** v. 250 an **neue Marken-p.,** gute Fabr., bill. **Keuer.** Wbsb., Hollstenst. 30. s(

10 gb. Mark.-Pianos f. jed. annehm. Pr. (Teilz.) **Saevecke,** Eilbeck, Börnestraße 73. s(

Neues mod. Klavier schwarz, f. d. Hälfte d. Selbstkostenpreis zu verkauf. **Wendt,** Reeperbahn 159. s(

Klavier, elektr., für jed. annehm. Pr. zu vk. **Pogoda,** Barmbeck, Lämmersieth 15. s(

Verkaufe Gitarre bill. Bes. 3—4 Uhr. **Stehmeyer,** Averhoffstr. 14. s(

Fenrich-Flügel fast neu, erstklass., spottbill. **Friedrich Pingel,** Wexstraße 6. s

Elektr. Hupfeld wie neu, billig zu vert. evt. Teilzahl. Piano Pleß, s(Hamburgerst. 57, II.

N. Grammophon zu vk. Butler, Bremerreihe 19, IV. 4-6 U. s(

Harmonium (Aeoleons). Adolphstraße 20 (Uhlenhorst). s

Uebungsklaviere ℳ 220, 350, 380, 420 etc. Teilz. Garant. **Pianolager** B. grün. Jäger 15. s

Vor-Musikapparat, Eiche, aus Privatband billig zu vert. H 4 Nordsee 4916. s(

Prachtstück Stutz-Flügel aus Privathand zu verkaufen. Tel. Alster 1430. s(

Gr. Schrk.-Gramm. f. Wasch. zu vk. Baden, Eilbeckerweg 98. s(

Kleiner Flügel wegen Platzmangel 600 ℳ. Hagenau 41. s

Gebr., aufr. Piano, noch gut., voll. Ton, f. 170 ℳ, gebr. Fak. poliert, 7fältig, in Eisen, 250 ℳ zu vk. **Röhl,** Altona, Paulstr. 16, s

Gelegenheitskauf **Blüthner-Piano** wenig gebraucht, fast neuwrt., 136 cm hoch, schwarz poliert, preisw. abzugeben. **Julius Blüthners Pianomagazin** Hamburg, s **Colonnaden 15.**

Gelegenheitskäufe. **Gebr. Pianos** v. 250 an **neue Marken-p.,** gute Fabr., bill. **Keuer.** Wbsb., Hollstenst. 30. s(

10 gb. Mark.-Pianos f. jed. annehm. Pr. (Teilz.) **Saevecke,** Eilbeck, Börnestraße 73. s(

Neues mod. Klavier schwarz, f. d. Hälfte d. Selbstkostenpreis zu verkauf. **Wendt,** Reeperbahn 159. s(

Klavier, elektr., für jed. annehm. Pr. zu vk. **Pogoda,** Barmbeck, Lämmersieth 15. s(

Piano, wenig gebr. 350, 450, 550, 650 ℳ. Garantie, Teils., Miete **Instrumentm. Dölle,** Oelkersallee 39, Alton. s

Geige herrl. Ton, für 50 Mk. zu vk. Innocentiastr. 11. Nbf. 7707. s(

Bekleidung

PELZ- Mantel, hell v. M. 95 **Gazellen** v. M. 125 Besatzfelle v. 0,50 ℳ Zahlungserleicht. Pelzlager Wiese, Mönckebergstr 18. Kein Laden s

Auf Kredit **Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, Schürz., Bettwäsche** jeder Art. **Robert Reben & Co.** **Holstenplatz 9, hpt**

Mit wenig Geld erhalt Sie gleich mit, bei bequemer Ratenzahlg. **Frühjahrs-Neuheiten, Anzüge, Mäntel** zu bill. Preisen. **Fröhlich** Hoheluftchauss. 109. s

Mod. braun, kompl. Mant., Cape, Kleid, wie neu, 45 ℳ, gef. 140 ℳ, blaues Kost. 30 ℳ, gef. 120, Sportjacke 8 ℳ, Sommerfl. 6 ℳ, Gr. 44. Wbsb., Blücherstr. 3, p. l. Tel. D 8, 2253. s(

Wo finden Sie wenig getr. gute Maß- Garderoben? **Anzüge, Paletots, Fracks u. Smokings L. Pfeiffer,** Altona Gr. Roosenstr. 56, Hpt Festeb. seit 20 Jahr

Auf mehrmonatigen **Kredit** **Frühjahrs-Neuheiten** s(Herren- **Anzüge Mäntel Regenmäntel** Garderob.- Rust Haus 66 Eppendorfer- 66 weg

Suchen Sie gepr. o. n. Herrengard. **Sie finden sie** b. **A. Gothow,** Schneidmstr., Schanzenstr. 52, Verl. v. Gesellsch.-Garder. s(

Anzüge oder **Paletots** nach Maß und 100 Mark bar, m. 25 Mk. Rückz., an verb. Festang. Kein Vorsch., k. Prov. Angeb. u. S. an A.-E. **Reichmann,** Hbg. 33 s(

Gabardine- und Regenmäntel-Spezial-Lager Richter Breitestr. 28, I. b. Mönckebergbrunnen. s(

Anzug od. Paletot nach Maß, und 100 ℳ bar gegen monatliche Rückzahlung von 25 ℳ erhalten verbeir. Herren in fester Stell. Streng reell, kein Vorsch., keine Provision. Angeb. unt. **Postlagerkarte 67, Hamburg 11.** s(

Kredit bei klein. evtl. auch **ohn. Anzahlung** Wochenraten v. 3 ℳ an **Moderne Herren-Anzüge, Frühjahrsmäntel Regenmäntel, Damen-Mäntel und -Kleider** **Richard Wiedenhold** **Weidestraße 24** s 1 Min. v. Hochb. Dehnhaide. Linie 6, 7, 8, 9.

Auf Kredit Herren- Damen- Kinder- s **Schuhwaren** **FABIAN** 102 Steindamm 102

Tadell. grauer Anz., Gr. 1,75, fast neu, Cut, Smok. u. Covercoat-Paf. a. Privatband zu verk. **Finf,** Heidestr. 1, p. r. s(

Auf mehrmonatigen **Kredit** **Frühjahrs-Neuheiten** s(Herren- **Anzüge Mäntel Regenmäntel** Garderob.- Rust Haus 66 Eppendorfer- 66 weg

Suchen Sie gepr. o. n. Herrengard. **Sie finden sie** b. **A. Gothow,** Schneidmstr., Schanzenstr. 52, Verl. v. Gesellsch.-Garder. s(

Anzüge oder **Paletots** nach Maß und 100 Mark bar, m. 25 Mk. Rückz., an verb. Festang. Kein Vorsch., k. Prov. Angeb. u. S. an A.-E. **Reichmann,** Hbg. 33 s(

Gabardine- und Regenmäntel-Spezial-Lager Richter Breitestr. 28, I. b. Mönckebergbrunnen. s(

Anzug od. Paletot nach Maß, und 100 ℳ bar gegen monatliche Rückzahlung von 25 ℳ erhalten verbeir. Herren in fester Stell. Streng reell, kein Vorsch., keine Provision. Angeb. unt. **Postlagerkarte 67, Hamburg 11.** s(

Kredit bei klein. evtl. auch **ohn. Anzahlung** Wochenraten v. 3 ℳ an **Moderne Herren-Anzüge, Frühjahrsmäntel Regenmäntel, Damen-Mäntel und -Kleider** **Richard Wiedenhold** **Weidestraße 24** s 1 Min. v. Hochb. Dehnhaide. Linie 6, 7, 8, 9.

Auf Kredit Herren- Damen- Kinder- s **Schuhwaren** **FABIAN** 102 Steindamm 102

Genußmittel

Wiederverkäufer! **Ernte** Marken-Zigaretten tgl. Eingang frischer Ware, 4 Pf. v. 2.90, 100 St. a. 5 Pf. v. 3.60, 100 St. a. 6 Pf. v. 4.40, 100 St. a. Sämtl. Mark. vorrät.

Alle bekannt. Tabake b. zu 25 Proz. unt. Kleinverkaufspreis.

Zigarren leistungsfähig. Fabrik, aller Qualitätsart. m. gr. Auswahl bis zu 40 Proz. unt. Kleinverkaufspr. Liefrg. frei Haus. Walter Michel, Rentzelstraße 5; s Arthur Siebke, Beim Strohhaus 34. Tel.: Hansa 1691.

Tee kauft man am best. vom Lager. Verlangen Sie kostenlos Proben. Suchong, per Pfd. 3.— Ceyl. Orange Pecco per Pfd. 3.80 Ostfriesl. Mischung per Pfd. 3.80 Daarjeeling per Pfd. 7.— Kaffeelager Zentrum Schleusenweg 6. Ecke Grask.-Neuerw. C 5 Steph. 4015. s

Die besten **Apfelsinen** liefert **Raczka,** Glockengießerwall 21 C 2 Bismarck 4768

1. Qual., ausgesuchte **Coel-Truthühner** gibt ab franko Hamburg inklusive a 5.50 St. Geflügelzucht „Anhof", Elmshorn, Kaltenweide 102. (Landw. Kammer anerkannt.) Fernr.: Nr 77 Elmshorn. g

Zigaretten für Wiederverkäufer bekannte Marken garantiert frisch. Stck. 4 Pfg. Mille 29.- „ 5 „ „ 36.- „ 6 „ „ 44.- Preisliste gratis. **Freytag,** Hamburg, Neustadterstr. 20. C 4 Dammtor 2268. s(

Landrauch-Mettwurst reines Schweinefl., eigene Schlachtung, pro Pfd. 2 ℳ franko gegen Nachnahme. Ferd. Marquardsen, St. Jürgen b. Schleswig. Fernruf 756. g

Wohnungen

Möbl. Zimmer Gr. Auswahl in gebr. **Schreibmaschinen** billige Preise. Reparaturen. **Schreibm.-Zentrale,** Bei den Mühren 73. Roland 6979. s

Rechenmaschinen gebraucht, m. Garantie. **Baumann** Hohe Bleichen 8-10 s

**Laden-, Kontor- u. Wirtschafts-Einrichtungen

Politisches, letzte Drahtmeldungen siehe Hauptblatt

Hamburger Fremdenblatt

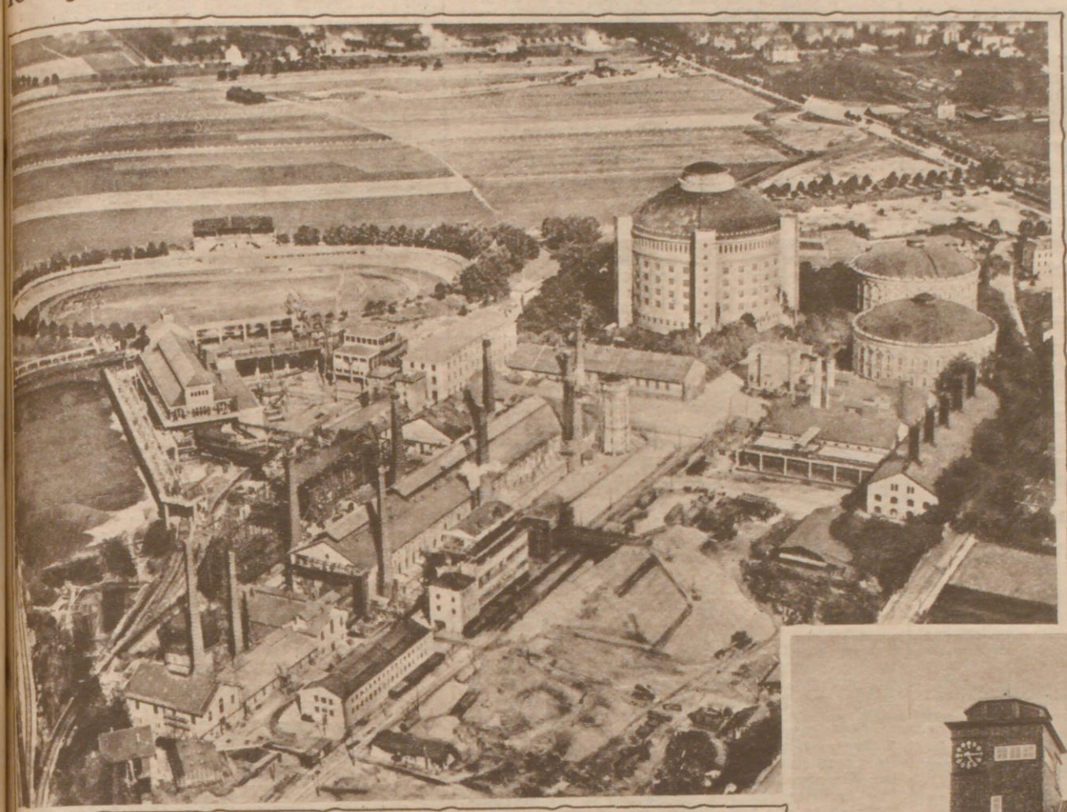
Kupfertiefdruck-Beilage des Hamburger Fremdenblattes

Rundschau im Bilde

Für hervorragende Leistungen in Kupfer-Tiefdruck Großer Preis Turin 1911, Gent 1913.

Nr. 109 | Donnerstag, 19. April 1928 | 100. Jahrgang · 2. Vierteljahr | 2. Beilage

100 Jahre Städtische Gaswerke in Deutschland.



Am 23. April 1828 wurde in Dresden das erste Städtische Gaswerk zur Beleuchtung öffentlicher Straßen und Plätze in Betrieb genommen.
Blick über die Dresdner Gasanstalt in ihrer heutigen Gestalt.
Phot. Atlantic.



Vom Großfeuer in der Wendenstraße in Hamburg.
Blick auf die Brandstätte. Phot. Schütze.





Das neue Gemeindehaus Wohldorf-Ohlstedt.
Phot. Sommerfeldt.



Links:
Prof. Siegfried Ochs, Dirigent des Berliner Philharmonischen Chors, feiert den 70. Geburstag.
Phot. Scherl.



Links:
Hertha Junkers, die Tochter von Professor Junkers in Dessau, und der Pilot Melchior sind der Bremen bis Montreal entgegengeflogen.
Phot. Scherl.

*

Rechts:
Prof. Max v. Schillings feiert heute den 60. Geburtstag.
Phot. Wide World.



Die chinesische Film-Schauspielerin Anna May Wong ist für eine Reihe von deutschen Filmen verpflichtet worden. Erste Aufnahme in Neu-Babelsberg.
Phot. Scherl.

*

Eine unermüdliche Amazone. Fräulein Dorange, Paris, die erst vor kurzem die Strecke Paris-Berlin zu Pferde zurückgelegt hat, ist jetzt nach Bukarest gestartet.
Atlantic-Photo.





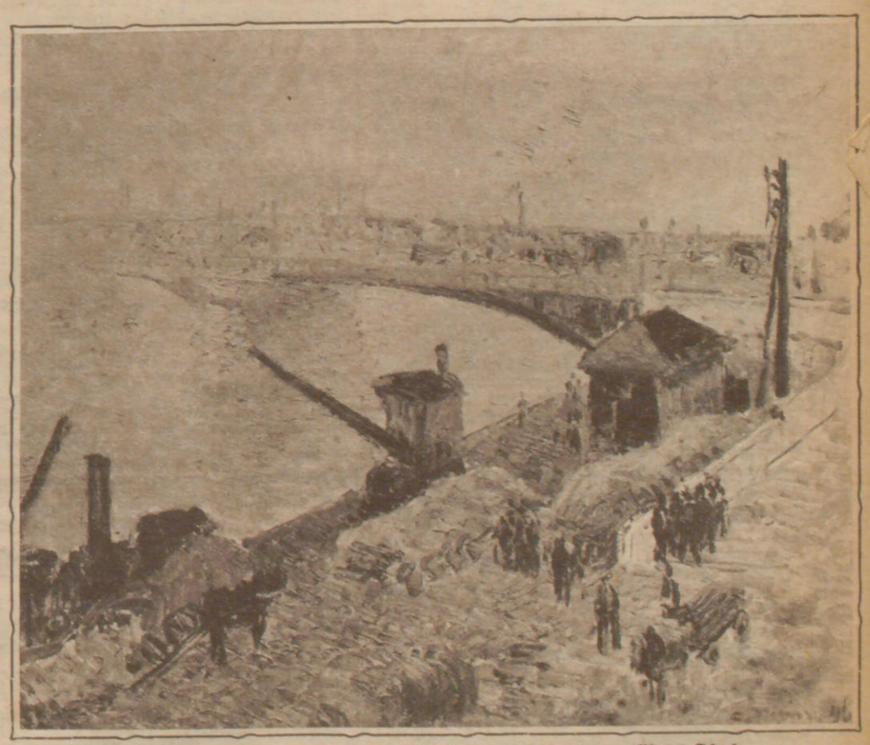
Zur Hamburger Erstaufführung von Verdis Oper „Die Macht des Schicksals".
Schlußbild, Entwurf von Aravantinos, Berlin.



Vincent van Gogh: Der Säemann.



Edouard Manet: Bildnis Madame Berthe Morisot.



Pissarro: Seinebrücke. Photos Scherl.

FRANZÖSISCHE MEISTER IN DER GALERIE COMMETER.

Hamburger Bürgerschaft.

7. Sitzung am Mittwoch, 18. April 1928, abends 6 Uhr, im Rathause

Präsident: M. Leuteritz.

Der Vorsitzende gibt die Eingänge bekannt. Neu sind darunter Antrag von Traeger und Gen. betreffend Schülerwanderungen.

Antrag von Dettmann betr. Wohnungsbau, der ein ausführliches Wohnungsbau-Programm vorschlägt.

Der Präsident gibt bekannt, daß die Staatsanwaltschaft die Genehmigung zur Verhaftung des Abg. Lindau beantragt habe.

Vor Eintritt in die Tagesordnung kommt zur Verhandlung Dringlicher Antrag des Senats:

Bezug junger Aktien der Hamburgischen Elektrizitäts-Werke Aktiengesellschaft.

Am Senatstisch: Senator Carl Cohn.

Der Senat beantragt, indem er den Antrag als dringlich bezeichnet, die Bürgerschaft wolle 9 000 000 Reichsmark zum Bezug junger Aktien der Hamburgischen Elektrizitäts-Werke Aktiengesellschaft bewilligen und die Finanzdeputation zu ermächtigen, den Betrag anzuleihen.

Dr. Pilder (D.) stellt den Antrag, die Senatsvorlage an einen Ausschuß von 13 Personen zu verweisen, der von der schriftlichen Berichterstattung zu entbinden sei. Der Ausschuß soll sofort gewählt werden.

Dr. Koch (Dn.) bedauert vor allem die Dringlichkeit des Antrages und will einige Punkte hervorheben, die bedenklich erscheinen. Die Spanne Zeit, die der Bürgerschaft zur Entschließung belassen ist, erscheint zu kurz. Wir möchten unser Mißtrauen darüber äußern. Denn die H. E. W. trifft doch ihre Entscheidungen sonst sehr schnell. Bei einer früheren Erhöhung des Aktienkapitals der H. E. W. hat man die neuen Aktien dem freien Verkehr übergeben und der Staat hat sich mit einem Anteil von ein Viertel begnügt. Sobald also die H. E. W. kommt, dann heißt es für die Bürgerschaft: Achtung! Was die vorliegende Sache angeht, so ist sie, rein finanziell genommen, kein Geschäft für den Staat. Dazu kommt die soziale Bedeutung. Wir haben schon im Jahre 1923 gefordert, daß man der Arbeiter- und Angestelltenschaft die Möglichkeit gibt, eine Treuhandgesellschaft zu bilden und einen Teil der Aktien zu erwerben. Das ist weder damals noch bei der heutigen Erhöhung des Aktienkapitals geschehen. Der Staat sollte hier mit gutem Beispiel vorangehen und einen Teil seiner Aktien an die Arbeiter und Angestellten abgeben. Das würde zur Versöhnung zwischen Kapital und Arbeitnehmerschaft beitragen (Gelächter links). Wir beantragen deshalb, die Niedersetzung eines Ausschusses von 13 Personen, der die Möglichkeit prüft, wie die Arbeiter und Angestellten an dem Besitz der Angestellten beteiligt werden könnten.

Senatskommissar Senator Cohn

schildert zur Begründung des Senatsantrages, wie sich die Hamburgischen Elektrizitäts-Werke unter einer Leitung, die die Anerkennung der ganzen Welt bilde, aus ganz kleinen Anfängen zu ihrem heutigen Umfange entwickelt hätten. In der Erkenntnis der Wichtigkeit der Elektrizitäts-Werke für den ganzen Staat habe dieser, als 1912 die Frage der Verlängerung der Konzession auftrat, nach sehr langen und schwierigen Verhandlungen durchgesetzt, daß aus den H. E. W. ein gemischtwirtschaftlicher Betrieb gebildet wurde mit einem Kapital von 44 Millionen, an dem der Staat mit 22 Millionen beteiligt war. Dieser gemischtwirtschaftliche Betrieb habe sich in jeder Richtung bewährt und dem Staat große Einnahmen verschafft, die zurzeit über 10½ Millionen betragen. Die paritätische Beteiligung konnte aufrechterhalten werden bis zum Jahre 1923, als der Staat infolge der Inflation und der außerordentlich unsicheren Finanzlage glaubte, eine Beteiligung an dem Unternehmen in der bisherigen Weise nicht mehr verantworten zu können. Es sei aber dem Staat gelungen, eine Vorzugsaktie zu erwerben mit einem Stimmrecht, das ihm nach wie vor den ausschlaggebenden Einfluß auf das Unternehmen sicherte. Infolge des außerordentlichen Aufschwungs hätten Aufsichtsrat und Generalversammlung der Elektrizitäts-Werke eine Erhöhung des Aktienkapitals um 22 Millionen beschlossen. Der Staat habe auf Grund seines Aktienbesitzes ein Bezugsrecht von 6,3 Millionen ohne irgendwelche Provisionszahlung. Damit aber der alte Einfluß des Staates nicht verloren gehe, habe die Finanzdeputation vereinbart, daß der Staat weitere Vorzugsaktien von 1 Million mit 40fachem Stimmrecht erwirbt, die ebenfalls zum Kurse von 124 Prozent übernommen werden und hinsichtlich der Verzinsung pari passu mit den übrigen Aktien marschieren. Der Kauf solle auf Anleihe genommen und inzwischen durch Eingänge von der Hauptstaatskasse bezahlt werden. Auch er, Senator Cohn, bedauere die Dringlichkeit der Vorlage: er habe aber nicht an die Bürgerschaft herantreten können, ehe die Generalversammlung der H. E. W. die genannten Beschlüsse gefaßt habe. Die Entscheidung sei aber erst am vorigen Donnerstag gefallen. Anderseits brauchten die H. E. W. das Kapital notwendig wegen der Neuanlagen und wegen neuer Verträge. Ueber die Preispolitik des Unternehmens wolle er sich im Haushaltsausschuß gern näher äußern. Jetzt wolle er nur darauf hinweisen, daß der Strom, der vor dem Kriege 60 Pf. kostete, heute für 45 Pf. geliefert werde. Kein anderes Unternehmen aber könne seine Produkte heute 25 Prozent billiger liefern als damals.

Dettmann (K) bedauert auch im Interesse der Arbeiterschaft und der kleinen Konsumenten des elektrischen Stromes die Dringlichkeit des Antrages. Man könne nicht mehr ausreichend Stellung nehmen zu dem Senatsantrage. Der Preis für elektrischen Strom muß vor allen Dingen für die kleinen Abnehmer herabgesetzt werden. Anderwärts liefern kleinere Elektrizitätswerke den Strom für 32 und 35 Pfennig, und das mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestattete Elektrizitätswerk Hamburgs nutzt seine Monopolstellung aus und nimmt 45 Pfennig für die Kilowattstunde. Dazu kommt noch eine 20prozentige Erhöhung des Preises durch die Umwandlung des Gleichstroms in den Dreh- und Wechselstrom. Das ist keine soziale Politik, sondern eine reine kapitalistische Art. Die Beteiligung der Arbeiterschaft an den Aktien lehnen wir ab; sie wäre nur eine Farce. Die Arbeiterschaft braucht dringend eine Lohnerhöhung, um ihr Leben fristen zu können. Wir beantragen die Staffelung des Elektrizitätspreises im Interesse der Arbeiterschaft. (Beifall bei den Kommunisten.)

Dr. Pilder (D).

Zu ihrem Antrage sei seine Partei durch rein sachliche, aber schwerwiegende Gründe bestimmt worden. Die Dringlichkeit der Senatsvorlage sei in erster Linie damit begründet worden, daß es höchster Beschleunigung bedürfe, den H. E. W. den Erlös aus der Ausgabe junger Aktien zuzuführen. Die H. E. W. selbst aber wünschten die Einzahlung des Kapitals für die jungen Aktien in folgender Weise: 25 Prozent am 8. Mai, 35 Prozent am 2. Juli und die restlichen 40 Prozent erst am 29. September. Aus dieser Staffelung der Einzahlungstermine werde man nicht ohne weiteres die angegebene Dringlichkeit des Finanzbedarfs entnehmen können. Auch bei einer Beratung in der Kommission aber werde es durchaus möglich sein, die genannten Fristen einzuhalten. Als der Etat der Bürgerschaft zugeleitet wurde, sei vom Senat noch einmal allen Ernstes nahegelegt worden, keinerlei Bewilligung auszusprechen, ohne gleichzeitig für die Beschaffung des Geldes Sorge zu tragen. Das müsse erst recht für solche Ausgaben gelten, die auf Anleihe genommen werden sollten. Es sollten heute abend 10¾ Millionen Reichsmark bewilligt werden. Die Politik der Beratungsstelle erleichtere jedoch Anleihen im Auslande nicht, und über Anleihen im Inlande sei im Augenblick gar nicht zu reden. Auch sei es durchaus nicht selbstverständlich, daß man, wenn man könne, H. E. W.-Aktien kaufe. Der Staat werde aus den neuen Aktien, wenn sie, wie es bisher war, 10 Prozent Dividende bringen, eine Einnahme von 730 000 Reichsmark haben. Die anzuleihenden 9 Millionen aber würden dem Staat schon zu 8 Prozent dieselbe Zinsenlast kosten. Das sei kein auf der Hand liegendes reizvolles Geschäft. Ein Teil der Investitionen solle dazu dienen, die Herstellungskosten für den Strom zu verbilligen. Es sei zu hoffen, daß das auch zu einer Herabsetzung der Tarife führen werde. In der Bürgerschaft würden Anträge von minderer Wichtigkeit (Mülleimergeschichten und dergleichen) mit großer Intensität besprochen. Da könne der Senat nicht verlangen, daß das Haus eine Ausgabe von 9 Millionen auf eine kurze Diskussion hin beschließe. (Lebhafter Beifall.)

Hurtzig (V.): Auch meine Fraktion ist darüber entrüstet, daß man der Bürgerschaft eine Bewilligung von 9 Millionen Reichsmark zumutet, ohne daß ihr eine Gelegenheit zu einer Prüfung gegeben ist. Aber was soll uns ein Ausschuß? Er wird uns keinen wesentlich veränderten Antrag vorlegen. Aber es muß geprüft werden, ob man nicht die Elektrizitätspreise herabsetzen kann. Es ist unrichtig, Herr Dettmann, daß die Industrie besonders bevorzugt wird. Von großer sozialer Bedeutung ist es nicht, Herr Dr. Koch, wenn an einem einzigen Werk die Angestellten und Arbeiter an den Aktien beteiligt werden. Ich verspreche mir von einer solchen Beteiligung der Angestellten und Arbeiter überhaupt nicht viel; denn man verführt sie dadurch nur zur Spekulation. (Oho! links). Auch dem Ausschußantrag Dr. Pilders möchten wir nicht zustimmen, weil die Gründe Senator Cohns für eine sofortige Verabschiedung durchschlagend sind. Wir stehen auf dem Standpunkt, Vorzugsaktien nach Möglichkeit zu beseitigen.

Becker (S.): Wir begrüßen es, daß Dr. Koch die Frage der Kleinaktien, die man der Arbeiterschaft zugänglich machen will, wieder aufgeworfen hat. Mir scheint, daß wir doch längst darüber hinweg sind, und daß man uns mit einer solchen Angelegenheit vom Leibe bleiben soll. Wir stimmen dem Ausschußantrag zu.

Senatskommissar Senator Cohn:

Ich kann mich der Meinung der Vorredner nicht anschließen. Man kann sich nicht rein auf den Standpunkt der Zinsberechnung stellen. Hier handelt es sich darum, daß der Staat seinen Einfluß auf ein für die ganze Entwicklung Hamburgs ausschlaggebendes Unternehmen behält. Es wird nach wie vor das Bemühen der H. E. W. sein, den Strom so billig wie möglich zu liefern. Wo der Strom billiger geliefert wird als in Hamburg, kommen viele Nebenausgaben hinzu. Auf der anderen Seite kostet z. B. in Altona der Strom 50 Pfennig. Unter keinen Umständen darf das Interesse des Staates an den H. E. W. aufs Spiel gesetzt werden. Ich bitte deshalb dringend, die Entscheidung nicht zu verschieben.

Dr. Koch (Dn): Man sagt hier allgemein, daß man die Dringlichkeit bedauert, aber um den Kern der Sache geht man herum: daß die Zeit zwischen dem Beschluß der Gesellschaft und der Entscheidung zu kurz ist. Die Frage der Beteiligung der Angestellten und Arbeiter an dem Besitz der Aktien ist von mir allein bereits 1923 angeregt worden.

Dettmann (K) bringt eine Entschließung ein, daß der Aufsichtsrat der H. E. G. und der Staat prüfen, ob nicht eine Herabsetzung des Strompreises möglich sei.

Platen (D): Der Gedanke der Beteiligung der Arbeiter an den Aktien ist durchaus kein deutschnationaler. Wir werden alles tun, um eine Revision der Tarife der Elektrizitätswerke herbeizuführen. Denn es ist Tatsache, daß vielerorts die Preise für elektrischen Strom niedriger sind und daß Hamburg mit seinem Preise mit an der Spitze steht. Ich betone noch, daß mein Fraktionsgenosse Dr. Pilder im Namen der Fraktion gesprochen hat und bedauere die Art, in der sein Antrag von dem Senat bezw. von der Finanzdeputation zurückgewiesen worden ist. Zu der alten Methode der Ueberrumpelung, die der frühere Senat oft beliebte, wollen wir doch nicht zurückkehren. Ich bitte unsern Antrag auf Ausschußberatung anzunehmen.

Darauf wird der Antrag Dr. Pilders einstimmig angenommen. Daß der Ausschuß sich auch mit der Frage der Beteiligung der Angestellten- und Arbeiterschaft beschäftige, wird abgelehnt. Präsident und Abg. Roß betonen, daß über die von Dettmann eingebrachte Entschließung erst abgestimmt werden könne, wenn die Senatsvorlage aus dem Ausschuß heraus sei.

Dettmann (K) beantragt dann, daß sofort über seine Entschließung abgestimmt werde. Das geschieht. Sie wird abgelehnt.

Wahl von zwei Schriftführern der Bürgerschaft.

Vor Eintritt in die Wahlhandlung verliest Dr. Ridderhoff (Dn) eine lange Erklärung namens der deutschnationalen Fraktion, nach der sich die Wahl der Vizepräsidenten unter Formen vollzogen habe, die den überall anerkannten parlamentarischen Gepflogenheiten ins Gesicht schlügen. Die Erklärung sucht das zu begründen. Am Schluß heißt es: „Unter diesen Umständen verzichtet die deutschnationale Fraktion darauf, in diesem Vorstand Vertreter zu sein. Sie erklärt aber gleichzeitig, daß sie einen derartig gewählten Vorstand kein Vertrauen entgegenbringen kann.

Es werden darauf zu Schriftführern gewählt:

Friedrichs (S) mit 84 und Elisabeth Paye (V) mit 82 von 104 abgegebenen Stimmen; 20 Zettel sind weiß. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Anfragen an den Senat.

Sämtliche fünf Anfragen werden vom Staatsrat Dr. Lippmann beantwortet.

Bauordnung und Bebauungsplangesetz für Cuxhaven.

Weinrich fragt an: Ich frage daher den Senat, ob er bereit ist, in absehbarer Zeit eine zeitgemäße Bauordnung und ein entsprechendes Bebauungsplangesetz für die Stadt Cuxhaven der Bürgerschaft zur Beschlußfassung vorzulegen?

Der Senat antwortet darauf:

Nach Art. 3 der Hamburgischen Städteordnung vom 2. Januar 1924 steht die Baupolizei nach einem zu erlassenden Rahmengesetze den Städten zu. Der Senat wird der Bürgerschaft in absehbarer Zeit ein solches Rahmengesetz vorlegen, ebenfalls den Entwurf eines Bebauungsplangesetzes für das hamburgische Landgebiet, das den Städten und Gemeinden des Landgebietes den ihnen zustehenden Einfluß auf die Gestaltung ihres Bebauungsplanes sicherstellen soll.

Die beantragte Besprechung wird beschlossen, jedoch zurückgestellt bis zur Erledigung der noch ausstehenden Besprechungen.

Verstaatlichung des Landschulwesens.

Leonhardt und Traeger fragen an: Wir fragen den Senat:

1. Gedenkt der Senat der Bürgerschaft bald einen Entwurf über die Verstaatlichung des hamburgischen Landschulwesens vorzulegen?

2. Wenn nein, welche Gründe bewegen den Senat, es nicht zu tun?

Der Senat antwortet darauf:

Die Oberschulbehörde hat dem Senat mit Schreiben vom 12. Januar 1927 den Entwurf eines Gesetzes über die Verstaatlichung des öffentlichen Schulwesens im Landgebiet vorgelegt. Dieser Entwurf unterliegt zurzeit noch der Beratung der beteiligten Behörden.

Die Angelegenheit ist damit erledigt.

Verlängerung der Arbeitszeit.

Stahmer und Zimmer fragen an: Welches sind die Gründe, daß der Senat auf unsere Anfrage, betreffend Verlängerung der Arbeitszeit auf den Werften, eine von der Verordnung über Arbeitszeit abweichende Antwort gegeben hat?

Abg. Zimmer (K) verliest die Anfrage. Der Senat antwortet darauf:

Die Antwort des Senats auf die Anfrage (Nr. 9) über die Verlängerung der Arbeitszeit steht in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen der Verordnung über die Arbeitszeit, da die Anwendbarkeit des § 6 dieser Verordnung nach den Ausführungsbestimmungen des Reichsarbeitsministers gegeben war. § 6 ist hiernach auch dann anwendbar, wenn, wie in diesem Falle, ein Tarifvertrag besteht, der aber die Fragen, für die § 6 Vorsorge treffen will, offengelassen hat. Der Senat bleibt bei seiner in der ersten Antwort wiedergegebenen Auffassung, daß die Verhütung von Arbeitslosigkeit zu den „dringenden Gründen des Gemeinwohls" im Sinne von § 9 zu zählen ist.

Der Antrag auf Besprechung der Anfrage wird abgelehnt.

Tariferhöhung der Reichsbahn.

Henningsen fragt an:

1. Wie stellt sich der Senat zu der beabsichtigten Tariferhöhung der Reichsbahn?

2. Welche Schritte hat der Senat unternommen, beziehungsweise welche Schritte wird der Senat unternehmen, um darauf hinzuwirken, daß die beabsichtigte Tariferhöhung der Reichsbahn nicht zur Durchführung gelangt?

Der Senat läßt darauf antworten:

Der Senat hat die Gesandtschaft beauftragt, mit der Reichsregierung Fühlung zu nehmen, um Näheres über die Tariferhöhungspläne der Reichsbahn zu erfahren. Wenn das Ergebnis dieser Erkundigungen vorliegt, wird der Senat dazu Stellung nehmen.

Ueberschreitung der Arbeitszeit im Warenhaus Karstadt in Barmbeck.

Henningsen fragt an:

1. Sind dem Senat oder der zuständigen Aufsichtsbehörde diese Zustände bekannt geworden?

2. Nach welchen Richtlinien wird die Genehmigung zur Ueberschreitung der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitszeit erteilt?

3. Hat die Leitung des Warenhauses Karstadt von der zuständigen Behörde die Genehmigung zur Ueberschreitung der Arbeitszeit eingeholt, und wenn ja, für wieviele Stunden täglich oder wöchentlich wurde die Genehmigung erteilt?

4. Warum ist nach Ueberholung des Karstadtschen Warenhauses in Hamburg-Barmbeck eine Abstellung der offenbaren Mißstände, von denen die zuständige Behörde Mitteilung erhalten hatte, nicht erfolgt?

5. Was gedenkt der Senat zu tun, um für die Zukunft infolge und ähnliche Vorkommnisse unmöglich zu machen?

Vor der Verlesung der Anfrage rufen die Kommunisten: Wahrer des Arbeiterrechts. Henningsen (Dn) antwortet: Nur keinen Neid. (Heiterkeit).

Der Senat antwortet auf die Anfrage:

Das Gewerbeaufsichtsamt als zuständige Aufsichtsbehörde hat die Arbeitszeit und die gesundheitlichen Verhältnisse der Angestellten des Warenhauses Karstadt in Barmbeck dauernd überwacht. Bis in die letzte Woche vor der Betriebseröffnung ist genau nach den tariflichen Bestimmungen gearbeitet worden. Lediglich in der letzten Woche wurde die Höchstarbeitszeit an einigen Tagen überschritten. In allen diesen Fällen lagen die Voraussetzungen des § 10 der Arbeitszeitverordnung vor. Eine behördliche Genehmigung war deshalb nicht notwendig. Die Firma hat sich jedoch stets über die Rechtslage beim Gewerbeaufsichtsamt erkundigt.

Die Besprechung der Anfrage wird beschlossen, aber zurückgestellt.

Bauliche Aenderungen im Familienbad Ohlsdorf.

Der Senat beantragt, die Bürgerschaft wolle für bauliche Aenderungen im Familienbad Ohlsdorf den Betrag von 8800 Reichsmark bewilligen.

Michelsen (K) macht einige Ausstellungen an der Verwaltung des Familienbades Ohlsdorf. Die Aussicht sei nicht genügend, die Eintrittspreise, die man nach dem Kriege eingeführt habe, müßten wieder fallen und das Wasser muß von dem Gesundheitsamt häufiger untersucht werden, damit es nicht gesundheitsschädigend wirkt.

Der Senatsantrag wird angenommen.

Gewährung eines Darlehens an die Pestalozzi-Stiftung.

Der Senat beantragt, die Bürgerschaft wolle beschließen, daß der Pestalozzi-Stiftung ein Darlehn von 30 000 Reichsmark gewährt und daß dieser Betrag aus dem Grundstock für Darlehen entnommen werde.

Frau Wosikowski u. Gen. beantragen dazu: Die Bürgerschaft ersucht den Senat, die notwendigen Maßnahmen zur Verstaatlichung des Pestalozzi-Stifts sowie aller weiteren privaten Jugendpflegeheime einzuleiten und der Bürgerschaft baldigst eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten.

Frau Wosikowski (K) begründet den Antrag, den Senatsantrag abzulehnen und den von ihr gestellten Antrag anzunehmen. Das geforderte Darlehen könne man nur bewilligen, wenn die Pestalozzistiftung verstaatlicht wird.

Johanna Stollen (S) will mit ihrer Fraktion dem Senatsantrag zustimmen, weil man sich hinsichtlich der Unterbringung von schwererziehbaren Kindern in einer Notlage befindet. Ueberdies ist die Bewilligung des Darlehens an bestimmte Bedingungen geknüpft. Wir beantragen, den kommunistischen Antrag an einen Ausschuß von 13 Personen zu verweisen.

Frau Reiche (S): Auch wir stehen auf dem Standpunkt, daß man solche privaten Jugendpflegeheime verstaatlichen sollte; aber darüber haben die Erziehungsberechtigten zu entscheiden. (Zurufe bei den Kommunisten: Sie sind ja eine Kollegin von Fräulein v. Arnoldi).

Der Senatsantrag wird angenommen; der kommunistische Antrag wird an einen Ausschuß von 13 Personen verwiesen.

Erwerb von Straßengrund in Uhlenhorst.

Der Senat beantragt, die Bürgerschaft wolle beschließen, daß von Heinrich Friedrich Gottlieb Suhr und Gustav Hermann Rocke eine etwa 109,5 qm große Fläche ihres Grundstücks Uhlenhorst am Winterhuderweg und an der Mozartstraße angekauft wird.

Traeger u. Gen. beantragen Ueberweisung an den Grundstücksausschuß.

Dieser von Traeger (D) begründete und von Dr. Nagel (Dn) unterstützte Antrag wird angenommen.

Ausfallgarantie für die 90. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte.

Der Senat beantragt deshalb, die Bürgerschaft wolle beschließen, daß 1. die Finanzdeputation ermächtigt werde, zur Durchführung der 90. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte in Hamburg eine weitere Ausfallgarantie bis zum Betrage von 45 000 RM — mithin insgesamt eine Ausfallgarantie bis zu einem Betrage von 90 000 RM — zu übernehmen und im Bedarfsfalle, insbesondere für Vorbereitungsarbeiten auf diese Ausfallgarantie, auch schon vor Fertigstellung der endgültigen Abrechnung vorschußweise Zahlungen zu leisten, 2. der etwa erforderliche Betrag nachträglich in Abschn. 7 des Staatshaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1928 eingestellt wird. Stahmer (K) will den Antrag ablehnen, weil man in dieser Zeit der finanziellen Not solche Bewilligungen nicht machen sollte. Der Senatsantrag wird angenommen.

Bewilligung von Mitteln für Grundstückskäufe.

(Mündlicher Ausschußbericht)

Bewilligt werden drei Millionen Reichsmark.

Hüne (V): Im Interesse der Sanierung und des Verkehrs muß die Finanzdeputation in den Stand gesetzt werden, kleinere Grundstückskäufe selbständig zu tätigen. Darum hat der Ausschuß nichts gegen die Bewilligung der 3 Millionen Reichsmark.

Dr. Koch (Dn.): Hüne hat gesagt, daß nur kleinere Grundstücke aus laufenden Mitteln gekauft werden sollten. Aus der Begründung des Senats entnehmen wir aber, daß in den drei Jahren 1924—27 für 34 Mill. Reichsmark Grundstücke teils auf Anleihe, teils durch laufende Mittel erworben worden sind. Da kann es sich bei durch laufende Mittel gekauften Grundstücken um ganz kleine handeln. Wir werden dem Senatsantrag bezw. dem Ausschußantrage zustimmen, aber bei der Budgetberatung auf den Grundstückskauf aus laufenden Mitteln zurückkommen.

Der Senatsantrag wird angenommen.

Verbreiterung der Dammtorstraße und des Valentinskamps.

(Ausschußbericht).

Der Ausschuß beantragt:

1. Annahme des Senatsantrages Nr. 39 unter der Voraussetzung, daß durch Auferlegung einer Straßenlinie auf der Ostseite der Dammtorstraße und ihre baldmögliche Durchführung der endgültige Zustand der Verbreiterung der Dammtorstraße und eine ausreichende Abrundung der Ecke zum Gänsemarkt geschaffen wird.

2. Die Eingaben Hirschel und Landmann werden durch die Beschlußfassung der Bürgerschaft für erledigt erklärt.

Am Senatstisch: Staatsrat Dr. Lippmann, Oberbaudirektor Leo und Regierungsrat Bölcker.

Becker (K): Für städtebauliche Interessen und verkehrstechnische Verbesserungen werden wir immer Gelder bewilligen. Aber darum handelt es sich bei dem vorliegenden Antrage gar nicht, der überdies nur ein Stückwerk ist, sondern um eine Spekulation einer auswärtigen Gesellschaft. Wir verlangen, daß derartige Pläne vor der Abschließung bindender Verträge der Bürgerschaft vorgelegt werden. Dann übt der Redner Kritik an dem Plan Prof. Schumachers. Das umgebaute Stadt-Theater, das viele Millionen geschluckt hat, hat sich als ein Hindernis für die Verbreiterung erwiesen. (Zuruf: Brechen Sie es doch ab!). Das Verbreiterungs-Projekt schafft nur einen Gewinn für eine auswärtige Gesellschaft zum Schaden der Steuerzahler.

Dr. Nagel (Dn): Für meine Freunde steht fest, hätte man rechtzeitig den zunehmenden Verkehr in dieser Gegend berücksichtigt, dann hätte man weder das Finanzgebäude noch das Stadt-Theater an ihrer Stelle gebaut bezw. gelassen. Nun wird uns die Verbreiterung an der Westseite außerordentlich teuer; wir stecken hier die 5 Millionen, die uns der Umbau des Stadt-Theaters kostet, noch einmal hinein. Auf der Ostseite genügt nicht die Abrundung; auch hier muß verbreitert werden. Wir erwarten von dem Senat, daß er bei den Verbreiterungen mit den Mietern und Gewerbetreibenden vorsichtig umgehe.

Senatskommissar Staatsrat Dr. Lippmann.

Der Senat hat eine derartige Aufregung und Kritik seiner Vorlage nicht erwartet. Abg. Becker verlangt, daß man derartige Vorlagen vor der Abschließung von Verträgen einbringen sollte. Das wäre eine Degradierung der Bürgerschaft. Die Pläne müssen bis zur Abschließung von Verträgen geheimgehalten werden. Das ist notwendig. Das Projekt ist im Ausschuß außerordentlich eingehend behandelt. Es handelt sich hier nicht um die Frage: Verbreiterung der Ost- oder Westseite der Dammtorstraße. Nein, auch der Valentinskamp soll verbreitert werden. Es wird die Legende verbreitet, daß der Senat mit dieser Vorlage kommen mußte, weil er schwere Fehler gemacht habe, weil er das Stadt-Theater umgebaut und das Finanzgebäude errichtet habe. Durch die Verbreiterung des Valentinskamps wird eine vernünftige Verkehrsregelung möglich, läßt aber zugleich erkennen, daß eine Verbreiterung der Dammtorstraße auf beiden Seiten notwendig ist. Was die finanzielle Seite angeht, so sagt der Ausschußbericht, daß die Verbreiterung der Dammtorstraße, Drehbahn und Valentinskamp einschließlich der Entschädigungen 1,5 bis 1,6 Millionen Reichsmark kosten wird. Bei dem abgeschlossenen Vertrage kommt es nicht darauf an, ob eine Hamburger oder eine auswärtige Gesellschaft verdient oder nicht, sondern darauf, ob das Interesse des Staates gewahrt bleibt. Ueberdies verlegt der Berliner Konzern sein Unternehmen nach Hamburg, und seine Einnahmen kommen Hamburg steuerlich zugute. Mit den Gewerbetreibenden und Mietern werden wir sehr vorsichtig zu Werke gehen.

(Henningsen liest die Volkszeitung. Das stehlt Stahmer und ruft ihm zu: Fallen Sie bei Ihrer kommunistischen Lektüre nicht um! Heiterkeit!).

Paeplow (S): Auch an der Ostseite soll verbreitert werden, aber immer nur in bedingter Weise und mit geringen, aufbringbaren Mitteln. Nur an der Westseite können wir zunächst durchgreifend verbreitern. Leider hat man aber nicht rechtzeitig für die Verbreiterung Vorsorge getroffen. Aber das ist ja ein Fehler, den man früher in ganz Hamburg gemacht hat. Das sind alte Sünden. Ich bitte, für die Senatsvorlage zu stimmen.

Die Beratung wird geschlossen. Der Ausschußantrag unter 1 wird in erster und darauf auch in zweiter Lesung angenommen. Ebenso wird der Ausschußantrag unter 2 angenommen.

Bau eines Heringskühlhauses am Hübenerkai.

(Ausschußbericht.)

Der Senat hatte beantragt: Die Bürgerschaft wolle die für die Erbauung des Heringskühlhauses hinter dem Kaischuppen 16 am Hübenerkai erforderlichen Mittel von 1 736 000 RM bewilligen und die Finanzdeputation ermächtigen, den Betrag anzuleihen.

Der Ausschuß beantragt: Die Bürgerschaft genehmigt den Senatsantrag unter der Voraussetzung, daß in dem Vertrage der Zinssatz auf mindestens 6 v. H. festgesetzt wird.

Henningsen u. Gen. beantragen Rückverweisung an den Ausschuß. Schmidt beantragt: I. Die Bürgerschaft beschließt den Bau eines Heringskühlhauses und bewilligt die Mittel in Höhe von 1 736 000 RM unter der Voraussetzung, daß die Verwaltung und Leitung des Betriebes nicht der Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen, sondern der Staatsbauverwaltung übertragen wird. II. Bei Ablehnung dieses Antrages beantrage ich: Die Bürgerschaft beschließt: Die Finanzdeputation wird beauftragt, den § 2 des mit der Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen abzuschließenden Vertrages wie folgt zu ändern: 1. Im ersten Absatz in der ersten Zeile wird die Zahl „30" durch die Zahl „15" ersetzt. 2. Im § 5 erhält der Absatz 3 folgenden Wortlaut: „Bei einer Beendigung des Mietverhältnisses sind die vermieteten Räume mit sämtlichen Einrichtungen, einschließlich der von der Mieterin gelieferten Kühl- und elektrischen Anlagen, unentgeltlich in gutem Zustande zurückzuliefern." 3. Im § 5 des Vertrages sind die Absätze 4 und 5 zu streichen.

Henningsen (Dn) begründet seinen Antrag damit, daß er darauf hinweist, daß die Frage des Verderbens der Heringe bis zu 30 Prozent nicht gründlich nachgeprüft sei. Auch sei es notwendig, zu erwägen, ob nicht die interessierte Markt- und Kühlhaus-Gesellschaft aus eigenen Mitteln das Kühlhaus bauen könnte. Sie ist kapitalkräftig genug. Noch vor zwei Jahren habe sich Senator Cohn gegen die Erbauung des Kühlhauses durch den Staat ausgesprochen; jetzt scheint er im Gegenteil überstimmt worden zu sein. Auch könnte man die Frage prüfen, ob man mit dem Kühlhaus-Zentrum nicht billiger abschneide.

Stahmer (K): Der Geschäftsbericht der Markt- und Kühlhaus-Gesellschaft zeigt, daß sie finanziell sehr gut dasteht. Darum sind wir der Meinung, daß sie auch das Kühlhaus selbst bauen könnte. Sollte es der Staat aber doch tun, dann müßten wir verlangen, daß er auch die Verwaltung und Leitung des Betriebes in dieses Kühlhause übernimmt und sie der Staatsbauverwaltung überträgt. Eine Rückverweisung an den Ausschuß hat keinen Zweck, weil dieser Ausschuß mit Mehrheit entschieden hat.

Dr. Stubmann (D): Man darf erstaunt sein, daß nach einer so ausgedehnten Ausschußberatung die Rückverweisung beantragt wird. Es liegt wirklich kein Grund vor. Für uns kommt für die Bewilligung des Antrages nur in Frage, daß Teile des hamburgischen Heringshandels nicht zu anderen Häfen übergehen. Auf privaten Mitteln kann das Heringskühlhaus nicht gebaut werden, weil ein solches privates Kapital nicht da ist. Möge uns Herr Henningsen solches Kapital nachweisen, dann könnten wir ihm zustimmen. Aber der Staat sollte im Freihafen mit privatem Kapital überhaupt nicht bauen lassen, damit er die Hand über den Hafen behält. Das ist unser Standpunkt. Und in Leistung der Markt- und Kühlhaus-Gesellschaft ist im Ausschuß einwandfrei klargestellt. Warum sollten wir deshalb den Antrag an den Ausschuß zurückverweisen? Der Redner weist die Anregung Henningsens zurück, daß man noch mit dem Kühlhaus Zentrum verhandeln könnte, nachdem man mit der Markt- und Kühlhaus-Gesellschaft abgeschlossen hat.

Henningsen (Dn): Wir sind auch dafür, daß das Geschäft im Hafen nach Möglichkeit belebt werde; darum meinen wir, daß man auf der neuen Grundlage mit einer anderen Gesellschaft verhandeln könnte. Wenn Herr Stahmer behauptet hat, daß ich von industriellen Kreisen gekauft sei, so habe ich nicht die Macht, den Präsidenten zu veranlassen, ihn deshalb zur Ordnung zu rufen; aber ich kann mich darauf berufen, daß alle, die mich kennen, mir bestätigen werden, daß ich mich niemals kaufen lasse.

Die Beratung wird geschlossen.

Präsident Leuteritz: Herr Henningsen hat gesagt, Herr Stahmer habe behauptet, er sei von bestimmten Kreisen der Industrie gekauft worden. (Stahmer: Das habe ich gesagt). Dann brauche ich die Angelegenheit nicht weiter zu erörtern. Der Abg. Stahmer hat keinem Mitglied des Hauses vorwerfen, daß er gekauft sei. Ich rufe ihn zur Ordnung.

Die deutschnationalen und kommunistischen Anträge werden abgelehnt. Der Ausschußantrag wird in erster und zweiter Lesung genehmigt.

Aenderung des Gewerbesteuer- und Grundsteuergesetzes.

(Erster Bericht des ständigen Steuerausschusses über den Antrag des Senats betreffend Herstellung des Gleichgewichts im Staatshaushalt.)

Der Ausschuß beantragt, den in der Senatsvorlage enthaltenen Anträgen in folgender Form zuzustimmen:

A. Gesetz zur Aenderung des Gewerbesteuergesetzes.

Das Gewerbesteuergesetz vom 16. März 1926 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 109) wird wie folgt geändert:

1. In § 20 werden mit Wirkung vom 1. April 1928 ab der zweite und der dritte Absatz gestrichen. (Die im Jahre 1925 gewährte Ermäßigung der Gehaltssummensteuer für Großbetriebe.)

2. § 29 wird gestrichen.

3. Die Bestimmung des § 7 Abs. 2 wird aufgehoben. Die Aufhebung findet zuerst Anwendung auf die Veranlagungen für das Kalenderjahr 1928 oder für die im Kalenderjahr 1928 endenden Wirtschaftsjahre.

B. Gesetz zur Aenderung des Grundsteuergesetzes.

Das Grundsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 1926 und des Gesetzes vom 8. April 1927 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1926 Seite 403, 1927 Seite 191) wird mit Wirkung vom 1. April 1928 wie folgt geändert:

1. § 6 letzter Absatz erhält folgende Fassung: Von dem Aufkommen aus dem Zuschlage ist zu verwenden a) zur Förderung des Baues neuer Wohnungen soviel zur Erhaltung alter Wohnungen derjenige Betrag, der aus der Besteuerung nach Abs. 1a und aus der Besteuerung in Höhe von 27 v. H. der Friedensmiete nach Absatz 1b stammt, ferner der aus Abs. 2 und der aus § 12 Abs. 2 anfallende Betrag.

2. § 12 erhält folgende Fassung: Von dem Zuschlag gemäß § 6 sind befreit Neubauten oder durch Um- oder Einbauten neugeschaffene Geb

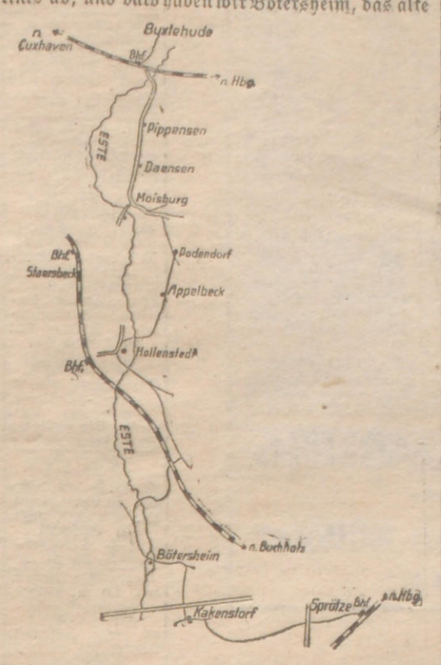
Das Wochenende

Von Sprötze nach Buxtehude.

Unscheinbar entspringt die Este auf einer sumpfigen Wiese dahinten in der Heide, südlich von Wintermoor und ganz in der Nähe der berühmten Weser- und Moorschwester, der ihr als Bett angewiesen, und nur die allerwenigsten Wanderer, die vom Bahnhof Wintermoor aus ostwärts wandern dem Wilseder Berg entgegen, haben eine Ahnung, daß sie die Este überschritten haben. Schlicht ist ihr Lauf dann weiter durch weite Heide. Jenseits der Hamburg—Bremer Chaussee aber wird sie das prächtige, geschmückte Prinzeßlein, das anmutig und wohlgelitten und wohlgesehen durch schöne Landschaften, vorbei an alten Stätten, vorbei am großen Buxtehude, der Elbe zueilt.

Dieses Prinzeßlein Este wollen wir heute einmal ein ganzes Stück Weges begleiten und uns ihrer Schönheit freuen. Preußen hat ein Gesetz zum Schutz der Flußufer und kann mit seiner Hilfe an den Ufern der Flüsse Wanderwege entlangführen. Das Estetal von Sprötze bis Buxtehude wäre so ein Paradies, in dem in immer möglichster Nähe zum Fluß lauschige und stille Wanderwege den besinnlichen Wanderer vergessen lassen müßten, daß es einen grausamen, blutdürstigen, nervenzermürbenden Moloch Verkehr gibt.

Verlassen wir also in Sprötze den Bremer Zug. Gleich am Bahnhof wenden wir uns nach links, nach Westen und überschreiten bald in der Nähe einer altersgrauen wuchtigen Steinbrücke die große Verkehrsstraße nach Soltau, „de groote Straat", wie die Heidjer sie nennen. Der Wegweiser zeigt uns, daß wir in genau westlicher Richtung nach Kakenstorf gelangen. Ein rechter echter Heideweg mit Birken und Wagenspuren ist es, der uns bald in Kakenstorf selber bei der Sägerei auf eine Querstraße führt. Wir biegen nach links ab und durchschreiten in seiner ganzen Länge das außerordentlich hübsche und sehenswerte Dorf. Alles, was wir in Beschreibungen und Büchern finden über das niedersächsische Dorf, das ist hier in schönster Mustersammlung vorhanden. Nach zehn Minuten weist rechts ein Wegweiser nach „Tostedt". Ihm folgen wir und finden uns bald an der Bremer Chaussee, der großen Verkehrsstraße, die auf Napoleons Geheiß von gepreßten und „requirierten" Arbeitskräften aus den Dörfern in unglaublich kurzer Zeit hergestellt worden ist. Nach der Anlage der Eisenbahn hat sie lange einen ruhigen und nicht gestörten Dornröschenschlaf gehalten, bis der Kraftwagen kam und sie wieder zu neuem Leben erweckte. Unser nächstes Ziel ist das schöne und alte Bötersheim an der Este. Der Freund von Waldwegen gehe links auf der Chaussee bis nach der Estebrücke und dann auf stillem Weg an der Este abwärts bis Bötersheim. Der Freund der weiten Landschaft, der Fernblicke liebt und die „Landschaft, die lebendgewordene Landkarte übersehen will, überschreitet mit mir die Straße und nimmt den Feldweg unter die Füße, der uns, laut Wegweiser, nach Hollenstedt führen kann. Hoch führt der Weg entlang, gewichtig muß Wind und Sturm hier geblasen haben, denn Weg und Graben sind vollgeweht mit feinem Sand, der von den Feldern abgeblasen wurde. Von rechts blaut der Stuvenwald herüber und links zeigt der Blick uns das tiefeingeschnittene bewaldete Estetal. Bei der nächsten Wegekreuzung geht es links ab, und bald haben wir Bötersheim, das alte



Gut der Familie von Weyhe, erreicht. Seit dem 15. Jahrhundert sitzt die Familie dort und noch heute sind ihre Wappen zu Recht als Besitzzeichen am strenglinigen schönen Herrenhaus. Wir denken an so manchen anderen schönen Adelssitz in Niedersachsen, wie zum Beispiel an Estebrügge, der in der Jetztzeit von den alten Geschlechtern verlassen und verkauft wurde und dadurch zum mindesten den schönen Nimbus der Pietät vor der Leistung der Vorfahren und den Glanz der Besitzerfreude verloren hat. Eine große Insel bildet die Este hier und Sägerei und Wassermühle werden von ihr getrieben. Gleich hinter der Mühle gabelt sich der Weg. Wir gehen rechts, vorbei an der uralten prächtigen Eiche mit etwa 7 Meter starkem Stammumfang, und gelangen auf sandigen, bald wieder rechts abzweigendem Weg an eine verlassene Brücke über die Este. Steil geht es auf der Gegenseite die Höhe hinauf. Erst ein kleines Stückchen nach rechts windet sich der Weg, dann geht es geradeaus über Felder und durch ein Stück Kiefern dickung, und hinter der Dickung zieht der Weg nach links allmählich nach der festen Brücke über die Bremervörder Bahn. Gleich hinter der Bahn biegen wir auf dem Feldweg mit der Telegraphenleitung nach links ab, und bald (der Kirchturm war unser „Richtpunkt") haben wir Hollenstedt erreicht, das Kirchspieldorf, das jahrhundertelang eine so große Rolle im kirchlichen Leben des Amtes Moisburg spielte. Die Kirche suchen wir auf, und bei ihr angekommen, denken wir daran, daß schon Karl der Franke hier einstmals ein gewaltiges Heerlager hatte, hier mit den Sachsen sich herumgeschlagen hat, hier eine große erste „Zwangstaufe" der Sachsen machte. Einen Zeugen jener Zwangstaufe gibt es noch, den aus einem Granitblock gemeißelten Taufstein, der leider jetzt das Museum in Lüneburg „ziert". Warum hat man ihn nicht dort gelassen, wo er tatsächlich noch Verbundenheit mit dem Ort hat, wo er sicherlich ebensogut aufbewahrt wird und wo er sicherlich aber das Heimatbewußtsein der Bewohner stärken konnte. Ein Andenken an frühere Zeiten, das nicht durch Wind und Wetter vernichtet werden kann, warum muß es als „registrierte Nummer" in einen kahlen Museumssaal, wo es an seinem ursprünglichen Platz dem Ort ein Ortsheiligtum werden kann?

Hinter der Kirche biegen wir rechts ab, überschreiten die Este und schlagen gleich den ersten Weg links ein, auch später beim Zusammentreffen mit der gepflasterten Straße bleiben wir bei ihrem Abzweigen nach rechts dem geradeaus führenden Sandweg treu. Die Belohnung bleibt nicht aus. Der wunderschöne Hof Appelbeck an seinem schönen Teich wird passiert, und über Podendorf gelangen wir bald nach Moisburg, dem schönsten Ort des Estetales. Hoch ragt das Amtshaus auf auf der Insel, versteckt liegt die alte Kirche auf dem Hügel, und noch vorhanden ist das Haus mit seinen drei Wasserrädern, in dem jahrhundertelang das berühmte Moisburger Papier hergestellt wurde, in dem in der Inflationszeit des 17. Jahrhunderts ein tüchtiger Harburger Herzog eine Münze einrichtete. Lange verweilen wir an dem schönen Ort und rufen uns alles ins Gedächtnis zurück, was wir vorher in Hamburg in dem schönen Heimatbuch „Zwischen Elbe, Seeve und Este" über den alten Amtssitz gelesen haben. Von Einwohnern erfahren wir dann noch, daß die „Domäne Moisburg" in Siedlergüter aufgeteilt wird, und daß bei dem letzten Versteigerungstermin von Amtshaus und Park das höchste Gebot nur 20 000 Reichsmark war. Wir bedauern, daß wir keinen Blick tun können in das alte Gerichtsgebäude und die Gefängniszellen im Keller des Gebäudes.

Der Wegmüde kann von hier, vom Bahnhof Staersbeck über Buchholz nach Hamburg zurückkehren. Wir aber machen noch die acht Kilometer nach Buxtehude über Daensen und Pippensen und statten noch schnell, bevor der Zug uns zurückbringt, der lieben Swinegelstadt einen kurzen Besuch ab.

R.

Bargteheide-Steinhorst-Ratzeburg

Das Gebiet, das auf dem unten beschriebenen Wege durchwandert wird, trug bis 1866 den Namen Amt Steinhorst, worunter man eine Einheit von Gebieten zu verstehen hat, von denen mehrere das damalige Herzogtum Lauenburg, den heutigen Kreis, bildeten. Das Amt Steinhorst, dessen leitender Regierungsbeamter in dem gleichnamigen Flecken saß, ist relativ hoch gelegen und hat außerordentlich malerische Partien.

Von der Station Bargteheide an der Hamburg-Lübecker Bahn wende man sich südlich, kreuze den Bahnkörper beim ersten Uebergang und gehe in Richtung Hammoor, im Dorfe rechts ab und durch ein Wäldchen nach Todendorf, einem für nordelbische Gebiete ganz ungewöhnlich angelegten Dorf größeren Stils, das eigentlich gar keinen Mittelpunkt hat, vielmehr über eine ganz ausgedehnte Fläche verteilt ist — einem Dorftyp, wie man ihn in kleinerem Umfange nur in der Südheide zu finden gewohnt ist.



Ratzeburg, von Waldesruh aus.

Von Todendorf auf hochgelegener Straße nach Sprenge, von der aus wir rechts das Wiesental des Gölmbachs und südwestlich den nadelspitzen Kirchturm von Siek am Horizont gewahren. Der Weg, den wir entlangziehen, ist die Wasserscheide zwischen Nord- und Ostsee, d. h. er bildet eine gedachte Linie, zu deren beiden Seiten die Flüsse nach nördlicher und südlicher bzw. südwestlicher Richtung ablaufen.

Das Gelände steigt weiter, wenn wir das Dorf Sprenge hinter uns haben und uns auf der Straße nach Groß-Schönberg zuerst, dann bei der Höhe 90 Meter links in Richtung auf den vor uns liegenden Forst Steinburg bewegen, ein Laubwäldchen, an dessen östlichem Rain entlang wir nach der Steinburg gelangen, einem Berge von 86 Metern, dessen Gipfel eine der Raubburgen unseres Landes krönte, die man 1345 schleifte, und von dem aus man einen ausgezeichneten Rundblick genießt. Am Nordrande führt in östlicher Richtung ein Fußpfad über die Landstraße Eichede—Franzdorf hinweg nach Schiphorst und weiter nach Steinhorst, einem recht freundlichen Dorf mit Amtsgericht, das im Schloß untergebracht ist, von hübschem Park umgeben. Auch hier war eine Burg der den Verkehr Hamburg—Lübeck störenden Rittersmänner, die 1349 niedergelegt wurde. Später gelangte Steinhorst in den Besitz der v. Buchwald, dann des Lauenburgers, des Gottorpers und schließlich in den Magnus v. Wedderkops, aus dessen Zeit das jetzige Amtsgebäude, damalige Schloß, stammt.

In unmittelbarer Nähe der eigenartige ausgedehnte Forst gleichen Namens, der vermöge seiner gänzlich verwachsenen Schneisen und seines dichten Bestandes den Eindruck einer märchenhaft anmutenden Waldeinsamkeit macht, und dessen Besuch nicht dringend genug empfohlen werden kann, wobei angemerkt sein mag, daß durables Fußzeug erforderlich ist, da der Wald stellenweise feucht ist. An seinem südöstlichen Ende liegt der Wehrenteich, an dem wir entlangwandern und in östlicher Richtung auf Klein-Klinkrade zugehen, auf das bald Groß-Klinkrade folgt. Die Erscheinung, daß gleichnamige Dörfer mit den Vorwörtern Klein und Groß verbunden sind, tritt besonders in dem Teil Nordalbingiens und des Lüneburger Landes auf, der im frühen Mittelalter zeitweilig von den einfallenden Slawen besiedelt war. Nachdem dann unter dem Löwen dies niedersächsische Land wieder den deutschen Stämmen eingeräumt war, wurde die wendische Bevölkerung aus ihren Siedlungen vertrieben, und an ihre Stelle trat die sächsische. Die neueroberten Orte aber bekamen bald die Bezeichnung Groß-, wogegen die neuen Siedlungen der Wenden, die sich einige Kilometer weit entfernt niederließen, mit dem gleichen Namen unter Beifügung von Klein- bezeichnet wurden. Manche Dörfer behielten den ursprünglichen, slawischen Namen bei (alle Orte auf ow sind verdeutscht auf au), manche erhielten auch rein deutsche an Stelle der alten. Wie groß der Haß gegen die Slawen war, beweist, daß im Mittelalter und auch noch später niemand Bürgerrecht erwerben konnte, der wendischer Abstammung war.

Wir wandern nun nach dem Forsthaus Fliegenberg, inmitten eines Laubwaldes gelegen, und genießen wiederum eine umfängliche Aussicht in das weite Land, kommen über Göldenitz nach Klein-Berkenthin und überschreiten auf hoher Brücke den Elb-Trave-Kanal, worauf wir Groß-Berkenthin erreichen. Von hier auf Feldwegen nach Hollenbek, weiter in steigendem Gelände mit ganz prächtiger Aussicht ins Tal der abgeleiteten Stecknitz und nach den goldenen Türmen Lübecks in den Forst Behlendorf. Dahinter das gleichnamige Dorf an großem See in schönster Umgebung. Der Charakter der Landschaft ähnelt dem der Holsteinischen Schweiz. Weiter führt der Weg durch Wald nach Giesendorf und von hier an den Friedhöfen von St. Georgsburg vorbei, wo sich unsern Augen ein ganz herrlicher Blick über Ratzeburg darbietet, die auf einer Insel gelegene Stadt mit ihrem frühgotischen Dom, um 1172 durch Heinrich den Löwen erbaut. Ratzeburg hat eine alte Geschichte, war im Frühmittelalter Residenz der mächtigen Grafen von Ratzeburg, dann der Herzoge von Sachsen-Lauenburg und gehört heute teils zum sogen. Fürstentum Ratzeburg, d. h. zu Mecklenburg-Strelitz, teils zum Kreis Herzogtum Lauenburg, also Preußen. Das davor liegende St. Georgsburg, 1051 als Benediktinerkloster gegründet, wo der Abt Ansverus 1066 von den heidnischen Wenden gesteinigt wurde, hat eine vor 1150 gegründete Kirche, die älteste Lauenburgs.

Ratzeburg selbst sollte man nach jeder Richtung hin durchwandern, den Dom auch von innen besichtigen, den Wasserturm besteigen und auch eine Ueberfahrt nach der Bäk nicht versäumen — es lohnt sich wirklich.

Die Wanderung wird zweckmäßig in Steinhorst unterbrochen; von Ratzeburg aus gibt es Rückfahrtmöglichkeiten über Büchen und Oldesloe.

H. A. P.

FLEDERMAUS Lübeck 4 Uhr 9 Uhr

Moor-, Sol-Bad Oldesloe
Hotel und Pension „Harmonie", neben d. Kur- u. Badehaus. Wochenendpreis ℳ 10. Volle Pension von ℳ 6 an. g

Wochenend-Ferien-Häuser
Friedrich W. Lohmüller Güsten
Werkstätten für Holzhausbau
Zweigbüro Hamburg Albert Henne Hbg. 5, Danzigerstr. 30, Alster 1650
Entsprechende Grundstücke an See, Wald und Heide vorhanden
Musterbuch Nr. 40 gegen 50 ₰. g

Ia Wochenendplätze
direkt südlich a. Hochwald, nahe Alsterquelle, 12 Morgen, in Teilen von 1 Morgen, 50/50 m, per □m 40 ₰. An- u. Abzahlung nach Vereinbarung. 5 Min. v. Autobushaltestelle
A. Raubold sen. Quickborn, am Bhf. s(

6 Morgen ½ Heide, ½ Acker, durchfließend. Bach
12 Min. v. Bhf. Quickb., f. 3000 M., ½ Ausz., evtl. geteilt, zu verk.
A. Raubold sen., Quickborn, am Bhf. s(

Kapitalien, Teilhaber und Vertreter

Ruhesitz.
Ich suche z. Neubau mein. Grundstücks, in dem Kolonialwarengeschäft betreibe Kurort Kleinstadt Mecklenbgs., 2500—3000 M. Nach Umbau Wohn., ev. m. Pension, für ältere Dame oder Herrn zur Verfügung. Näheres unter B. 10955 Hbg. Frdbl. g(

Geld gesucht für Damno-Hypotheke
und für vorliegende erste Posten in Hamburger Häusern und in Villen
Simon & Mühlenroth. Alter Steinweg 73, C. 5, Stephan 5310 (

In kleineren und größeren Beträgen habe ich
Hypothekengelder
zur Verfügung.
Jacob Volckerts
Mönckebergstr. 31. g

Kapital gesucht Kapital gesucht
Wer beteiligt sich still
mit Rm. 500
aufwärts an reeller Sache mit absolut. Sicherstellung des Kapitals. Garantiert hoh. Gewinn. Angeb. unt. A. 12393 d. d. Hbg. Frdbl. erbeten. g(

Darlehen an unkündb. Angestellte u. Pensionierte sofort, in 5 Monaten rückzahlbar, schnelle, diskr. Behandlung. Kein Kostenvorsch., keine Versicherung. PEBEHA. Rabolsen 96, I. Sprechzeit 3—6 Uhr. g

Bis Mk. 20 000
frei für Teilhaberschaft, evtl. auch gut. Patent. Angebote unter L. 13143 durch das Hamburger Fremdenbl. g

Darlehen
provisions- und spesenfrei in 12 Monatsraten rückzahlbar
Creditgesellschaft für Beamte und Angest. m. b. H., Ferdinandstr. 26.

Zu 7¾ bis 8 Prozent Zinsen
Hypothekengeld frei v. Vers.-Konz. Auszahl. zu allgem. Bankbedingung. Hausbes. Näh. u. A. O. 11568 Frdbl. g

Suche a. m. Zinsh. 5-6000 M a. 1. Hyp. Ang. D. 11502 Fbl. g
Mk. 25 000 als 1. Hypothek ges. Ang. F. 11390 Fbl. g
Damno-Hypothek. in l. Höhe lfd. gesucht. Ang. D. 11388 Fbl. g
1000 M kurzfristig für gutes Geschäft bei 5 Proz. Monatszinsl. u. dreif. Sicherh. ges. Angeb. u. P. P. 12823 Frbl. g(
1500—2000 M Hyp. i. Neub.-Wohnhaus nur v. Selbstgeber ges. Angeb. u. A. 12754 Frdbl. g(
3000—4000 M suche ich sofort auf mein hies. Bäckereigrundstück geg. gute Verzinsung. Ang. erb. unt. G. 12759 d. d. Hamburg. Frdbl. g(
Dame sucht 200 M zu leihen gegen Sicherheit u. Zinsen v. Selbstgeb. Angeb. u. F. 12324 d. d. Hbg. Frdbl. g(
20 000—25 000 M für 3 Monate ges. an erste Stelle auf hochwertig. Villengrundstück. Zinsen: 15 Proz. p. a. Ang. u. O. 12461 Frdbl. g(
Für mündelsichere Hypotheken
Gelder gesucht
für Besitzungen in Vororten.
Herm. Johns Altona, Schillerstr. 28 früh. seit 32 J. Allee 156

Ich würde einen G. m. b. H.-Mantel übernehm. Ang. u. O. 12822 Frdbl. g(
Patent
Wer hilft bauen. Damen-Wasch-Artikel D. R. P. zu verwert. Hohe Bleichen 34, Haus 2, 1 St., Nebenhs. g(
8-10 000 M.
in erstklassiges Hbg. Zinsh. ges. Angeb. u. D 12319 Hbg. Frdbl. g(
Selbsterkäufer sucht Hypotheken
Angebote erbeten unt. T. 13168 durch das Hamburger Frdbl. g
GM. 60 000.— als erste Hyp. ges. Zahle bis 12% Zinsen. Brandkasse ℳ 400 000.— Ang. S. S. 13167 Frbl. g
Suche auf Grundstück mit Gebäuden
1. Hypothek 12 000 M. 12% p. a.
49 600 Brandk. Größe 4560 qm. Angeb. unt. A. F. 11561 Frdbl. g
2-3000 Mk.
1. Golämk.-Hypothek in ein schön. Grundstück mit 6000 qm Garten gesucht. Foek g Eidelstedt, Kieler Str. 129 D 7 Niendorf 1401.
Teilungsf., Dame sucht 3 v. Selbstgeb. 300 ℳ auf 5 Mon. Sich.: kpl. eich. Schlafsim. Kleine Phantasieuhr. Ang. u. A. 13059 Frndbl. g(

Hypotheken Theodor Schwartz Hermannstraße 42 c. 3, 1851-56

JOLENKA & CO HAMBURG-KIRCHENALLEE 45
Mk. 70 000.- Glashütten-Aktien
auch geteilt abzugeben. g

Darlehen an verb. Festangestellte o. Pensionsberechtigte, i. 5 Mon. rückzb. Keine Vorsp. Keine Versicherg. Heidrich, Gr. Theaterstr. 37 g

Teilzahlungs-
Käufe u. Verkäufe von Maschinen, Automobilen u. wertvoll. Gegenständen finanziert
Kraftfahrzeug-Vers.-Büro „Allauto", Alsterdamm 26. Besuch 4—6. g

Für verschiedene Kunden
Aufwertungs-Sparbücher
zu kaufen gesucht.
A. Thormöhlen
Klosterstr. 12. C 2, Bismarck 3039/40. g

H & CO „JOLENKA" KIRCHEN-ALLEE 45
bietet günstige g
KAPITAL-ANLAGE

Sicherheit für Hypothek. Aktiver Partner mit 50-70 Mille von bedeutender, für eigene Rechnung arbeitende Vertretung (Weine) gesucht. Spezial-Große Erfolge. Näheres u. R. R. 11114 durch das Hamburger Fremdenblatt. g

In Fachmann sucht für Fabrikation eines laufend gebrauchten Artikels mit gutem Verdienst u. besten Absatzverbindungen stillen oder tätigen Teilhaber mit ca. 30—40 Mille. Angeb. unt. Z. 12829 Hbg. Frdbl. g(

Frucht-Ueberlands-Verkehr
Teilhaber gesucht. Garant Frachten in Anlehn. an größ. Speditionsgesellschaft. Größte Ausdehng. u. Gewinnmöglichkeit. Erforderl. 10—20 Mille, die in Werten festgelegt werden. Lennartz, Hamburg, Uhlandstraße 53. g(

Wir such. f. d. Generalvertretung f. d. Disch. Reich organisationsfäh. Teilhaber mit 5—10 000 RM. Das ser. Unternehm. arb. bereits mit gut. Nutzen. Angeb. erbet. unt. H. 13121 d. d. Hbg. Frdbl. g(

Kaufe von Neuartikeln
Reklame- inkl. Massenartikel aller Branchen auf eig. Rechnung gegen Barzahlung oder übernehme Generalvertretung für Dänemark oder Teil von Dänemark. Konvenable Angeb., Kataloge, Muster sind zu richten an
Martin Bolvig. Vesterasgade 29. Aalborg. Dänemark. g

Wichtig für Chemikalien- und Mineralien-Exporteure
Ein natürliches Calcium-Quellsalz (Aufbausalz mit glänzenden Attesten) für den Export nach Amerika und dem übrigen Ausland länderweise zu vergeben.
Auch England noch frei. Näheres durch:
Brunnenverwaltung Hubertusbad, Thale a. Harz. g

Bücherrevisor sucht für Kunden Mk. 1500—2000 auf 4 bis 6 Wochen gegen Faustpfand und Hypothek bei
Mk. 150 Gewinn.
Ang. T. 13130 Frdbl. g(
1200 Mk. sof. ges. auf 1 Jahr. Monatl. Rückz. gegen hohe Zinsen. 5fache Sicherh. Ang. an H. Evers, Verhaltr. 2. g(
Ges. Damno-Hypothek 3000 M, 1. 11. fällig. Ang. Preis. Durnemann, Oldachstr. 10, Barmbeck. g(
Hilfe in Zivil-Strafsachen. Rechtsbüro „Veritas" Colonnaden 18. 1. g(
Geschäftsinhaberin s. M 5-600 a. 5 Mon. geg. gute Zinsen u. Sicherh. nur von Selbstgeber. Ang. E. 12320 Frdbl. g(
Besserer Herr sucht Anleihe RM. 300.- für zurück in 3 Monaten m. hoher Vergütung. Ang. unt. F. 12796 Frdl. g(
Ges. 400.- Mk. geg. Goldhypothek aus Privath. H. Stümer, Iffländstr. 58, I. g(
30 000.- Mk. frei z. Ankauf v. Auswertgs.- u. Damno-Hypotheken. Ang. u. F. 12134 Frdbl. g(
70 000 Mk. frei auch f. kl. Hyp.-Pott. Gebr. Berberich, Hohe Bleichen 16. g
Suche M. 1000, 1200 M. zurück, Sicherh. 10fach. Angb. P. 403 Fil. Hinzmann, Langereihe 20. g(
Hypotheken frei. Nordlee 7497. g(
Ich habe 5000 Gm. u. 8000 Gm. für Hypotheken frei. Angeb. unter A. 12431 d. d. Hbg. Fremdenbl. g

Aufwertungshypothek verkauft M 30000.- Cramer, Hellbrook. g(
15 000 Mk. f. 1a Hypoth. frei. Ang. u. H. 13007 Frdbl. g
Geld frei
für Hypotheken und Hamburg. Grundstücke.
John Kalman
Fuhlentwiete 4. C 5 0545. g
Darlehen geg. Möbelsicherh. von Selbstgeb. Keine Besichtigung, kein Inserat. Padst, Steinst. 1, 9-7 g(
M. 5000.- bis 20 000.- frei geg. baumäß. Sicherheit, auch Beteiligung Ausführk. Angeb. u. H. 12823 d. d. Hbg. Frdbl. g(
Ver. äußlich! Damno-Hypothek in Hamburger Zinshaus. Für 8000 GM sind 10 000 RM z. 8 % p. A. auf 3 Jahre fest zu haben. Haus h. 2 Läd., 12 Wn. je 3 R. u. Zub.
Simon & Mühlenroth Alter Steinweg 73. g(
RM. 5-6000.- als Hypothek frei.
Richard Kahn Gr. Bäckerstraße 6.
Oel-Bohrungen
allergrößte Gewinnmöglicht. Anteile à 300.- Mk. b. Nichtf. garant. Rückz. anbietet
Lennartz, Hbg., Uhlandstr. 53. g(
Mit M. 1500 w. sich vielf. Geschäftsmann a. tätig. Sache tät. bereil., pacht od. Interesseeintl. d. Lohn-Stellg. od. Filialleiter. Ang. u. A. M. 2389 an Heinr. Eisler, Altona. g
Teilhaber (in) tätig od. still, für risikolos. Geschäft m. ℳ 5000 gesucht. Angeb. unter D 12328 d. Hbg. Frdbl. g(

Mit 5000 M Einlage suche ich bei guter Firma tätige Beteiligung. Angeb. u. D. 12813 Frdbl. g(
Wer beteiligt sich an einer der größten Leihbibliotheken mit 4000—5000 M? Ang. F. 12758 Frdbl. g(
2-4000 I. Hypoth. 12% gesucht. Ang. T. 12364 Frndbl. g(
Für e. gröss. Restaur. stiller Teilhaber gesucht. Mindest 5000 M. Gewinnbeteiligt. prozentual v. Umsatz. Jahresumsatz 120 000 M. Ang. u. P. P. 12766 d. d. Hbg. Frdbl. g(
St. od. tät. Teilhb. mit 20 000 M von Fachmann ges. für Großdestillation
Gar. Jahresverd. 25 000 M. Angeb. u. E. 12871 Frdbl. g(
Existenz
Teilhaber m. 3000 M z. Gründung einer Großhandlg. bester Branche ges. Ang. u. M. 12783 Frdl. g(
Eine seit 50 Jahren besteh. Strohhülsenfabrik, verbund. mit Handel u. Verarbeit. von landwirtschaftl. Erzeugniss. (Dampfmühle), sucht zwecks Ablösung e. Großbank u. Vergrößerung des Unternehmens tätigen oder stillen Teilhaber mit 60 000 R.-Mk. geg. hypothekarische Sicherstellung. Angebote u. U. 12827 d. d. Hbg. Frdbl. g(
Teilhaber für Inkassobüro ges. Kenntnisse nicht nötig. Erford. 1500-2000 M. Kundschaft vorhanden. Ang. K. 13104 Frdbl. g(

Größere, bekannte Stahlwarenfabrik in Solingen sucht für die teilweise eingeführte Tour in Schleswig-Holstein und Mecklenburg
rührigen Vertreter
der nachweisl. gute Beziehung. zu Eisen- und Stahlwarenhändlern hat. Angebote u. U. 13169 d. das Hambg. Fremdenbl. g

Hiesige Zweigniederlassung bekannter
Großuhren-Fabrik
sucht bei den Uhrmachern Groß-Hamburgs bestens eingeführten Vertreter zur Mitnahme ihrer Artikel. Angebote unter E. 13004 Hbg. Frdbl. g(

HIER
finden Sie, was Sie suchen! Wenn Sie sich durch sofortiges Schreiben den Alleinverkauf für ein, kleinen, in jedem Wohn- und Geschäftshaus dringend benötigten Apparat sichern. Selten hohe Verdienstspanne! Sicheres, gutes Einkommen! Keine Eintagsfliege! Dauergesch.! Tüchtige, arbeitsfreudige Herren mit etwas Kapital (von 200 RM an) belieben Angeb. mit Angabe bish. Tätigkeit. des gew. Bezirk. Nord-Deutschl. u. des verfügbar. Kapitals unter M. 12726 durch d. Hambg. Frdbl. einzureichen. g(

General-Vertretung.
Markenartikel d. Lebensmittelbranche für Hamburg zu vergeben. Erforderlich Mk. 800—1000 für Lager. Angeb. unter E. 12757 durch das Hbg. Fremdenbl. g(

Handstickerei sucht sofort tüchtigen, eingeführten
Vertreter
in der Blusenkonfektion sowie in Damenwäsche, Stores, Decken usw. Angebote unter W. 13170 d. das Hamburger Fremdenbl. g

Ohne Anzahlung bis 1 Jahr Kredit
erhält. Beamte u. andere solv. Personen. Erstkl. Herren- u. Damen-Leibwäsche, Oberhemd., Maßanftg., Bettwäsche, Aussteuern, Herren- und Damen-Stoffe. Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch überall hin unter B. R. 115 Ala-Haasenstein & Vogler, Bremen. g

Alte, bestrenommierte
Versicherungs-A. G.
mit allen Versicherungszweigen, sucht für den Platz Groß-Hamburg einen
Generalvertreter
der in der Lage ist, einen gröss. Vertreterstab erfolgbringend zu leiten. Größtmögl. Unterstütz. wird gewährt. Firmen oder Herren, die sich umstellen woll., auch Nichtfachleute, werden gebeten, ihre Bewerbung einzureichen unter H. 8531 an Heinr. Eisler, Hamburg 3. g

Welt-Patente!
Amerika, Frankreich, Belgien. Mehrere Verfahren zur Herstellg. v. lukrativen Konsumartikeln, in mehreren Staaten erteilt und angemeldet, zu verkaufen. Erfinder, in Hamburg, führt das Verfahren persönlich vor. Für Deutschland teils vergeben. Näheres
Voß & Hacker, Pulverteich 8. Elbe 2497. g

Ford in Hamburg
Wir suchen möglichst per sofort
Vertreter
für den Stadtbezirk Hamburg zum Verkauf von Traktoren und Wagen. Nur befähigte Herren mit nachweisbaren Verkaufserfolgen finden Berücksichtigung. Persönliche Vorstellung am 20. April 1928 von 4 bis 5 Uhr in unserer Betriebswerkstatt Wendenstr. 154. g

Von Industrie-Unternehmen werden aus Privathand
10- bis 15 000.- Rmk.
gegen prima Sicherstellung, welche jederzeit realisierbar ist, gesucht. Zinsen nach Uebereinkunft bei monatlicher Auszahlung. Angebote unter L. S. 3446 durch das Hamburger Fremdenblatt. g

Alleinverkauf
eines neuen Schlagers zu vergeben, der für jedes Herren-Kontor und Hotelzimmer gesucht wird. Erford. 4000 M. Nur f. nationalgesinnte Herren geeign. Angeb. unt. R. R. 12786 Hbg. Frdbl. g(
Eine bei Großfilialbetrieben der Lebensmittelbranche und Warenhäusern bestens eingeführte
Vertreterfirma
übernimmt noch Vertretungen erster Häuser für Groß-Köln. Angeb. unter G. S. 199 an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln. g

Teilhaber für Hausmaklerbüro mit zirka 2500 M. Einlage gesucht. Angeb. u. E. 13042 durch das Hbg. Fremdenbl. g(

Ca. 1½ Jahre
20 000 Patienten
trotz all. Anfeindungen
Viele Anerkennungen
in Asthma-, Zucker-, Nervenleiden, Ischias, Rheuma, Kropf-, Magen- und Darm-, Nieren- und Blasenleiden. Kostenlose Unterrichtung durch approbierte Aerzte der Biochemie
Geheim- u. Sanitätsrätin Belitz' biochemische Drogerie und Kräuterkuren
Wexstraße 1 Ecke Stadthausbrücke.
Barmbeck Hamburgerstraße 84 a.
Geöffnet v. 9-7 Uhr. Geöffnet v. 9-7 Uhr.

Gute Existenz
bietet sich reisetücht. ja. kaufm. Organisator durch alleinige Uebernahme und Leitung ein. Keksbäckerei-Verkaufsabteilung. Erforderl. (z. eig. Verfüg. und Verwalt.) Geschäftskapit. 5000 M. Jetziger Monatsumsatz 10 000 M. Kein Abstand. Nur selbst tät. Reflektanten wollen schriftliche Angebote einreich. u. W. 10871 d. d. Hbg. Frdbl. g(

Vertreter-Firma
(Textil) handelsger. eingetr., mit Vertretungen f. 750 M abzugeb. Ang. unt. D. 13003 Frdbl. g(

Oesterreich.
Vertretg. leistungsfähig. Firma übernimmt seriöser, seit 15 Jahr. in Oesterreich ansässig. reichsdeutsch. Kaufmann. Bin hier besuchsw. u. erb. Ang. unt. A. u. 130 an Rudolf Mosse, Magdeburg. g

Firma wünscht
gangbar. Artikel
aufzunehm. Kapital vorhand. Ang. unt. F. 13005 Frdbl. g(



Wir wollen Ihnen neue geschäftliche Verbindungen bringen!
Danziger Neueste Nachrichten.
Verlangen Sie Kostenanschlag und Probenummern!

Grundstücke und Geschäfte

Ankauf

Gesucht

Zinshaus. Anzahl. 12 bis 15000 ℳ
Zinshaus od. Einzelhaus m. Einfahrt u. Hintergeb. o. Platz
M. F. Edsen, Feldstr. 32, Hsa 593.s(

Kapitän sucht Gartenhaus, 5—6 Z., mod., m. guter Verbdg. z. Hafen, v. Eigent. b. 20 000 ℳ zu kaufen. Angeb. u. S. S. 10393 Frdbl.s(

Villa gesucht oder Gartenhaus. Ang. M. 12004 Frdbl.(

Gartenhaus, 4—7 Z., in Hbg.-Alt. od. Umgeg. zu kauf. ges. Angeb. u. M. 3830 Frdbl. s

Villa oder Gartenhaus, 8—10 Zim., Ohlsdorf, Fuhlsbütt. od. and. schöne Gegend zu kauf. ges. Ang. u. 12884 Frdbl. s(

Geschäfts-Grundst. in nur guter Lage zu kaufen gesucht. Angeb. u. M. 12885 Hambg. Frdbl. s(

Klein. Gartenhs. od. Einzelhs., spät. im Herbst beziehb., m. gut. Stadtverb. zu kl. ges. Preisang. J. 13103 Frdbl. s(

Suche Geschäfts- und Gartenhäuser zu kaufen. Schließe Hypotheken, Uebernehme ganze Hausverwaltung, billig. Carl Fried. Reesestr. Nr. 17. Vulk. 5817.s(

Gartenhaus gesucht bei 10—12 000 ℳ Anzahl., in oder bei Hamburg per 1. od. 15. Mai. Angeb. u. J. 11689 Frdbl. s(

Zinshaus
beleg. Hamm-Marsch, ca. 5000 ℳ Fm., zu kauf. ges. Ang. u. H. 12342 Frdbl. s(

Kaufe
Zinshaus
4—6000 Frdsm., m. **10000 M. Anzahl.**
Ang. nur v. Eigner u. J. 13 141 Frdbl. s

Grundstück
für den Bau ein. Garagenbetr.
geeignet, sofort **zu kaufen gesucht.** Grundeigentümer kann auf Wunsch beteiligt werden. Gefl. Angebote unter A. M. 9316 durch das Hdg. Frdbl. s

An- und Verkauf von Fabrikgrundstücken
in jeder Größe und Preislage
W. Markmann & Co.
Kaiser Wilhelmstr. 40
C 4 Dammtor 7865. s

Kleines Gartenhaus
gesucht in nächster Umgebung Hamburgs, auch Alt-Rahlstedt, Dasselbe muß frei liefer. u. mögl. ohne Hauszinsst. sein. Auszahlg. in jeder Höhe. Makler erw. Angeb. u. L. 13124 d. d. Hamburger Fremdenblatt. s(

Zigarren- oder Brotgeschäft
nur existenzfähig., zu kauf. gesucht. Ang. m. Preis an Heidt, Hansaplatz Nr. 3.s(

Bürgerl. Restaurant, Stadtgeschäft, oder kleines Hotel, bis 25 000 ℳ Auszahlung, **gesucht.** Angeb. u. K. 12857 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Techn., Lebensmittl.- od. Genußmittel-Geschäft zu kaufen gesucht. Angeb. an **Walter Reusch,** Salchendorf bei Neunkirchen, Kreis Siegen. g

Gutgehendes **Zigarrengeschäft,** Zentr., zu mieten o. zu kaufen gesucht. Preisangebote unt. S. 1249 an Büttners Ann.-Expedition, Oldenburg i. O. g

Gute Wirtschaft
v. Fachm. od. entspr. Vertrauensstell. geg. Kaut. sof. ges. Ang. u. E. 13118 Frdbl. s

Selbstkäufer
sucht gut. Zigarrengesch. m. Nbr. Muß sich. Erfst. sein. Ang. u. H. 13026 Frdbl. s(

Suche a. Fachmann kl., sol. Wirtsch. zu kl. ev. Pacht a. Büfett zu übern. Angeb. u. E. G. 90 Anz.-Ann. Rothesoodstr. 17. s(

Wirtschaft zu kauf. gesucht. Ang. u. K. 76 Kost, Hamburgerstr. 67.s(

Restaurant, Wirtschaft oder Café mit gr. Anzahl. zu kauf. od. pacht. ges. **Ahrens** Kalf.-Wilh.-Str. 70.s C4 Dammt. 7038, 7076

Verkauf

Gartenhaus
3 Zim., Bad, 1000 qm Garten a. Haltest der Straßenbahn belegen **sofort beziehb. f. 17000 ℳ** z. verk.
M. F. Edsen
Feldstr. 32, Hsa. 593 s(

Gartenhaus
5 Z., 3 Kam., Stallg. m. Waschkch. 2000 qm Gart. **Ford. nur 14 000**
Kohmann Pelzerstr. 15 C 3, 5290.s(

Gartenhaus 6 Zimmer **Werftstelle** Auffahrtgeg. 10000 Mk. Anzahlg. zu verk. Näh. **J. Berenteit** C 2, 4950 Alsterdamm 16/17. s(

Sofort beziehbar
Gartenhs. i. Wandsbek
68., Bad, 1000 qm Gart. Fd. 17 000, Anz. 7500 ℳ.
Drews Altona, Königstr. 194 22 36788

Achtung! Achtung
Geschäftsleute!
Ladengrundstück in bluh. Vorort, mit 2 neuerbaut. Wohnh. sow. Autogarg., soll weg. anderw. Unternehmen für nur 32000 ℳ verk. werden. Mieteinn. **KOHMANN,** Pelzerstr. 15, C 3, 5290(

Gesucht

Zu kaufen gesucht **Grundstück** z. Ausbau für Garagen in Hambg. od. Altona, ferner **Wochenendplatz** in Nähe Harbg. od. Eidelstedt. Ang. unt. L. 8533 **Heinr. Eisler, Hbg. 3.** s

Suche moderne
Villa
8 Zim. u. Zubehör, mögl. Harvestehude, zu kaufen. s(
John Kalman
Fuhlentwiete 4.
C 5, 0545. s(

Villa in d.
Elbvororten
od. **Alstergegend** suche sof. bode evtl. ganze Anzahl. mögl. Ang. u. M. 13050 Hdg. Frdbl. s(

WEBER
der Makler f. preiswert. Objekte all. Branchen.
Bürozeit: 9-7 Uhr
Hamburg, **Gerkenstwiete 2,** beim Meßberg, Roland 7389. g
Merk' Dir:
WEBER

Ihr Geschäft
verkaufen Sie schnell u. vorteilhaft durch
Dahm & Co.
Ferdinandstr. 18, II.
C 2 Bism. 5109. s

Wer sein Geschäft schnell verkaufen will, wende sich an den bekannt. Makler Max Ammen, Bismarckstraße 6, Vulkan 8023. s

Suche solv. Käufer f. m. erstkl., groß.
Privat-Mittagstisch
im Zentr. Reflekt. nur mit groß. Barmitteln bei, sich zu melo. u. G. 12892 Frdbl. Makl. n. erw. s(

Suche nachwb. gutgeh. Gesch., Zigarr. od. dgl., nur 1a Exist. kommt in Frage. Ang. A. 12317 Frdbl. s(

Suche Wirtschaft
ev. mit Grundstück. R. Wollny, Bergedorf, Deichstr. 18. s

Grundstück
für den Bau ein. Garagenbetr.
geeignet, sofort **zu kaufen gesucht.** Grundeigentümer kann auf Wunsch beteiligt werden. Gefl. Angebote unter A. M. 9316 durch das Hdg. Frdbl. s

Ankauf

Zinshaus 4—7 Z., in Hbg.-Alt. od. Umgeg. zu kauf. ges. Angeb. u. M. 3830 Frdbl. s

Villa oder Gartenhaus, 8—10 Zim., Ohlsdorf, Fuhlsbütt. od. and. schöne Gegend zu kauf. ges. Ang. u. 12884 Frdbl. s(

Geschäfts-Grundst. in nur guter Lage zu kaufen gesucht. Angeb. u. M. 12885 Hambg. Frdbl. s(

Klein. Gartenhs. od. Einzelhs., spät. im Herbst beziehb., m. gut. Stadtverb. zu kl. ges. Preisang. J. 13103 Frdbl. s(

Suche Geschäfts- und Gartenhäuser zu kaufen. Schließe Hypotheken, Uebernehme ganze Hausverwaltung, billig. Carl Fried. Reesestr. Nr. 17. Vulk. 5817.s(

Gartenhaus gesucht bei 10—12 000 ℳ Anzahl., in oder bei Hamburg per 1. od. 15. Mai. Angeb. u. J. 11689 Frdbl. s(

Zinshaus
beleg. Hamm-Marsch, ca. 5000 ℳ Fm., zu kauf. ges. Ang. u. H. 12342 Frdbl. s(

Kaufe
Zinshaus
4—6000 Frdsm., m. **10000 M. Anzahl.**
Ang. nur v. Eigner u. J. 13 141 Frdbl. s

Selbstkäufer
sucht gut. Zigarrengesch. m. Nbr. Muß sich. Erfst. sein. Ang. u. H. 13026 Frdbl. s(

Suche a. Fachmann kl., sol. Wirtsch. zu kl. ev. Pacht a. Büfett zu übern. Angeb. u. E. G. 90 Anz.-Ann. Rothesoodstr. 17. s(

Wirtschaft zu kauf. gesucht. Ang. u. K. 76 Kost, Hamburgerstr. 67.s(

Restaurant, Wirtschaft oder Café mit gr. Anzahl. zu kauf. od. pacht. ges. **Ahrens** Kalf.-Wilh.-Str. 70.s C4 Dammt. 7038, 7076

Verkauf

Gartenhaus
3 Zim., Bad, 1000 qm Garten a. Haltest der Straßenbahn belegen **sofort beziehb. f. 17000 ℳ** z. verk.
M. F. Edsen
Feldstr. 32, Hsa. 593 s(

Gartenhaus
5 Z., 3 Kam., Stallg. m. Waschkch. 2000 qm Gart. **Ford. nur 14 000**
Kohmann Pelzerstr. 15 C 3, 5290.s(

Gartenhaus 6 Zimmer **Werftstelle** Auffahrtgeg. 10000 Mk. Anzahlg. zu verk. Näh. **J. Berenteit** C 2, 4950 Alsterdamm 16/17. s(

Sofort beziehbar
Gartenhs. i. Wandsbek
68., Bad, 1000 qm Gart. Fd. 17 000, Anz. 7500 ℳ.
Drews Altona, Königstr. 194 22 36788

Achtung! Achtung
Geschäftsleute!
Ladengrundstück in bluh. Vorort, mit 2 neuerbaut. Wohnh. sow. Autogarg., soll weg. anderw. Unternehmen für nur 32000 ℳ verk. werden. Mieteinn. **KOHMANN,** Pelzerstr. 15, C 3, 5290(

Villen
Hauszinssteuerfrei
5 Zim., Mdz., Bad, 6 Z., Mdz., Bad, Zirlbz., Veranda, Zirlbz., Veranda, all. mod. Komfort, zu verkaufen sowie
Villen-Bauplätze.
A. Baheliowsky, Hdg., Gerhofstraße 44. (C 5, Steph. 0368, 0610). s

Bei guten Zahlungsbedingungen verkaufe sofort ein in guter Verkehrsgegend belegenes
Geschäftsgrundstück
Laden mit Lagerräumen frei. Fordg. 22 000 RM., gute Zahlungsbedingung.
C. Schmidtmeyer.
Altona, Königstraße 205. s(

Volksdorf
100 000 qm Baugelände
mit langer Front an ausgebauter Straße, bestens aufzuschließen. Nähe des Bahnhofs, soll äuß. billig **verkauft werden.** Für Kapitalisten größte Gewinnchance. Näheres
Wilh. Ferck, Volksdorf, Farmsenerlandstr. 164.
Telephon Fuhlsbüttel 6441. s

Hochherrschaftl., mod. eingerichtete
VILLA
mit Obstgart. in bester Geg. Hildesheims fortzugsh. sof. zu verkauf. od. zu vermiet. Anfragen u. E. M. nach Hildesheim, Wildefüer Straße 28. g

Landstelle
nächst. Nähe Hamburgs, bedeut. Ort, 8 **Morg.,** für alle Zwecke p. Inventar gut u. reichl., 2 Kühe, 1 Pferd, div. Schw. u. Geflügel, für 17 000 ℳ bei 6—8000 ℳ Anz. zu verkaufen. Näh. u. Nr 680 an die **A. P. Z., Dammtorstraße 30.** s

Halstenbek
Die restlich. 20 000 qm Bau- und Siedl.-Gelände, 1,7 km v. d. Bahn gel., sollen unt. ganz günst. Bedingung. am **Sonntag, d. 22. April,** im ganzen oder geteilt verkauft werden. Treffpunkt: 11½ und 3 Uhr Bahnhof Halstenbek. **August Koop, Nellingen** b. Winneberg, oder **Hamburg,** Jungfernstieg 25. s(

Einzelhaus
in Eilbek
9 Zimmer, gr. Garten, für nur RM 23 000 bei günstig. Anzahlg. zu verkauf. **Kl. Landstelle nahe Hamburg wird in Zahlung gen.**
H. J. CLAUSEN & CO.,
Gr. Bleichen 36. Fernr. C 4. 4565.g

Meine in Süd-Holstein in landschaftlich schönst. Lage geleg., 230 Morgen große **Landwirtschaft,** Weizenboden, 1920 Mk. Grundsteuerreinertrag, 10 km v. Großstadt m. sämtl. höh. Schulen, an Chaussee gelegen, mit täglicher Verbindung zur Stadt, beabsichtige ich mit per Morgen 550 ℳ bei ca. 60 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Agenten verbeten. Angebote E. 10857 durch das Hdg. Frembenbl. g(

Zu verkaufen
Wald- und Jagdgut
Ostpommern, 2800 Morg. Acker, Wiesen, Weiden, 2000 Morg. gutbest. alt. Wald, Kiefern, Buchen bis 100jähr., von großem Forst. umgeb., die denkb. beste Jagd auf Schwarz- u. Rotwild, beid. Standwild. Ernstliche Anfragen unter O. 15145 durch das Hamburger Fremdenblatt. g

Klosterallee
haben wir eine in bester baulicher und dekorativer Beschaffenheit befindliche
Villa
mit 10 Zimmern, all. Komfort der Neuzeit, sehr schön angelegter Garten.
äußerst preiswert bei ganz kleiner Auszahlung mit sofortiger Lieferung zu verkaufen.
König & Brüss
Königstr. 21/23. III., „Ottoburg" C 4 Dammtor 0303 u. 4848. s

Ohne Kapital können Sie ein
Eigenheim
an beliebiger Stelle bauen und durch ca.
70 Mk. Miete
als Eigentum erwerben. Auskunft:
Hammastahl, Heimstättengenossenschaft. Hamburg 6, Susannenstraße 19, von 11—1 und 5—7 Uhr. Hansa 8552. s

Bauplätze in Wohldorf-Ohlstedt, herlich gelegen, baureif, billig, verkauft **Harald Abatz,** Hdg. 36, Königstraße 14, C 4, 4460, und Wohldorf-Ohlstedt, Gemeindehaus am Bahnhof Ohlstedt. s

Auf nach dem Krupunder See!
Sonntag von 10—4 Uhr verkaufen wir in der **Gastwirtschaft von Hermann Krohn, Sandkrug-Krupunder,**
billige Bauplätze
nahe See, mit Gas, elektr. Licht, zu äußerst günstigen Bedingungen, in beliebiger Größe. Bequeme Verbindung mit Linie 36 und 39 bis Endstation Eidelstedt od. Autobus bis Sandkrug.
H. Schwiering & Co.
Kirchenallee 57. Elbe 3801. s(

Hotel in Holstein
12 Zimmer, komplett eingerichtet, Klubzimmer, Gaststube, 9 Jahre Vertrag, im Haus ist Kino, sofort mit 10 000 Mark eigenem Geld zu verkaufen. s(
Kalow, Merk. 7149, Zimmermannstr. 21.

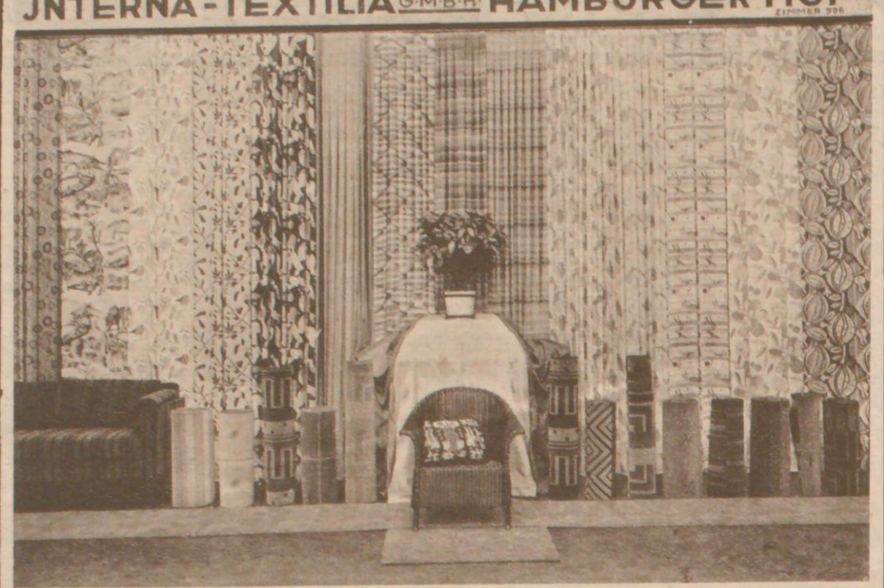
Große Existenz!
Wasserspportunternehmen mit Bootswerft, westl. Berlins gelegen, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Erforderlich 35 000 M. Angebote unter **Kd. A. 210** befördert **Rudolf Mosse, Charlottenburg, Kaiserdamm 20.** g

Bürgerliches Restaurant
v. d. Dammthor, ohne Konkurrenz, soll wegen Familienzwistigkeiten Kauf, preiswert durch mich verkauft werd. RM 7—8000 Eigengeld erforderlich. 10 Jahre Miete-Vertrag.
Petersen, 9—11 Uhr. 5—7 Uhr.
Glockengießerwall 17. I. s

Ich habe Auftrag zu verkaufen
Kaffeehaus (Tages-Geschäft).
Wirklich vornehme und vollkomm. einwandfreie Existenz. Auch für Dame passend.
Z. Uebernahme 15000 ℳ erford.
Martin Kahn Neuerwall 71 Tel. C 4 0888
Sprechz. 10—12 Uhr vorm.

Durch Todesfall des Inhabers **bestrenommierte**
Lederhandlung
(guter Umsatz) in der Grenzmark **sofort vorerst zu verpachten.** Wohnung vorhanden. Angebote unter R. R. 13147 durch das Hamburger Fremdenblatt. g

JNTERNA-TEXTILIA G.M.B.H. HAMBURGER HOF



INTERNA-TEXTILIA G.M.B.H. HAMBURG
Lager en gros für Wohn- und Schiffsräume
Auf der Ausstellung **„Vom Weltverkehr und seinen Mitteln"**
Hamburger Hof, Jungfernstieg 30, Stand 5

Berff.-Land-Villa mit 6 Morg. Acker, gut. Boden, 2 km v. Bahn u. Stadt im Kreise Winsen. Angeb. unter. B. 13116 d. d. Hbg. Frdbl. g(

Beste Kapitalanlage Einzinshaus sehr billig
abzugeben. Angeb. u. **M. B. 11555** Frdbl. s

Gr.-Borstel
Villa 7 Zim., Mädchs., Part.-Kch., Bad, neue mod. Hzg., la Zustd. Fd. 28 000, Anz. 10 000 ℳ
Röwer Steindamm 106 Merkur 41 17.8(

Villa 5 Z., Mädchs. Wohndiele verd. Balk., Park., Kchlk. jom. Bad, WC., gr. Kell., ca. 12 000 qm gepfl. Gart. **bezugsfrei nur 20000**
Kohmann Pelzerstr. 15 C 3, 5290.s(

Kostenlos
Liste über **Villen** in Hamburg u. Umgebung **Gebr. Berberich,** Hohe Bleichen 16. s

Klinkerbau
5 Z., Diele, Kam., Kchlk. Bad, WC., m. mtl. Schtk. **bezugsfr.** 1200 qm gepfl. Gart. **Ford. 28000.**
Kohmann Pelzerstr. 15 C 3, 5290.s(

Zinshs. in **Altona,** 4-8-Wohng., **evtl. gr. Dopl.,** Hdm. 6500, gr. Aufwert. Ford. 39 000.-, Anz. 15 000.- Ang. H. 3842 Frdbl. s

Villa Bergedorf
6 Z., Zirlbz., 1927 erb., hauszinssteuerfrei, äuß. günst. z. verk. Ang. B. 12315 Frdbl. s(

Wochenendhaus Travemünde
Hübsch., in best. Zustand befl. 2-Fam.-Haus m. fr. rein. Wohn., gr. Gem.- u. Ziergart., vrz. Lage, 1500 Mtr. Meeteerntr., mit 7000 Mk. Anzs. **zu verkaufen.** Angebote u. B. 12717 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Geräum. Landhaus auf Insel Fehmarn
neu erb., nahe Strd., f. Kind.- od. Erholgs.-Heim geeignet für 12 000 ℳ zu verkauf. **Scherier, Hbg. 24.**
Richardallee 10, pt.s(

Villa, Wellingsbütt., 7 Z., Bib., Pt.-Kch., Gas-, Staubfr. Lage, Kch., Garten, steuerfrei, Ford. 33 000 ℳ, d. Denzler, Steindamm Nr. 134-36, C. 6248.s(

Gartenhs. Ostorf
Vorort Altona, 6 Zimm., Küche, Bad, Zubz., elektr. Licht, Kinderbau, ca. 2000 qm Garten, Stall., Garage, am Walde, an Autobushaltest., 15—20 Min. Altona-Hambg., **keine Hauszinsst.,** fr. lieferbar. Ford. 22 000 ℳ. Anzahl. n. Vereinbarg. **Voß & Hader,** Pulverteich 8. s **Elbe 2497,**

Moderne Villa
nahe Wandsb. Bhf., 8 Zimmer, Küche, Veranda, Terrasse, Bad, Boden, Keller (sämtl. Räume im Kell. gekach.), Zirlb., Vor- u. Hintergart., besonders preiswert für 40 000 RM zu verkaufen.
A. Düring & Sohn, Wandsbek, Hamburgerstr. 47, Tel. D 8, 2719. s

Fuhlsbüttel
Haus, 83., 2 Küchen, gr. Garten, m. 6- bis 8000 ℳ Anz. z. verk.
Heinr. A. Klahn
Fuhlsbüttel, Rübenhoffstr. 24. s

Laden grundstück
b. Harbg. a. Hpstr., 2 gr. Schauf., 5 Z., K. o. Tsch. m. 7000 ℳ Anz. sof. beziehb.
H. Langelage
Speersort 3. s(

Sehr ansprechendes
Gartenhaus
in der Auengegend, 9 Z. usw. (besond. Umstd. halb.), recht bald bill. zu verkauf. **A. Düring & Sohn,** Wandsbek, Hamburgerstr. 47. s
D 8, 2719.

Spottbillig
Fabrik-Grundstück
(800 qm, Hammerdbr.) **mit 3 Zinshäusern**
Friedensmiete 18000
Feuerkasse 235 000
Kaufpreis 100 000
Aufwtg. 40 000 GM.
Anzahlg. 30 000
di- to Wandsbek
Große ca. 750 qm Nutzfl. ca. 800 qm Hoyl. Einf. Dampfkessel u. Schornstein
Kaufpreis 50 000
Anzahlung 10 000
di- to Wandsbek
Fabrik grundstück
ca. 1200 qm Nutzfl.
mit Zinshaus u. 2 Bauplätzen
Gesamtgr. ca. 2400 qm
Kaufpreis 33 000
Anzahlung 12 000
W. Markmann & Co.
Kaiser Wilhelmstr. 40
C 4 Dammtor 7865 s

Wochenend-Besitz
3 Morg. Heideland
in den Lohbergen, 5 Min. v. Bahnhof Holm-Seppensen, **billig zu verkaufen.**
W. Harneit, Rahlstedt, Bahnhofstr. s(

Billiger Bauplatz-Erwerb, Möllner Landstr., Billstedt, bis hier **Autobusverbindung,** verk. 1500 qm f. ca. 2000 ℳ. Näheres **Martens,** Adolfstr. 75. Nach 4 Uhr zu sprechen. s(

Wandsbek
schön, **Fabrikgrundstück,** 1200 qm Nutzfläche, m. Zinshaus u. Bauplätzen frei lieferbar. 30 000 ℳ b. günst. Zahl.-Bed. **Schultz & Sohn,** Wandsbeck. Chaussee Nr. 329. D 8, 5432.s

Eine kleine
Möbel-Fabrik
m. fast neuen Masch., in vollem Betrieb, Umst. halb. zu verk., ers. ca. 8—10 000 ℳ. Ang. u. B. 4150 an **Otto Paul,** Hamburg 22. s

Bauterrain
beste Lage, pass. für led. gröss. Geschäftsunternehmen, durch mich preisw. zu vk. **Jacob Fitter,** Hausmakler, **Bargteheide.g**

Baupläne
in Krupunder bei Halstenbek, 13 000 qm, direkt an d. Altonaer Chauss., nahe Krupunder See. Stdl. Autobusverk. von Eidelstedt.
J. Tietjen & Söhne, Halstenbek. s(

Gartenhaus
Stellingen, 2 Etag., tadell. gebaut, 2 Min. v. Straßenb., freie 5-Z.-Wohng. m. all. Komfort, gr. Gart., 50 Edelobstbäume, Auffahrt, Gelegenh. f. Garage, sof. beziehb. Ford. 27 000 m. 8000 ℳ Anzahlg.
J. Prohaska, Neuer Steinweg 80. C 5 Stephan 4218.s(

Ganz mod. Villa
Flottbek, 7 Z. Prt., nahe Bhof, ohne Hzgsst. 37 T. 98., Prt. 2300 qm 65 „ **Elbaussicht,** 63.25 „ **Weiß a Gushlich,** Blankenese, Bahnhofstr. 32.s(C 4, 921, Blankn 2947.

Reichhaltige Liste zu verkaufender
Zinshäuser Villen
Richard Kahn
Gr. Bäckerstr. 5. s

Wellingsbüttel
schön gelegene und besond. gut erhaltene
Villa
enth. 5 Zimmer usw., 1000 qm Garten, frei lieferbar, f. M. 23 000.- bei M. 7000.- Anzhlg. z. verk. Angeb. erbet. unter Nr. 682 an die A. H. S. Annoncen-Exped. 30s

Pacht, Einzelhaus, Pensionat
bevorzugte Lage, 15 Z., 1a Einricht. Erford. 4—5000 ℳ. Bei spät. Kauf wird Pacht in Anrechn. gebracht. **Huhn,** Ferdinandstr. 6. s

Pass. f. Geflügelzucht.
Landhaus
a. d. Elbe, Vorort, m. kl. Anz. zu verk., auch sehr günstig zu verpachten. **Huhn,** Ferdinandstr. 6. s

Zwangsversteigerung.
Im Wege d. Zwangsvollstreckung soll am **1. Juni 1928, 16 Uhr** (4 Uhr nachm.) an Ort und Stelle in **Herrenmühle** versteigert werden das im Grundbuche von Traventhal Band I Blatt 2 (eingetrag. Eigentümer: Baumeister a. D. **Wilhelm Petermann** in Herrenmühle) eingetrag. Grundstück, Mühlenbesitz in der Gemarkung Groß-Gladebrügge — Traventhal, 23,3714 ha groß. Es handelt sich um eine Wassermühle m. Bäckerei, Land- und Gastwirtschaftsbetr. Bieter müssen im Versteigerungsterm. mit einer Barzahlg. von 10 % ihres Gebots als Sicherheitsleistung rechnen. Weitere Auskunft durch den Zwangsverwalter, Rentner Heinrich Rindfleisch in Klein-Rönnau, g Bad Segeberg, 3. April 1928.
Das Amtsgericht.

Gelegenheitskäufe! Schleswig-Holstein.
Herrschaftl. Höfe v. 110—300 Morgen m. 10—25000 Anzahl. Landstellen und Gestütgiestarmen, v. 3—882 Morg., a. m. Gesch., 3-8000 ℳ Anz. **Gustav Wendt,** Hbg., Kampstr. 9. g(

Landst. u. Güter v. 4-2000 Mg., schon mit kleinst. Anzahl. hat anzubieten **Lennartz,** Hamburg, Uhlandstraße 53. g(

Am Höllenberg bei Buchholz herrlich gelegenes
Heidehaus
Wohnzimmer, drei Schlafz., Kachelküche, vollständ. eingericht., v. 2½ Jahr. gebaut, mit Pumpe und Schupp. äuß. günst. abzugeben. Anfr. b. **Dachsel** Hamb., Lübeckerstraße 43, Elbe 6498. s(

Achtung!
Bauunternehmer! Gelegenheitskauf!
Kies- u. Sandgrube nahe Bergedorf, 6000 qm, sofort zu verkaufen. Forder **20000** Mk.
Löffert, Vulk. 9031, Klockmannhaus. s

Für Doppelzinshs.
Bauplatz Wandsb. für 6700 ℳ zu verk. Scherier, Hbg. 24.s(Richardallee 10, pt.

Wirtschaft auf St. Pauli zu verk. od. zu verm. Ers. 3- bis 4000 ℳ. Näh. Lincolnstr. 10, Wirtsch.(

Habe meine Wirtschaft verkauft.
H. Möller, Zimmermannstr. 18. s(

Altbew. Restaur.
lange Jahre in e. Hand, 4 Z., 2 Küch. billig. Miete, 240 hl Bier, hoh. Kaffee- u. Spirituma., mit 8000 ℳ eig. Geld zu übern. Schön, Mühlendamm 74a, l. Gr. Alster 7442. s(

Gastwirtschaft
2½ Zim., Kch., Miete 60 ℳ, altersh. zu verkauf. Ers. nur 3000 ℳ.
Wendt Reeperbahn 159. Im Hause d. Apoth.

Flottes Eckwirtsch.
Flottgeh. Schwirtsch. mit Klubzimmer, üb. 400 Hektol. Bierumsatz, viel Spirit. Forderung 30 000 ℳ. Ang. unt. B. 12812 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Arbeits-Wirtsch.
bel. gt. Exist., Lokal, 3 Klubz., 1 Saal, 2 Z., 2 Kch., billige Miete, 30 hl Bier, sehr hoh. Spirumsl., langj. Vertrag mit 10 000 ℳ eig. Geld zu übern. **Schön,** Mühlendamm 74a, l. Alster 7442. s(

Wirtschaft, Ecke, nahe Hpbhf., 25 hl tgl. Kasse 140, o. Wohn., ers. 7000 ℳ. **Cellarius,** Steindamm 20. s(

Ca-Wirtschaft
bürgl., 35 hl, 3 Z., Kch., Miete 200, m. 12000 eig. Geld zu vk.
Lenck
Hohe Bleichen 16.s(

Ostseestrand
Hotels, Pensionate, prima Bauplätze zu verkaufen und zu verpachten.
H. Weede, Lübeck Augustinerstraße 3. g

Restaur. m. idell. Einr., Bierrestaur., kl. Weinz., gr. Klubraum, schön. Küche, 5 Kellerr. a. Räume in best. Zust., Ford. 22 000, ers. 16 000 ℳ, 12 Vereine, langj. Mietsverhr., v. Inh. ohne Verm. zu verk. Ang. u. R. Z. 1000 Elmsbüttelerst. 44.g(

Kl. nette Wirtsch. sofort mit 3000 Mk. zu verkaufen. s(**Kalow,** Merkur 7149, Zimmermannstr. 21.

Für Weinstube Nähe Börse sofort Pächt. gesucht. Ers. 2—3000 ℳ. Ang. u. W. 12790 Frdbl. s(

Krankheitshalber Restaurant m. Kluhz.
beste Lage, i. Zentrum d. Stadt, gute Vereine am Hause, Klubzim. fast etwa 80 Pers., langjähr. Mietsverhr., f. etwa 18 000 ℳ bei etwa 10 000 ℳ Anzahlg. zu verkaufen durch **Mohr & Brecht,** Ferdinandstr. 15. s

Wirtschaft
ca. 30 Hekt., in gut. Geg., 5000 eig. Kap. erford. Erist., o. M. zu verkauf. Ang. u. B. 12905 Frdbl. s(

Glänz. Wirtschaft
sof. bill. zu verkauf. Brauerei bilft. Näh. **G. B.** Hinter der Lenkentwiete 24. s(

la Existenz!
Konditorei u. Café
Umf. mtl. ca. 3500, mtl. Mte. 180, Frd. 15 000 ℳ. **Löffert,** Klockmannhaus. Vulkan 9061. s

Mittagstisch
Hauptgeschäftsstr.,
180 Gäste, sof. verkauft. B. 46 A.-Exp. Steinp. 80

Familienverhältn. Ich verk. m. **Wirtschaft,** ohne Mattl., an Käufer m. 10 000 Mark bar, o. Wohnungstsch. m. 2-Z.-Wohng., M 127 Mte., 23 Z. in m. Besitz. Angeb. u. G. 8510 an Heinr. Eisler, Hamburg 3. s

Zentrum
Kaffee- u. Bier-Rest. 1 Kellner, gt. Exist., m. 7000 ℳ zu übern. **Ahrens,** Kaiser-Wilhelm-Str. Nr. 70, C 4 Dammtor 7038 u. 7076. s

Wirtschaft Existenz
Klubz. mit Piano, ers. 3000 ℳ. **Goger,** Steinstraße 1. s

Wohldorf
neuerbautes Einzelhaus, erstkl. Ausführung, enth. 5 Zim., Bad, Keller, Nebenr. Parkett, Zentralhzg. 1600 qm Garten, in best. Lage Wohldorfs, soll sofort bei nur 10 000.- Anzahlg. verkauft werden. Harald Abatz. Hamburg 36 Königstraße 14 C 4, 4460 und Wohldorf-Ohlstedt Gemeindehaus am Bhf. Ohlstedt, s

Gutgehendes
Lokal
Reeperbahn
sehr preiswert **zu verkaufen**
Bahr & Schmaal
Buchhdl., 1 a, 11., E.-Nr. C 5 Stephan 2198. s

Wirtsch. St. Pauli! la Einrichtg., g. Umsatz, Wohng. ob. T., bes. Umst. blo. m. 8000 sofort zu übernehm. **A. Diedrich, Altona,** Kleine Rainstr. 8, D 2, 7425. s(

Ca-Wirtschaft, brauereifrei, 28.-K., o. Z., m. 6000 ℳ zu übernehmen. **Ring u. A.** 12 887 Frdbl. s(

Landgasthof
b. Harbg. a. Hpstr., 1½ Mg. Land, gr. Saal u. Kegelb., Invent. neu, 4 Z., K., oh. Tsch. mit 15 000 ℳ Anz. sof. beziehb. **Wer sieht, kauft.**
H. Langelage
Speersort 3. s(

Gut. Kino b. Hbg.
Preis 14 T. geg. bar.
Kinoagtr. Weigle
Bundesstr. 11 29 70 0

Wegen Sterbefall d. M.
klein., nettes, erstes
Hotel
Provinz-Nähe Hamburgs
viel Sonntagsverkehr aus. bill. z. verk. **9000 ℳ eig. Geld erfdl.**
Näheres nur durch die allein beauftragte Makler-Firma
Clamer & Co. NB Str. 1 C 4, 3074.(

Hotel
am Hauptbahnhof
16 Zim., 20 Bett., für den festen Preis **von 22000 M.** Nur i. Kauf m. Geldausweis.
Clamer & Co. NB Str. 1 C 4, 3074.(

Zufall
Gastwirtschaft
verb. m. Saalgeschäft in klein. Stadt, Nähe Hamburgs, Vorortverk. **m. 5000.- bar z. übn.**
Clamer & Co. NB Str. 1 C 4, 3074.(

Gasthaus
mit Saal, Garten u. Kegelbahn zu verk.
Walff, Schulterbl. 121(

la Bürgerl. Lokal
am Wasser, beste Gegd. nette Wbg., ohne Tausch d. Zufall, ers. 8000 M.
Tamms
Reeperbahn 116 s(neb. Alkazar. D 2, 8954

Wirtschaft
Str., 70 Tgk., Mt. 150, Fd. 11 000. Br. frei.
Drohn
Hopfenmarkt 18. s

Flotte Wirtschaft
b. Holstenpl., 2 Z., K., 20 Hekt., b. Sprit, gt. Einr., Klav., m. 8000 ℳ eig. Geld zu verk. Kißler & Co., Amelungstr. 15. s(

Ca-Wirtschaft
m. Futterst., 18 Z., i. t. H., Umf. 35 hl, M. 200.0, Mm. 3-3.-W., brauerfr., Fd. 20000.
Dannenberg
Hansaplatz 5. s(

Ca-Wirtschaft
Sternsch., 300 hl jährl., oh. Tsch., ers. 10 000 ℳ.
Delis Eppendf. Weg 101 9—11 u. 4—7. s(

Hafenwirtschaft, beim Schaarmarkt, 25 hl montl., viel Sprit. Frd. 15 000 ℳ. Näh. 1. Brunnenstraße 18, ptr., zwisch. 4 u. 6 Uhr. s(

Billige Lokale!
Kino, Wirtschaft., Restaur., Hotels, Bratfischhalle, Mittagstisch zu haben bei
WEBER
Gerckenstwiete 2, Hambg.-Meßberg.
Die weiteste Reise lohnt sich! g

Wirtschaft
Hamm, 2 Z., o. Z., Umsatz 200 hl, Mt. 160, Ford. 14 000 ℳ.
Drohn
Hopfenmarkt 18. s

Wirtschaft und **Hotel mit Grundstück** großer Umsatz 20 000. Meig. Geld erfdl.
Schönfeld, Rol. 7410 10-12, 4-6 **Rödingsmarkt 32.** s(

Hotel St. Pauli 20 Zim., la Einrichtung
Pension erstklassig 14 Zim., Zentrum, verk. **Schönfeld,** Rol. 7410 10-12, 4-6 **Rödingsmarkt 32.** s(

Dam. Fris.-Salon
in Verkehrsstr., Altona, gute Etgt., m. beschlagnahmefr. Wbg. prsw. a. d.
Drews Altona, Königstr. 194 22 36788

Verkaufe meinen
Geschäfts-Pavillon
m. Fettwaren,

Hamburger Wirtschafts- und Börsenblatt

Die Vorräte der Landwirtschaft

Weiter gleichmäßige Abnahme. — Kein Anlaß zu Besorgnissen.

Lw. Trotz der allgemeinen schwierigen Lage der deutschen Landwirtschaft scheint sich die Verwertung der Vorräte aus der letzten Ernte mit einer gewissen Regelmäßigkeit zu vollziehen. Die soeben herauskommenden Vorratszahlen der Preisberichtstelle beim Deutschen Landwirtschaftsrat geben keine Veranlassung zur Beunruhigung. Im Vergleich zum Vorjahre sind sowohl die Gesamtvorräte wie auch die zum Verkauf verfügbaren Mengen beim Weizen und bei den Kartoffeln verhältnismäßig nicht gering, während beim Roggen und Hafer nur wenig größere Mengen als vor einem Jahre zur Verfügung stehen. Bei der Gerste sind bedeutend geringere Mengen vorhanden als um 15. März 1927.

Nach den Ermittlungen der Preisberichtstelle waren in Prozent der Gesamternte noch vorhanden:

	Im Reichsdurchschnitt: insgesamt			zum Verkauf verfügbar		
	1928	1927		1928	1927	
	15. 3.	15. 2.	15. 3.	15. 3.	15. 2.	15. 3.
Winterweizen	28,9	38,1	18,2	22,1	30,6	12,5
Sommerweizen	49,7	62,2	28,1	38,3	49,9	19,1
Winterroggen	23,3	30,4	21,4	8,9	12,9	7,6
Wintergerste	12,3	17,4	13,4	1,4	2,6	1,9
Sommergerste	16,2	23,8	20,4	3,1	8,2	6,1
Hafer	40,9	51,6	40,3	7,6	12,2	7,3
Kartoffeln	35,8	42,7	30,9	11,1	14,0	7,3

Bei den Weizenvorräten ist besonders beim Winterweizen seit dem 15. Februar eine beträchtliche Verminderung eingetreten. Die höheren Weizenpreise auf dem Weltmarkt haben auch in denjenigen Gebieten ein größeres Angebot hervorgelockt, wo der Absatz bisher schwierig war, also insbesondere in Pommern, Grenzmark und Schlesien, aber auch in der Provinz Brandenburg wurden noch große Mengen dem Verkauf zugeführt. Immerhin sind die verfügbaren Weizenvorräte noch erheblich größer als im Vorjahr, so daß die deutschen Versorgungsverhältnisse allein keine Veranlassung zu einer weiteren Erhöhung der Weizenpreise bieten könnten. Bei festen Auslandsmärkten sind die deutschen Abgeber aber sehr vorsichtig geworden, zumal in den letzten Wochen die deutschen Provinzmühlen das herauskommende Angebot an sich gezogen haben und höhere Preise dafür bewilligten als der Berliner Platz. Unter diesen Umständen hat sich die Spanne zwischen den Preisen für greifbaren Weizen und für Lieferung im Zeithandel etwas gesünder gestaltet als bisher.

Beim Roggen hat die Verminderung der Vorräte schnelle Fortschritte gemacht. Wenn auch für den Verkauf noch immer im Vergleich zum Vorjahre beträchtliche Mengen zur Verfügung stehen, so ist doch bei der knappen Versorgung der inländischen Mühlen mit einer weiteren Festigkeit des Marktes zu rechnen, da einerseits die Zufuhren aus den Ueberseeländern keinen großen Umfang mehr haben können, anderseits aber die Nachfrage polnischer und tschechischer Aufkäufer im östlichen Deutschland einen Rückgang der Preise verhindert.

Auch die Verwertung der großen Kartoffelernte vollzog sich weiter ohne nennenswerte Schwierigkeiten. Immerhin wird man aber für die nächsten Wochen, besonders in den marktferneren Gebieten, kaum mit steigenden Preisen rechnen dürfen. Allerdings werden die Kartoffel verarbeitenden Industrien in der Lage sein, erheblich größere Mengen als im Vorjahre aufzunehmen, da das Kontingent der Brennereien erhöht worden ist und die Stärkefabriken noch genügend Absatz für ihre Erzeugnisse zu finden scheinen. Ob jedoch die Aufnahmefähigkeit der Fabriken so stark ist, daß der Speisekartoffelmarkt infolge unzulänglicher Belieferung eine Preiserhöhung durchsetzen kann, muß noch abgewartet werden. Selbst der Abzug gewisser Mengen von Speisekartoffeln, die für die Ausfuhr nach England und Dänemark verlangt wurden, dürfte nach seinem bisherigen Umfang keine Rückwirkung auf die Preislage im Inland, insbesondere am Berliner Markt, haben.

Bei der Beurteilung der Gesamtlage muß man sowohl beim Getreide wie bei den Kartoffeln berücksichtigen, daß zurzeit in der Landwirtschaft wenig Neigung zu Anlieferungen bzw. Verladungen besteht, da einerseits die Preise mit Ausnahme bei den Kartoffeln anziehen, anderseits aber die Frühjahrsbestellung Zeit und Arbeitskräfte der Betriebe weitgehend in Anspruch nimmt.

Der Gewinnabschluß der Vereinigten Jute-Spinnereien und Webereien A.G., Hamburg.

Wie mitgeteilt, kann die Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr nach zwei dividendenlosen Jahren wieder eine Dividende ausschütten, und zwar von 6 Prozent auf die 15 Mill. RM Stammaktien, während auf die 100 000 RM Vorzugsaktien die Dividende von 6 Prozent für die drei Jahre 1925 bis 1927 gezahlt wird. Der Rohgewinn hatte 6 083 756 (i. V. 5 894 413) RM betragen, die Handlungsunkosten haben sich wesentlich vermindert, auf 3 587 495 (4 286 598) RM. Steuern erforderten 641 456 (620 551) RM. Abschreibungen werden allerdings auf 742 571 (1 246 867) RM ermäßigt. Es bleibt ein Ueberschuß von 1 109 534 (i. V. 259 513) RM. Verlust, der sich durch den aus 1925 noch vorhandenen Gewinnvortrag von 113 786 RM auf 145 727 RM ermäßigte). Nach Absetzung dieses Verlustvortrages sind zur Verteilung verfügbar 963 808 RM, wovon die Dividende 918 000 RM erfordert; Tantiemen beanspruchen 34 581 RM, als Gewinnvortrag bleiben 11 227 RM.

Der Bericht verbreitet sich zunächst über die Ernte, die 1926/27 13 Millionen Ballen betragen hat und für 1927/28 auf 10 Millionen Ballen geschätzt wird. Zusammen mit den Vorräten aus der vorhergehenden Ernte wird sie aber den Weltbedarf reichlich decken, bei allerdings weniger befriedigender Qualität. Immerhin brachte das Jahr 1927 der Industrie eine erhebliche Erleichterung. Die Nachfrage nach Jutefabrikaten war nach der Zurückhaltung im Vorjahr wegen der hohen Preise lebhaft. Die Beschäftigung war während des ganzen Jahres ausreichend, trotzdem konnten die Maschinen nicht restlos laufen, weil bei einigen Werken Mangel an Facharbeitern auftrat. Das Werk Bautzen wurde in der zweiten Jahreshälfte wieder in Gang gebracht. Die rege Nachfrage des Inlands ließ für den Export einen geringeren Teil der Produktion als in früheren Jahren verfügbar. Die bereits im Vorjahr angekündigte Abgabe der Beteiligungen an Handelsgesellschaften ist durchgeführt.

Die Bilanz zeigt eine ziemlich erhebliche Anspannung. Die Anlagen stehen mit 9,18 wie i. V., Maschinen und Geräte mit 7,23 (7,25) Mill. RM zu Buch. Danach ist also ungefähr der Zugang auf Maschinen und Geräten abgeschrieben worden. Wertpapiere und Beteiligungen verminderten sich jedenfalls durch die Abgabe der Handelsgesellschaften von 2,94 auf 0,94 Mill. RM, der Warenbestand erhöhte sich auf 8,41 (6,01), Debitoren stiegen auf 19,09 (14,99). Barbestände und Wechsel auf 0,92 (0,57) Mill. RM. Die Belastung mit Hypotheken und langfristigen Darlehen betrug 21,14 (20,44) Mill. RM, Gläubiger hatten 7,05 (4,04) Mill. RM zu fordern. Die Gesellschaft arbeitet also mit umfangreichen Krediten; das Aktienkapital und der Reservefonds von 1,51 Mill. RM decken ungefähr die Anlagen, während der Betrieb durch Kredite finanziert wird. Die an sich nötige Beschaffung eigener Mittel in Form von Aktienkapital ist jedenfalls durch das ungünstige Ergebnis der beiden Vorjahre verhindert worden.

In das neue Jahr trat die Gesellschaft mit einem beträchtlichen Auftragsbestand ein, der für mehrere Monate ausreichende Beschäftigung sichert. Die Lohnerhöhungen werden jedoch nach Ansicht des Vorstandes die Verdienstspanne beeinträchtigen und zusammen mit den steuerlichen und sozialen Lasten auch den Wettbewerb mit dem Ausland erschweren.

Londoner Goldpreis. Der Londoner Goldpreis beträgt laut Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom 18. April für eine Unze Feingold 84 s 10½ d, für ein Gramm Feingold demnach 32.7455 Pence.

Deutsch-Ueberseeische Bank, Berlin.

In Nr. 104a wurde bereits mitgeteilt, daß die Dividende wieder 7 Prozent betragen wird. Der Gewinn aus Zinsen, Gebühren, Wechseln, Wertpapieren usw. abzüglich der Rückzinsen auf im laufenden Jahre fällige Wechsel beträgt 22 173 464 (20 950 236) RM. Hierzu tritt ein Gewinnvortrag von 55 817 (55 495) RM, so daß der Bruttogewinn sich auf 22 229 280 RM beläuft (21 005 731 RM). Geschäftsunkosten einschließlich Steuern, Abgaben und Stempelkosten der Zentrale und der 26 Niederlassungen beliefen sich auf 19 366 227 (18 199 914) RM, so daß sich ein Reingewinn von 2 863 053 (2 805 817) RM ergibt. (Eine Spezifizierung findet weder für die Haben- noch die Sollseite statt.) Aus dem angegebenen Bruttogewinn werden für die Dividende unverändert 2.1 Mill. RM benötigt. Der Rücklage III fließen 0.3 Mill. RM (0.25), dem Pensions- und Unterstützungsfonds ebenfalls 0.3 Mill. RM zu (wie i. V.). An Tantiemen werden satzungsgemäß 100 000 RM verteilt. Vorgetragen werden 63 053 (55 817) RM.

In der Bilanz stehen unter anderm zu Buch: Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Abrechnungsbanken mit 63.29 (55.03) Mill., Wechsel mit 150.14 (153.05) Mill., eigene Wertpapiere, Konsortialbeteiligungen und dauernde Beteiligungen mit 16.76 (13.74) Mill., darunter 11.38 (9.27 Mill.), ausländische bei der Zentralnotenbank des betreffenden Landes beliehbare Wertpapiere. Schuldner in laufender Rechnung betragen 212.37 (178.03) Mill., davon gedeckte 121.1 (96.18) Mill., ungedeckte 91.27 (80.85) Mill. RM. Anderseits betragen bei unverändert 30 Mill. Kapital und 7.7 (7.45) Mill. RM Rücklagen der Valutaausgleichsfonds unverändert 5 Mill. RM, Pensions- und Unterstützungsfonds 0.81 (0.66) Mill., Einlagen auf provisionsfreier Rechnung 193.66 (171.99) Mill., Gläubiger in laufender Rechnung 210.25 (184.42) Mill., Akzepte 0.13 (0.28) Mill., Uebergangsposten der Filialen und Zentrale untereinander 5.02 (9.79) Mill. RM. An Bürgschaftsverpflichtungen werden 22.64 (17.14) Mill. RM ausgewiesen, denen Bürgschaftsschuldner mit 22.64 (17.14) Mill. RM in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Der Umsatz von einer Seite des Hauptbuches belief sich auf 41.25 gegen 35.27 Milliarden RM i. V. Die Gesamtzahl der Beamten und Angestellten betrug Ende 1927 2334 gegen 2397 zu Ende 1926, wovon 314 (316) auf die Zentrale und 2020 (2081) auf die Zweigniederlassungen entfallen.

Allgemeinwirtschaftliches.

Ueberzeichnung der 25 Mill. RM 5proz. Goldschatzanweisungen der Stadt Berlin. Wie die Konsortialleitung der Preußischen Staatsbank (Seehandlung) dem Amtlichen Preußischen Pressedienst mitteilt, ist die Zeichnung auf die 25 Mill. RM 5proz. Goldschatzanweisungen der Stadt Berlin infolge Ueberzeichnung bereits am 19. April vormittags geschlossen worden.

Zur Lage von Wirtschaft, Geldmarkt und Börse. Die Discontogesellschaft führt zur Lage von Wirtschaft, Geldmarkt und Börse folgendes aus: Die als Atempause bezeichnete gegenwärtige Konjunkturphase geht offenbar in einen länger dauernden Zustand über, so daß die obige Bezeichnung nicht mehr ganz zutrifft. Die Belastung der Wirtschaft durch Arbeitslosigkeit bleibt sehr hoch, wie die Gesamtzahl der unterstützten Arbeitslosen mit 1.2 Mill. Ende März erkennen läßt. Die augenblickliche Lage des Baugewerbes, von dessen Belebung durch die Frühjahrssaison eine Besserung erwartet wurde, wird dadurch charakterisiert, daß sich die Bautätigkeit weitgehend auf die Fertigstellung bereits begonnener Bauten beschränkt, während die Ziffer der neu erteilten Bauerlaubnisse stark zurückgegangen ist und Neubauten bisher nur im geringen Umfange aufgenommen worden sind. Auch für den weiteren Konjunkturverlauf in der gesamten übrigen Wirtschaft wird das meiste zunächst von dem Maß abhängen, in dem als Folge der Lohnbewegung Steigerung in den Selbstkosten eintritt und wieweit diese in Gestalt erhöhter Verkaufspreise den Konsum trifft. Die seit dem Herbst sich durchsetzende Preissteigerung der industriellen Fertigwaren hat zwar in den sechs Monaten vom Oktober bis März im Gesamtdurchschnitt nur knapp 5 Prozent betragen, weist aber bis in die letzte Zeit eine beharrliche Kontinuität auf. Die Gefahr einer verstärkten Anfachung dieser Preisauftriebstendenzen ist vorhanden.. Es bleibt eine außerordentlich schwer zu klärende Frage, wieweit das Nachlassen der Konjunkturkräfte mit den Schwierigkeiten in Zusammenhang steht, die die Finanzierung des erreichten Geschäftsvolumens bereitet. Die deutsche Kapitalbildung hat für sich betrachtet zwar wieder eine sehr beachtliche Höhe gewonnen, diese Höhe ist aber gegenüber derjenigen des Bedarfs immer noch nicht ausreichend. Aber trotz des reichlicheren Fließens der inländischen wie der ausländischen Kapitalquellen vermochte sich am deutschen Geldmarkt eine Entspannung nicht durchzusetzen. Der Geld- und Kreditbedarf der Wirtschaft hat im Zusammenhang mit der Konjunkturbewegung noch keinerlei merkliche Verminderung erfahren. Oeffentliche Gelder stehen der Wirtschaft nicht mehr in dem gleichen Umfange wie früher zur Verfügung. Der verbesserten Börsenstimmung vermochten die andauernden Geldmarktschwierigkeiten nichts anzuhaben. Das Gesamtniveau der Kurse hat sich aber, von Spezialgebieten abgesehen, nur unwesentlich über den Stand vom Anfang des Jahres gehoben. Die Belebung ist in ihren Grundlagen als gesund zu bezeichnen, zumal die Geldmarktlage auf die Dauer doch eine gewisse Entlastung bringen dürfte.

Wechselkredit und Kreditsicherheit. — Interessante Feststellungen des Instituts für Konjunkturforschung. Nach dem neuen Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung sind die Wechselziehungen im März nach einem vorübergehenden Rückgang im Februar wieder gestiegen. Sie haben mit 4,7 Milliarden RM den bisher höchsten Stand seit der Währungsstabilisierung erreicht und waren beispielsweise um rund 800 Mill. RM höher als im März 1927 und um rund 450 Mill. RM höher als im Oktober 1927. Da im März auch die Wechseleinreichungen bei den Notenbanken wieder beträchtlich zugenommen haben, so deutet die Gesamtbewegung des Wechselkredits darauf hin, daß die Spannungen in der Wirtschaft unvermindert anhalten. — Die Kreditsicherheit hat im März leicht abgenommen: Wechselproteste und Konkurse sind etwas gestiegen. Wenn aber trotz der auf verschiedenen Gebieten anhaltenden starken Spannungen die Kreditsicherheit im ganzen immer noch verhältnismäßig hoch erscheint, so dürfte dies nach Ansicht des Instituts in der Hauptsache mit folgender Entwicklung zusammenhängen: Während sich sonst im Verlauf eines konjunkturellen Aufschwungs eine starke Gründungstätigkeit entwickelte, hat im Jahre 1927 die Gründungstätigkeit nur ganz wenig zugenommen. Die Zahl der Neugründungen von Firmen war im Jahre 1927 geringer als die Zahl der Auflösungen. Im ganzen hat sich seit dem dritten Vierteljahr 1925 die Zahl der im Handelsregister eingetragenen Firmen um rund 25 400 vermindert. Gleichzeitig sind die Kapitalreserven der Wirtschaft beträchtlich gestiegen. Jedenfalls ist eindeutig festzustellen, daß der konjunkturelle Aufschwung in der Hauptsache von bereits bestehenden Unternehmungen getragen wurde. Erfahrungsgemäß sind aber gerade die während des Aufschwungs neu gegründeten Unternehmungen besonders stark den Auswirkungen eines Konjunkturrückganges ausgesetzt. Da sich in den letzten zwei Jahren die Neugründungen nur wenig erhöht haben, so besteht, wie das Institut für Konjunkturforschung weiter argumentiert, die Möglichkeit, daß sich bei einem Konjunkturrückgang auch die Zusammenbrüche von Unternehmungen in engeren Grenzen halten können als um die Jahreswende 1925/26.

Die deutsche Roheisenerzeugung und Rohstahlproduktion im März. Im März hat die deutsche Roheisenproduktion 1 170 476 To. betragen gegen 1 122 384 To. im Vormonat. Im ersten Quartal 1928 betrug die Roheisenerzeugung 3 473 436 To. gegen 3 115 800 To. in der gleichen Zeit des Vorjahres. — Die Rohstahlgewinnung betrug 1 421 524 To. gegen 1 322 695 To. im Vormonat. Im ersten Vierteljahr 1928 stellte sich die Rohstahlproduktion auf 4 212 940 To. gegen 3 958 227 To. in derselben Zeit des Vorjahres.

Wieder ergebnislose Einigungsverhandlungen im westdeutschen Eisenhandel. Bei den gestern in Düsseldorf zwischen den Vertretern des Werkhandels und des freien Handels geführten Besprechungen, die auf eine vorläufige Regelung hinsichtlich des Streckengeschäfts abzielten, nachdem im Platzhandel ja seit längerer Zeit Abmachungen bestehen, wurde ein bestimmtes Ergebnis noch nicht erreicht. Die Besprechungen, zu denen später auch die Westdeutsche Eisenhandels-G. m. b. H. zugezogen worden war, haben aber ergeben, daß bei allen beteiligten Parteien der Wunsch besteht, zu einer Zwischenlösung zu gelangen. Die Verhandlungen sollen nächste Woche fortgesetzt werden.

Unveränderte Feinblechpreise. Auf einer gestern in Düsseldorf stattgefundenen Zusammenkunft der Feinblechwalzwerke wurden die jetzt geltenden losen Preisvereinbarungen unverändert gelassen. Es wurde auch wieder die Frage eines verbandsmäßigen Zusammenschlusses erörtert und ein Ausschuß gewählt, der die Vorarbeiten hierzu in die Wege leiten soll. Es ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß zwar die ungünstigen Verhältnisse in der Feinblechindustrie zu einem Zusammenschluß drängen, daß aber bei größeren Werken (speziell bei Hoesch) wenig Neigung für einen Feinblechverband besteht. Hieran hat sich auch nichts geändert.

Preiserhöhung für Zinkbleche. Nach Monatsfrist hat mit Wirkung ab 18. April der Verband der rheinisch-westfälischen Zinkblechhändler die Grundpreise für Zinkbleche für Händler und Verbraucher um 1 RM pro 100 kg erhöht. Im Großverkauf bei Ladungsbezug kostet die Tonne für Verbraucher nunmehr 655 RM, im Kleinhandel für Verbraucher Zone I frei Verwendungsstelle 76 RM und frei Empfangsstation 75 RM pro 100 kg. Für Zone II und III stellt sich der Preis um je 1 RM bzw. 2 RM pro 100 kg höher als in Zone I. (Die letzte Preisänderung war am 19. März eine Ermäßigung um 0.75 RM für Händler und um 1 RM für Verbraucher.)

Erwerbsgesellschaften.

Genzsch & Heyse Schriftgießerei A.-G. Die a. o. G.-V. genehmigte den dividendenlosen Geschäftsabschluß und beschloß den Reingewinn von 30 164 RM vorzutragen.

Die Kapitalerhöhung der Wikingsche Portland-Cement- und Wasserwerke A.-G., Münster i. W. Entsprechend unserer früheren Ankündigung hat der Aufsichtsrat bekanntlich die vorher noch dementierte Kapitalerhöhung um 5 Mill. RM beschlossen. Die neuen Aktien sollen zunächst wieder als Vorratsaktien dienen und bei eventuellen weiteren Angliederungen verwandt werden. Während verschiedentlich betont worden ist, daß gegenwärtig keine akuten Angliederungsabsichten des Wiking-Konzerns bestanden, hören wir von gut unterrichteter Seite, daß schon seit einiger Zeit Verhandlungen wegen Uebernahme der Hannoverschen Kalk- und Mergelwerke, die u. a. Betriebe in Springe und Twiste haben, geführt werden. Inwieweit die umlaufenden Vermutungen über darüber hinausgehende Angliederungsabsichten des Wiking-Konzerns bezüglich weiterer Zementwerke eine tatsächliche Grundlage haben, läßt sich gegenwärtig nicht feststellen. Vielleicht bestehen derartige Pläne im Zusammenhang mit der bereits gemeldeten Führungnahme zwischen dem Westdeutschen Zementverband und dessen Aussenseitern, namentlich im Geseker Revier, die ja bereits zur Uebernahme von 85 Proz. der Anteile an dem Zementmarkt Exelsior durch den Westdeutschen Zementverband geführt haben.

Mannesmannröhren-Werke A.-G., Düsseldorf. — Vollständiger Erwerb der Firma Hansen, Neuerburg & Co. — Erhöhung der Kokshbeteiligung. Wie wir hören, hat die Gesellschaft die außenstehenden Anteile an der Kohlenhandelsgesellschaft und Reederei Hansen, Neuerburg & Co., Frankfurt a. M., von der zur Ilseder Hütte gehörenden Zeche „Friedrich der Große" und der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch erworben. Danach besitzt Mannesmann jetzt sämtliche Anteile dieser Gesellschaft gegen bisher nur etwa zwei Drittel. Wie wir weiter hören, ist Mannesmann mit Wirkung am 1. April eine Erhöhung der Kokshbeteiligung für die Zeche Consolidation um 385 000 Tonnen endgültig zugestanden worden. Somit erhöht sich die gesamte Koks-Verkaufsbeteiligung auf 1 628 000 Tonnen.

Getreidevereinigung A.-G., Hamburg. Die Eintragung dieses mit 1 Mill. RM Grundkapital gegründeten Garantieinstituts für den Getreidezeithandel an der Hamburger Börse in das Handelsregister ist am 18. April erfolgt.

Dividenden und Abschlüsse.

Portland-Zementwerke Heidelberg—Mannheim—Stuttgart, A.-G. Beantragt, aus einem nach 1.61 (i. V. 1.44) Mill. RM Abschreibungen erzielten Reingewinn von 3,13 (i. V. 2.25) Mill. RM auf die Vorzugsaktien wieder 5 Prozent, auf die Stammaktien 10 Prozent (i. V. 8) Dividende.

Hermann Wünsches Erben A.-G., Ebersbach. 6 Prozent (i. V. 4) vorgeschlagen.

Twentsche Bank, Amsterdam: Nach Ueberweisung von 1 Mill. Gulden zur Bildung einer besonderen Rücklage ergibt sich ein Gewinn von 3,98 (3,70) Mill. Gulden, woraus wieder 7 Prozent Dividende verteilt werden sollen.

Generalversammlungsbeschlüsse.

Hallesche Röhrenwerke A.-G., Halle a. d. Saale. Beschlossen, 6 Proz. gegen 4 Proz. i. V.

Portland-Zementfabrik Hemmoor in Hemmoor (Oste): Dividende auf 15 Proz. festgesetzt. Die Aussichten für das laufende Jahr seien noch nicht zu übersehen. Infolge des Auftretens zahlreicher Außenseiter mußten die Verkaufspreise erheblich herabgesetzt werden.

Rostocker Straßenbahn A.-G.: Beschlossen 6 Prozent.

Sächsische Elektrizitätswerke und Straßenbahn-A.-G., Plauen. Dividende auf 12 Prozent festgesetzt. Gewerkschaftssekretär Kretzschmar-Plauen als Vertreter der Stadt Plauen neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Gas- und Elektrizitätswerke Bütow in Pommern, A.-G., Bremen. 10 Proz. (i. V. 6) Proz. Dividende genehmigt und neu in den Aufsichtsrat Direktor Heidfeldt (Berlin) gewählt.

Nordwestdeutsche Bank A.-G., Hannover: Beschlossen Verteilung einer Dividende von wieder 10 Prozent. Auch im laufenden Jahr nehme das Geschäft eine zufriedenstellende Entwicklung.

Zu den Zahlungsschwierigkeiten der Oelwerke Teutonia G. m. b. H., Harburg. Nach Mitteilung von beteiligter Seite können genaue Angaben über die Verhältnisse zurzeit noch nicht gegeben werden. Man ist noch mit der Ausarbeitung des Status beschäftigt, ein Ueberblick über die Sachlage kann erst in den nächsten Tagen gegeben werden. Nach unserer Kenntnis der Sachlage wird der Status durch das Verhalten der ausländischen Interessenten bedingt, zu denen in erster Linie Oliefabriker in Aarhus gehören.

Nach den an der Börse umlaufenden Gerüchten, zu denen sich die beteiligte Stelle wegen der Unübersichtlichkeit allerdings noch nicht äußert, ziehen die Schwierigkeiten der Oelwerke Teutonia doch weitere Kreise. Die Schätzungen der Gesamtverbindlichkeiten gehen bis zu 20 Mill. RM., von denen nach Auffassung der Börse auf die Hannoversche Bank (Deutsche Bank) 5 Mill. RM. entfallen sollen.

Konkurs in Hamburg. Kommanditgesellschaft, in Firma Otto Bruhn, Spitalerstr. 10, Damenhüte im großen, unter Ablehnung der Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens. Verwalter: Johannes von Bargen.

Devisen — Börsen.

Die Devisenmärkte.

Auf dem Devisenmarkt ist das Pfund heute etwas schwächer, Pfunde gegen Dollar 4.8835, Devisen gegen Reichsmark eher etwas angeboten.

An der Hamburger Börse hörte man London 20.42¾, Neuyork 4.1820, gegen London: Paris 124.02, Brüssel 34.96, Mailand 92.55, Madrid schwach 29.13, Oslo 18.24½, Kopenhagen 18.20, Amsterdam mit 10.10½ ebenfalls abgeschwächt, Zürich 25.32¾.

Auf dem Geldmarkt beunruhigt etwas die Absorbierung der flüssigen Mittel durch die Schatzwechselbegebung des Reiches; tägliches Geld 4½—6½ Prozent, Monatsgeld 7—8 Prozent, Warenwechsel mit Großbankgiro 6⅞ Prozent, Privatdiskont 6⅜—6¾ Prozent pro anno.

Vom Berliner Geld- und Devisenmarkt. Das Angebot in täglichem Geld hat etwas nachgelassen, die Provinz scheint über Gelder disponiert zu haben, außerdem rüsten sich offenbar die Großbanken für die Aufnahme weiterer Reichsschatzwechsel. Die großen Geldgeber verhielten sich daher etwas reservierter. Tägliches Geld bedang 5—7 Proz., für erste Firmen 4—4½ Proz., Monatsgeld 7½—8½ Proz. Bankgirierte Warenwechsel 6¾ und 6⅞ Proz.

Der Privatdiskont blieb bei nicht sehr großen Umsätzen unverändert. Die Nachfrage nach Diskonten hat etwas nachgelassen. Schatzwechsel wurden heute nicht verlangt.

Die Geldversteifung für tägliches Geld hängt damit zusammen, daß jetzt die Steuergelder von den Sammelstellen an das Reich überwiesen werden. Da aber anzunehmen ist, daß diese Beträge sehr schnell wieder in den Verkehr zurückfließen werden, war tägliches Geld an der Börse schon wieder reichlicher angeboten.

Am Devisenmarkt machte die Befestigung des Dollars auf 4.1820 einer Abschwächung Platz, weil die Gerüchte über eine Neuyorker Diskonterhöhung nicht mehr so bestimmt auftraten. Pfund gegen Dollar etwas schwächer 4.8832—4.8835. Auch Brüssel etwas schwächer, 34.96¼—34.57¼. Schwächer lag auch die Devise Italien 92.52—92.54. Madrid 29.13—29.16. Die Devise Tokio war gegen Dollar mit 47.55—47.65 etwas schwächer.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbank-Diskont und Lombardzinsfuß seit 4. Oktober 1927 7 resp. 8 %.

	Bank-Diskont	19. April Geld	19. April Brief	18. April Geld	18. April Brief
Buen.Aires Papier		1,787	1,791	1,787	1,791
Kanada 1 kan. Doll.		4,178	4,186	4,179	4,187
Japan 1 Yen	5,48	1,992	1,996	1,994	1,998
Kairo 1 Ägypt. £		20,928	20,968	20,93	20,97
Konstantin. 1 türk. £		2,142	2,146	2,140	2,144
London 1 £	4½	20,401	20,441	20,406	20,446
Neuyork 1 $	4*	4,178	4,186	4,1785	4,1865
Rio de Jan. 1 Milreis		0,5035	0,5055	0,5035	0,5055
Uruguay 1 Gold-Peso		4,321	4,329	4,321	4,329
Holland 100 Gulden	4½	168,55	168,89	168,62	168,96
Athen 100 Drachm.	10	5,514	5,526	5,564	5,576
Belgien 100 Belga	4½	58,335	58,455	58,36	58,48
Budapest 100 Pengö	6	72,97	73,11	72,97	73,11
Danzig 100 Gulden	6	81,54	81,70	81,56	81,72
Helsingf. 100 finn. M.	6	10,513	10,533	10,513	10,533
Italien 100 Lire	6	22,055	22,095	22,07	22,11
Jugoslavien 100 Din.	7	7,358	7,372	7,355	7,369
Kopenhagen 100 Kr.	5	112,08	112,30	112,11	112,33
Lissabon 100 Escudo	8	18,03	18,07	18,13	18,17
Oslo 100 Kr.	5½	111,82	112,04	111,82	112,04
Paris 100 Fr.	3½	16,45	16,49	16,45	16,49
Prag 100 Kr.	5	12,379	12,399	12,384	12,404
Schweiz 100 Fr.	3½	80,56	80,72	80,57	80,72
Sofia 100 Leva	10	3,017	3,023	3,017	3,023
Spanien 100 Peseten	5	70,03	70,17	70,18	70,32
Stockholm 100 Kr.	3½	112,19	112,41	112,19	112,41
Wien 100 Schilling	6	58,785	58,905	58,785	58,905
Reykjavik 100 isl. Kr.		92,11	92,20		

* Diskont der Federal-Reserve-Bank, Neuyork, für Dreimonats-Handelswechsel.

Devisenkurse vom 19. April.

(Der Vergleichskurs ist der letzte Schlußkurs.)

Anfangskurse.

Paris	19.	18.	Paris	19	18.
Deutschld.	607,—	607,25	Holland	1024,50	1025,25
Wien	356,—	356,—	Italien	134,05	134,—
Amerika	25,39	25,39½	Schweiz	489,50	489,50
Belgien	354,75	354,75	Spanien	426 50	426,—
England	124,02	124 02			

Mittagskurse.

London	19.	18.	London	19.	18.
Neuyork	4,8832	4,8811/32	Stockholm	18,185/8	18,185/8
Amsterdam	12,101/2	12,101/4	Oslo	18,243/4	18,241/2
Paris	124,02	124,02	Finnland	194,—	194,—
Brüssel	34,961/8	34,961/4	Prag	164,75	164,75
Italien	92,58	92,51	Budapest	27,97	27,97
Berlin	20,423/8	20,423/4	Wien	34,72	34,72
Schweiz	25,323/8	25,327/8	Buen.-Aires	47,81	47,81
Spanien	29,13	29,09	Rio Janeiro	5,91	5,91
Kopenhag.	18,201/4	18,201/4	Valparaiso	39,50	39,41
Amsterdam	**19.**	**18.**	**Amsterdam**	**19.**	**18.**
London	12,101/2	12,107/16	Oslo	66,38	66,35
Berlin	59,27	59,26	Neuyork	2,4788	2,477/8
Paris	9,753/4	9,761/8	Madrid	41,54	41,63
Brüssel	34,611/2	34,621/2	Italien	13,08	13,09
Schweiz	47,771/2	47,781/2	Prag	7,341/4	7,35
Wien	34,88	34,90	Finnland	6,25	6,25
Kopenhag.	66,51	66,50	Budapest	43,40	43,40
Stockholm	66,54	66,571/2	Bukarest	—,—	—,—
Zürich	**19.**	**18.**	**Zürich**	**19.**	**18.**
Neuyork	5,1865	5,1867½	Stockholm	139,30	139,25
London	25,323/4	25,33	Oslo	138,85	138,85
Paris	20,421/2	20,423/4	Kopenhag.	139,171/2	139,25
Brüssel	72,45	72,46	Prag	15,37	15,371/4
Italien	27,37	27,381/2	Berlin	124,—	124,021/2
Spanien	86,95	87,11½	Wien	73,—	73,—
Holland	209.30	209.283/4	Buen. Aires	222,—	222,—

Hamburger Wertpapierbörse.

Unter Schwankungen fest.

1 Uhr 15: Nach der stärkeren Kursabschwächung und der Verflauung der Tendenz an der gestrigen Börse war heute die Stimmung wieder freundlich. Die Eröffnungskurse lagen auf den Hauptmarktgebieten durchweg fester und auch die Kursbewegung für die Tagesfavoriten (Deutsch-Atlanten, Deutsche Reichsbank und in geringerem Umfang auch Karstadt) tendierte von Anfang an nach oben. Eine gewisse Anregung ging von allerdings unbestätigten Gerüchten aus, wonach die Bilanz der I. G. Farben eine starke Erhöhung des Bruttogewinnes (man sprach von einer Milliarde) aufweisen würde. Die Spekulation schritt jedenfalls zu Deckungskäufen, wenn auch im übrigen das Geschäft verhältnismäßig klein blieb und gewisse Unsicherheitsmomente unverkennbar waren. Das Schmalenbach-Gutachten blieb ohne besonderen Einfluß auf den Montanmarkt.

Die Börse ist geneigt, das Gutachten als Vorboten einer Kohlenpreiserhöhung aufzufassen und erhofft sich davon in Verbindung mit dem für morgen zu erwartenden Schiedsspruch eine Klärung der Tendenz. In der zweiten Hälfte der ersten Börsenstunde trat dann gegenüber der anfänglichen Kursbefestigung eine Abschwächung ein, die allerdings dann später wieder, ausgehend von einer stärkeren Befestigung für Elektrowerte, aufgeholt wurde. Der Geldmarkt legt gewisse Zurückhaltung auf, um so mehr, als die flüssigen

Warenmärkte.

Hamburger Kaffee-Terminbörse.

Amtliche Preisnotierung für Hamburger Terminkaffee (Basis: Superior Santos) in Pfennigen für ½ kg netto.

Termine:	19. April 10 Uhr Brief	Geld	bez.	19. April 2 Uhr Brief	Geld	bez.
Mai	86¾	86	—	86½	86	—
Juli	83	82	—	82¾	82	—
September	81	80¾	80½–81	81¼	80¾	—
Dezember	79¾	79¼	—	79½	79	—
März	78	77¾	—	78	77½	—
	Tendenz: kaum behauptet.			Tendenz: ruhig.		

Kaffee. Hamburg, 19. April. Am heutigen Kaffeemarkt stellten sich die Preise für 50 Kilo unverzollt Platzware ab Lager, wie folgt: Santos extra spezial 117—124 RM, Santos extra prime 112 bis 116 RM, Santos prime 108—112 RM, Santos superior 104—108 RM, Santos good 100—104 RM, Rio 74—82 RM, Gewaschene Kaffees 120—180 RM, Gewaschene Kaffees, Basis prima gew. Guatemala 128 RM, Maragogype 180—210 RM. Brasilofferten lauteten auch heute wieder durchweg unverändert. Am hiesigen Terminmarkt gingen die Kurse bei ruhiger Tendenz ½ Pfg. zurück. Am Lokomarkt befriedigt der Absatz an den Platz- und Inlandskonsum nicht allgemein, weshalb sich kein großes Geschäft entwickeln konnte.

Die brasilianischen Kaffeemärkte.

(Eigene Kabelmeldung unseres Rio-Vertreters.)

Rio, 18. April.

	18.	17.
Wechselkurs auf London 90 Tage	6	6
Newyork Standard Nr. 7 in Rio	25.750	25.525
Notierung per April	26.000	26.150
„ „ Juli	26.400	26 375
Zufuhr	14 000	14 000
Gesamtzufuhr seit 1. Juli	3 161 000	3 147 000
Vorrat	265 000	264 000
Klarierungen nach Europa	7 000	—
„ „ den Ver. Staaten	—	3 000

Santos, 18. April.

	18.	17.
Newyork Standard Nr. 4 in Santos	33.000	33.000
„ Nr. 7 in Santos	30.000	30.000
Notierung per April	35.100	35.050
„ „ Mai	36.300	36.300
„ „ Juni	36.500	36.500
Zufuhr zu Wasser	—	—
Zufuhr per Bahn	34 000	35 000
Gesamtzufuhr seit 1. Juli	8 376 000	8 342 000
Vorrat	1 134 000	1 148 000
Zufuhr in Sao Paulo	35 000	35 000
„ „ Jundiahy	20 000	20 000
Klarierungen nach Europa	17 000	15 000
„ „ den Ver. Staaten	30 000	12 000

Wetterbericht vom 18. April: Campinas schön, Sao Carlos schön, Rio Claro schön, Ribeirao Preto schön, Ayare schön.

Hamburger Zucker-Terminbörse.

Amtliche Notierung für weißen Zucker, gesund, trocken, nicht unter holländ. Standard 25, frei Seeschiffsseite Hamburg, für 50 kg einschl. Sack.

Termine:	19. April 10 Uhr 30 Brief	Geld	bez.	19. April 2 Uhr 15 Brief	Geld	bez.
April	14,35	14,05	—,—	14,30	14,——	—,—
Mai	14,30	14,25	14,30	14,25	14,20	14,25
Juni	14,35	14,25	—,—	14,35	14,20	—,—
Juli	14,65	14,50	—,—	14,50	14,40	—,—
August	14,70	14,65	—,—	14,65	14,60	—,—
September	14,75	14,65	—,—	14,65	14,60	—,—
Oktober	14,70	14,60	—,—	14,75	14,60	—,—
November	14,60	14,55	14,60	14,65	14,55	—,—
Dezember	14,65	14,60	—,—	14,65	14,60	—,—
Okt./Dez.	14,70	14,35	—,—	14,70	14,60	—,—
Januar	14,70	14,65	—,—	14,75	14,65	—,—
Februar	14,65	14,75	—,—	14,85	14,75	—,—
März	14,95	14,85	—,—	14,95	14,85	—,—
Jan./März	14,90	14,75	—,—	14,85	14,75	—,—
	Tendenz: stetig.			Tendenz: ruhiger.		

Der Markt eröffnete unter dem günstigen Eindruck der Neuyorker und Londoner Meldungen in stetiger Haltung, wobei die Preise für alte Ernte sich durchweg um 5 Pf. aufbessern konnten, während neue unverändert blieb. Als dann aber London wieder niedrigere Preise gemeldet hatte, ging an der Mittagsbörse der Gewinn teilweise wieder verloren. Der Markt schloß in ruhiger Haltung.

Auslandszucker. Hamburg, 19. April. Da der Neuyorker Börsenschluß infolge Besserung an den amerikanischen Rohzuckermärkten fester gewesen war, setzte sich auch hier stetigere Tendenz durch. Tschechische Kristalle, Feinkorn, werteten für je 50 Kilo etwa: loko 14 s 7½ d bis 14 s 9 d, Mai 14 s 9 d bis 14 s 9¾ d, Juni 14 s 9¾ d bis 14 s 11¼ d.

Magdeburger Zucker-Terminpreise vom 19. April. Weißzucker inkl. Sack frei Seeschiffseite Hamburg für 50 Kilogramm netto. April 14.30 B., 14.10 G., Mai 14.40 B., 14.30 G., Juni 14.45 B., 14.40 G., Juli 14.50 B., 14.60 G., August 14.80 B., 14.70 G., Septbr. 14.80 B., 14.75 G., Oktober 14.70, 14.60 G., Dezember 14.65 B., 14.55 G., Oktbr.-Dezbr. 14.65 B., 14.55 G. Tendenz: stetig.

Zucker. Magdeburg, 19. April. Preise für Weißzucker, einschließlich Sack und Verbrauchsteuer für 50 kg netto, ab Verladestelle Magdeburg und Umgegend, bei Mengen von mindestens 200 Zentnern gem. Melis. Prompt 27.15 und 27.30, April 27.30, Mai 27.45, Juni 27.60, Juli 27.75, August 27.90. Tendenz: ruhig. — Weißzuckermelasse 6.20 RM für 50 kg. — Rohzucker: Wochenumsatz nicht festgestellt. Tendenz: ruhig.

Zucker. London, 19. April. (Anfang.) Weißzucker. Type A. Tendenz: fest, kleines Geschäft. April 16/2¾—15/10½, Mai 15/11¼—15/10½—15/11¼, August 16/2¾—16/1½—16/1½. Oktober 16/1½—16/-, Dezember 16/1¼—16/0¾.

Kakao. Hamburg, 19. April. Accra, schwimmend 62/6, April-Mai 63/—, Mai-Juni 64/— cif. Lagos f. a. q., schwimmend 60/6 cif. Bahia Superior, April-Mai 65/6, Juli-September 65/— Kost und Fracht. Theme Superior, schwimmend 65/6, Mai-Juni 64/6 cif. Trinidad Plantation, schwimmend 67/6, Mai-Juni 67/— Kost und Fracht. Superior Sommer Arriba, schwimmend 74/—, Mai-Juni 72/— bis 72/6 Kost und Fracht.

Reis. Hamburg, 19. April. Von den Rohreismärkten wurden festere Tendenz und weitere Preiserhöhungen gemeldet. Daraufhin kamen hier mehrfache Umsätze sowohl für Rechnung des Bedarfs wie des Exports zustande. In neuer Ernte stellten sich für je 50 Kilo etwa: Burmah I, Ro, loko und später 14 s 6 d, Bassin 00 0, glas., März-April 15 s 9 d; Moulmein 000, April-Mai 20 s, Siam 000, glas., loko und später 19 s 7½ d, desgl. 0000, glas., loko und später 22 s 9 d; Patna 000, glas., loko und später 29 s 3 d; Bruchreis I, loko und später 12 s 7½ d, desgl. II, loko und später 12 s 1½ d; Italiener, ausgewählte Qualitäten: loko 19 s 6 d, auch Abladung, je nach Qualität 19 s 6 d bis 20 s 3 d, cif; ferner Extra fancy Blue-rose: loko 9,80 Doll. auf Abladung 9,40 Doll., cif. alles unverzollt.

Schmalz. Hamburg, 19. April. Amerik. Steamlard 29½ Dollars, raffiniertes in Tierces, verschiedene Marken 30—30¼ Dollars ab Freihafen, in Firkins je 50 kg netto ¼ Dollar teurer als in Tierces, untersucht und unverzollt. Hamburger Schmalz in Dritteltonnen, Marke Kreuz, 35 Dollars für 100 kg netto verzollt. Tendenz: ruhig.

Hamburger Getreidebörse vom 19. April.

(Bericht des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse.)

Wider Erwarten schlossen die auswärtigen Terminbörsen gestern erneut höher, wodurch unser Markt auch befestigte Tendenz aufwies. Allseitig wurde aber starke Zurückhaltung geübt. Da die Händler, durch die starken Schwankungen veranlaßt, zu erheblicher Zurückhaltung angespornt werden.

Preise in Reichsmark für 1000 Kilo:

Weizen 255—265, Roggen 270—280, Hafer 260 bis 270, Sommergerste 250—295, ab inländischer Station, ausländische Gerste 217—227, Mais 204—214, beides waggonfrei Groß-Hamburg, unverzollt. Oelkuchen und Kuchenmehle geschäftslos.

Hamburger Cif-Notierungen für Getreide, 19. April. Weizen: Manitoba I loko 17,65 hfl., April-Ablad. —, Manitoba II 17.15 bzw. 16.70, Manitoba III, Atlant. Canadian 15.60 bzw. 15.60, Hard Winter II 15.70, Amber Durum II 15.50, Südrussen 78 kg 17.15, La Plata Barusso 79 kg 14.20 bzw. 14.30, La Plata Rosafé 79 kg 14.25 bzw. 14.35, Australischer 15.50 bzw. 15.55, Red Winter II 15.70. Roggen: Amer. Western II 14.85 bzw. 14.90, Can. W. II 15.40 bzw. 15.15, La Plata 72/73 kg 14.55 bzw. 14.55. Hafer: La Plata 51/52 kg 12.75 hfl.

Mais: La Plata April 10.85, Donau/Galfox schwd. 11.85, amer. mix. 11.65 bzw. 11.55; Gerste: Donau 60/61 kg 12.55 bzw. 12.55, amer. Federal II 12.55 bzw. 12.55, Laplata 61 kg 12.55 bzw. 12.55; Leinsaat: La Plata 18.50 hfl., alles für 100 kg; Weizenkleie: Grobe La Plata/Brasil 160 s, La Plata Pollards 152 s für 1000 kg.

Weizen- und Roggenmehl.

(Offizielle Preisnotierungen des Vereins Hamburg-Altonaer Mehlhändler e. V., zu Altona.)

Hamburg, 19. April.

Tendenz: fest.

Weizenmehle: Auszugmehl hiesiger Mühlen 44¾ RM, Bäckermehl hiesiger Mühlen 39¼ RM, Inländisches Auszugmehl 40—41 RM, Inländisches 70proz. Weizenmehl 33—34 RM, Amerikanisches Weizenmehl ab Kai Hamburg 7—8½ Dollars. — Roggenmehle: 70proz. Roggenmehl hiesiger Mühlen 39½—41¼—41½ RM, Roggengrobmehl hiesiger Mühlen 34½—35 RM, 70proz. Roggenmehl inländ. Mühlen 37½—38¼ RM, Roggengrobmehl inländ. Mühlen 33—34 RM.

Bei den deutschen Fabrikaten verstehen sich die Preise netto Kasse per 100 kg brutto waggonweise ab Mühle bzw. ab Station. In letzterem Falle beträgt der Frachtzuschlag durchschnittlich 1.25 bis 2 Mk. per 100 kg.

Amtliche Berliner Produktenpreise.

Preise in RM für Getreide u. Oelsaaten je 1000 kg, sonst je 100 kg

	19. April	18. April
Weizen, Märkischer	266—269	265—268
Mai	279,50—280,50	278—278,25
Juli	291	289
September	274—276	273
Roggen, Märkischer	287—290	286—289
Mai	297—298,50	295—296
Juli	273—273,75	270,50—270,75
September	251—251,50	249,50—249,25
Gerste, Sommer-	254—290	252—288
Winter-	—	—
Hafer, Märkischer	262—268	261—267
Mai	273	271
Juli	273,50	272—272,50
September	226	226
Mais, loko Berlin	239—242	239—242
Weizenmehl 100 kg fr. Berlin	32,50—37,00	33,50—32,00
Roggenmehl 100 kg fr. Berlin	38,00—40,00	37,75—39,75
Weizenkleie frei Berlin	18,00	17,75—17,85
Roggenkleie frei Berlin	18,00	17,75—17,85
Raps	—	—
Leinsaat		
Viktoriaerbsen	59—60	59—60
Kleine Speiseerbsen	36—39	36—38
Futtererbsen	25—27	25—27
Peluschken	24—25,50	24—24,50
Ackerbohnen	23—24	23—24
Wicken	24—26	24—26
Lupinen, blaue	14—14,75	14—14,75
Lupinen, gelbe	15—15,80	15—15,80
Seradella, neue	24—28	24—28
Rapskuchen	19,40—19,60	19,30—19,50
Leinkuchen	23,70—24,00	23,70—24,00
Trockenschnitzel	15,50—16,00	15,20—15,60
Soyaschrot	21,80—22,10	21,70—22,00
Kartoffelflocken	27,20—27,75	27,10—27,50

Kartoffeln. Speisekartoffeln, weiße 3,00—3,20, rote 3,00—3,20, gelbfleischige 3,30—3,60; großausfallende über Notiz. Fabrikkartoffeln in Pfg. je Stärkeprozent 15½—17½.

Getreide. Liverpool, 19. April. (Anfang.) Weizen (100 lb.) Mai 11—0, Juli 11—3¼, Oktober 11—3¼. Tendenz: fest.

Heu und Stroh. Hamburg, 19. April. Im Großhandel stellt sich der Preis für Kleeheu, lose, auf 4 RM, Kleeheu I. Schnitt, gepreßt, 5,75 RM, Kleeheu II. Schnitt, gepreßt, 5,75 RM, Wiesenheu, lose, 3 RM, Wiesenheu, gepreßt, 4 RM, Getreidestroh, gebündelt, 2,50 RM, Haferstroh, gepreßt, 1,60 RM, Roggenstroh, gepreßt, 1,90 RM, Weizenstroh, gepreßt, 1,80 RM, Gerstenstroh, gepreßt, 1,60 RM. Alle Preise verstehen sich je Zentner frei Waggon Bahnhöfe Hamburg, Altona, Wandsbek, inkl. Deckenmiete. Tendenz: ruhig.

Ostindische Baumwolle. Hamburg, 19. April. (Mitgeteilt vom Verein der am Baumwollhandel beteiligten Firmen.) Superfine mgd, Scinde, whit roughish, Bremen, Kl. I 7,75 d, Fine Oomra, Standard I loko 8,55 d. Tendenz stetig.

Bremer Baumwollterminbörse vom 19. April. 11-Uhr-Notierungen: Mai 21,18 B., 21,14 G., zweimal 21,18, zweimal 21,21, 21,20 bez., Juli 21,43 B., 21,38 G., Oktober 21,21 B., 21,19 G., dreimal 21,20, 21,22 bez., Dezember 21,13 B., 21,12 G., 21,12, dreimal 21,13, 21,14, Januar 21,12 B., 21,09 G., zweimal 21,13, zweimal 21,14. Amtliche Notierungen von 1 Uhr: Mai 21,29 B., 21,27 G., 21,28 bez., Juli 21,48 B., 21,47 G., zweimal 21,48 bez., Oktober 21,23 B., 21,22 G., 21,22, zweimal 21,22, zweimal 21,24 bez., Dezember 21,15 B., 21,14 G., 21,14 bez., Januar 21,15 B., 21,13 G., 21,14, 21,15, 21,14, 21,15 bez., März 21,18 B., 21,13 G., zweimal 21,18 bez. Abrechnungspreise: April 2128, Mai 21,28, Juli 21,48, Oktober 21,23, Dezember 21,14, Januar 21,14, März 21,16. Lokopreis: 22,28.

Baumwoll-Lokomarkt vom 19. April. American middling 11,22, Aegypt. Sakellaridis F. G. F. 20,65, Aegypt. Upper F. G. F. 15,00, Ostindier, M. G. Surtoe F. G. 10,10, Broach do. 9,60, Oomra I do. 8,75, Sind/Punjab do. 9,70, Bengal do. 8,20, Scinde do. 8,20.

Baumwolle, Liverpool, 19. April. (Anfang.) Mai 10,63—10,65, Juli 10,56, Oktober 10,37—10,39, Januar 10,31. Tendenz: stetig.

Baumwolle. Alexandria, 19. April. (Schluß.) Sakellaridis: Mai 41,00, Juli 41,45; Oberägypter (Ashmouni): April 28,05, Juni 28,03.

Kautschuk. London, 19. April. (Anfang.) Plantagencrepe Standard Nr. 1: Loko 8¼ Wt., April 8¼ Wt., Mai 8¼ Kf., Juli-September 8¼ Kf., Okt.-Dez. 8⅝ V. Smoked ribbed sheets: Loko 8¼ b. u. Wt., April 8¼ b. u. Wt., Mai 8¼ b. u. Kf., Juli-Sept. 8¾ b. u. Kf., Oktober-Dezember 8¾ b. u. V. Tendenz: stetig.

Butter. Berlin, 19. April. (Berliner amtliche Butter-Notierungen zwischen Erzeuger- und Großhandel.) Preise in RM per Pfund ab Erzeugerstation. Hinzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuern und sonstige Unkosten. 1. Qualität 1.71 RM, 2. Qualität 1.60 RM, abfallende Qualität 1.43 RM. Tendenz: ruhig.

Letzte Handelsmeldungen.

Schlesische Dampfer-Compagnie. — Berliner Lloyd A.-G., Hamburg. Die o. G.-V. setzte die Dividende auf 7 Prozent fest. Der Antrag auf Erhöhung des Kapitals um 1.2 auf 7,2 Mill. RM, wobei ein Bezugskurs von 108 Krozent in Aussicht genommen bei einem Verhältnis von 5 : 1 wurde zurückgezogen, auf Grund einer Opposition durch die Neue Norddeutsche Flußdampferschiffahrts-Gesellschaft, die, wie sich in der Versammlung zeigte über 38 Prozent des Kapitals verfügte gegen 3,3 Millionen RM Stammaktien oder etwas über 50 Prozent in Händen der Hapag. Die Opposition gab gegen die Neufassung des Statuts Protest zu Protokoll.

Buderussche Eisenwerke A.-G., Wetzlar. Die G. V. beschloß 5 Proz. Dividende. Die Verwaltung ging ausführlich auf die Lage ein, in die die Gesellschaft bzw. der Lahn- und Dill-Erzbergbau durch das Aufhören der Unterstützungsaktion des Reiches geraten ist. Die Verhältnisse seien so, daß die Industrie ausländische Erze billiger beziehen könnte als der Lahn- und Dill-Bergbau seine Erze zu fördern in der Lage wäre. Zwar habe die Reichsbahn gewisse Tarifmaßnahmen für den Lahn- und Dill-Erzbergbau in Aussicht gestellt, doch sei hiervon keine durchgreifende Besserung zu erwarten. Unter diesen Umständen lasse sich über die Aussichten zurzeit nichts sagen. Die Lage sei ernst. Man dürfe sie auch nicht pessimistisch betrachten. Die Verwaltung wandte sich gegen die Ausführungen des Vorwärts über die Unterstützungen, die die Gesellschaft seitens der Regierung erhalten habe. Die Verwaltung könne diese Ziffern ruhig nennen. Die Gesellschaft habe insgesamt 260 000 RM erhalten, während sie für unbedingt notwendige Betriebsanlagen 420 000 RM aufgewandt habe.

A. G. der Hollerschen Carlshütte bei Rendsburg. Die in Hamburg abgehaltene o. G.-V. genehmigte den Geschäftsabschluß für 1927, setzte die Dividende auf wieder 10 Prozent nebst wieder einer Sondervergütung von 50 RM je 1000 RM-Aktie fest und beschloß, 6551 RM vorzutragen. Die turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Eltze, Kiel, und J. P. Pfahler, Zürich, wurden wiedergewählt.

Die Schwierigkeiten der Oelwerke Teutonia, Harburg. Der Betrieb ist geschlossen worden. Den 700 Arbeitern und 119 Angestellten wurde heute morgen mitgeteilt, daß sie vorläufig beurlaubt seien.

Vergl. 1. Handelsseite.

Berliner Wertpapierbörse.

Schluß.)

Von chemischen Werten fanden neben I. G. Farben Oberkoks Beachtung auf Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Transaktion. Bei Rütgers regte der günstige Abschluß an.

Unter den Elektrowerten lenkten wieder die Aktien der Telegraphengesellschaften die Aufmerksamkeit auf sich. Es erhält sich die Version, daß trotz des Dementis die Transradio (plus 3) und die Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft (plus 3) sich doch in einer gemeinsamen Gesellschaft, vielleicht in der „Allgemeinen Telegraphengesellschaft" in irgendeiner Form zusammenfinden werden. A. E. G., Gesfürel und Lahmayer konnten um 1½ anziehen, nur Chade gingen zunächst um 4 zurück, Bergmann lagen trotz des günstig beurteilten Abschlusses etwas schwächer (minus 1).

Am Schiffahrtsmarkt gaben Hamburg-Süd 1½ nach. Sonst waren hier keine Veränderungen zu verzeichnen.

Unter den Bankaktien hatten Reichsbankanteile wieder die Führung (plus 3½). Man wollte hierin neue Amsterdamer Käufe bemerken. Handelsanteile plus 1½. Von den Nebenwerten des Bankaktienmarktes waren Braubank 1½ höher.

Neben den bereits erwähnten Spezialwerten sind noch als höher zu nennen:

Unter den Spritaktien, in denen Deckungen zu beobachten waren, zogen Schultheiß um 3 an, Ostwerke dagegen etwas schwächer. Julius Berger konnten auf neue Hamburger Käufe weiter um 2 gewinnen. Etwas schwächer lagen Schlesische Textil und Continental Caoutchouc (minus 3). Dessauer Gas gut behauptet, Orenstein & Koppel minus 4.

Am Markt der einheimischen Renten war die Neubesitzanleihe bei ziemlich lebhaftem Geschäft 16.90 Proz. Unter den Valutarenten gaben Bosnia ca. ¼ Proz. nach. Für türkische und mazedonische Renten zeigte sich Interesse.

2 Uhr 30: Am Markt der festverzinslichen Werte fanden Roggenwertanleihen auf die Steigerung der Getreidepreise hin Beachtung und konnten um 0.10—0.20 anziehen. Auch alte landschaftliche Pfandbriefe waren etwas höher. Industrieobligationen uneinheitlich. Liquidationspfandbriefe, Anteilscheine und Goldpfandbriefe ohne Interesse.

An den Ultimomärkten machte nach 1½ Uhr die Befestigung weitere Fortschritte, zumal Geld innerhalb der Börse wieder einige Erleichterung zeigte. Vom Ausland waren neue Kauforders für Elektrowerte eingegangen. Bei Schuckert sprach man von dem Bevorstehen einer neuen Transaktion. Chadeaktien hatten ihren anfänglichen Verlust wieder ein. I. G. Farben wurden von neuem für Pariser Rechnung aus dem Markt genommen (plus 2). Berger erreichten mit einer Steigerung von 13 den Kurs von 400. Größere Umsätze hatten auch die Kunstseidenwerte. Glanzstoff zogen um 10, Bemberg um 3 an. Auch die American Bemberg waren gesucht. Das Interesse für Deutsch-Atlantische hielt weiter an (plus 8). Ebenso waren Transradio gesucht, Polyphon ebenfalls fester. Nur Deutsche Waffen blieben im Angebot (minus 6).

Der **Kassaindustriemarkt** lag überwiegend schwächer. Annener Gußstahl verloren 9, Norddeutsche Eis 2¾, Doornkaat 3½. Fester waren Vereinigte Smyrna 4½, Kemmag 5, Reisholz Papier 11½, Bremer Gas 5.

An der Nachbörse blieb die Stimmung bei ziemlich lebhaftem Geschäft zuversichtlich. Die Aufwärtsbewegung in Glanzstoff nahm weiter ein lebhaftes Tempo ein unter Hinweis auf die bevorstehende G. V.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Schlußkurse: Deutsche Effectenbank 123¾, Frankfurter Bank 112½, Deutsche Vereinsbank 103¾, Westbank 100, Eisenbahnbank 15, Frankfurter Hypothekenbank 151, Frankfurter Pfandbriefbank 147, Metallgesellschaft 179, Cement Heidelberg 153, Scheideanstalt 189¾, Holzverkohlung 72¼, Verein f. Chem. Ind. Frankf. 98½, Eßlingen Maschinen 59½, Telins 111, Hoch- und Tiefbau 86, Wayss & Freytag 139, Südd. Zucker 143½, Memeler Zellstoff 145¼, Unterweser 173½, Verein. d. Oelf. 78½, 1913er Ungarn 21¾, Unif. Türken 17½, 5proz. Silbermex. 21¾, 3proz. Silbermex. 13.

Düsseldorfer Terminverkehr vom 19. April. Barmer Bankverein 141 G., Kassa 140½ G. Gelsenkirchen 139 G., 138¾, Kassa 138¾. Goldschmidt —, Kassa 107¾ G. Harpener 156¼, 166½, Kassa 166¾. Mannesmann 152¾, 152¼, 153½, Kassa 153⅜ G. Rheinstahl 158, 157, Kassa 158 G. Stahlverein 97 G., Kassa 97 G. Kaliindustrie 154 B., 154.

Hamburger Wechselkurse

vom 19. April.

	Geld	Brief		Geld	Brief
London	20,39½	20,44½	Oslo	111,81	112,09
Paris	16,43	16,51	Helsingfors	10,51	10,55
Brüssel	58,33	58,53	Neuyork tl. A.	417,70	418,70
Schweiz	80,55	80,75	do. Schecks	417,20	418,20
Amsterdam	168,52	168,94	Buenos A. t. A.	1,783	1,789
Wien	58,79	58,93	do. Schecks	1,771	1,777
Budapest	73,—	73,20	Belgrad	—,—	—,—
Prag	12,37½	12,41½	Japan	1,992	1,996
Italien	22,02	22,14	Rio Janeiro	0,503	0,506
Madrid	70,—	70,30	Danzig	—,—	—,—
Kopenhagen	112,07	112,35	Sofia	—,—	—,—
Stockholm	112,18	112,46			

Geldsorten und Banknoten in Hamburg

vom 19. April.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Gold-Doll.	4,20	4,22	Finnländ.	10,43	10,53
Sovereigns	20,47	20,61	Französische	16,35	16,75
Amerikan. 100-5 $	416,—	418,—	Holländische	168,—	168,90
do 2-1 „	415,50	417,50	Italienische	22,10	22,60
Argentin.	176,—	178,—	Norwegische	111,40	112,05
Belgische	58,10	58,50	Oesterreich.	59,75	59,15
Brasilian.	48,50	50,50	Schwedische	111,75	112,40
Dänische	111,65	112,30	Schweizer.	80,40	81,20
Englische	20,355	20,455	Spanische	69,75	70,50
			Tschechosl.	12,30	12,45

Geldsorten und Banknoten.

Berlin, 19. April.

	Einh.	Geld	Brief		Einh.	Geld	Brief
Sovereigns	1	20,48	20,56	Italien. gr.	100	22,05	22,13
20 F.-Stücke	1	—,—	—,—	do. kl.	100	22,11	22,19
Gold-Doll.	1	4,206	4,226	Jugoslavien	100	7,32	7,34
Doll. 1000-5	1	4,163	4,183	Norwegisch	100	111,63	112,07
„ 2 u. 1	1	4,163	4,183	Oesterr. gr.	100	58,63	58,92
Argentin.	1	1,765	1,785	do. kl.	100	58,73	58,97
Brasilian.	1	0,4897	0,5097	Rum. 1000 Lei	100	2,61	2,63
Kanadische	1	4,155	4,175	do. u. 500 Lei	100	—,—	—,—
Engl. große	1	20,372	20,452	Schwedisch	100	111,93	112,37
do. 1 £ u. dar.	1	20,372	20,452	Schweiz. gr.	100	80,40	80,72
Türkische	1	2,128	2,148	do. kl.	100	80,53	80,85
Belgische	100	58,27	58,51	Spanische	100	69,93	70,21
Bulgarische	100	—,—	—,—	Tsch.-Slov.			
Dänische	100	111,83	112,27	5000 Kr.	100	12,348	12,408
Danziger	100	81,34	81,66	do. 1000 Kr.	100		
Finnische	100	—,—	—,—	u. darunt.	100	12,365	12,425
Französ.	100	16,45	16,51	Ungarische	100	72,86	73,16
Holländ.	100	168,16	168,84				

Ost-Devisen — Ost-Noten.

Kurse der Bedingungs-Gemeinschaft Berlin.

Ost-Devisen	19. April Geld	Brief	Ost-Noten	19. April Geld	Brief
Bukar. 100 Lei	2,621	2,633	Gr. Poln. 100 Zl	46,60	47,—
Warsch. 100 Zl	46,17	46,90	Kl. Poln. 100 Zl	—,—	—,—
Kattow. 100 Zl	—,—	—,—	Lett. 100 Lat	80,17	80,83
Posen 100 Zl.	46,76	46,96	Estn. 100 Kr.	—,—	—,—
Riga 100 Lat	—,—	—,—	Litau 100 Litas	—,—	—,—
Rev. 100 est. Kr.	111,95	112,45			
Kowno 100 Lit	41,535	41,715			

Devisenkurse vom 19. April.

Kopenhagen	19.	18.	Kopenhagen	19.	18.
London	18,20	18,20	Amsterdam	150,60	150,50
Neuyork	373,—	373,—	Stockholm	100,20	100,20
Berlin	89,20	89,20	Oslo	99,85	99,85
Paris	14,80	14,80	Helsingfors	9,42	9,42
Antwerpen	52,20	52,20	Prag	11,10	11,10
Zürich	72,—	72,—	Wien	52,60	52,60
Rom	19,80	19,80			
Stockholm	**19.**	**18.**	**Stockholm**	**19.**	**18.**
London	18 18½	18,18½	Oslo	99,75	99,75
Berlin	89,10	89,10	Washingt.	372,37	372,37
Paris	14,70	14,70	Helsingfors	9,38	9,38
Brüssel	52,10	52,10	Rom	19,72½	19,72½
Schweiz	71,85	71,82½	Prag	11,10	11,10
Amsterdam	150,325	150,325	Wien	52,60	52,60
Kopenhag.	99,95	99,95			
Oslo	**19.**	**18.**	**Oslo**	**19.**	**18.**
London	18,25	18,25	Antwerpen	52,30	52,30
Berlin	89,50	89,50	Stockholm	100,45	100,45
Paris	14,75	14,75	Kopenhag.	100,40	100,40
Neuyork	373,75	373,75	Rom	19,80	19,80
Amsterdam	150,85	150,85	Prag	11,15	11,15
Zürich	72,15	72,15	Wien	52,70	52,70
Helsingfors	9,45	9,45			

Metallterminbörse.

Hamburg.

Amtliche Preisfeststellung durch den Börsenvorstand in Hamburg, Abteilung Metalle. (In RM für 100 kg.)

Kupfer	19 April Brief	Geld	bez.	18 April Brief	Geld	bez.
April	123,—	122,75	—,—	123,25	122,25	—,—
Mai	123,—	122,75	—,—	123,—	122,25	—,—
Juni	123,50	122,75	—,—	123,—	122,25	—,—
Juli	123,50	122,75	—,—	123,—	122,25	—,—
August	123,50	123,—	—,—	123,25	122,25	—,—
September	123,75	123,—	—,—	123,25	122,75	—,—
Oktober	124,—	123,50	123,75	123,50	123,—	—,—
November	124,—	123,50	—,—	123,50	123,—	—,—
Dezember	124,—	123,50	—,—	123,50	123,—	—,—
Januar	124,—	123,50	—,—	123,50	123,—	—,—
Februar	124,—	123,50	—,—	123,50	123,—	—,—
März	124,—	123,50	—,—	123,50	123,25	—,—
	Tendenz: stetig.			Tendenz: ruhig.		

Zinn	19. April Brief	Geld	bez.	18. April Brief	Geld	bez.
April	483,—	479,—	—,—	484,—	480,—	—,—
Mai	483,—	479,—	—,—	484,—	480,—	—,—
Juni	483,—	479,—	—,—	484,—	480,—	—,—
Juli	483,—	479,—	—,—	484,—	480,—	—,—
August	482,—	479,—	—,—	484,—	480,—	—,—
September	483,—	479,—	—,—	484,—	480,—	—,—
	Tendenz: ruhig.			Tendenz: stetig.		

Nichtamtliche Notierungen des Vereins der Metallhandel beteiligten Firmen in Hamburg vom 19. April. Silber prompt: 79¾ B., 78¾ G. Hüttenrohzink: 51 B., 50½ G.

Berlin.

Amtliche Notierung der Berliner Metallbörse. In RM für 100 kg.)

Kupfer	19. April Brief	Geld	bez.	18. April Brief	Geld	bez.
April	—,—	122,75	—,—	123,—	122,50	—,—
Mai	122,75	122,50	122,75	123,—	122,75	—,—
Juni	123,75	123,—	„	123,—	122,75	—,—
Juli	123,25	123,—	—,—	123,—	122,75	—,—
August	123,25	123,—	—,—	123,—	122,75	—,—
September	123,25	123,25	—,—	123,—	122,75	—,—
Oktober	123,50	123,25	—,—	123,—	122,75	122,—
November	123,50	123,25	—,—	123,—	122,75	—,—
Dezember	123,50	123,25	—,—	123,25	123,—	—,—
Januar	123,50	123,25	—,—

Notierungen in Reichsmark für 100 Mark Nennwert.

Berliner Kassa-Kurse vom 19. April 1928

(Eigene Drahtmeldung des Hamburg. Fremdenblattes)

Deutsche festverzinsl. Werte

1. Staatsanleihen

mit Zinsberechnung

	19.	18.
Dt. Wertb. A. 23	89.5	89.6
10-1000 Dollar	87.5	87.5
3 Dt. Reichsanl. 27	90	90
3 Reichsanl. „K"		
6% Preuß. Staatsschatz	98.1	98.1
7 Bay. Staatsanl.	98.8	98.8
7 Meckl.-Schw. Rchsm. A. 1926	86.1	86.2
6½ Dt. Reichspost-Schatz	94.75	94.75

ohne Zinsberechnung

Dt. Anl. Auslosungsschein		
Nr. 1-60 000	52	52
do. 60 001-90 000	55	55
do. ohn. Auslos.	16.8	16.87
Dt. Schutzg.-A.	7.1	7.05

2. Provinzanleihen

8 Schlesw.-Holst. Prv. R.-A. A. 14	92.9	93
8 do. A. 15 (Fg.)	95.12	95.12
6 West. Ldbshk. Pr. 8-Gld. R. 2	95.5	95.5

3. Pfandbriefe u. Schuldverschreib. öffentl. Kreditanstalten u. Körperschaft.

a) Landschaften

mit Zinsberechnung

10 Schl.-Hist. ld. Gold-Pfdbr.	—	—
8 do. Ld. G.-Pf.	95	95
8 do. Ld. Kr. G. P.	95	95.25

ohne Zinsberechnung

4,3½ 3 Pommer sche. l. Klzrbd.	20	19.9
4,3½ 3 Schlesw. Hist. ld. Kzrbd.	8.35	8.35

b) Stadtschaften

10 Berl. Pf.-Amt Gold-Pfdbr.	105	105
8 Prß. Ztr.-Gd. Pfdbr. R. 3-6	—	97

c) Sonstiges

5 Dtsch. Kom. Gld. 23 A. 1	79.5	79.5
10 Prß. Ld.-Pfdbr. Ast. G. P. R. 2	103	103
8 do. Reihe 4	96.75	96.75
8 do. Reihe 3	81	87
8 Schl.-Hist. Ef. Vrb. Gld. A. 5	—	—
8 do. RM-A A. 6	—	—
5 do do. A. 4	—	—

4. Pfandbriefe und Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken

mit Zinsberechnung

8 Frankf. Pfdbr. Gld.-Pf. Em. 3	88.75	—
8 Gotha Grdkr. Gold-Pf. A. 2	—	—
7 Hbg. Hyp. Bk. Gld-Pf. Em. B	90	90
½ do. Liqu. E. L	79.25	79.25
do. Anteilsch.	53.25	53.25
8 Lpz. Hyp.-Bk. Gld-Pf. Em. 2	—	—
7 Meckl. Hyp.- u. Wechs.-Bk. Gld.-Pfd. S. 1	84.1	84.2
8 Meing. H.-Bk. Gld -Pf. Em. 2	80	78.75
8 Nordd. Grdkr. Gld.-Pf. Em. 2	—	—
8 Prß. Bodenkr. Gld.-Pf. Em. 2	80	80
8 Prß. Ctr. Bd. Gold. Pfdbr.	104.5	104.7
10 do. Gld.-Kom.	103	103.2
8 Prß. Hyp. Bk. Gld. Pf. S. 2	98	97.75
½ do. Liqu. 27	76.75	76.75
do. Anteilsch.	20.5	20.6
8 Rhein.-W. Bd. Gld.-Pf. S. 2	103.5	103.5
½ do. Liqu. S. 11	76.7	76.5
do. Anteilsch.	51.2	51
10 do. Gd.-K. S. 2	103	103
5 Schl. Bdk. G. Pfdbr. Ers. 2	78.8	78.8

ohne Zinsberechnung

Hamb. Hyp. Bk. Ser. 141-690, 1-190, 310-330,	13.6	13.5
do. Ser. 691-730,	—	—
do. Ser. 731-2430	0.35	0.35
Mein. Hyp.-Bk. Pfd. E. 1-17	14.19	14.17
Preuß. Bodenkr. Bk. Pfd. 3-29, Rogg. Pfdbr.	14.15	14.2
Rhein. Hyp.-Bk. Elbr. S. 50, 66-85. 119-131	—	—

5. Schuldverschreibungen

mit Zinsberechnung

6 Zucker-Kred.	—	—
7 Con. Caoutch.	97.5	95.5
7 Hbg. Elktr.-W.	91.25	91.3
8 Klöckner-Wk.	94.25	91.25
6 Fried. Krupp	80.7	80.25
7 Mitteld. Stahl m. Optionssch	90	90
5 Neck. A. G. GA	75.75	75.5
7 Neckarw. Gold	87.75	87
5 Rhein Main Donau Gld.	75.5	75.5
7 Ver. Stahl S. 8, m. Optionssch	90.5	90.5
7 do. o. Optsch.	88.25	89

6. Sachwerte

ohne Zinsberechnung

6 Anh. Roggw.	11	—
5 Bad. Landes-Elektr. Kohl.	11.95	11.95
5 Bl. Hyp. G. S. 12	2.45	2.45
6 Brdbg. Kr. El. Werk Kohl.	—	—
6 Dtsch. Zckbk. Zuckerw.	17.6	17.6
5 Getr.-Rtb. Rgg Rtbr. R. 1-3	8.3	8.24
5 Kur. u. Neum. Rgg. Schldv.	8.4	8.22
5 Lpz. Hyp. Bk. Gld.-Ko. E. 12	2.14	2.14
5 Prß. Centrbd. Rogg. Pfdbr.	10	10
5 do. Rgg. Kom.	8.55	8.5
5 Prß. Kw.-Al. §	6.43	6.45
5 Rhein.-Westf. Rogg.-Kom.	8.5	8.5
5 Roggenrntbk. Berlin R. 1-11 (i. Prß. Pfd. B)	8.4	8.3
5 do. Rgg. Kom.	8.55	8.5
5 Prß. Kw.-Al. §	6.43	6.45
5 Rhein.-Westf. Rogg.-Kom.	8.5	8.5
5 Roggenrntbk. Berlin R. 1-11 (i. Prß. Pfd. B)	8.4	8.3
Ast. G. P. R. 2	103	103
8 do. Reihe 4	96.75	96.75
8 do. Reihe 3	81	87
8 Schl.-Hist. Ef. Vrb. Gld. A. 5	—	—
8 do. RM-A A. 6	—	—
5 do do. A. 4	—	—

Ausländische festverzinsl. Werte

1. Staats- u. Stadtanleihen

5 Bosn. Eisnb. 14	47.12	47.75
5 Mex. A. 99 abg.	42	42
4½ Ost. St.-Sch. Caisse Comm. 14	—	—
Portugies. 3 Spz.	9.75	9.75
5 Rumänien 1903	6.62	6.5
4 Türk. Adm.-A.	—	10
4 do. Bagd S. I	—	12.62
4 do. Bagd. S. II	12.4	12.37
4 do. Zoll-Obl. II. S. I	12.62	12.25
Türk. 400 Frs.-L.	27.1	27
4½ Ung. Staats-RenteC. C. 1913	27	—
4 do. Gold C. C.	24.8	24.9
4 do. Kronenr.	2	2.05
4½ Bud. 14 abg.	58.5	58.5
4 Lissab. 86 S. I	13.25	13
4½ Mex B. A abg.	—	35.75

2. Schuldverschreibungen

4 Bönm. Nrdb G.	3.15	.15
4 Kronp. Rudfsb.	4.12	4.03
4 Nagykik. Arad	4.3	4.6
4½ Anatol. Eb. S I	18.8	18.75
Maced. Gold 3%	—	—

Tehuantep. Nat. abg. 5% 500 £	—	—
do. 100 £	21.37	21.75
do. 20 £	—	—
do. 4½%	18.87	19

Aktien

1. Banken

Allg. D. Cred.-A.	136.2	136.7
Badische Bank	160	160
Bank Elektr.-W.	166	166
Bkv. i. Schl.-Hl.	129.7	129.7
Barmer Bankv.	140	140
Bay. Vereins-Bk	167	167.7
Berg. Märk. Ind.	95	95
Berlin. Bank-V.	—	—
do. Handels-G.	257.2	257.2
do. Kassen-Ver.	104.2	104.2
Braunsch. Bank und Kredit	110	110
do. Han. Hyp. B	159	161
Comm. u. Priv.-B.	174	185
Danz. Privat-B.	94.25	94.5
Darmst. u. Nat. B.	240	240.7
Dessau. Landb.	111.5	112
Dtsch.-Asiat. B.	56	56.
Dtsch. Ansiedl.	97	97
Deutsche Bank	159	159
D. Hyp.-B. Berl.	153	153
Dt. Übersee-Bk.	109.2	108.5
Disconto Com.	150	150
Dresdner Bank	152.7	153
Gotha Grdkred.	141.7	140.5
Hallescher Bkv.	140.8	141
Hamb. Hyp.-Bk.	132	132
Kieler Bank	107.5	107.5
Lübecker Kom.	124.5	124.5
Mecklenbg. Bk.	157	156
Meining. Hyp. B.	134	134.5
Mitteld. Kred. B.	213.2	213.5
Nordd. Grundkr	131	131
Oldenbg. Lndk.	137	137
do. Spar.- u. Lk	144	144
Osnabrücker B.	80	80
Ostbank i. Fl. u. G	118.7	118.7
Österr. Kred.-A.	37.25	37.12
Prß. Hyp.-Akt. B	149	150.5
Reichsbank	212	207
Rhein. Hyp.-Bk.	207	207
Rhein.-W. Bdkb.	137	136.7
Sächsische Bnk.	181	179
Schles. Bod.-Kr	134.5	133.2
Schl. Holst. Bk.	142.2	142.2
Südd. Disk.-Ges.	136	137
Vereinsbk. Hbg.	157	157
Wien. Bankver.	16.75	16.75

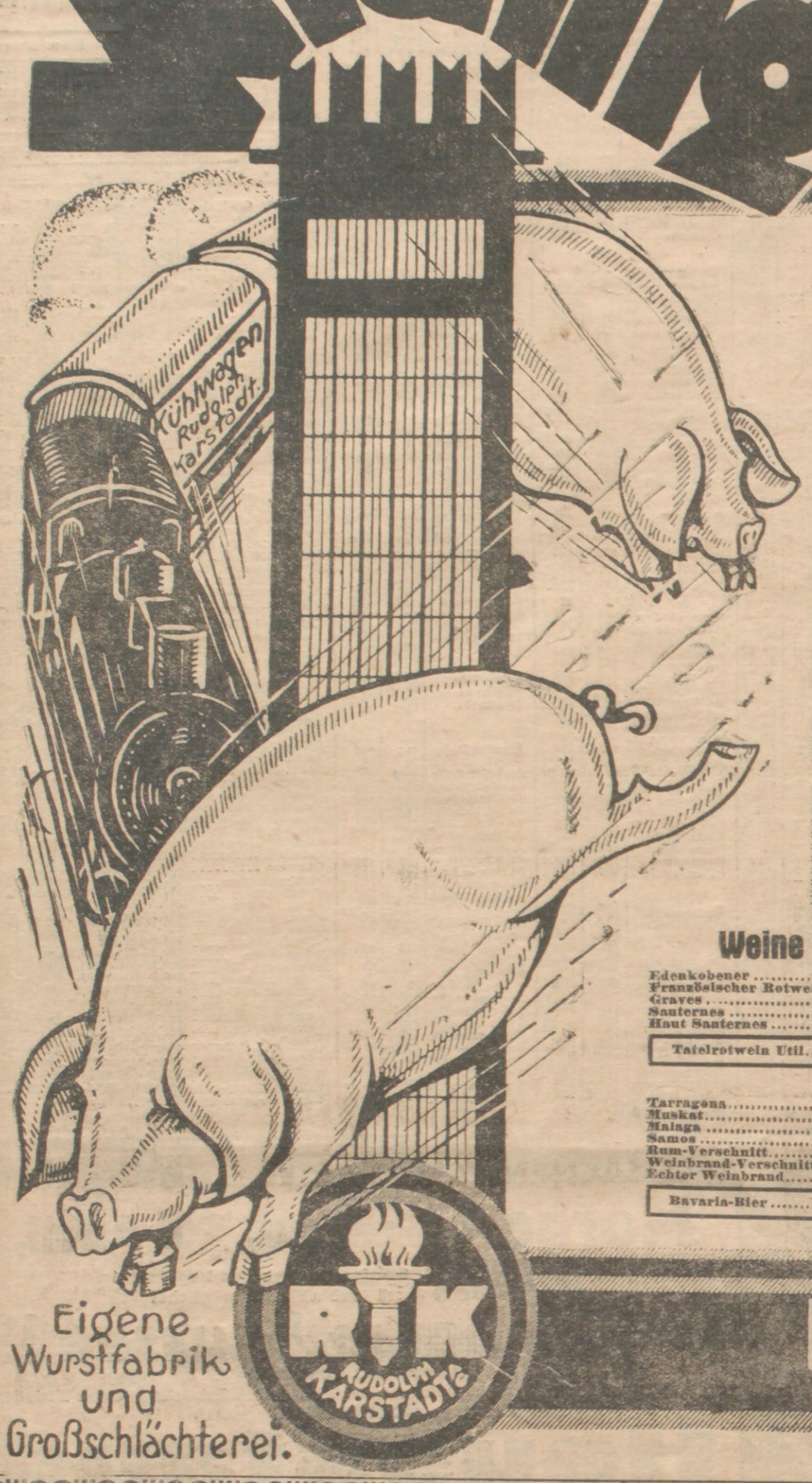
2. Verkehr

AG f. Verkehrsw	—	198
Allg. Berl. Omnib.	155	156
Allg. Lokb. u. Kr.	207	205
Baltimore-Ohio	—	119.5
Can. Atl. Sch. o. Div. Bez.-Sch.	89	89.5
Dtsch. Reichsb.	97	94.12
Elektr. Hochb.	85.5	85.5
Eutin-Lüb. La A	—	75
Hapag	154	155.2
Hambg. Hochb.	87.5	86.5
Hbg. Südam. D.	220.5	219
Hannov. Straßb. u. Überldwke.	160.7	162.1
Hansa Dpfsch.	222.7	225.5
Krefelder Straßb.	70	70
Lübeck-Büchen	95	95.25
Neptun Dpfsch.	132.5	132.5
Nordd. Lloyd	152.2	153
Schantung	8.5	8.7
Schles. Dpf. Co.	116	—
Stett. Dampf. Co.	142.5	140
Süddeutsche Eb Ver	72	72.25
Elbeschiff		

3. Industrie

Accum Fabr.	161.5	163.7
Adj. Portl. Zem.	146	147
Adler u. Oppenh	245	240
Adlerhütte Glas	123.5	123.5
Adlerwerke	92.62	92.25
A.-G. f. Banaust.	93.25	93.25
do. f. Bürstenind.	16.5	16.75
do. f. Pappenfabr	17	17
Alexanderwerk	65	67.6
Alfeld Delliqs	49	49
Alfeld Gronau	123	120
A. E. G.	163.2	162.8
do Vorz. A	81	81
do. Vorz. A. Lit. B	75	73.5
do Hämoorer	142.5	142.5
Als. Portl. Zem.	221	223
Ammendrf. Pap.	210	219.7
Anhalt Kohlenw	94.75	94
Ankerwerke	217.7	216.5
Annabg. Steing.	44	44.25
Aschaffb. Aktbr.	172	172
Aschaffenb. Zellstoff u. Papier	191.5	191.5
Askaniawerke	58	58.5
Atlas Werke	69.5	69
Augsb. Nürnb. M.	109	109.5
Augs. B. z. Hasen	98	100
Bachm. & Ladev.	249	249.2
Baer und Stein	189.5	189.5
Baicke Masch.	129	130
Baron. Walzw.	99.25	100
Basalt A.-G.	88.5	89.5
Bast. Aktienges.	231	230
Bautzen Tuchf.	57	57
Bavaria-Brauer.	233	232
Bayer. Celluloid	52.5	52
do. Elektr. Lief	99	99.5
do. Hartstein-I	116	116
do Motoren	250	250
do. Spieg. u. Spz.	73.5	73.75
P. Bemberg	539	533
Bendix Holzb.	39.5	41
Jul. Berger Tib.	291.5	394
Bergman. Elektr.	185	184.5
Berlin-Gub. Hut	340	345
Berl. Karlsr.-In.	76.87	80.5
Berliner Kindl.	475	475
do. Masch.-Bau.	127	127.2
do. Neuroder Kst	101.7	102
Berthold Messz.	140	139.5
Beton u. Monier	104	104
Bielef. Masch. W.	46	46
R. Blumenfeld	65	65
Bösperd. Walzw.	188.5	188.5
Braub. Nürnberg	176.2	176.5
Braunk. u. Brik.	228	—
Braunschw. Khl.	142	142
do. Jute-Industr.	153	153
Breitenb. P.-Z.	63.25	63
Brem. Besigh. Oe	136	138
Brem. Allg. Gas	145.5	147
do. Vulkan	230.5	230.5
do. Wollkämme	98.12	99.87
Buderus Eisenw.	80.5	82
E. Busch, opt.	92.5	93
F. W. Busch	72.5	73
Busch Wgg.-V.-A	72	72
Büttner-Werke	123	120
Butzke Bernh. J.	90	89.87
Bvg. Guldenwk.	44.5	46
Calmon Asbest	83	87
anito & Klein	219	215
Carol. Braunkhl.	104	104.2
Carton. Loschw.	135.1	137.5
Charlottb. Wass	—	—
Chem. F. Buckau	90.5	90.5
do. Grünau	126	125.5
do. von Heyden	83	83
Chem. Ind. Gelsk	100.2	100.5
do. Werke Alb.	89.5	89.87
do. W Brockhues	66	66
Chemnitz. Spinn.	106	107.5
Chillingworth.	64	64
Christoph & Un.	116.25	116.2
Chrom. u. Nalork.	56.25	56.75
Conc. chem. Fbr.	140	143
do. Spinnerei.	121.7	123.6
Cont. Caoutch. G	61	62.25
Corona Fahrrad	148	148
Cröllwitz. Pap.	111.5	115.7
Cuxhv. Hochsee		
Daimler-Benz	101.6	102.5
Gbr. Demmer	85	—
Dtsch. Atl. Tele.	165.5	156.5
Dtsche. Asphalt	163	157.2
do. Bbcock. & W.	147	147
do. Cont. Gas. D.	204	203.8
do. Erdöl	133	133
do. Gußstahlk.	96	96
do. Jutespinner	144	140
do. Kabelwerke	84	82
do. Linol.-Untrn.	308	306
do. Linol.-W. Bl.	259	256
do. Maschinenf.	43	45.87
do. Post- u. Eb-V	25.5	25.5
do. Schachtbau	92.5	92.5
do. Spiegelglas	92	91
do. Steinzeug	248	256
do. Tel. u. Kabel	116.7	116.2
do. Ton u. Stein	109.5	158
do. Wollwaren	54	53.5
Dtsch. Eisenhd.	87.25	87.5
do. Metallhandl.	—	—
F. Dippe, Mschi.	27	26.87
Dolerit Basalt	98.5	98.75
Dommitsch T.	255	250
Oscar Dörfler	128.5	128
Döring & Lehrm.	—	25
Dortm. Akt.-Br.	232	230
Dresd. Chromo	124	121.5
do. Gardinen	132.5	133.5
do. Loz. Schnitzr	129	129.5
do. Nähm.-Zw.	50.75	51
Dürener Metall	198	196
Dürkoppwerke	66	68
Düsseldorf. Maschinenab.	29	29
Dynamit-A. Nob	127.5	124.6
Egestrff. Salzw	127	127
Eintracht Brk	160	160
Eisb. Verkmitt.	187.2	186
Elektra Dresden	169.2	170
Elektr. Lieferg.	—	143.5
do. Wke. Liegn	134	136.2
do. Schlesien	225	—
Elektr. Licht u. K	31.87	31.75
Elsäss. Bad Wollfabrik	—	—
J. Elsbach & Co.	211	211
Engelhardt Br.	117	117.5
Erdmannsd. Sp.	38	38
Erfurt m. Schub	165.2	165
Erlanger Baumw	61	62
H. & A. Escher	201.7	201.5
Eschweil. Bgw.	136.5	135
Essen. Steinkhl	69	69
Etzold Kieswerke	100	100
Excelsior Fahrr.	70	70
Faber Bleistifte	140.5	140.5
Fahrbtf. L. Co.	117.2	116.2
Falkenst. Gard.	64	64
Faradit Isolier.	265	263
Farb.-Inie Spinn	129	129.5
Feldmühl-Pap.	202	204
Felten & Guill.	124	124.5
Flöther Masch.	78.5	78
Frankfurter Gas	150	150
Frankl. Masch. Pok & Wit	82.75	83
Fraustädt. Zuck.	125	126.5
Freund Masch.	—	—
Friedrhall. Kali	160	160.2
R. Friester A.-G.	110	110
Froebeln Zuckf.	79.12	79.25
Gaggenau Eisen	29.25	28.5
ebhard & Co.	141	144
Gebhard & Kön.	65	60
Gebler Werke	60	60.25
Gebr. & Co.	81.75	83
Gelsenk. Bergw	138.5	139.2
G. Genschow Co	103	102.5
Germania Portl.	208	209
Gerresheim. Gl.	129	132.7
Ges. f. elekt. Unt.	280.2	278.5
Gildemst. & Co.	111	111
Joh. Girmes & Co	261.5	275
Gladb. Woll-Ind.	187	186
Glsf. Brockwitz	210	212
Glasm. Schalke	195	197
Glanziger Zuck.	103	103.7
Glockenstahlw.	36.5	36.37
Gebr. Goedhart	162.7	165
Goldina A.	78	75
Th. Goldschmidt	106.5	107
Görlitzer Wagg.	23	23
Grenzniner Werk	147	146.7
Gritzner Masch.	132.1	133
C. Großm. Cob	158	159
Grün & Billinger	189.2	187.7
Gruschw., Text	97.5	97.5
Guano-Werke	74.25	74.25
E. Gundlach	96	96
Günther & Sohn	139	139
A. Gutmann. M.	56	57
Habm. & Guches	92	92
Hacketh Dr.	120	120.2
Hageda	129	130
Hallesch. Masch.	161.8	161.5
Hbg. Elektr. W	166.5	168
P. H. Hammers Handelsges. für Grundbesitz	126	130
Hannov. Immob.	—	—
do. Masch. Egest	63.5	64
Harb. Eis. u. Br.	120	120
do. Gum. Phönix	83.75	84
Harkort Bergw.	27	27.5
Harpener Bergb.	166.7	165.7
Hartm. Sächs. M.	22.87	22.87
Hedwigshütte	99.5	99.5
Heilmann & Litton	124	126
Hein. Lehmann	91.75	91.75
Heine & Co.	73.5	74
Emil Heinicke	121.5	121
Held & Francke	57.12	57.12
Hemmoor. Portl.	258.5	259
Hildebrd. Mühl.	—	—
Hilgers Verzink	68.5	69.25
Hille Werk	25	25
Hilpert Masch.	90	105.2
Hindr. Auffermann	106	91
Hirsch. Kupfer	118	115.5
Hirschbg. Leder	114.5	114.5
Hoesch Eis. u. St.	143	146.5
Hoffm. Stärke	76.12	77.75
Hohenloh.-Wrk.	95.25	95.25
Holsten	189.7	188.7
Ph. Holzmann	164	165.8
Horchwerke	113	113
Hotelbetrieb. G	192	192.5
Hubertus Brnk.	136	136.2
Huta, Breslau	126	132.5
C. M. Hutschenreuther Porz.	79	81
Lor. Hutschenr.	124.2	124.5
Hüttenwk. C. W. Kaiser & Co.	—	—
Ilse Bergbau	260	260.5
do. Genußsch.	130	128
Ing. Ind. Unter.	99.12	99.12
Industriebau	132	135
W. Jacobsen	85	86
Jeserich. Asph.	144.5	144.5
Max Jüdel & Co.	140	141
Gebr. Junghans	90.5	87
Kahla. Porzell.	115.5	116
Kalkw. Aschersl	184	185
Kalker Masch.	15	14.5
Rudolf Karstadt	240	240
Keramag. Ker. W	275	270
Kaufa Eisenhütt.	43	43
Keyling & Thom	116.5	117.5
Kirchner & Co.	66	65.25
Klauser Spinner	122.5	122.7
Klöckner Werke	170	167.2
C. H. Knorr Hafer	135	134
Fr. A. Köbke & Co	94.75	94.75
Kochs Adinähm	94	92.5
Koehlmann Stke	—	175.7
Kolb & Schüle	84.5	84
Kollmar & Jourd	143.2	145.6
Köln-Neuess. B	96	96.25
Kölsch-Fölz W.	59	60.5
König Wilhelm	235	235
Königszelt Porz	47.25	47.75
Kontin. Asphalt	—	—
Gebr. Körting	78.25	78
Körtings Elektr	118.1	118
Köttitzer Leder Wachstuchw.	144	143
Kraftw. Thüring	151.2	151.5
Kraus & Co. Lok	54	55
W. Krefft	137.7	138.2
G. Kromschröd	195	195
Kronpr. Metall	132	132
Gebr. Krüger & C	112.2	117
Kühltransit	173.5	175.5
Kunz Treibriem	115	116.5
Küppersbsch. & S	199	190
Kyffhäuserhütte	70	—
Laboschin. Dr.	53	53
Lahmeyer & Co.	120.7	180
Laurahütte	84	85
Ant. & A. Lehman	67.5	66.87
Leipzig Riebeck	140	140.7
Leipz. Landkraft	91	91.75
do. Piano Hpf. Z	120.7	121.2
Leonhard Brnk.	142.5	142
Leonische Werke	112	112.2
Leopoldgrube	94	94.5
Gg. Liebermann	99.5	99
Lind. Eismasch.	178	176.5
Carl Lindström	456	452
Lingel Schuhfbr.	61.25	61.75
Lingner Werke	119	120
Ldw. Loewe & Co	255.2	256.5
C. Lorenz	104.5	106
Luckau & Sieff.	—	4
Lüdensch. Met.	95.5	95
Lüneb. Wachs	—	86
Magdeb. Allg. G	—	82.25
do. Bergwerk	83	83.25
do. Mühlen	110.2	112
C. D. Magirus	44.5	—
Mannesm. Röhr	153.5	152.7
Mansfeld Bergb.	124	124.2
Markt- u. Kühlh.	156.7	154.7
Martini & Hünek	137.5	139.2
Masch. Starke	59	59
Maschf. Buckau	144.5	144.5
do. Kappel	112	111
Maximilianshütt.	203.5	202.2
Mech. Web. Lind	215.2	213
do Sorau	236	235
do. Zittau	99	97
Mehltheur. Tüll.	28	28.5
H. Meinecke	65.5	68
Meissner Ofen	130	130
Merkur Wollw.	184.5	134.5
Metallbank	132	133.7
H. Meyer & Co.	181.5	184
Meyer Kauffm.	86	87
Miag Mühlb. u. I	138	139
Mimosa A.-G.	285	282
Minimax	124	123
Mitteldtsch. Stahl	—	118
Mix & Genest.	157	155.5
Motorenf. Deutz	60	60
Mühle Rüningen	129	131
Mühlh. Bergwk.	120	120
C. Müller Gummi	113	114
Nat. Automobil	97.5	99.5
atronzellstoff u. Papier	148	151.5
Neckarsulm Fhr.	56	57.87
Neckarwerke	142.5	140.5
N. Amperkritw.	108.7	108.2
Niederl. Kohlen	156.5	155.5
Nordd. Eiswerk.	145.2	148
do. Kabelwerke	157	157
do. Steingut	196	196
do. Wollkämm.	213.7	212
Nordsee Dampf	157.5	157.5
Nürnb. Herk. W.	71	70.75
Oberbyr. Ueberl	97.5	98
bschl. Eb. Bed	112	113.5
do. Kokswerke	104	103.1
Oekinz Stahlw.	38	38
E. F. Ohles Erben	45.5	48
Orenst. & Kopp	132	131.7
Ostwerke	306	309.7
Panzer A.-G.	—	—
Peipers & Cie	96.5	96.5
Peters Union	103	103.2
Phönix Bergbau	101.5	101.8
do. Braunkohle	91.75	89
Julius Pintsch	175	175
Pittler Leipz. W	366	366
Plauener Gard.	142	142.2
do. Spitzen	46	47
H. Pöge Elektr.	112.2	113
B. Polack	103	104
Polyphonwerke	395	390
Ponarth	172	172
Pongs & Sohnerei	43	—
Poppe & Wirth	89.5	90
A. Prang	134	134
Prestowerke	108	110.2
Preußengrube	98	98
Radeb. Export	183	184
rasquin Fr. Prb	116	115
Raiffeis. Wagg.	88	83.25
Raschw. Walter	122	123
Reichelt Metall	96	96
J. E. Reinecker	115.5	116.5
Reisholz Papier	248.5	—
Reiß & Martin	42	42
Rheinfeld Kraft	183	180
Rhein. Braunkoh.	287.5	287
do Chamotte	64	64
do. Elektrizitäts.	157.7	160
do. Möbelst. Web	170.5	—
do. Spiegelglas	172.7	174
do Stahlwerke	157.7	157.5
do Textilfabrik	80.25	80.25
Rh. Westf. Elektr.	180.5	180.5
do. Sprengstoff	101	98
Rhenania V. Chm	70	69.75
David Richter	239.2	237.2
Riebeck Montan	152	151.5
J. D. Riedel	44.62	44.37
Rockstroh Wrk.	140.7	143.7
Rodderstrub Brk	680	680
Ph. Rosenthal Pr	124.2	124
Ruberoidw. Hbg	143.2	145
Rückforth Nchf.	82.25	85
Runge Werke	50.75	50.75
Ruschewerk	130	128.1
Rütgerswerke	102	102
Sachsenwerk	126	124.5
ächs. Cartong.	22.12	20.25
do. Gußst. Döbl.	148	148
do. Thür. Prtl. Z	209	209
do. Wag. Werd	58	58.25
do Webstuhl	159	157.7
Saling Salzuf	140	142
Salzdetfurth Kal	290	290
Sangerh. Masch	133	133
Sarotti Schok.	190	190.5
G. Sauerbrey M	50	50.25
Sax. Portl. Zemt	170	172
H. Scheidemand	29.87	30
Schering chm. F	222	222
Schlesz Schamo	224	224
Schles. Bgb. Zk.	132.7	134
do. Bgw. Beuth.	185	184
do. Cellulose	135	133
do. Elektrizit. u. Gas La. B.	200	198
do. Lein. Kramst	58	58
do Portl. Zemt	200	198
do. Textilwerke	68	69.75
Hugo Schneider	120.5	119.7
Schönfterb. Bind.	360	361
Schönebeck Mt.	55	57
Hermann Schütt	73	71
Schubert & Salz	346.5	348.5
Schlichterm. & Kremer-Baum	—	—
Schuckert & Co.	190.5	186
Schuhfabr. Herz	—	—
Schulth. Patzenh.	359.5	361.7
Fritz Schulz jr.	85.25	86
Schwaneb. P.-Z.	150.2	150
G. Seebeck	49	49
Seczalf Strumpf	131	132
Seidel & Naum.	88.25	85
Siez Selz. Guß	43.12	43.12
Siexersdrf. Wk.	113.2	113.5
Siemens Glasfr.	146	146.7
Siem. & Halske	297	296.5
Sinner A.-G.	132.2	132.2
Somag" Sächs Sondermasch. & St. A	147.1	150.5
Sprengstoff Crb	79	—
Stad. Lederfabr	118.5	116
Staßfurt. Ch. F	34.87	35.75
Steatit Magnes	162	164.5
Steiner & Sohn	129.7	129
Steingutf. Gold	138.5	138.7
Stettin Chamott	97.75	99
Stett. Elektr. Wk.	146.1	146
do. Oderwerke	48	49
do. Portld. Zem.	139	140
R. Stock & Co.	79	78
H. Stodieck & Co.	120	121.7
Stöhr & Co. Kmg	215.5	224
Stoewer Nähm.	44.25	—
Stolberg Zink	177	179.6
Gebr. Stollwerk	149	149
Stralsund. Spiel	248	248.2
Sturm Akt.-Ges.	70	70
Südd. Immobil.	104	104.2
Süddeutsch. Zck.	145	146.5
Svenska Tändst.	407	411
Tack & Co. Cem Tafelglas	112	112
Tafelglas	113	114
Telegh. J. Berlin	58	59
Tempelhof. Feld	78	79
Terra

Nicht für die Hausfrau!



Frische Fleischwaren

Frisches Ochsenfleisch

Suppenfleisch	Pfund 0,90,	0,80
Roch-Rippe	Pfund	1,10
Roastbeef mit Knochen	Pfund	1,95
Roastbeef, Filetstück mit Knochen	Pfund	1,35
Gulasch	Pfund	1,20
Rollfleisch	Pfund	1,85
Beefsteak	Pfund	1,60
Filet im Ganzen	Pfund	1,90
Zungen	Pfund	1,90

Frisches Kalbfleisch

Kalbshaxen	Pfund 0,80,	0,60
Kalbs-Frikassee	Pfund 1,28,	1,15
Kalbs-Unter-Rippe	Pfund 1,35,	1,20
Kalbs-Brust	Pfund 1,40,	1,30
Kalbs-Blatt	Pfund 1,40,	1,30
Kalbs-Rücken	Pfund 1,45,	1,40
Kalbs-Nierenbraten	Pfund 1,55,	1,45
Kalbs-Keulen	Pfund 1,58,	1,48
Kalbs-Steak	Pfund	1,90

Frisches Schweinefleisch

Speck und Flomen (bratfertig)	Pfund	0,65
Eisbein (gepökelt)	Pfund	0,60
Schweine-Bauch	Pfund	0,76
Schweine-Schulter	Pfund	0,80
Schweine-Schinken	Pfund	0,88
Schweine-Nacken	Pfund	0,98
Schweine-Karbonaden	Pfund	1,05
Schweine-Filet-Karbonaden	Pfund	1,15
Schweine-Steak	Pfund	1,60

Frisches Hammelfleisch

Hammel-Frikassee	Pfund	0,80
Hammel-Vorderfleisch	Pfund	0,90
Hammel-Rücken	Pfund	1,20
Hammel-Keulen	Pfund	1,20

Billige Spezialitäten

Frisches Ochsenhack	Pfund	0,80
Frisches Beefsteakhack	Pfund	1,20
Frisches Schweinehack	Pfund	1,20
Frische Schweine-Leber	Pfund	0,90
Frische Ochsen-Leber	Pfund	1,20
Frische Kalbs-Leber	Pfund	1,80
Frische Kalbsbratwurst	Pfund	1,00
Frische Thüringer Bratwurst	Pfund	1,20
Frisches Thüringer Mett	Pfund	1,20
Frische Kasseler Rippe	Pfund	1,18

Wild und Geflügel

Hirschragout	Pfund	0,50
Hirschblatt	Pfund	0,80
Hirschrücken, gespickt	Pfund	1,70
Hirschkeule, gespickt	Pfund	1,80
Rehblätter, gespickt	Pfund	1,40
Rehkeulen, gespickt	Pfund	2,30
Rehrücken, gespickt	Pfund	2,40
Wildschweinblatt	Pfund	1,20
Wildschweinrücken	Pfund	1,40
Wildschweinkeule	Pfund	1,50
Gänsestückenfleisch (Brust, Keulen, Rücken, Magen)	Pfund	1,20
Gänsekeulen, ca. ¾—1 Pfund	Pfund	1,80
Gänseleber	Pfund	2,40
Gänseflomen	Pfund	1,80
frische deutsche Kapaunen	Pfund	1,70
Hafermast-Enten	Pfund	1,60
Milch-Mast Poulets, ca. 2 Pfund	Pfund	1,60
Suppentauben	Stück	0,75
Junge Brattauben	Stück	1,50
Ungarische Mast-Puten	Pfund	1,45

Prima frische Holländer Masthühner 2½—6 Pfund Pfund 1,40

Wurstwaren

Braunschweiger Rotwurst	Pfund	0,48
Landleberwurst	Pfund 1,00	0,55
Thüringer Rotwurst	Pfund	0,75
Delikateß-Leberwurst	Pfund	0,98
Gekochte Mettwurst	Pfund	1,00

Grobe Mettwurst, Holst. Landrauch, im Ganzen Pfund nur 1,45

Jagdwurst	Pfund	1,10
Hausmacher-Leberwurst	Pfund	1,15
Gothaer Mettwurst	Pfund	1,20

Gekochter Schinken ¼ Pfund 0,45

Nußschinken, Landrauch (mager) im Ganzen Pfund 1,90

Sülze Pfund 0,60

Fischkonserven

Heringe in Gelee	Dose	0,42
Norweg. Sild in Tomaten	2 Dosen	0,45
Sardinen in Oel	2 Dosen	0,45
Feinste Delikateß-Anchovis	Glas	0,48
Norweg. Heringe in Tomaten	Dose	0,60

Delikateß-Anchovis, lose Pfund 0,32

Feinste Holl. Sardellen ¼ Pfund 0,48

Appetit-Sild 2 Dosen 0,90

Täglich frische Räucherwaren zu den bekannt billigen Preisen!

Essiggurken, lose	Pfund	0,80
Essiggurken	2-Liter-Dose	1,70
Salz-Piligurken	2-Pfund-Dose	1,15
Gewürz-Essiggurken	2-Pfund-Dose	1,15
Senfgurken	2-Pfund-Dose	1,10

Weine und Spirituosen

Edenkobener	½ Flasche	1,10
Französischer Rotwein Chat. Laroche	½ Flasche	1,35
Graves	½ Flasche	1,65
Sauternes	½ Flasche	2,00
Haut Sauternes	½ Flasche	2,40

Tafelrotwein Util ½ Flasche 0,95

Vom Faß

Tarragona	1 Liter	1,10
Muskat	1 Liter	1,10
Malaga	1 Liter	1,40
Samos	1 Liter	1,80
Rum-Verschnitt	½ Flasche	2,65
Weinbrand-Verschnitt	½ Flasche	2,65
Echter Weinbrand	½ Flasche	3,20

Bavaria-Bier ½-Liter-Flasche 0,30

Kolonialwaren

Diamant-Mehl 2-Pfd.-Beutel 0,55, 5-Pfd.-B.		1,30
Ringelh'-Mehl 2-Pfd.-Beutel 0,50, 5-Pfd.-B.		1,15
Eierbruch-Makkaroni	Pfund	0,50
Fadennudeln	Pfund	0,42
Hörnchen	Pfund	0,42

Pudding-Pulver, lose Pfund 0,40

Reis, Burma-Bruch	Pfund	0,17
Reis, Burma-Vollreis	Pfund	0,20
Reis, Bassein-Vollreis	Pfund	0,24
Reis, Siam-Patna	Pfund	0,34

Trockenobst

Pflaumen 0,60, 0,50, 0,45, 0,38,	Pfund	0,25
Kirschen, saure	Pfund	0,76
Aprikosen 1,30, 1,15,	Pfund	0,95
Sultaninen 0,72,	Pfund	0,65
Kalif. Rosinen	Pfund	0,48
Haselnußkerne	Pfund	1,—

Haushaltöl Liter 0,85
Tafelöl Corona Liter 1,10
Gefäße bitte mitbringen!

Konserven

Schnittbohnen, fadenfrei	2 Pfund-Dose	0,58
Jg. feine Brechbohnen	2 Pfund-Dose	0,78
Gemüse-Erbsen	2 Pfund-Dose	0,62
Junge Erbsen	2 Pfund-Dose	0,72
Erbsen mittelfein	2 Pfund-Dose	0,95
Erbsen m/Karotten	2 Pfund-Dose	0,78
Gemischtes Gemüse	2 Pfund-Dose	0,90
Ganze Karotten	2 Pfund-Dose	0,58
Kohlrabi	2 Pfund-Dose	0,65
Spinat, dick eingekocht	2 Pfund-Dose	0,58
Braunkohl	2 Pfund-Dose	0,55
Pfifferlinge	2 Pfund-Dose	1,05

Dunstpflaumen 4 Pfund-Dose 1,58

Pflaumen	2 Pfund-Dose	0,62
Apfelmus	2 Pfund-Dose	0,68
Preißelbeeren	2 Pfund-Dose	0,98

Marmeladen

Pflaumenmus „Oka"	2 Pfund-Eimer	0,92
Vierfrucht-Marmelade	2 Pfund-Eimer	0,88
Zweifrucht-Marmelade	2 Pfund-Eimer	1,00

Vierfrucht-Marmelade 5 Pfd-Eimer 1,90

Apfelgelee	2 Pfund-Eimer	1,00
Tangermünder Orangen-Marmelade	1 Pfund-Glas	1,05
Tangermünder Erdbeer-Marmelade	1 Pfund-Glas	1,25
Apfelkraut	1 Pfund	0,58
Apfelkraut	2 Pfund	1,10

Orangen-Marmelade 1 Pfd.-Glas 0,58

Fette, Butter

Kokosfett	Pfund	0,50
Kunstspeisefett	Pfund	0,58
Schweineschmalz	Pfund	0,68
Ausland-Butter	Pfund	1,88
Deutsche Meierei-Butter	Pfund	2,00
Dän. Meierei-Butter	Pfund	2,08

Tafel-Margarine Pfund 0,50

Tilsiter, halbfett, pikant Pfund 0,58

Eigene Wurstfabrik und Großschlächterei.

RIK Rudolph Karstadt

BARMBECK
HAMBURGERSTRASSE 101-103

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 20. April
11 Uhr vormittags beginnend,
sollen im Auftrage, wen es angeht, in den früheren Räumen der Firma

Hesse & Co.,
15-17 Mönckebergstraße 15-17

7 Schaufenster-Ausbauten
in weiß Schleiflack mit Fazettenglas und Kristallspiegeln; ferner:
div. Wand- u. Heizverkleidungen, Kristallspiegel
gegen sofortige Barzahlung
versteigert werden durch den
Auktionator u. Taxator Heinrich Schopmann
Auktionshaus
Heinrich Schopmann u. Wilhelm Wehling
früher bei Kunstauktionshaus G. Adolf Pohl A. G.
Kontor: Rothenbaumchaussee 112
Telephon: H 4 Nordsee 2002.
Besichtigung: 2 Stunden vor Beginn der Versteigerung.
Sämtliche Sachen sind gebraucht. s

Freiwill. Versteigerung.

Morgen,
Freitag, den 20. April
nachmittags 3½ Uhr
sollen in meinen Versteigerungsräumen
Kaiser-Wilhelm-Str. 76
(Stalhof)
Im Auftrage verschied. Eigner die gebr., sehr gut erhaltenen
Zimmer-Einrichtungen
Herren-, Speise- und Schlafzimmer
Ledergarnitur, Sofa, 2 Sessel,
1 Piano in Nußbaum xsaitig in Eisen
4 Gemälde, 2 Perser Brücken
erstklassige Kristalle, Porzellane und Kunstgegenstände
Einzelmöbel, 1 Gobelin-Garnitur
Stepp- und Bettdecken, Diwan- und Tischdecken,
ferner **neu: einige hochmod. Zimmer-Einrichtung.**
sowie vieles Nichtbenannte mehr öffentlich meistbietend versteigert werden durch den
Auktionator und Taxator Max Jonas in Firma
Auktionssäle
Willy Berlin
Kaiser-Wilhelm-Straße 74-76, Stalhof
Fernsprecher: C 4 Dammtor 8316. s
Besichtigung ab 9 Uhr.
Möbel gelangen präzise 5 Uhr zum Aufgebot.

Freiwillige
Nachlaß-Versteigerung
Morgen, Freitag, 20. April
nachmittags 3 Uhr, soll
Schöne Aussicht 31, Villa
im Auftrage der Erben das gebrauchte, bestens erhalt.
Mobiliar usw.
als: **Speisezimmer** in Eiche, Büfett, Ausziehtisch, 12 erstkl. gepunzte Led.-Stühle v. Hulbe
Wohnzimmer Sofa, Tisch, Sessel, Stühle, in geblümtem Seidendamastbezug
Salon sehr reichhaltig, in rotem Seidendamastbezug
Empfangszimmer in Birke
hervorragend schöne mod. elektrische Beleuchtungskörper, Prismen- u. Bronze-Kronen für Salon, Herren- u. Speisezimmer
2 Perser Teppiche, 5 Perser Brücken
2 Perser Galerien erster Provenienzen, farbenprächtig, in bestem Erhalt
8 Treppenläufer, 2 deutsche Teppiche
Einzelmöbel, Metallbettstellen mit sehr guten Auflagen, Kleiderschränke, Schleiflacktisch, Dielengarderobe in Eiche, Sessel, Stühle, Bettzeug,
fast neue Portieren in Velour und Seidendamast, Stores in modernster Ausführung,
weißlackierte Gartenmöbel als: 12 Sessel, 12 Stühle, 12 runde u. lange Tische, div. Haus- und Küchengeräte, Gasherd von Junker & Ruh, Fliegenschrank, Dezimalwaage, Vorratstonnen u. Schränke, 6 Markisen, 1 eintüriger eiserner Geldschrank,
2 Automobile
Mercedes-Limousine
Mercedes-Phaethon 6sitzig
fahrbereit, in bestem Zustande
öffentlich meistbietend versteigert werden durch den
Auktionator und Taxator s
Siegmund Rosenbaum
Kontor: Ferdinandstr. 65. Fernspr.: C 2 Bismarck 0691.
Besichtigung: Morgen, Freitag, von 11 bis 3 Uhr.

Freiwillige Versteigerung.
Morgen, **Freitag, 20. April, 11 Uhr vorm.** beg., sollen
Neustädterstraße 15-17
(zwischen Kaiser-Wilh.-Straße u. Fuhlentwiete)
im Auftrage verschiedener Eigner die gebrauchten in bestem Zustande befindlichen
Herren-, Speise- u. Schlafzimmer
2 Klubgarnituren, Standuhren, Waschkommode, Speisezimmer-Büfett, Schreibtisch, 2 Bücherschränke, Auszugtisch, 6 Rindlederstühle, Küchenbüfett, **1 Wirtschafts-Büfett, 2,50 m,** ein 3 m großer, **weißer Wäscheschrank,** ferner Porzellane, Kristalle, Bettwäsche und vieles andere mehr öffentlich meistbietend versteigert werden durch den
Auktionator und Taxator **Julius Dobriner**
Kontor daselbst, Nordsee 3925.
Besichtigung ab 9 Uhr vormittags.
Die Möbel gelangen **gleich nach 11 Uhr** zur Versteigerung. 6

Freiwillige Versteigerung
Freitag, 20. Februar 1928, 11 Uhr vormittags,
Große Reichenstraße 20
im Auftrage des Eigners wegen Aufgabe und Räumung des Ladens und der Reparaturwerkstätten eines
Büromaschinen - Geschäftes
über gebrauchte Maschinen und Ersatzteile, sowie
Kontoreinrichtung
5 Schreibtische, Sessel, Stühle, Hocker, Reole, **Trogkartotheken,** Aktenständer, Bücherborte,
moderne Vervielfältiger
3 Millotyp, Matthesia, Roneo und andere,
10 Schreibmaschinen
Adler, Ideal, Remington, Orga, Mercedes u. a.,
Privatkontor
Rdl. Klubsofa, 1 gr. Diplomat (versenkbar) Ledersessel, **2 Glaswände,** el. Beleuchtung, **3 Oefen,** mod. eichen, **Fensteraubau** 3 m br., m. geschliffenen Gläsern **Toonbank,** Kopierpressen, Schränke u. v. mehr
Durch den Auktionator und Taxator
Fritz Worthmann
Kontor: Große Reichenstraße 15. Rol. 2003.
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn.

Freiwillige Versteigerung.
Freitag, 20. April, vorm. 10½ Uhr
Elmsbüttelerstr. 38
Nur an Wiederverkäufer
über neue
Spiel- und Papierwaren
Scherzartikel, ca. 1000 Teile vernickelte **Torten-Messer, Forken, Löffel**
um 1 Uhr gebrauchtes
Laden-Inventar
wobei div. Reole, **Toonbank** mit und ohne Marmorplatte, **Zeugmagel** sowie eine Anzahl gut erhaltener
Mobilien
Fahrräder u. Masken-Kostüme
durch den Aktionator **Ferdinand**
Hubbaum
Kontor daselbst Hansa 1319
1 Stunden vorher zu besichtigen. s

Freiwillige Versteigerung.
Morgen, Freitag, den 20. April
3 Uhr nachmittags sollen
Flottbeker Chaussee 10-14
im Auftrage wen es angeht, öffentlich meistbietd. versteigert werden:
Speise-, Herren-, Schlaf- u. Wohnzim., Klubgarnituren, Standuhren, Büfetts, Kredenzen, viele Einzelmöbel, 2 Pianos und vieles Nichtbenannte mehr, **Alles gebr.,** Besichtigung täglich, am Auktionstage v. 10 Uhr an. Zu erreichen mit Linien 4, 7, 9, 15, 27, 29, 127 b. Altonaer Rathaus od. Ottensener Kirche. Vorortsbahn b. Altonaer Hauptbahnhof.
Wilhelm Harmsen
Auktionator und Taxator.
Tel. D 2, 6454. s

Auktion
Dienstag, 24. April
2¹⁵ Uhr
im Auktionsraum der Börse
ca. 300 Sack à br. ca. 100 kg
Java-Reis
27er Ernte, lagernd: Hamburg-Freihafen, Steinwärder. Gebote i. Reichsmark p. 100 kg br. i. n. ab Lager. Cav. à 20 Sack mit Mehrnahmerecht weit.
20 Sack,
ca. 320-340 Ztnr.
Dorschlebermehl
davon je die Hälfte lagernd: Hamburg-Freihaf. u. Hamburg-Zollstadt.
ca. 20 Faß Italien.
Gurken
i. Salzlak., Cornichons, naturell und gegrünt, lagernd: Hamburg-Freihafen. Besichtigungsscheine bei mir erhältlich.
Otto Gorsten,
Auktionator, Ballinhaus, Bismarck 3902 s

Öffentliche Versteigerung.
Sonnabend, 21. April
12 Uhr, sollen
Wilhelminenstr. 21, Keller
(Teilwarenhandlung)
1 Warenregal, 1 Toonbank, 1 Kleiderschrank, 1 Büfett, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch und 1 Schrankgrammophon öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. g
Das Gerichtsvollzieheramt.

Öffentliche Versteigerung.
Sonnabend, 21. April
11½ Uhr, sollen
Sorbenstraße 66/68
1 maß. Wohnhaus, enth.: 2 Wohn., Keller und Laden, 1 maß. Schuppen mit Holzumbau auf Abbruch, 4 Einschöße, ca. 240 div. Handwerksgerät u. a. m. öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. g
Das Gerichtsvollzieheramt.

Öffentliche Versteigerung.
Sonnabend, 21. April
11½ Uhr, sollen
Bankstraße 174
die daselbst zurückgelassenen Gegenstände, als: **2 Toonbänke, 2 Regale und 1 Ausbauer** öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. g
Das Gerichtsvollzieheramt.

Öffentliche Versteigerung.
Sonnabend, 21. April
12 Uhr, sollen
Wilhelminenstr. 21, Keller
(Teilwarenhandlung)
1 Warenregal, 1 Toonbank, 1 Kleiderschrank, 1 Büfett, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch und 1 Schrankgrammophon öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. g
Das Gerichtsvollzieheramt.

Morgen,
Freitag, 20. April, vorm. 11 Uhr
Grünerdeich 99
auf dem Speditionlager der Fa. **Heinrich Lehr** findet die freiwillige Versteigerung über **Material en** für **Hoch- und Tiefbau** sowie ca. **10 000 kg** weichgeglühter **Eisendraht in Ringen** von 2—5 mm Dicke, lt. bereits erfolgter Spezifikation statt durch d. Auktionator u. Taxator
Johann Meyer, i. Fa.
L. S. Meyer, Nordsee 3714
Schäferkampsallee 37.
Die Sachen sind gebraucht und 2 Std. vorher zu besehen. s

Fortsetzung der Versteigerungen siehe Seite 20.

SCHAUBURG
AM HAUPTBAHNHOF

Sunya's Liebe

Gloria Swanson's
großer United Artists-Film.
Der erste amerikanische Sittenfilm!

Flobelle Fairbanks, die „Nichte Douglas", debutiert in „Sunyas Liebe"!
Das Roxy-Theater, „New Yorks Kino der 6000", erwählt unter 30 Filmen zur Eröffnung „Sunyas Liebe" -- und spielt den Film 6 Wochen ununterbrochen!

Wir zeigen außerdem die spannende Kriminalsensation:

Der Schrecken von London

Ivor Novello's größte Sensation!

Wer ist der Mörder der blonden Frauen?

Im Herbst des letzten Jahres wurde London in Schrecken versetzt durch die Mordtaten eines unheimlichen Verbrechers, der seine Opfer unter blonden Frauen suchte. Am 20. September fiel die Schwester des Lord James Harley dem geheimnisvollen Mörder zum Opfer. Seit diesem unheilvollen Abend war Lord James verschwunden. Während die Polizei sich noch um die Aufklärung der dunklen Vorgänge bemühte, fand der Verbrecher am 27. September ein neues Opfer am Themsequai!



Das 13. Opfer!

„Der Schrecken von London" ist der interessanteste Kriminal- und Abenteurer-Film der letzten Jahre. Ivor Novello, der Doppelgänger Valentinos, bekannt als „Apache von Paris", spielt die Rolle des „unheimlichen Mieters" mit gewohnter Bravour und läßt die Zuschauer nicht aus der Spannung kommen.

Anfang der Vorstellungen: Wochentgs. **5, 7, 9,** Sonntag. **3, 5, 7, 9** Uhr.

URANIA
Deutsche Kulturfilm-Ges. e. V.
Fehlandtstraße 40

Heute, Donnerstag, 8 u.
Freitag, d. 20. April, 8 U.

Gesundheit ist Lebensglück

u. a. Vorführung des neuen **Jiu-Jitsu-Films** mit praktischen Darbietungen auf der Bühne. Männerriege am Barren. — Gymnastische Uebungen. — Solotanz.

Redner: **Dr. Lorentz.**

Numerierte Karten zu ℳ 1.— u. 2.—

Sonnabd. 21. Apr 5½ 8
Sonntag, 22 April 11 8

Fern im Süd das schöne Spanien

Die Fahrt nach d. Süden — Schwarzwald — Schaffhausen — Schweiz — Genua — Mittelmeerfahrt — Barcelona — Tibidabo — Montserrat, der Berg des heiligen Gral — Granada — Alhambra — Escorial, das Haus mit den 1562 Fenstern — Spanien Marokko — Sierra Nevada — Eiche — Aus dem Volksleben

Gigantische Bilder des Stierkampfes.

Numerierte Karten zu Mk. 1.- und 2.- Vorverkauf: Urania-Kasse Fehlandtstraße 40, bei Käse, Wichers, Tietz, Hamburger Bühne, C. Boysen, Heuberg 9, oder telephonisch unter C. 5, Stephan 0628

HAMMONIA
-Theater, Alter Steinweg 73
Täglich ab 10 Uhr vormittags geöffnet.

Ab Freitag:
Die Pflicht zu schweigen
Nach d. Roman d. Hackebeils Illustr. Zeit.
Die große Nummer
Zirkus-Sensationsfilm. s

BACH-THEATER Bachstr. 72

Schinderhannes
von Karl Zuckmeyer.
Cowboy-Derby
Fred Humes. s

Ferry-Theater
Lichtspielhaus St. Pauli
Telephon D 11, 7785
Von Freitag bis Montag:
Der letzte Walzer
Nach der gleichnamigen Operette von **Oskar Strauss**
Freude u. Schwermut — Schäumende Lebenslust u. tiefe Tragik — Lustspiel u. Drama — Ein Film für Jeden!
Brillanten s
Ein Kriminal-Drama in 6 Akten.
Deulig-Woche - Kulturfilm

FLEDER-MAUS
9½ UHR GASTSPIEL
MIA BERGEMANN
BOUDOIR-GEHEIMNISSE
UND WEITERE
13 SENSATIONEN!
HOCHBETRIEB DIE GANZE NACHT
SONNTAGS AB 4 UHR
MODE · TANZ · TEE
GROSSES PROGR. 2 KAPELLEN

SCHAUBURG
Am Millerntor

Was macht der Maier-?

Seit Monaten tönt diese bange Frage von aller Mund! Klagende Saxophone jammern nach Maier, tanzende Paare summen wehmütig mit, — man singt, schreit, ruft nach Maier, der angeblich auf dem Himalaya seinen Winterurlaub verbringt. — Jetzt ist das große Geheimnis gelüftet —: Maier ist wieder da! — Er hat auf dem Himalaya seine Memoiren geschrieben, die jetzt in Form eines amüsanten Films erschienen sind. Dieser Film betitelt sich:

Herkules MAIER

Die große Lustspiel-Sensation mit

Reinhold Schünzel

Claire Rommer, Albert Paulig, Ferry Sikla, Lydia Potechina, Carl Geppert, Rosa Valetti, Siegfr. Arno



Auf der Bühne: Reinhold Schünzel persönlich!

SCHAUBURG Barmbeck, Dehnhaide 95.
Apollo-Theater Süderstrasse 55.
Burg-Theater Billh. Röhrend.

Von Freitag bis Montag. **Nur 4 Tage!**

Der sensationelle Filmerfolg:

ALRAUNE!

mit **Brigitte Helm** und **Paul Wegener**, nach dem Roman von Hans Heinz Evers.

Auf der Bühne der Schauburg-Barmbeck: Prima Ballerina Erna Denzer und Egon v. Regius in dem pantomischen Tanzakt: **„Die Geburt der Alraune".**

ATLANTIK
Theater, Steindamm 22-24
Tel.: Vulkan 2874.
Vom 20.—23. April
Lee Parry in
Die Frau mit dem Weltrekord
mit Adalbert v. Schlettow, Henry Stuart und Valeria Bootby.

Die Insel der Gestrandeten
Südsee-Abenteuer in 6 Akt.

Atlantik-Theater: Anfang wochentags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr. Kassenöffnung ½ Stunde früher.

ELITE
Theater, Steindamm 32-34
Tel.: Nordsee 1940.
Vom 20.—23. April
Artisten
(Im Zauber der Manege)
mit Mary Johnson, Werner Fuetterer, Teddy Bill und Anton Edthofer

Das Ladenmädel
Entzückendes Lustspiel mit Mary Pickford

Das Elite-Theater ist tägl. ab 11 Uhr geöffn. Bis 4 Uhr auf all. Pl. 80 ₰, Sonntags b. 3 U. Einheitspreis ℳ 1.-

HANSE
Lichtsp. Wandsb. Ch. 68-74
Tel.: Elbe 1185.
Vom 20.—23. April
Die Pflicht zu schweigen
Nach d. Roman der Hackebeils Illustrierten Zeitung. Mit Marcella Albani, Jack Trevor, Vivian Gibson.

Der brave Soldat Schwejk
Nach dem bekannt. Roman von Jarosler Hasek. s

Hanse-Lichtsp.: Kassenöffn. 3 U., 3-5 U. Einheitspr. 60 Pf., Sonnt. Kassenöffn. 3 U. Bis 4 U. Einheitspr. 1.-

---

Astra-Theater, Müggenkampstraße 4 | **Tivoli**, Billh. Röhrendamm 121 | **Colosseum**, Süderstraße 81

Onkel Tom's Hütte

Nach dem weltberühmten Roman von Harriet Beecher Stowe
in **13** gewaltigen Akten.
Deulig-Woche und **Lustspiel-Einlage.**
Jugendliche über 6 Jahre haben zur ersten Vorstellung Zutritt.

Colosseum wochentags ab **11** Uhr geöffnet, bis **4** Uhr Einheitspreis **60** Pf.

Kaiser-Theater, Eppendorferweg 33
Der aufsehenerregende Russenfilm:
Das Ende von St. Petersburg
Richard Talmadge in:
Wenn du eine Braut hast

HARMONIE-Lichtspiele, Wandsbek, Hamburgerstraße 38-39
Schinderhannes
Der Rebell vom Rhein
6 Akte.
Die wilden Pferde
Wildwest-Abenteuerfilm in 7 Akten.

Laszló spielt

Ferner:

Alexander Laszló persönlich

in seinen neuartigen musikalischen Darbietungen!

am Steinway-Flügel und zum Polyfar-Grammophon:

a) I know that you know. b) All alone Monday. c) Flapperette

Der Polyfar-Apparat wurde zur Verfügung gestellt von Musikhaus Wexstr. 21 **J. Ch. Detmering** Hamburg, Steindamm 19

Anfang **5, 7** und **9** Uhr. Sonntag **3, 5, 7** und **9** Uhr

Sonntag, den 22. April:

5 Uhr Tanz-Tee mit **Reinh. Schünzel!**
in den Gesellschaftsräumen des
Tanzkapelle Wetzlar. * **Hotel Esplanade** * Tanzkapelle Wetzlar.
Alexander Laszló als Solist **am Flügel.**
Eintritt frei * Gedeck 3.50 Mk. * Garderobe frei

... und abends in die „Scala"

PASSAGE -Theater

Mönckebergsstr. 17 / Speersort 8

C 3 2076

EMELKA -Palast

Osterstraße / Heußweg

Zu erreichen mit Linie 10, 16, 17, Hochbahnhaltest. Osterstr.

H. 3, 9019

Ab Freitag: Uraufführung! * Zwei deutsche Großfilme.

Wenn ein Weib den Weg verliert

CAFÉ ELECTRIC

7 Akte nach dem bekannten Bühnenwerk „Café Electric". In der Hauptrolle: **NINA VANNA** als Hansi.

Weitere Darsteller:

Igo Sym, Marlene Dietrich, Fritz Alberti, Vera Salvotti, Willi Forst, Wilhelm Voelker

DER FREMDENLEGIONÄR

7 Akte aus dem Leben eines Angeworbenen. — Hauptdarsteller:

Dorothea Wieck / Oscar Marion / Gustav Fröhlich.

Emelka-Wochenschau mit den neuesten Berichten.

Vorführungszeiten:

Wochentags 5 7 9 Uhr — Ende 11.10 Uhr

Sonntags auch 3 Uhr — Ende 11.10 Uhr

KAMMER-LICHT-SPIELE Grindelallee 6 — — Nordsee 8626

REFORM-KINO Wexstr. 5, Ecke Stadthausbr. — C 5. Stephan 8607

KUSRAAL-LICHT-SPIELE Eimsbütteler-Ch. - Schulterblatt — Merkur 5218

Ab Freitag! / Der große Erfolgsfilm:

ALRAUNE

mit **Brigitte Helm / Paul Wegener / Jvan Petrovich / Louis Ralph**

Dazu: **Jimmy der tapfere Rekrut** Groteske in 2 Akten

Anfang: 5, 7, 9 Uhr, Sonntags auch 3 Uhr — Ende 11.10 Uhr | Anfang: 5 Uhr — Sonntags 3 Uhr. Letzte Vorstellung gegen ½9 Uhr. Ende 11.10 Uhr | Anfang: 5, 7, 9 Uhr, Sonntags auch 3 Uhr — Ende 11.10 Uhr

---

Knopfs Lichtspielhaus

Spielhudenplatz — 19-20. — D 2, 7688

Freitag bis Montag:

Alraune

Nach dem weltberühmten Roman von Hans Heinz Ewers.

Hauptdarsteller:

Brigitte Helm, Paul Wegener, Ivan Petrovich.

Um Recht u. Freiheit der Prärie

Ein Wildwest-Abenteuer mit **Jack Perrin** und seinem Hengst „**Sturmwind**".

NEUES REICHS-THEATER Neuer Steinweg 70.

THEATER AM NOBISTOR Reeperbahn 161.

Von Freitag bis Montag:

Frau Sorge

Nach dem bekannten Roman von Sudermann, mit **Mary Carr** und **Fritz Kortner** in 8 Akten.

Außerdem:

Mädchen für Alles. Lustspiel in 2 Akten.

Die lieben Nachbarn Cowboy-Film in 2 Akten

ORION-Filmpalast

Steindamm 9 beim Hauptbahnhof Telephon: Alster 6841, Elbe 435

Ab Freitag, den 20. April 1928:

ALRAUNE

und das gute Beiprogramm

ORION-TEESTUBE

Ballhaus Jalant ☆ Lübscher Baum

Sonnabend, 21. April

8 Uhr abends

Bunter Abend

mit Tanz

(Auftreten erster hiesiger und auswärtiger Künstler)

Regie: Philadelphia Club

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

Nur eine Wahl „Café Central"

Das behagliche Café am Hauptbahnhof Kirchenallee, Ecke Langereihe

---

Unterricht

Kurse in Zuschneid. u. vornehm. Damen-Schneiderei bei Anerkg. eig. Garder. **Frau Hetzel**, Meister., Eimsbüttelerstr. 3a, Tel. Alster 3156. s(

Engl. von Engländer Graskeller 6. s

Chem. Berlitz-Lehrer f. **Ia englisch.** Unterricht Std. 1 M. Eng. B. 12318 Frdbl s(

Hauslehrer(in) f. 12j. Mädch. geg. Försterei Bockum, Kr. Lüneburg. g

Nachhilfe engl.-franz., für Realgymn.-Unterpr. gesucht. Preisangeb. u. G. 1782 an **C. Hain**, Hirschgraben 1. s

Engl., Span., Deutsch Spez.-Lehr. v. 10-10. Mäß.-Pr. Rahlstedt 56. (

Handelsschule R. Feldt Hambg.-Winterhude 20 Hudtwalckerstr. 20 Tel. Alster 2532

Beginn neuer Kurse 1. Mai. Alle Schüler seit 1. März in Stellung. s(

English Mr. Carr from London **Gr. Bleichen 67** Hpt lks.

Englisch d. D.-Amerikanerin, **Kirchhoff**, Hamburg. Bachstraße 81a. s(

Richtig Deutsch v. Privatlehrer. Ahrens, Rahlstedt 45.

Justit. Dr. Ahrens **Gr. Burstah 10** Sprechzeit: 6–7 Uhr. **Oberlek.-Reife Abitur** Einzigart. Erfolge Schnelle Förderung Nichtversetzter s

Port., Engl., German **Steindamm 144, II.** s(

Sprachschule **Peláez** Hermannstraße 7 **Englisch Spanisch** etc Exam. ausländ. Lehrer

Ausl. Berufslehrer Ferdinandstr. 12 **Sprachen** Kl. Klassen M 4.- mtl. u. Privat. Prospekte u. Probestunde frei. s(

Stenographie-Unterricht m. gut. u. billig erteilt. Jüstr. 21, Dchp. I. Nordi 3289. s

Folgende Sprachen: Engl., Franz., Holländ., Ital. u. Russisch lehre ich persönlich, gründl. u. preisw. Dr. Erich Piwowarczyk, Danzigerstr. 2, Hpt. I., Ecke Steind. s(

Einjährigen-Abitur-Kurse. Institut Dr. Hartmann Colonnaden 41. s(

Brandt & Platow Brandstwiete 1–3, Stenotypistenkurse. s

Heidelberg. Dr. Holzberg's Höhere Lehranstalt Lehrplan des Realgymnasiums mit Abt. für Gymnasium u. Oberrealschule bis zum Abitur. Eingehende Behandlung der neueren Sprachen. Kl. Klassen, Einzelbehandlung. **Schülerheim: 3 Häuser für 50 Schüler.** Spielplatz u. Gärten. Eig. Bootspark. Arbeitsstunden. Aufnahme v. Sexta an. Gute Erfolge. Prospekte d. d. Direktor

Tennis- u. Eisbahn-Ges. Eimsbüttel, Sportplatz Eing. Paulinenallee — Gravensteinerstraße Dauerkart.: Erwch. M 30, Jugdl. M 20, Fam. M 70. **Tennislehrer auf dem Platze.** Fernsprecher: Merkur 20 8. s

Tanz-Schule Möller 111 Steindamm 111 **Neue Kurse** s(Honorar M 12. Teilz. onntags 3-6 Uhr Wochentags 8-11 Uhr Einzelunterr. täglich.

Spanisch und Uebersetzungen **Mouserrat Marti Segura** aus Spanien Privat u. billige Kurse Rutschbahn 41, III. Ecke Grindelhof. s(

Richtig sprechen u. schreiben lehrt erf. Volksschullehrerin. Grdl. Einzelunterr. auch a. ält. Damen. Angebote unter H. 11 810 Hbg. Fbl. s(

Erstklass. Unterricht Klavier, Violine, Cello, Flöte, Saxoph., Schlagz. u. alle übrig. Instrum. Sehr mäßiges Honorar **Gernert, Altona**, Eimsbüttelerstr. 123. s(

REDNERSCHULE Colonnaden 3. Kurse beginnen: 21. April, 7½ 30. 20 Verlangt s Prospekt „F" Monatl. M 10

Weißnähkurse Lehrerin ert. Unterricht in ll. Morgen- und Abendkursen. **G. Lütkens**, Papenstr. 123, III. s(

Junge Dame ert. gründl. Unterr. i. **modern. Tänzen** G 3 Alster 6292. s(

Ehem. Schüler v. Prof. **Bernuth** s(ert. anreg. **Klavier-Unterricht**, vorzügl. Technik. Lekt. 1,50 M. Ag. K. 11698 Hbg. Frbl.

Sprachen privat u. kl. Klassen **Eilkurse** Vereinigte Internationale Sprachlehrer D. 2, Elbe 1705 **Colonnaden 43** und **Holzdamm 39** 2 Min. v. Hauptbahnh. s

English Lessons given by lady-teacher experienced. Ang. unt. **K. 8512 an Heinr. Eisler**, Hamburg 3 s

1. Mai neue SCHNELLKURSE **SPAN., ENGL.** INSTITUTO ANGLO - ESPANOL Fromm, Colonnad. 3. s

Schneider- u. Weißnähkurse im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden, Anproben u. prakt. Ausbildg. f. Haus- u. Beruf. Tages- u. Abendkurse. **Boschke'sche** Schneider-Schule Colonnaden 45. g

Stenographie Einzelunterricht s = erstklassig = Alst. 9296. Heidestr. 22

Habe wieder Stunden frei, Frau **Günther**, priv. Handels-Lehrer. Danzigerstr. 1s. Post. (

Mélitte Baligné Erstklassiges **Französisch** s(Conversation i. 3 Mon. Grindelhof 2, I. Spr. 6-7.

Voll-Portugiese hat nur noch frei 7½ morgs. u. 7-9 Uhr abds. Kl. Klassen u. Privat Referenzen s **CENIBERO** Perdinandst. 3 C 2, 4533.

Heiraten

Beamter! Mitte 50er, repräs., dkl., w. d. mich zwecks baldiger Heirat Dame pass. Alters k. l. **H. Hesterberg** Ferdinandstraße 39 tägl. 10–8 C 2 Bism. 6584. Kulante Bedingung. s(

Selbständiger Kaufmann 30er, sucht zwecks Heir. Bekanntsch. m. lebenslustig. Dame, Verkäuferin, Kontoristin od. Beamtin. Bedingung heiterer, zufriedenes, verträglich. Charakt. Gefl. Bildangebote unt. M. 12897 durch das Hambg. Frdbl. s(

Besserer Seemann, 58 J. alt, sucht zw. Heirat eine Lebensgefährtin im gleich. Alter. Angeb. unt. Z. 27 Filiale Wilhelmsplatz 3. s(

Musiklehrer 33 Jahre, kl. Rückenfehler, mit Wohn., sucht zwecks Heirat einfache, edeldenk. Dame. Selbige muß musikl. u. naturlieb. sein. Strengste Verschwiegenh. zugesich. Angeb. u. H. 12767 Hambg. Frdbl. s(

Suche für Freund, 33 J., Volkswirt., 4 Sprachen, fr. Offiz., sehr gut. Charakter, aber ohne Vermög., zw. **Heirat Bekanntschaft** m. vermög. od. selbständ. Dame. Angeb. u. O. 13164 Frdbl s(

Kriegerwwe., 48 J., sch. W. u. Hausst., s. zw. Heirat d. Bek. e. Herrn in gut. Pos. Mt. bezw. Ang. u. L. 61 Hammerbrookstr. 63. s

Geb. Dame, Anf. 40, m. ein. 1000 M. l. zw. Heir. i. Geschäftsm. Ang. u. A. L. 2388 **Heinr. Eisler, Alt.**

Gebildete Witwe 41 J., gut aussehend, mit heiter. Wesen u. Ia Lebensmittelgeschäft sowie größ. Vermögen, wünscht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines gebildeten u. solid. Geschäftsmannes passenden Alters. Angeb. unt. P. P. 12899 durch d. Hamburg. Fremdenbl. s(

Anf., geb. Dame, freidenk. Jüdin, 28, kaufm. tüchtig, gute Hausfrau, musikal. etwas Vermögen, wünscht zw. Heirat Bekanntschaft m. seriösem, gebildetem Herrn. Ausführliche nichtanonyme Zuschriften u. U. 12903 d. d. Hbg. Frbdl. s(

Auch mein Jüngstes will jetzt frein, und dann bin ich ganz allein. Muß dann zu den Alten ziehn, und wär noch gern zu zweit geblieb'n. Hab' mit 48 Jahren schon viel Herzeleid erfahren, jedoch verlor Humor ich nie. Bin dunkel, schlank u. lebensfroh u. wage es noch einmal so. Angeb. unter **B. 18** Filiale O. Weidlich, Hbg. 11, Anberg 2. s(

Witwe, 39 J. alt, angen. Erscheinung, schuldenfr. Hausbesitz im Werte v. 20 000 Mk., sucht zw. Heir. die Bekanntschaft e. mittleren Beamten. Angeb. u. T. 1106 d. d. Hbg. Frdbl. g

Anst. Frau, Ende 30, mit gut. Haushalt, sucht zw. Heir. Herrn in gut. Pos., Beamt. auch nicht ausgeschl., kenn. zu lern. Ang. D. 12869 Frdbl. s(

Sol., strbs. Schlachtergeselle, 27 J., große, stattl. Erscheinung, sucht zw. Heirat d. Bek. ein. solid. anst. Mädch. passend. Alt., etwas Vermög. erw. ev. Einheirat in Gesch. Nur ernstgem. Ang. u. K. 29 Frbl.-Fil. Hinter d. Hörn 11. g(

Kaufm., Mitte 40, symp. Erschein., w. zw. Heir. Verb. m. wirtl. Dame, evtl. auch ält., Vermög. erwünscht., nicht Bed. Ausst. aufr. Zuschr. bei unbed. Diskret. erbeten u. L. 12877 Hambg. Frbdl. s(

Jg. Mädch., 28 J., evangl., möchte zw. Heir. m. christl. ges. Herrn in Briefw. tret. Witwer m. kl. Kind angen. Bildangeb. u. M. 12821 d. d. Hbg. Frbdl. s(

Heirat wünsch. viele Vermög.-Dam. Ausk. sof. **Stabrey**, Berlin Stolpischestraße 48. g

Für Montags-Ausfuß v. 2 jung. Damen 2 Tanzpartnerinnen im Alter von 25 b. 30 Jahren gesucht. Angebote unter J. 30 Fil. Rödingsmarkt Nr. 138. s

Rechtskonsulenten

Carl Barthold u. Hans Paudert Innungsmitglieder. Gegr. 1914. Steindamm 46. Eingang Pulverteich 1. Elbe 6365. g

Rat in Straf- u. Zivilsach., spez. Ehescheidungs- u. Alimentationssach. Vertr. vor Gericht. Anfert. von Gesuchen und Verträg. aller Art. Beste Referenz. vorhand. g

Jüngeres Ehepaar

aus ersten Kreisen wünscht einem **Bridgezirkel** beizutreten. Gegend Harvestehude - Eppendorf. Angeb. u. F. 12872 Hbg. Frbdl. s(

Verloren Gefunden

Detektiv u. Ausk.-Büro **„Central"** Glockengießerwall 23, a. Hptbhf. Prax. s. 1897. **Bismarck C 2, 4864/65.** Tag u. Nacht erreichb. Gröt Erfolg. Strg. diskr. Bequeme Zahlungsw.

Detektiv-Institut (Tag u. Nacht) **Werk- u. Heimschutz** Tel.: C 5 Steph 3204 **Neuerwall 50.** Vornehm., gesuchtes Büro von Ruf. Größte Erfolge. Dch. Behörd. empfohlen u. vertraglich beauftragt. Ermittlungen, Auskünft. Beobachtg. Std. M 2.-

R. 70 Mundsburg Mittw. f. 3. W. Antw. (

Begleitung für Gesang u. Instrument-Musik S. Petersen, Sierichstr. 124. s(

Autorad (Drahtspeicher.) n. neuer Bereif. (Goodyear) a. Donnerst. 12. 4. 28, verloren. Abzugeb. geg. gute Belohn. b. Ralph, Reuterstr. 11, I.

Aktentasche m. Steuerakt. Dienstnachm. Linie 9 verl. Angestellt. vergessen. Da schlimme Folgen, wird um Auslieferung geg. hohe Bel. gebet. Merkur 9764. s(

Verloren am 17. April nachm. zwisch. Schimmelmann, Brahmsall. auf Herrenstr. ein Herren-Portem., enthaltend 50 RM. Gegen gute Belohnung abzugeben Hallerstraße 17. g

Verloren Mittwoch abend Damen-Armbanduhr zwischen Dammtor, verschiedene Buchhandlungen, Winterhude, Uhlenhorst gegen Belohn. abzugeben bei Rühle, Hofweg Nr. 35. g

Verloren am 14. 4. abends 9-11 Uhr, a. Schlüsselring, Lessing, Nino, Paßschein, Damentorsch. eine goldene **Armbanduhr.** Abzugeben Schlüterstraße 2. Bing.

Zugelaufen br. langh. Dackelhündin. Einzuh. Hallerstr. 40, I. b. Hüttelerstr. 40, I. r.

H. F. am Montag

Sport-Zeitung des Hamburger Fremdenblattes

Diesen **Bestellschein** ausgefüllt dem Briefträger geben oder unfrankiert in den nächsten Postkasten werfen.

Dann erfolgt **Zustellung ins Haus** jeden **Montag früh**

An das Postamt

Für Monat **Mai 1928** bestellt

Herr/Frau _____

in _____

Exemplar	Benennung der Zeitung	Bezugszeit	Bezugsgeld
1	**H. F. am Montag** Sport-Zeitung des Hamburger Fremdenblattes	1 Monat	Mark 0.80
	Zutragegebühr		0.06

Quittung

Obige _____ Mark sind heute richtig bezahlt.

_____ 1927.

Post-Annahme:

_____

Sechs Mädchen suchen Nachtquartier

Nach dem erfolgreichen Theaterstück: „Gretchen"

In den Hauptrollen:

Jenny Jugo, Truus von Alten, Georg Alexander

Einige Pressestimmen:

..... Jenny Jugo ist nicht nur eine der schönsten und charmantesten deutschen Filmdarstellerinnen, sie ist auch eine der best-talentiertesten und man muß sie gesehen haben in „Sechs Mädchen suchen Nachtquartier" .....

.....Der Film wird für ein fein empfindendes intellektuelles Publikum ein beispielloser Erfolg sein .....

Der Film ist hier in Deutschland von deutschen Künstlern und deutschem Regisseur für Rechnung der Fox-Film New-York aufgenommen und wird demnächst in dem 6000 Besucher fassenden Roxy-Theater gezeigt werden, als Dokument deutschen Fleißes und deutscher Fähigkeit.

Ferner das reichhaltige Beiprogramm:

Jonny in Flitterwochen
Groteske in 2 Akten

Alt Athen
Eine interessante Reisestudie

Neueste UFA-Wochenschau

Wochentags 5 7 9 Uhr, Sonntags auch 3 Uhr

Morgen: Premiere!

LESSING-THEATER

Gänsemarkt — Telephon: C 4, Dammtor 0270/71

MILLERNTOR-Theater

Am Millerntorplatz

HARVESTEHUDER-Theater

Am Eppendorferbaum

Ein Film von Fritz Lang, dem Hersteller des Nibelungen-Films:

SPIONE

Nach dem Roman von Thea v. Harbou.

Ein Standardwerk der deutschen Filmkunst mit

Willy Fritsch, Gerdau Maurus, R. Klein Rogge.

Millerntor-Theater:
Wochentags 5½, 8¼ Uhr, Sonntags 2, 5¼, 8¼ Uhr.
Harvestehuder-Theater:
Wochentags 6, 8¼ Uhr, Sonntags auch 4 Uhr.

PALAST-THEATER | CENTRAL-THEATER

Hamburgerstr. 5—9 — Wandsb. Chaussee 162

Nur 4 Tage!

ALRAUNE

Nach dem bekannten Roman von Hans Heinz Ewers.
In den Hauptrollen: **Brigitte Helm** u. **Paul Wegener**

Ferner das lustige große Beiprogramm und UFA-Wochenschau.

Blumenburg-Theater

Hoheluftchaussee 97. Telephon: Vulkan 2848.

Freitag bis Montag:

Es zogen drei Burschen
(Drei Seelen und ein Gedanke).
6 lustige Akte mit **Oasi Oswalda.**

Erwachen des Weibes
Ein Film in 6 Akt. m. **Grete Mosheim.**

Sonntag 2 Uhr: Jugendvorstellung.
Anfang: 6 u. 8½ U. Sonnt. a. 4 U.

EUROPA-PALAST

Barmbeck
Am Markt 28 — Vulkan 6710

Vom 20. bis 23. April:

Die große Parade
mit **John Gilbert**
Über 15000 Mitwirkende!
Dem Film ist eine Weltpropaganda vorangegangen, wie selten einem Bildwerk. Es wird daher nur nötig sein, darauf hinzuweisen, wann und wo dieser Film gespielt wird.

Erster Preis: ein Kuß
(Das Meisje von Zuidersee).
Entzückend Lustspiel in 7 Akten mit **Marion Davies und Owen Moore**
Vorh. d. bunt. Teil u. Deulig-Woch.
Jugendliche hab. Zutritt

Sonntag von 2—4 Uhr:
Große Kindervorstellung
Die gr. Parade. Erster Preis: ein Kuß

16-19-Uhr-Tee — 21 Uhr



Jos. Baar konferiert Sigfred Busterda's Tanzrevue Henry Lorenzen usw.

Täglich Kabarett und Tanz

FLORA
DIE VARIETÉBÜHNE

FERNRUF: VULKAN 1023
TÄGLICH 4 UND 8.15 UHR
INTERNATIONALES
VARIETÉ
KARTEN 7 TAGE IM VORAUS

Echte privileg. Annaberger
Klostertropfen
und
Klostertee

Seit 70 Jahren bewährtes Mittel gegen alle Krankheiten der Brust und Lunge, besonders wirksam bei Husten, Heiserkeit und verschlepptem Bronchialkatarrh. Billigstes u. vollkommenstes Hausmittel der Gegenwart. Bestandteile der Klostertropfen: Brustwurzel, Liebstöckel, Anis, Heiliggeistwurzel, Fenchel, edle Kamillen, aromatische Nüsse, Christensaft, je 48 Teile, destl. Fenchelöl, 2 Teile, rein. Weingeist, 192 Teile, macera lege artis per dies XXX deinde adde Aq. dest., 192 Teile, filtra post dies XXX.

Bestandteile der Klostertees: Hirschkraut, Sonnentau, Fackelkraut, Fleckenblumen, Immortellen, weiße Kleeblüten, Ibischblumenblätter, Fenchelsam., canad. Anissamen, Huflattig, Süßholz, Heideflechte, Schießberrinde, Alfranken, geschnitten und gestoßen und zu gleichen Teilen. g

Zu haben in allen Apotheken in Hamburg und Umgegend, **en gros** bei: G. Mattheides, Hbg. 25, Bürgerweide 36, P. Marteise, Hbg. 33, Fuhlsbüttelerstr. 229, Georg Schäffer, Hbg. 21, Humboldtstr. 1.
In Altona zu haben:
Elefanten-Apotheke, Königstraße 84. g

WATERLOO-Theater

Dammtorstraße Nr. 14

ALLE DREI



Maria Paudler — Harry Liedtke — Agnes Esterhazy

übertreffen sich

im:

Bettelstudent

Nach der gleichnamigen Operette von Carl Millöcker.

Die Hauptdarsteller in ihren Rollen:

Harry Liedtke ..... Simon Rymanowicz, ein Student, der ohne Geld studiert...

Ernst Verebes ..... Jan Janicki, sein Freund und Kollege, der die Kartoffeln klaut.

Hans Junkermann Oberst Ollendorf, denn er hat sie ja nur auf die Schulter geküßt . . !

Kurt Vespermann Matejko, Adjutant, Neffe d. Oberst, der dem Onkel Unterricht in d. Liebe erteilt.

Hermann Picha Enterich, der älteste Sergant der Zitadelle „Nie nüchtern"

Ida Wüst ..... Gräfin Nowalska, Ur-Ur-Adel. Blaublut mit Dalles harmonisch vermischt

Agnes Esterhazy Laura Nowalska | ihre Töchter, die jeden Vormittag stundenlang tanzen um unauffällig das hochgräfliche Parkett zu bohnern.

Maria Paudler .... Bronislawa |

Im Beiprogramm:

Im Banne des Blutes.

Erlebnisse eines Forschers in Aegypten. In der Hauptrolle: **Suzy Vernon.**

Aufführungszeiten:
Wochentags: 5, 7 und **9** Uhr, **Sonntags** auch **3** Uhr.

WELT-Lichtspiele

Barmbeck, Wohldorferstr. 4, Ecke Hamburgerstr. — Merkur 2264.

Ab Freitag. **Eine Woche.**

CAPITOL

Der neue Lichtspiel-Palast
Hoheluftchaussee 52—54. — Fernruf: Nordsee 6541.

Zwei entzückende Lustspielschlager.

Lya Mara in Heut' tanzt Mariett!

Lya Mara als Holländerin, als Märchenprinzessin, als Barbesitzerin, als Sängerin und als Matrose. Immer graziös, scharmant und jeder Situation gewachsen!

Ferner:

Die Braut am Scheidewege

(Das Untergrundbahn-Girl) mit **Dorothy Mackaill** und **Jack Mulhall.**

Eine lustige Angelegenheit, **zwischen Paris und Newyork,** der Pelzkonfektion und der Untergrundbahn.

Sonntag 2—4 Uhr für Kinder: **Lya Mara** in **Heut' tanzt Mariett!** und lustiges Beiprogramm.

Anfang: **5, 7, 9** Uhr. — Anfang: **5, 7¼, 8¾** Uhr.

Statt

Versteigerung

bin ich gezwungen, wegen Aufgabe meine streng modernen

Schlafzimmer
Kaukasisch Nußb. mit Frisiertoilette

Speisezimmer
Eiche

Teppiche
in jeder Qualität

Stores, Kristalle
Klubgarnitur
Piano, Grammophon

diverse Einzelmöbel und vieles andere **weit unter Preis** zu verkaufen. s

Ekstein, Esplanade 15

Balke's

Hamburg-Barmbeck **Lichtspiele** Hamburgerstr. 170

Das Theater ist wochentags täglich ab 10.30 Uhr vorm. geöffnet
Wochentags bis 4,30 U. nachm. 60 Pf., 80 Pf., 1.20 M.

Von Freitag, 20. bis Montag, 23. April
Der herrliche deutsche Großfilm
Herbstzeit am Rhein
Ein Film in 6 Akten mit:
Albert Steinrück, Grete Reinwald, Leo Peukert, Julius Brandt, Gritta Ley, Fritz Kampers, Hermann Picha.
Das Reifezeugnis
Ein Schülerschicksal in 6 Akten.

Sonntag v. 2-4 Uhr: **Große Kindervorstellung.**

Holländische Blumenzwiebeln



Direkter Import zu billigen Preisen:
Gladiol., Begonien, Anemonen, Mon Cretien, Ranunkeln Glückskiee usw.

H. Fockelmann
Mönckebergstraße 13
Beim Strohhause 69. s

Suche preiswert sofort zu kaufen einen
Rollwagen
mit Federn oder **Blockwagen** mit mindestens 120 Ztr. Tragkraft **Aug. Arning Eoltau i. H.** g

Auto-Zug
für Strecke Hamburg—Berlin gesucht. Ang. u. Z. 12761 Hbg. Frdbl. s

Marken-Fahrräder
Anzahlung Abzahl. wöchtl. **3-5 Mk.**
A. Brenner
Mottenkerstr. 17.

Für Schrebergärten! Gebr. Deckshäuser u. Schiffsabbruch, Rundholz, Fenster, Türen usw. billigst sofort ab Lager. **H. W. Mielcher,** Harburg, 2. Hafenstraße. s

Hochsee-Tourenjacht

75 cbm, in bestem Zustand, mit allem Zubehör, geräumiger Kajüte, Cockpit, B. G., Hilfsmotor, 6 PS., äußerst preiswert zu verkaufen durch Besitzer **Emil Schulz,** Lübeck, Rockstraße 2. g

---



TRICHTER

KURZES GASTSPIEL
PAUL LINCKE

24 SENSAT. NACHTBAR 9 UHR



Sechs Mädchen suchen Nachtquartier

Wir können unseren zahlreichen, uns leider noch unbekannten Freunden und Gönnern, die sich so sehr bemüht haben, unsere Adresse zu erhalten, heute mitteilen, daß wir vom Freitag, dem 20. ds. Mts. täglich im Lessing-Theater zu sehen sein werden in unserem großen Fox-Europa-Film

Sechs Mädchen suchen Nachtquartier

Theater-Spielplan

	Heute	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag
Stadt-Theater	7½ U. Rose Ader Martha	7½ Uhr 32. Vorst. i. Freitg.-Ab. **Der Mikado**	7½ Uhr 33. Vrst. i. Sonnab.-Ab. Gastsp. Dusolina **Giannini** Madame Butterfly	7½ Uhr außer Abonnement volkstüml. Preise 80 Pf. bis M. 8.70 **Carmen**	7½ Uhr 33. Vorst. i. Montg.-Ab. **Der fliegende Holländer**
Deutsches Schauspiel-Haus	7½ U. Filmromantik	7½ Uhr. Ende 10¾ U. 36. Vorst. i. Freitg.-Ab. **Peer Gynt**	7½ Uhr 28. Vrst. i. Sonnab.-Ab. **Filmromantik**	7½ Uhr. Ende ¾10 U. Finden Sie, daß **Constance** sich richtig verhält?	7½ U. Ende geg. 10 U. 37. Vorst. i. Montg.-Ab. **Nebeneinander**
Thalia-Theater	7½ U. Die Hotelmaus	7½ Uhr. Ende ¾10 U. 31. Vorst. i. Freitg.-Ab. Serie F **Höhensonne**	7½ U. Ende geg. 10 U. 16. Vrst. i. Sonnab.-Ab. Die **Hotelmaus** Lustspiel von Amont und Gerbidon	4 U.: 2. Park. M. 2.50 **Reiner Tisch** 7½ U. Ende geg. 10 U. Serie F Die **Hotelmaus**	7½ U. Ende geg. 10 U. 31. Vorst. i. Montg.-Ab. Die **Hotelmaus** Lustspiel von Amont und Gerbidon
Kammerspiele tägl. 8 Uhr	Der Snob	Zum 2. Male **Nr. 17** Das geheimnisvolle Haus Ein lustig. Kriminalst.	**Pension Schöller**	4 Uhr: Park. M. 1.50 **Der Snob** 8 Uhr Nr. 17 D. geheimnisvolle Haus	**Pension Schöller**
Lustspielhaus gegüb. Frdbl. tägl. 8¼ U.	Die Kleine auf Besuch	**Die Kleine**	**auf Besuch**	4 Uhr: kleine Preise Café Electric 8¼: Die Kleine auf Besuch	**Die Kleine auf Besuch**
Operettenhaus tägl. 8 Uhr	Vera Schwarz Franz Felix La Barberina	Letztes Gastspiel **Vera Schwarz Franz Felix La Barberina** Tilla Zeltz Eugen Hietel	Hans Heinz **Bollmann Grete Sedlitz La Barberina** Tilla Zeltz Eugen Hietel	50 Pf. 4 Uhr bis M. 3.50 **Wiener Blut** Isa Roland, Kuthan 8 Uhr: Bollmann Sedlitz La Barberina	Hans Heinz **Bollmann Grete Sedlitz** Zum 47. Male **La Barberina** Tilla Zeltz Eugen Hietel
Hamburger Volksoper tägl. 8 Uhr	Das Liebesverbot	**Dreimäderlhaus** Isa Roland Guttmann, Nasta	**Ein Walzertraum** Isa Roland, Kuthan Albrecht, Hartmann	50 Pf. 4 Uhr bis M. 3.50 **Gräfin Mariza** Sedlitz, Guttmann Hietel 8¼ Uhr **Vogelhändler**	3 Uhr: Modenschau 8 Uhr **Hoheit tanzt Walzer** Roland, Kuthan Guttmann
Carl Schultze-Theater tägl. 8¼ U.	Die Schülertragödie	Täglich 8¼ Uhr **Die Schüler-** 1 Prolog u. 3 Akte aus	Sonntag auch 4, kl. Pr. **tragödie** dem heutigen Leben	Da die Vorgänge vieljüngst. Zeitbehandeln, Besucher durch Erhalt wörtlich, die Vor-	erörterte Probleme verpflichtet sich jeder einer Karte ehrenstellung nicht z. stören
Ernst Drucker-Theater	8 Uhr Jonny ward Millionär	4 U.: kleinste Preise **Mudder Mews** 8 **Jonny ward Millionär** U.:	8 Uhr **Jonny ward Millionär**	1 Uhr: Geschl. Vorst. f. Deutsch. Verkehrsb. 4 Uhr: kleine Preise Jule fall man nicht! 8 Uhr: Jonny ward Millionär	8 Uhr **Jonny ward Millionär**
Schiller-Theater	8 Uhr Wie einst im Mai	8 Uhr: Dolynoff- **Wie einst** Operetten-Revue	Gastspiel **im Mai** 35 Bilder	2½ U.: 30 Pf. b. M. 2.- Laatsch und Bommel mach. eine Osterreise Kindermärchenrevue 5 U.: 30 Pf. bis M. 2.- Am Rüdesheimer Schloß steht eine Linde 8 Uhr Wie einst im Mai	8 Uhr: Dolynoff-Gastspiel **Wie einst im Mai** Operetten-Revue 35 Bilder
Altonaer Stadt-Theater	7¾ Uhr: Jugend	7¾ Uhr **Registrator auf Reisen** 17. Abonn.-Vorstellg.	7¾ Uhr **Jugend** d. Theater-Gemeinde	11½ Uhr: Chorische Morgenfeier d. freien Volksbühne Altona 4 U.: Die Weber 7¾ Uhr: **Jugend**	7¾ Uhr **Renaissance**

Hamburger Kammerspiele

Freitag, den 20. April, 8 Uhr | Sonntag, den 22. April, 8 Uhr

Die nächsten Wiederholungen

Der Riesenerfolg **Nr. 17** Der Riesenerfolg

Das geheimnisvolle Haus

Ein lustiges Detektivstück mit **Paul Kemp**

Aus den Pressestimmen:

Fremdenblatt: Ein Kriminalstück. Sherlock Holmes in Kompanie mit dem guten, alten Hanswurst. Das Publikum geht mit, unterhält sich ausgezeichnet, lacht, steht gespannt und erregt auf und klatscht bei offener Szene Beifall.

Mittagsblatt: Der „Hexer" hat in diesem Stück einen Konkurrenten gefunden. Hanns Lotz traf das Verdienst, diesen Abend in den Kammerspielen zum spannendsten der Saison gestaltet zu haben. Beifall über den Eisernen hinweg.

H. N. am Mittag: Wenn Paul Kemp diesen Menschen spielt, dann vergeht dem Publikum das Gruseln, und es lacht, jauchzt, kreischt, quietscht vor Vergnügen über die Bajazzaden seines kleinen Lieblings.

8-Uhr-Abendblatt: Ja, die Sache ist verteufelt interessant. Vielleicht noch verblüffender als „Der Hexer".

Anzeiger: Gleich, welche Ansprüche man stellt, dies vorzügliche Stücklein befriedigt restlos.

VOLKSOPER

Billige Sonder-Vorstellung

Sonnabend, den 21. April, 4 Uhr:

Der fliegende Holländer

Preise Mk. 0.50, 0.95, 1.50 u. 1.95

Vorverkauf: Bejöhr, Alstertor 5, Hauptbahnhof (Halle), Karstadt, Barmbeck, Hamburgerstr., Käse, Tietz, Wichers und an der Kasse der Volksoper. s

Hamburger Bühne

Nur bis Sonnabend, 21. April, täglich 8 Uhr Sonnabend 4½ u. 8 U., in der St. Georgskirche

Haass-Berkow Spiele

„Paradeisspiel" hierauf: „Totentanz" s

Karten zu volkstümlichen Preisen in bekannten Vorverkaufsst., Hamburger Bühne, Bergstr. 26, I. Piano aus dem Blüthner-Magazin, Colonnaden 15.

Deutsches Schauspielhaus

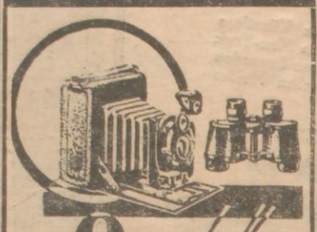
Sonntag, 22. April, 7½ Uhr

Finden Sie, daß

Constance

sich richtig verhält?

s



Qualitäts-Erzeugnisse

kaufen Sie vorteilhaft zu günstigen Zahlungsbedingungen 1/3 Anzahlung

bei

Campbell

Dipl. Opticken Gegründet 1816

Jungfernstieg 24

Neuerwall 46 / Schulterblatt 156a

Seide

nur

Robinsohn

Neuerwall 25/33 - Schleusenbrücke

Veloutine Wolle mit Seide, in allen modern. Kleiderfarben, ca. 100 cm breit, Meter **5.75**

Foulard reine Seide, die große Mode, ca. 90 cm breit, Meter **5.90**

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk Bühnsdorf v. 411 ha Grundfläche m. gut. Buschtoppeln u. zum Teil an forstfiskalischem Gehölz gelegen, wird am Donnerstag, dem 26. April d. J., nachmittags 3 Uhr, in d. Gastwirtschaft von Adolf Maas, hierselbst öffentlich meistbiet. auf einen 6jähr. Zeitraum, u. zwar vom 1. Mai 1928 bis 30. April 1934, verpacht. werden. Nachbedingg. werden im Termin bekanntgegeben oder sind vorher vom Unterzeichneten zu beziehen.

Bühnsdorf, Kreis Segeberg, den 17. April 1928.

Der Jagdvorsteher. Stehn. g

Ich verpachte meine **Jagd** auf Rot- und Damhirsche sow. Reh- u. Niederwild zu sof. Gute Referenz. vorh. **Erwin Hötter**, Gut Immenhof. Telesph.: Großenaspe Nr. 6. g

Gelegenheitskauf!

Fabrikneuer 5-To.-**Zweiseitenkipper**, Fabrikat „Lindner", verkauft zum Ausnahmepreis von **3000 Mark** Holsteinische Automobilgesellschaft m.b.H. Autorisierte Fordvertretung, Kiel, Sophienblatt 62a. Telephon 7370/71. g

Gelegenheitsdichtungen Behrend Bornstr. 20, II. lks Nähe Grindelallee Nordsee 3807. s

Der neue Lettländische Zolltarif

tritt am 16. April 1928 in Kraft und erschien soeben in deutscher Sprache im Verlage der **„Rigaschen Rundschau"** Riga, Lettland.

Der Versand erfolgt direkt gegen Ueberweisung von ℳ 4,20 an die Deutsche Bank, Ausland-Abteilung 4b, Berlin W. 8, zu Gunsten des Kontos „Buchdruckerei und Verlag R. Ruetz & Co. A.-G." („Rigasche Rundschau"), Riga.

Zeichnungen

auf Neuausgaben von **Pfandbriefen und Kommunal-Obligationen** erledigen kulantest spesenfrei

Hühnken & Co.

Adolphsbrücke 7

Tel.: H 7 Roland 4951, 4952, 4953 g

Bruchbehandlung unnötig

wenn Sie das federlose Bruchband **Autokrat** s amerik. System, tragen. Tag u. Nacht ohne Beschwerden zu tragen. Kein Druck auf Kreuz u. Hüften. Die Bruchpforte ist so sicher verschlossen, als wäre Sie verkorkt. Sie können sofort ihrem Beruf nachgehen, auch bei schwerster Arbeit. Eine Erweiterung d. Bruches wird sicher verhütet. Zahlreiche Dankschreiben auch von Aerzten. Illustr. Beschreibung kostenlos. Preis einseitig ℳ 15.-, doppelseitig ℳ 28.- **Béla Partos**, Bandagist, Hbg. 6, Schulterblatt 88. Gegründet 1907.



Thalia-Theater

Die nächsten Aufführungen des erfolgreichen Lustspiels von Ludwig Fulda

Höhensonne

mit: Albert Bozenhard, Marie Kloth a. G., Heinrich Lang, Else Rambausek, Hans Wengraf, Willi Maertens, Willy Grill, Albert Walter, Friedrich Taeger, Mizzi Mossak-Friedrich, Eduard Gerds, Heinz Sailer, Ernst Hallenstein, Heinrich Kamm, Irmgard Keun.

Freitag 7½ Uhr, Sonntag 7½ Uhr

Franz Pfordtes KOCHREZEPTE

Von den Fachleuten mit Begeisterung begrüßt! Für den feinen Haushalt unentbehrlich!

Des weltbekannten Hamburger Gastronomen Kochrezepte zusammengestellt von Frau Henny Pfordte unter Mitwirkung der Herren W. Haertl, C. Drumm und C. Gelasser.

In Leinen 15 Mark.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt von Verlagsbuchhandlung Broschek & Co., Hamburg 36.

Tafelbestecke

echt silberne und schwer versilberte in allen Zusammenstellungen. Größte Auswahl. Billigste Preise. g

MARTIN MEYER ALTONA RATHAUSMARKT 16

Philharmonische Gesellschaft

Musikhalle, großer Saal / Leitung: Eugen Papst

Freitag, den 20. April, 8 Uhr: Volkstümliches Konzert Wagner-Abend

Sonntag, den 22. April, 8 Uhr: Volkstümliches Konzert Solist: Karl Grützsch. s

Hansa-Theater

Täglich 8 Uhr: Low-Skaya und das Variete-Programm

Außerdem Sonntags 4 Uhr und

jeden **Sonnabend 4 Uhr**

Volles Programm Kleine Preise s

01

Loebel's Benetreuse-Liköre sind die besten.

Nicht viel reden ... Geht ins „Eden"!

Auktionen

siehe auch Seite 15 und 16.

Freiwillige Versteigerung

MORGEN, Freitag, den 20. April nachmittags 3 Uhr, sollen im Auftrage versch. Eigner in meinen Räumen

Neuerwall 73/75

die gebrauchten, vorzüglich gearbeiteten, streng modernen

Herrenzimmer Speisezimmer Schlafzimmer komplett

Hallen-, Klub- und Korbgarnituren, 1 Flügel, 1 Salon

sehr viele Einzelmöbel als: Kleiderschränke, Dielengarderoben, Kommoden, Küche, weiß, Ausziehtische, Waschtische, Amerik. Rollschreibtisch, Stühle u. Sessel, Sofas, Standuhren, Bronzen, Grammophone, Gemälde, Kristalle, ca. 100 Wein- u. Sektgläs., Porzellane, **Gold- und Silbersachen, Teppiche,** sowie noch andere nichtgenannte Gegenstände mehr meistbietend versteigert werden durch den Auktionator und Taxator s

ERNST GOLL Auktionssäle Neuerwall

Kontor daselbst C 4 Dammtor 4946

Besichtigung: 9–2 Uhr

»GLÜCK AUF«



Mit dieser Zigarre glauben wir alles bisher Gebotene zu schlagen.

Kiste von 50 Stück = Mk. 7.15

J. P. H. Hagedorn & Co.

Ferdinandstraße 67

Neuer Jungfernstieg 3 Börsenbrücke 5–7

Fernsprecher: C 2, Bismarck 3780 s

GASTSPIEL

4 ORIG. SCHÖNHEITSKÖNIGINNEN

OLYMPIADE DER SCHÖNHEIT



Der Europameister

Max Schmehling

überreicht **persönlich** der schönsten Königin den Apfel des Paris

am Freitag, dem 20. April

ALKALAR

AUF SÄMTLICHE HAMB THEATERKARTEN FREIEN EINTRITT, AUSSER SONNABENDS

GESCHENKE FÜR SPORTFREUNDE

DER WASSERSPORTLER AUF DER NIEDERELBE VON HEINRICH ALBRECHT RM. 5.—

150 WANDERUNGEN IN HAMBURGS NÄHERE UND WEITERE UMGEBUNG VON HUGO JENKEL RM. 4.—

ZU BEZIEHEN DURCH JEDE BUCHHANDLUNG ODER DIREKT VON DER VERLAGSBUCHHANDLUNG BROSCHEK & CO HAMBURG 36

50jährige Existenz! **Kolonialwaren** 4 Schaut., 3-Zimmerwohn., ohne Tausch, Umsatz 800.- wöchtl., Ford. 5000.- **Peschla** Schanzenstr. 65 Hansa 8081. s

Gelegenheitskauf! **Drogerie** Hauptstr., fast s konkurrenzlose Lage, Miete nur 35 M. Ford. einschl. Ware **4200 M.** **Ammen**, Bismarckstr. 6.

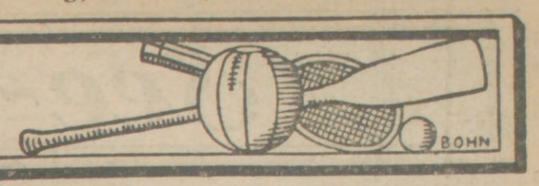
Ja Sache! Wer beteiligt sich still oder tätig mit nennenswert. Barkapital an erstkl. **Hühnerfarm** bei Hamburg g (Vorortverkehr). Sicherh. u. Wohng. vorhand. Näheres: **WEBER** Gerckenstwiete 2.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 20. April, Sonnabd., 21. April, je nachm. 4 Uhr, **Fruchtallee 81** über gebrauchte, unterhaltene **Mobilien** Speise-, Herren- u. Schlafzimm., Klubgarn., Einzelmöbel, Kristalle, Wäsche, Porzellane und vieles mehr durch den Auktionator u. Taxator **Hermann Pape,** Kontor daselbst, Best. ht. v. 9–2 Uhr. s

Auktionssäle Sternschanze. Freiwillige Versteigerung **Freitag, 20. April, vorm. 10 Uhr** versteigere ich für Rechnung wen es angeht **Bartelsstraße 1-3** eine große Anzahl gebrauchter **Mobilien** Schlaf-, Speise- u. Wohnzim. **Einzelmöbel** aller Art 1 Piano, Nußb., Damen- u. Herrenfahrräder, Teppich usw. Auktionator und Taxator **Otto Träder** Kontor: Bartelsstr. 1-3. Anruf: Elbe 3929 Besichtigung: 2 Stunden vor Beginn. s



Sport und Spiel



Der Aufmarsch der Hamburger Rudervereine.

I.

Der frühzeitige Beginn des Trainings eine Notwendigkeit. — Die Schwierigkeiten beim Hamburger Training. — Von der Rudergesellschaft Hansa.

Durch die breitere Ausgestaltung des Rudersportes in den letzten Jahren hat sich auch in der Rennruderei die Konkurrenz qualitativ sehr gehoben. Dieser an und für sich erfreuliche Aufschwung hat aber naturgemäß zur Folge, daß die an die Trainierenden gestellten Anforderungen bei weitem größere sind, als dies früher der Fall war. Die „goldenen Zeiten des Winterschlafes" gehören endgültig der Vergangenheit an. Die durch Witterungsverhältnisse im Winter erzwungene Ruhepause im Rudern auf offenen Gewässern wird jetzt kräftig ausgenutzt durch Betreibung von Ergänzungssport im Freien und in der Halle. Wo große Bootshäuser mit neuzeitlichen Einrichtungen vorhanden sind, wird neuerdings auch das Kastenrudern sehr eifrig gepflegt. Infolge dieser „Hilfsmittel" kann sich der Ruderer auch im Winter beständig in guter Form halten, so daß er im Frühjahr, ohne die früher gebräuchlichen Schwitz- und Diätkuren, ohne weiteres das Training aufnehmen kann.

Mit der schematischen Festsetzung des Trainings auf den 1. Mai ist nach dem Kriege ebenfalls gebrochen worden. Heute wird sich die Trainingsleitung eines Ruderklubs nach dem zur Verfügung stehenden Rudermaterial richten, um durch rechtzeitigen Beginn des Trainings die selbst gestellten oder aus Prestigegründen zu erfüllenden Aufgaben der Saison bewältigen zu können. Da diese mit der Ausgestaltung und Vermehrung der Regatten durchweg größere geworden sind, wird mit dem Training meistens schon im Laufe des Monats April begonnen, nachdem ein drei- bis vierwöchiges Vortraining bereits absolviert worden ist.

Die Leute von der Alster sind zu Beginn der Saison in der Ausbildungsarbeit immer im Nachteil gegen ihre binnenländischen Kameraden. Auf der breiten Fläche der Alster hat der fast ständig aus westlicher Richtung wehende Wind genügend Spielraum, um das Wasser aufzuwühlen. Ein mehr oder weniger großer Wellengang ist aber immer eins der unangenehmsten Hindernisse in der ersten Vorbereitungsarbeit, namentlich für die Neulinge. Die gar oft als unangenehme Begleiterscheinung auftretende rauhe Witterung gestaltet demnach das Rudern auf der Alster in den Monaten März und April sehr oft zu einer mehr als ungemütlichen Angelegenheit.

Es ist daher recht bequem, am Schlusse der Rennkampagne eine abfällige Kritik zu üben, wenn nicht, wie erwartet, der Löwenanteil der Preise in Hamburg verblieb. Das sogenannte „Hamburger Wetter" wirkt ganz entschieden hemmend auf die Ausbildung der hiesigen Ruderer, so daß deren rechtzeitiges Fitwerden dadurch sehr oft in Frage gestellt wird. Auch der an dieser Stelle des öfteren betonte Ausfall bewährter Kräfte, die aus beruflichen Gründen aus Hamburg fortziehen, trägt viel dazu bei, wenn es nicht alles immer so kommt, wie es gewünscht wird. Doppelt groß sind daher die frühzeitig angestellten Anstrengungen der Hamburger Ruadervereine, die unentwegt Jahr für Jahr sich der gewaltigen Ueberzahl ihrer Gegnerschaft stellen. Immer wieder werden die Lücken ausgefüllt, auch wenn es fast als ein aussichtsloses Bemühen erscheint, mit dem Nachwuchs die Taten der Erfolgreichen zu wiederholen.

Ein eklatantes Beispiel dafür, wie sehr Hamburgs Ruderei unter der ständigen Abwanderung seiner Rennleute zu leiden hat, gibt die

Ruder-Gesellschaft Hansa

bei der in diesem Jahre von der drei Jahre lang von Sieg zu Sieg eilenden ersten Mannschaft nur noch ein einziger Ruderer übrig geblieben ist. Die Hansa konnte im Vorjahre mit ihren 24 Neuleuten insgesamt 26 Siege erringen und steht mit diesen Erfolgen an der Spitze der hamburgischen Ruderei. In der Bootsgattung des Achters waren die Hanseaten 7 mal siegreich. 14 mal wurde im Vierer mit Steuermann die Siegestrophäe hingebracht und 3 mal im Vierer ohne Steuermann, außerdem einmal im Zweier. 18 zweite und 3 dritte Plätze erhöhen den Rekord dieses erfolgreichen Vereins, der in den acht Jahren seines Bestehens mehr Siege ringen konnte, als die vor der Fusion bestehenden Hamburger Ruderverein und R. C. Kosmos zusammen erreichen konnten. Gut in der Erinnerung ist noch das ehrenvolle Abschneiden im vorjährigen Senats-Achter an dritter Stelle.

Wenn die Hansa die Verteidigung ihrer im Vorjahre gewonnenen neun Herausforderungspreise und zweier Wanderpreise mit Erfolg bestreiten und den bereits zwei Jahre hintereinander errungenen Lübecker Senats-Achter endgültig gewinnen will, muß ihr das Regattaglück recht hold sein, denn, wie bereits erwähnt, ist die Elite ihrer Kampftruppen ins Ausland verzogen.

Nichtsdestoweniger will der langjährige Ruderwart Böse in Lübeck, Berlin, Bremen und Hamburg mit neuen Kräften an den Start gehen, und versuchen, die Siegesserie fortzusetzen. Unter der Devise: „Neuaufbau heißt die Parole" will der bewährte Ruderlehrer Heunisch aus den im Winter durch Bassinrudern, Turnen und Schwimmen körperlich gut ausgebildeten zwölf Jungmannen sieben Junioren und sieben Senioren neue Mannschaften zusammenstellen. Es soll voraussichtlich ein aus Senioren und Junioren zusammengesetzter, gemischter Achter herauskommen, daneben wahrscheinlich noch ein Juniorvierer. Sicher aber werden ein Jungmann-Achter und ein oder zwei Jungmann-Vierer aufs Wasser gebracht werden. Paulmann und Kollwitz, die Sieger auf der vorjährigen Herbstregatta, werden sich im Zweier ohne Steuermann weiter erproben und nebenbei auch im Vierer starten.

Hoffentlich gelingt es der Rudergesellschaft Hansa unter den geschilderten ungünstigen Verhältnissen, sich auch in diesem Jahre mit Ehren zu behaupten.

G. H.

Anrudern der Damenruder-Riege des A. A. C.

Sonntag, 22. April, findet das Anrudern der Damenruder-Riege des Allgemeinen Alster-Clubs statt. Die Boote, die zum Teil von den Hamburger Herrenruadervereinen zur Verfügung gestellt werden, sammeln sich morgens 9 Uhr vor dem Bootshause des Norddeutschen Regatta-Vereins und nehmen von da an Kurs alsteraufwärts nach der Stadthalle, woselbst ein Frühstück gemeinsam eingenommen wird. Eine Taufe von drei neuangeschafften Doppelzweiern wird mit dieser Auffahrt vereint. Die Begleitbarkasse für geladene Ehrengäste fährt um 10 Uhr vom Steg des N.-R.-V.-Bootshauses. Die Rückfahrt vom Stadtpark ist auf 12½ Uhr angesetzt.

Das Olympia-Aufgebot der deutschen Ruderer.

In allen Gegenden Deutschlands ist jetzt das Rudertraining in vollem Gange. Besondere Sorgfalt wird denjenigen Mannschaften gewidmet, die bestimmt sind, Deutschland bei den Olympiakämpfen in Amsterdam zu vertreten. Hierfür sind in Vorbereitung in Süd- und Westdeutschland:

Achter: Konstanz (RV Neptun), Mannheim (RV Amicitia), Frankfurt a. M. (Frankfurter RV 1865), Mainz (Renngemeinschaft Mainzer RV und Mainz-Kasteler RG), Köln (Renngemeinschaft Kölner RG 1891 und Kölner RV von 1877).

Vierer: Mannheim (Amicitia), Mainz (Mainzer RV), Köln (Kölner RG 1891), Düsseldorf (Wassersportverein Düsseldorf).

Zweier o. St.: Heidelberg (Heidelberger RC 1872).

Doppelzweier: Offenbacher RV 1874 (Braun und Wagner), RG Worms (Lerch und Wolf).

Einer: Frankfurt a. M. (Flinsch vom Frankfurter RV 1865), Koblenz (Roth vom RC Rhenania).

In Mitteldeutschland bestreitet der Dresdner RV einen Vierer ohne Steuermann und RG Hannover-Linden einen Achter vor. Das Rudergebiet von Groß-Berlin, das allein etwa ein Sechstel aller aktiven Verbandsmitglieder enthält, ist natürlich am stärksten vertreten und zwar:

Achter: Berliner RV 1876, Berliner Ruder-Club, BRC Brandenburgia.

Vierer: BRC Hellas, BRC Sport-Borussia, BRC Sturmvogel, Potsdamer RC.

Zweier o. St.: BRC Hellas, BRC Allemannia.

Doppelzweier: BRC Wiking, Renngemeinschaft Berl. RC und BRC Hellas.

Einer: BRC Wiking (Kohlo).

Im nord- und nordostdeutschen Ruderrevier sind außer dem Achter des RC Triton Stettin bisher beim Olympia-Ausschuß des D.R.V. noch keine Kandidaten angemeldet. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß sich, z. B. in Breslau sowie in anderen Gegenden Deutschlands, noch Mannschaften finden, die geeignet sind, sich an den Vorprüfungsregatten in Trier, Frankfurt a. O., Mannheim, Leipzig, Hamburg und Berlin zu beteiligen.

Pferdesport.

Rennen in Farmsen.

Triumph überrascht im Hauptrennen.

Das Aprilwetter verdarb den Schlußtag der Kavalleristenrennen einigermaßen, immerhin war der Besuch nicht schlecht. Die Trainer waren sehr fleißig und trachten trotz des starken Windes ihre Pflegebefohlenen in großer Zahl, viele sogar zweimal heraus. Einige Rennen, vor allem die Prüfung der guten Inländerklasse, verliefen sehr spannend, auch das Hauptrennen bot interessante Momente. Hier kam Walter Hauptmann mit Triumph zum zweiten Sieg am Tag. Neben Erfolgen von Favoriten gabs auch wieder tüchtige Ueberraschungen, die größte brachte Heinrich Prose.

Die genauen Ergebnisse:

1. **Agitator-Preis.** 1500 Mark. 1800 Meter. Ick Meen, 1:33,4 (H. Osterhoff) 1. Feuerring, 1:38,1 (Schönrock) 2. Nelly Duffy, 1:38,7 (F. Osterhoff) 3. Ferner liefen: Goldin, 35,2, 4., Fanfare 32,6, 5., Berno, 33,2, 6., Harvest Dirndl, Belladonna, Grasblümchen, Lucilla, Glücksgusti, Harfnerin, Cesper jr. Tot.: 166, Platz 31, 17, 32:10. Ri.: 1—Kopf. Zeit: 2:51,5.

2. **Brilora-Preis.** 1500 Mark. 2200 Meter. Peter Anvil, 1:33,2, ohne Wetten (Walt. Heitmann) 1. Ludmill I, 1:30 (Herm. Heitmann) 2. Brilora, 1:32 (Schilling) 3. Fackel, 1:32,2 (H. Osterhoff) 4. Ferner liefen: Alpenfex, 31,3, 5., Elsa, 32,6, 6., Cider 7., Long Annie, Winnie, Depesche, Edelreis, Egalato, Aslaug, Bobby jr., Herbert Bingen W. Tot.: 196, Platz 54, 204, 50:10. Ri.: Kopf—4 Lg. Zeit: 3:19.

3. **Camarilla-Preis.** 1500 Mark. 2000 Meter. Herda Hagenbeck, 1:36,3 (Holsky) 1. Eisenbart, 1:34,1 (Schilling) 2. Lady Banvil, 1:37, ohne Wetten (W. Heitmann) 3. Liebestraum, 1:36,7 (B. Pahl) 4. Ferner liefen: General, 34,4, 5., Grasblüte, 37,3, 6., Abnetta 5., disq., Egmont ang., Fußball, Ehlersring, Freiweg, Irmgard, Forscherin, Schneesturm 7. Tot.: 44, Platz 26, 30, 17:10 (Liebestraum). Ri.: 4—3 Lg. Zeit: 3:09,8.

4. **Dorfschöne-Preis.** 2200 Mark. 2100 Meter. Triumph, 1:29,5 (W. Heitmann) 1. Daytime, 1:29,5 (G. Kaupper) 2. Columbus II, 1:29,2 (Herm. Heitmann) 3. Ferner liefen: Preislied, 29,8, 4., Jump, 29,8, 5., Freia III, 29,7, 6., Haarkünstler disq., Al Kahria Silk, Konsul, Fafner J. 7., Gänger ang. Tot.: 97 Platz 36, 31, 20:10. Ri.: 1½—1¼ Lg. Zeit: 3:07,1.

5. **Elsen-Preis.** 1600 Mark. 2100 Meter. Herrenfahren. Del Watts, 1:30,7 (Hr. A. Falkenberg) 1. Freiberg, 1:33,6 (Herr S. Frensdorf) 2. Longinus, 1:33,3 (Hr. R. Schaper) 3. Ferner liefen: Herbert Bingen W., 35,2, 4., Weinreich, 36,5, 5., Waltraut, 34,2, 6., Jungfrau, Dr. Lew jr. als 6. disq., Mady Medium, Brilora, Schmetterling ohne Wetten, disq., Willi B., Brautkranz, Irene D., Differenz. Tot.: 26, Platz 19, 16, 32:10. Ri.: 2½—1½ Lg. Zeit: 3:17.

6. **Flöte-Preis.** 1600 Mark. 2200 Meter. Freiweg, 1:36,8 (F. Harms) 1. Fischotter, 1:35,3 (W. Krauß) 2. Märchensee, 1:41,9 (Erw. Blohm) 3. Ferner liefen: Hulda ang., Prinzeß Victoria B. gal. als 4. d. Ziel, Festa Palmetto als 2. disq., 80 Prozent der Platzwetten zurück, Naturforscher gal. als 6. d. Ziel. Tot.: 26, Platz 11, 11, 16:10. Ri.: 8—6 Lg. Zeit: 3:29,1.

7. **Heidi N.-Preis.** 1500 Mark. 2100 Meter. Herrenfahren. Liebestraum, 1:37,6 (Hr. W. Witthöft) 1. Tropf, 1:37,8 (Hr. W. Schoknecht) 2. Löderitz, 1:35 (Hr. S. Frensdorff) 3. Ferner liefen: König, 40,2, 4., Elektra, 39,3, 5., General, 35, 6., Kirsche 7., Erika N., Erna M. B., Forscherin, Blandina, Belvedere, Constanz, Long Annie gef. Tot.: 70, Platz 19, 34, 14:10. Ri.: 3—Hals. Zeit: 3:21,2.

8. **Primus-Preis.** 1800 Mark. 2100 Meter. Heinrich Prose, 1:30,2 (O. Pohl) 1. Paria I. 1:29,2 (W. Heitmann) 2. Long Poulus, 1:29,9 (J. Kabarcinski) 3. Ferner liefen: Merkur I, 29,4, 4., Willy B., 31,6, 5., Cilly Cleveland, 29,7, 6., Don Juan, Gallwitz, Chrysantheme, Elsa, Ludmill I, Bobby jr. als 2. disq., 80 Prozent der Platzwetten zurück, Paulinus, Long Arwanderer, Cleo Watts. Tot.: 269, Platz 90, 23, 54:10. Ri.: 1—1½ Lg. Zeit: 3:08.2.

9. **Jasmin-Preis.** 1700 Mark. 2200 Meter. Van Anvil, 1:33,1 (Doelemann jr.) 1. Fink, 1:31,6 (Passow) 2. Baron Moko, 1:31,4 (H. Dinse) 3. Ferner liefen: Francisca Watts, 32, 4., Ehrenmann E., 32,4, 5., Long Lilly, 32,4, 6., Jungfrau, Flammentänzerin, Fackel 7., Long Ego. Tot.: 32, Platz 21, 22, 16:10. Ri.: 1½—1 Lg. Zeit: 3:21,3.

Rennen zu Strausberg, 18. April.

1. Rennen. Rückgrat (Schreier) 1. Doktor 2. Kriegsgewinnler 3. Ferner liefen: Teisi, Erdsertel, Lori, Fenja. Tot.: 22, Platz 12, 17, 18.

2. Rennen. Menelaos (O. Schmidt) 1. Patriotin 2. Stummer Teufel 3. Ferner liefen: Winterweide, Moving, Romeo, Mataja, Apermal. Tot.: 23, Platz 11, 15, 13.

3. Rennen. Die Königin (Schnitzer) 1. Barfuß 2. Harzreise 3. Ferner lief: Irminsul. Tot.: 14, Platz 10, 11.

4. Rennen. Storm Cloud (H. Fischer) 1. Mondnacht 2. Ritornell 3. Ferner liefen: Mohrenglück, Clothilde. Tot.: 44, Platz 19, 14.

5. Rennen. Fünf Uhr (W. Wolff) 1. Albana 2. Karara 3. Ferner liefen: Staffelstein, Valid, Erin, Heliotrop, Otus, Peer Gynt. Tot.: 25, Platz 12, 14, 16.

6. Rennen. Gladiator (O. Schmidt) 1. Marcion 2. Rottländer 3. Ferner liefen: Windspiel, Loki, Varasdin. Tot.: 22, Platz 12, 18.

7. Rennen. Geri (W. Wolff) 1. Spitzbub 2. Svanahild 3. Ferner liefen: Sonechilde, Orator, Fahnenwacht, Pamela, Friemersheim, Daheim. Tot.: 32, Platz 11, 12, 13.

Rennen zu Dortmund, 18. April.

1. Rennen. Toscana (Printen) 1. Lucca 2. Heliodora 3. Ferner liefen: Freimut, Grafschaft, Helios II, Comtesse, Fjola. Tot.: 23, Platz 12, 16, 20.

2. Rennen. Mistral (Friedrich) 1. Mannesmut 2. Natascha 3. Ferner liefen: Protheus, Grenzschutz, Euphrat, St. Leonard. Tot.: 21, Platz 12, 13, 23.

3. Rennen. Bandola (Baumgärtner) 1. Szekely 2. Brigant 3. Ferner liefen: Mozart, Fafnir, Peruanerin, Ortwin. Tot.: 23, Platz 15, 15, 15.

4. Rennen. Lauftzer (Ringewald) 1. Mohawk 2. Goldwert 3. Ferner lief: Skat. Tot.: 62, Platz 29, 29.

5. Rennen. Jahrtausend (W. Eicke) 1. Neidlos 2. Nix 3. Ferner liefen: Feuerstein, Adler v. Beyren. Tot.: 36, Platz 21, 17.

6. Rennen. Cuthert (W. Schneider) 1. Darup 2. Artus 3. Ferner liefen: Feldwache, Diavolo, Pannhütte, Guda, Deckenkappe, Rhododendron. Tot.: 47, Platz 20, 33, 25.

7. Rennen. Königstein (H. Schmidt) 1. Goldmark 2. Asaf 3. Ferner liefen: Tutankhamen, Marstein, Mercy, Melantho. Tot.: 34, Platz 16, 25, 20.

Hamburg-Horn.

Zu den Frühjahrsrennen.

Aus weiteren Disqualifikationen erkennt man, daß die Beteiligung recht gut ausfallen wird. Außer den schon gemeldeten Pferden sollen kommen:

Trainer Bastian mit Kilt, Heros de Legende, Etrurie, Bonbonniere, Virabat, Wirk und Parades, von denen die beiden letzteren von Frankfurt am Main verladen werden.

Edler beteiligt sich mit Florida am Eröffnungsrennen und mit Ledon (Hammonia-Rennen).

Felser schickt Signora für die beiden großen Dreijährigen-Prüfungen. Vielleicht kommt auch Majestät mit.

Planner hält Fulvia, Irmin, Kitynis, Prädikta und Tiganos unter Ordre. Moloch wird der Expedition wahrscheinlich fernbleiben.

J. W. Waugh entsendet von Hannover Szenes, außerdem Araber und Horeb.

M. Schiering sattelt Cinderella im Wandsbeker und Boberger Rennen.

Von Hoypegarten geht der Sonderzug am Freitag um 6 Uhr ab.

Aus Karlshorst werden von Trainer R. Scholz Hurone, Fliegender Fuchs und Silberfasan verladen; von W. Thiede Maravedis.

Dreijährigen-Prüfungspreis.

nennt sich die neue Zuchtprüfung des Derbyjahrganges, die der Altonaer Rennklub zwischen Buddenbrook und Derby entscheidet. Die Ausschreibung für das Rennen, auf das wir schon kürzlich hingewiesen hatten, ist jetzt mit den Veröffentlichungen für die 2. und 3. Frühjahrs-Veranstaltung (29. April, 1., 6., 9. und 13. Mai) erschienen. Das mit Ehrenpreis und 6000 Mark bedachte Rennen führt über 2500 Meter und wendet sich an die besten Pferde des Jahrganges. Die Pferde gehen aber nicht alle vom gleichen Start, sondern es sind für gewonnene Gelder Pönalitäten aufzunehmen, und es werden auch für gewinnarme Bewerber Erleichterungen gewährt, wodurch sich die Prüfung an einen größeren Kreis wendet. Der Dreijährigen-Prüfungspreis steht im Mittelpunkt des Programms vom 6. Mai.

In der genannten Veranstaltung kommen auch schon zwei andere Zuchtprüfungen zum Austrag, und zwar am Eröffnungstag der Hengste-Prüfungspreis über 2500 Meter, in dem nach 32 Pferde startberechtigt sind, und am 13. Mai das korrespondierende Rennen für die Ladies, der Stuten-Prüfungspreis, in dem noch 31 Bewerberinnen antreten können. Beide Male geht es über 2500 Meter. — Die anderen Rennen, die sich an alle Klassen wenden, sind recht interessant ausgeschrieben und werden sicherlich bei den Ställen viel Anklang finden, zumal die Preise sämtlich beträchtlich erhöht sind. B.

Fechten.

Deutsche Fechtmeisterschaften.

Ein Ultimatum der Deutschen Turnerschaft.

Als vor einigen Monaten der Fechter-Verband der Deutschen Turnerschaft korporatives Mitglied des Deutschen Fechter-Bundes zwecks gemeinsamer Pflege der internationalen Belange in fechterischer Beziehung wurde, mußte man glauben, daß nun damit auch eine Wandlung in der Auffassung der D. T. über internationale Dinge eintreten würde. Schulter an Schulter kämpften in Offenbach Fechter des Bundes und der D. T. gegen die Uebermacht des Auslandes, und die beschlossenen gemeinsamen Olympia-Vorbereitungen schienen auch die letzten Unstimmigkeiten beseitigt zu haben.

Ein Spanier und ein Franzose, Mitglieder eines der ältesten deutschen Fecht-Klubs, fragen beim D. F. B. an, ob es ihnen gestattet sei, an den Meisterschaften — evtl. außer Konkurrenz — teilzunehmen. Im Hinblick darauf, daß beide Ausländer starke Fechter sind (der Spanier ist sogar Kapitän der olympischen Degenmannschaft Spaniens) und man den deutschen Fechtern die seltene Gelegenheit geben will, sich mit hervorragenden Vertretern französischer Schule zu messen, läßt der D. F. B. beide Herren außer Konkurrenz zu. — Das ist der Tatbestand.

In Frankfurt ist man gerade im Begriff, „das Haus der Fechter" einzuweihen, die Vorstandsmitglieder des D. F. B. sind eben dabei, ihre Begrüßungsansprachen zu halten, da platzt zwischen 9 und 10 Uhr abends in die Festesfreude ein Telegramm ultimativen Charakters des zur gleichen Zeit in Karlsruhe tagenden Hauptausschusses der Deutschen Turnerschaft . . . sich bis 10 Uhr zu erklären, daß die Ausländer ausgeschlossen werden, andernfalls die Fechter der D. T. an den Meisterschaftskämpfen nicht teilnehmen werden . . .! Unmöglich ist es, in einer halben Stunde so ohne weiteres diesem Verlangen stattzugeben, die bereits eingeladenen Gäste aufzufordern, von einem Besuch der Meisterschaftskämpfe Abstand zu nehmen, die internationalen Gepflogenheiten unbeachtet zu lassen. Der Vorsitzende des Fechterverbandes der D. T., Staffen (Hanau) tut das Unmögliche, er benachrichtigt die Presse, daß die D.T.-Fechter wegen der Zulassung der beiden Ausländer nicht an den Meisterschafts- und Olympia-Ausscheidungskämpfen teilnehmen werden. Er dürfte damit kaum im Interesse der Mehrzahl der aktiven Mitglieder seines Verbandes gehandelt haben.

Der Deutsche Fechterbund hat dem Fechterverband der D. T. eine Mitteilung zugehen lassen, daß er es nicht versteht, daß in einer Zeit, in der die deutschen Fechter zur Teilnahme an den Meisterschaften anderer Landesverbände aufgefordert wurden, und wo man im Begriff ist, in wenigen Monaten mit den Fechtern aller Nationen die Klingen zu kreuzen, Widerspruch gegen die Zulassung von Ausländern erhebt. Vielleicht liegen die Gründe aber nicht auf rein sportlichem Gebiete, sondern sind vielleicht politischer Natur. Aber wenn auch bis vor einem Jahre der französische Fechterverband gegen den Deutschen Fechterbund war, so ist das doch überwunden, nachdem der berühmte Franzose Gaudin in Wien darum bat, daß der deutsche Meister Casmir sein Gegner sein möge, nachdem deutsche Fechter in Karlsbad und Basel die Klingen in ritterlicher Weise mit den früheren Gegnern kreuzten. Der deutsche Fechterbund hat erfreulicherweise die Turnerschaft aufgefordert, die Meldungen trotz allem noch abzugeben, und erklärt, daß durch die Teilnahme der Ausländer keinem Fechter die Möglichkeit genommen würde, an den Schlußrunden teilzunehmen, bezw. sich für den Olympia-Kursus zu qualifizieren.

Wir wollen uns eines Kommentars zu den bedauerlichen Unstimmigkeiten enthalten. Es wäre aber außerordentlich zu bedauern, wenn man sich angesichts des hohen Zieles der Möglichkeit begeben würde, alle deutschen Fechter im Wettbewerb nicht nur um die Würde eines deutschen Meisters, sondern auch um die Berechtigung, Deutschland bei den olympischen Spielen in Amsterdam vertreten zu dürfen, zu sehen. Das letzte Wort dürfte in dieser Angelegenheit noch nicht gesprochen sein.

Olympischer Sport.

Olympia-Hockeyturnier.

Wie sehen die Gruppen aus?

Nur noch vier Wochen trennen uns von dem Beginn der großen, weltumfassenden Olympiakämpfe, denn schon am 17. Mai nimmt das Amsterdamer Hockeyturnier seinen Anfang. Es ist bereits bekannt, daß insgesamt zehn Ländermannschaften an diesem Turnier teilnehmen, auch weiß man schon, daß diese zehn Parteien in zwei Gruppen zu je fünf Mannschaften eingeteilt werden. Wie werden nun die Gruppen aussehen? Diese Frage bedarf einer einwandfreien Klärung schon deshalb, weil verhindert werden muß, daß die spielstärksten Mannschaften, z. B. Indien und Deutschland, in einer Gruppe zusammenkommen. Die Einteilung geschieht nun so, daß aus der Liste der Nationen die unter 1, 3, 5, 7 und 9 angeführten Länder in Gruppe A, die übrigen in Gruppe B spielen werden. Nach einem holländischen Vorschlage, der viel Aussicht auf Verwirklichung hat, sieht die „Starterliste" wie folgt aus: 1. Deutschland, 2. Indien, 3. Oesterreich, 4. Spanien, 5. Frankreich, 6. Holland, 7. Belgien, 8. Schweiz, 9. Dänemark, 10. Tschechoslowakei. Demnach würden in Gruppe A Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Belgien und Dänemark, in Gruppe B Indien, Spanien, Holland, Schweiz und die Tschechoslowakei zu spielen haben. Es ist natürlich möglich, daß diese Einteilung, die dem Internationalen Hockey-Verband bereits vorliegt, noch über oder jener Aenderung unterzogen wird. In ihren wesentlichsten Punkten dürfte sie jedoch bestehen bleiben. Gruppenfavoriten sind danach Indien und Deutschland. Da in jeder Gruppe jede Mannschaft gegen jede spielt, sind pro Gruppe 10 Spiele notwendig, ehe die Gruppensieger ermittelt sind. Diese kämpfen dann die Entscheidung aus, während die Gruppenzweiten um den dritten und vierten Platz zu spielen haben.

Olympia-Wasserballkampf in Berlin.

Nach den beiden letzten Magdeburger Spielen der deutschen Auswahlmannschaft für Amsterdam hat sich gezeigt, daß noch viel Arbeit notwendig ist, um die Nationalmannschaft auf die gewünschte Spielstärke zu bringen, die erforderlich ist, um mit Vertrauen die schweren Olympiakämpfe aufnehmen zu können. Infolgedessen ist zunächst für den 29. April nach Berlin ein weiteres Uebungsspiel angesetzt worden, das die „Olympiasechs" in folgender Aufstellung bestreitet: Tor: Blank-Nürnberg; Verteidigung: Cordes-Magdeburg, Gunst-Hannover; Verbindung: K. Bähre-Hannover; Stürmer: J. Rademacher, Amann (Magdeburg), Schlörer (Nürnberg). Die gegnerische Mannschaft ist mit Erich Rademacher im Tor, Probst, Kühne in der Verteidigung, Matisdet als Verbindung, Klipfel, Gommert und Tenkhoff im Sturm aufgestellt worden.

Indiens Olympia-Hockeyelf siegte in London gegen eine kombinierte Mannschaft Londoner Universitäten nach durchweg überlegenem Spiel mit 7:3 Toren.

Leichtathletik.

Deutsche Waldlaufmeisterschaft.

48 Einzel-, 9 Mannschaftsmeldungen.

Zum elften Male ruft die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik die Besten der Landesverbände zur Austragung der Deutschen Waldlaufmeisterschaft auf den Plan. Kein Wettkampf ist so stark in der Natur verwurzelt wie gerade der Waldlauf, er ist der Auftakt für das neue Jahr der Leichtathleten. Die Waldlaufmeisterschaft wird am kommenden Sonntag auf einer zweimal zu durchlaufenden Rennstrecke von etwa 5 Kilometer Länge bei Weimar vonstatten gehen. Neun Mannschaften und 48 Einzelläufer haben dazu ihre Meldung abgegeben. Im Wettbewerb der Einzelläufer überwiegt natürlich das mitteldeutsche Aufgebot, aber auch alle anderen Landesverbände schicken ihre Besten nach Weimar. Folgende Einzelmeldungen liegen vor: Troedmann, Groth, Husen, Mack, Nitsche, Petri, Schlemmer, Suhr (Hamburg), Brauch, Gräf, Molitor (Berlin), Rätze (Luckenwalde), Mierzwa (Nauen), Kalp (Stettin), Wiese (Schneidemühl), Schneider (Hirschberg), Meisel, Schwarz (Karlowitz), Obelode, Gebrhard, Paul, Reichmann (Siegen), Selleges (Bochum), Becker (Kassel), Bertsch, Frauser, Helder I und II (Stuttgart), Präutigam, Kirchner, Zimmermann (Leipzig), Göbel, Krüger, Kundt, Siebold (Erfurt), Prinzler, Zipfel, Heinemann (Jena), Assert, Röder (Chemnitz), Aschmann (Altenburg), Philipp, Stangenberg (Magdeburg), Remus (Weißenfels), Prager (Merseburg), Hartmann (Zwickau), Korn (Lichtenstein), Michael (Kröllwitz). Zum Mannschaftslauf haben gemeldet: Polizei-Berlin, Polizei-Hamburg (zwei Mannschaften), Marathon-Erfurt, T. S. V. 1921-Leipzig, Viktoria 96-Magdeburg, V. f. B. Stuttgart, Borussia-Karlowitz und Sportfreunde-Siegen.

Hirschfeld in Rekordform.

Die Olympia-Kandidaten im Kugelstoßen, Diskuswerfen, Hochsprung und Marathonlauf sind zurzeit in Ettlingen bei Karlsruhe versammelt. Der letzte Schliff hinsichtlich Stil und Technik, soweit es notwendig erscheint vor allem aber die Anpassung an die Amsterdamer Wettkampfverhältnisse bilden den Kern der vorgesehenen Kursarbeit, die unter der Leitung des Reichstrainers Waitzer, des Verbandslehrers Hoke und des Volksturnwarts der D.T., Schmidt-Stuttgart, ihren Anfang genommen hat. Nur wenige der Eingeladenen haben dem Rufe zur Teilnahme am Olympiakursus nicht Folge leisten können, so die Diskuswerfer Seraidaris-Dresden, Lignau-Dortmund, und Uebler-Fürth, die Hochspringer Stoczinski-Berlin und Haag-Göppingen sowie die Marathonläufer Tietz-Berlin und Schumann-Friedrichsberg. Während Hofmeister-Hannover noch etwas unsicher ist, legten Paulus-Wesser und Hirschfeld-Allenstein schon eine ganz erhebliche Formverbesserung an den Tag. Der Ostpreuße stieß die Kugel im Training 15,39 Meter weit, überbot also Brechenmachers deutschen Rekord von 14,72 Metern ganz beträchtlich. Demgegenüber sei angeführt, daß der seit 1909 bestehende Weltrekord des Amerikaners Ralph Rose auf 15,544 Meter steht, während der Olympiasieg zu Paris an den Amerikaner Houser mit einer Leistung von 14,995 Metern fiel.

Engelhardt und Neumann in Berlin. Die beiden famosen Läufer Engelhardt-Darmstadt und Neumann-Mannheim haben ihren Wohnsitz nach Berlin verlegt und sind dem Verein für Volkssport Teutonia beigetreten.

Motorsport.

Motorrad-Kongreß in Kopenhagen.

Der Internationale Motorrad-Sportverband, die Fédération Internationale des Clubs Motocyclistes, hielt in Kopenhagen seine fällige Tagung ab. Insgesamt hatten 15 Nationen ihre Delegierten entsandt, die Oberste Motorrad-Sportbehörde von Deutschland war durch Dörncke-Hannover, Dr. Wettstedt und R. Diesel (Berlin) vertreten. Neben verschiedenen technischen und Verwaltungsfragen wurde auch das sportliche Programm des nächsten Jahres gestreift, dessen genaue Festlegung jedoch erst beim Herbstkongreß erfolgt. Anläßlich des 25jährigen Bestehens der Fédération im nächsten Jahre ist eine Sechstagefahrt großen Stiles geplant, die durch Frankreich, Deutschland, Italien, Oesterreich und die Schweiz führen wird. Der Kongreß nahm ferner Kenntnis von der Namensänderung der bisherigen Deutschen Motorrad-Sportgemeinschaft in „Oberste Motorrad-Sportbehörde." Der Tagung lag u. a. ein Antrag vor, der den einzelnen Landesverbänden durch die Fédération vorschreiben lassen wollte, welche Rennen für Reklame freizugeben seien. Die überwiegende Mehrheit der Versammlungsteilnehmer war jedoch der Ansicht, daß die Kompetenzen der Fédération durch die Annahme eines derartigen Antrages weit überschritten werden würden. Es wurde daher bestimmt, daß jedem Nationalverband in dieser Hinsicht volle Freiheit zu lassen sei. Der Herbstkongreß 1928 findet in Paris, der Frühjahrskongreß 1929 in Berlin statt.



See- und Binnenschiffahrt

Von der Rheinschiffahrt.

Unbefriedigender Verkehr.

Der Verkehr in den Duisburg-Ruhrorter Häfen konnte in der vergangenen Berichtswoche nicht zufriedenstellen. Besonders der Kohlen-Bergverkehr hatte eine bemerkbare Verschlechterung aufzuweisen. Die bergwärts versandten Transporte bestanden größtenteils aus Brennstoffen. Der Kohlenverkehr zu Tal war dagegen unverändert ziemlich rege. Das Befrachtungsgeschäft an den Rhein-Ruhr-Häfen ließ im Großen und Ganzen viel zu wünschen übrig. Dies machte sich besonders in der Chartertätigkeit bemerkbar, die durchweg flau war. Für das Kohlengeschäft wurden nur für talwärts gehende Transporte Partikulierschiffe angenommen. Für den Bergverkehr reichten die den Kontor-Reedereien gehörenden Schiffe bei weitem aus. Das Angebot von Leerraum in den Rhein-Ruhr-Häfen ist übergroß. Die meisten Schiffe müssen mehrere Tage warten, bevor sich eine passende Reise finden läßt. Gesucht sind vor allen Dingen Schiffe in der Größe von 500 bis 600 To., doch ist auch das Angebot in diesen Kähnen ausreichend, um der Nachfrage zu genügen. Infolge des großen Kahnraumangebotes haben die Talfrachten durchweg einige Punkte verloren. Bergwärts sind die Frachten noch unverändert. Die Kran- und Umschlagsanlagen können teilweise nicht immer voll beschäftigt werden. Infolge des anhaltenden schwedischen Streiks ist das Erzgeschäft noch ziemlich rege, wodurch die Krananlagen profitieren.

Am Mittelrhein brach im Anfange der Berichtswoche ein Streik in der Bimsindustrie aus. Dadurch ist in der Befrachtungstätigkeit eine Stockung eingetreten. Es konnten auch die ladenden Schiffe nicht fertiggestellt werden und mußten das Ende des Streiks abwarten, soweit die Schiffer es nicht vorzogen, mit teilweiser Ladung abzuschleppen. Dadurch, daß auch das Verladepersonal streikte, konnte auch nicht in Waggons geladen werden. Gegen Ende der Woche nahmen die Arbeiter an den meisten Plätzen die Arbeit wieder auf. Die Chartertätigkeit am Mittelrhein war ungenügend. Das Angebot an Leerraum konnte fast in allen Größen zufriedenstellen. Daher ist es auch zu verstehen, daß die Frachten nach fast allen Richtungen hin nach unten neigen. Nach Duisburg—Ruhrort wurden je nach der Größe der Kähne und der vereinbarten Lade- und Löschzeit nicht mehr als 80 bis 90 Pfg. je Tonne gezahlt. Hin und wieder war auch unter diesem Satz zurechtzukommen. Bergwärts nach Mainz/Mannheim wurden bei freiem Schleppen 90 Pfg. je Tonne bezahlt. Nach Kanal- bzw. Mainstationen wurde ein Zuschlag von durchschnittlich 20 Pfg. je Tonne gewährt. Das Angebot von Schleppkraft reicht berg- wie auch talwärts aus, um die fertigwerdenden Schiffe prompt abzuschleppen. Zeitweise besteht sogar ein Ueberangebot von Schleppkraft. Die Schlepplöhne sind im Großen und Ganzen unverändert, doch kann man häufig auch unter dem regulären Schleppsatz andienen.

Am Oberrhein ist das Geschäft auch ziemlich still. Duch den Wegfall der Leichterungen (hervorgerufen durch den augenblicklich ziemlich günstigen Wasserstand) war die Chartertätigkeit ziemlich flau. Die Zufuhr nach dem Oberrhein hätte in der Berichtswoche besser sein können. Besonders nachgelassen haben die Kohlentransporte. Der Getreideverkehr ist dagegen noch lebhaft zu nennen.

Aus dem Hafen.

Von den beiden auf Reparationskonto auf Stülckens Werft für Frankreich in Bau gegebenen Hochseefischdampfern ist jetzt der zweite so weit fertiggestellt, daß er heute nachmittag vom Stapel gelassen wurde. Der Dampfer ist ein Schwesterschiff des vor kurzem von der Werft nach St. Malo zur Ablieferung gekommenen 2000-Tonnen-Fischdampfers Sergeant Gouorne.

Der an der Schiffswerft und Maschinenfabrik (vorm. Janssen & Schmilinsky) A.-G. einigen Umbauten unterzogene Hamburger Motorsegler Carmen des Kapitäns Meyer hat den Namen Bertha erhalten.

Von den beiden für die Fahrt im Schwarzen Meer von der Sowjetflotte der Schiffswerft und Maschinenfabrik (vorm. Janssen & Schmilinsky) A.-G. in Auftrag gegebenen Dampfern liegt der Dampfer Moldavia für die Probefahrt fertig. Die russische Besatzung für den Dampfer befindet sich bereits an Bord.

Zu Reparaturzwecken verholte der englische Dampfer City of Tokio nach der Vulcanwerft, der Dampfer Rhodopis nach Blohm & Voß und der schwedische Dampfer Bradholm nach der Zweigwerft Reiherstieg der Deutschen Werft.

Der mit dem schwedischen Dampfer Magne in der Elbmündung in Kollision gewesene französische Dampfer, der am Mittwoch wieder von Hamburg nach Rotterdam abgegangen ist, war nicht der Dampfer Aurigny, sondern der Dampfer Aurillac.

„Charterer's agents".

Bei Holzverschiffungen nach Spanien werden die Schiffe gewöhnlich gezwungen, die von den spanischen Importeuren aufgegebenen Agenten zu benutzen, die dann ihrerseits für diese Vergünstigung den Befrachtern zur Entrichtung der Fracht ein verlängertes Ziel gewähren. Die Ladungen werden gewöhnlich ohne irgendwelche Sicherheitsleistung an die Befrachter ausgeliefert, so daß den Reedern oft Schwierigkeiten bei der Einziehung der Fracht erwachsen. Der Nordische Schiffsreederverein macht aufmerksam, da es, abgesehen von der Gefahr, die die Reeder auf diese Weise laufen, selbstverständlich sinnlos ist, daß sie nicht nur auf die Fracht warten, sondern in vielen Fällen auch erhebliche Kosten bezahlen müssen, um ihr Guthaben zu erhalten.

Entlöschungen von Holzladungen in Sevilla.

Dem Nordischen Schiffsreederverein geht aus Sevilla ein Brief zu, der in Uebersetzung wie folgt lautet: Auf Veranlassung mehrerer schwedischer Kapitäne, die Holzladungen hier zu entlöschen hatten, gestatte ich mir, Ihnen mitzuteilen, daß sie sich sämtlich über die sehr langsame Expedition und die hierdurch entstehenden Zeitverluste beschwerten, die lediglich darauf zurückzuführen sind, daß die Empfänger, um die Aufstapelung auf dem Kai zu vermeiden, die Löschzeit dadurch in die Länge ziehen, daß sie unter Hinweis auf „custom of the port" ein tägliches Löschquantum von höchstens 60 Standards und oft erheblich weniger löschen wollen. Bei Benutzung von zwei elektrischen Kränen, zwei Winschen und genügender Löschmannschaft würde einem täglichen Löschquantum von 100 Standards nichts im Wege stehen, während mit einem elektrischen Kran und zwei Winschen 90 Standards erreichbar wären. Statt dessen wird die tägliche Leistung durch Benutzung von nur zwei Winschen und ungenügender Löschmannschaft auf 60 Standards beschränkt. In mehreren Fällen ist es gelungen, das Quantum auf 50 Standards herabzusetzen, indem insgesamt nur vier Mann mit der Entlöschung beschäftigt waren.

Hb. Im Verein Deutscher Seeschiffer zu Hamburg hielt Kapt. Boy-Ed an der Hand zahlreicher Lichtbilder einen Vortrag über „Taifune in den chinesischen Gewässern". Der Redner zeigte unter Zugrundelegung der Orkanregeln und von Barometerkurven wie den Taifunen nach Möglichkeit begegnet werden könne, und brachte weiter Wünsche der Seewarte inbezug auf intensivere Mitarbeit der fahrenden Nautiker bei der Wetterbeobachtung in den tropischen Gewässern zum Ausdruck. Dem Vortrage folgte eine geschäftliche Sitzung unter dem Vorsitz von Kapt. Reichardt, in den Schiffsoffizier Henneberg als neues Mitglied aufgenommen wurde. Unter den Eingängen befand sich eine Zuschrift des Vereins der Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine, in der hingewiesen wird auf einen am 25. April abends 8 Uhr im Hotel Mau stattfindenden Vortrag von Dr. Orth über die Krankenversicherung der Seeleute. Eine Teilnahme an diesem Vortrage erscheint für alle Nautiker wichtig. Eine interne Aussprache über die Zusammenschlußfrage beendete die Sitzung. Nächste Sitzung 2. Mai.

Von der Elbmündung. Der Schwimmkran der Hanseatischen Baugesellschaft ist nach erfolgter Reparatur auf der Werft von Sanftleben & Co. wieder zu Wasser gelassen. — Der Hamburger Motorfischkutter H. H. 178 Hüxtertor erlitt in der Nähe der Amrumbank Ruderbruch. Nachdem ein Notruder angebracht worden war, dampfte man in die Elbe ein und kam bis Elbe Feuerschiff 2 und 3. Hier zerschlug das Notruder in dem aufgekommenen Sturm, so daß man, nachdem das Fahrzeug zu Anker gebracht war, eine neue Vorrichtung bauen mußte. Mit diesem Notruder ist der Motorkutter heute morgen glücklich in den Hafen gekommen und bei der Werft von Sanftleben & Co auf Slip genommen worden. — Auf der Reise nach Kiel passierten hier heute mittag der Kreuzer Nymphe und das Linienschiff Hessen. — Der von der Schiffswerft in Nobiskrug erbaute Passagierdampfer Evdokia ist wegen des stürmischen Wetters schutzsuchend in den Amerikahafen eingelaufen und repariert gleichzeitig einen Maschinenschaden. Nach erfolgter Reparatur durch die Schiffswerft Sanftleben & Co. wird das unter bulgarischer Flagge fahrende Schiff seine Ausreise nach Varna fortsetzen.

w. Schiffsunfälle. Der deutsche Dampfer Karl Friedrich Larsen, der etwa 75 Seemeilen von Vigo entfernt, die Schraube verloren hat, ist von dem englischen Dampfer Thelma nach Vigo eingeschleppt worden. — Der mit einer Ladung Zwiebeln von Alexandrien nach Marsaille bestimmte spanische Dampfer Sitges ist von dem deutschen Dampfer Hohenfels mit Maschinenschaden nach Malta eingeschleppt worden.

Der Verkauf des Flensburger Dampfers Wega. Der von der Reederei Holm & Molzen verkaufte Dampfer Wega hat den Namen Navigator (nicht Gladiator) erhalten und fährt jetzt unter lettischer Flagge.

Rheinschiffahrtsverhandlungen. Die Franzosen haben auf die Tagesordnung der in Straßburg zusammengetretenen Konferenz der Zentralkommission der Rheinschiffahrt die Behandlung der Angelegenheit gesetzt, daß die französischen Rheinreedereien durch das Finanzamt von Duisburg aufgefordert worden sind, ihre Steuerveranlagungen vorzubereiten. Dieser Schritt erscheint verfrüht, weil eine abschließende deutsche Stellungnahme dazu noch gar nicht vorliegt.

w. Ein neuer russischer Kohlenausfuhrhafen. Infolge der ständig zunehmenden Kohlenausfuhr — in 1924/25 367 000 To., in 1925/26 474 000 To., in 1926/27 600 000 To. — wird die russische Regierung einen Ausfuhrhafen in Suchum an der Küste des Schwarzen Meeres errichten. Die Erzeugung des benachbarten Georgie (in Transkaukasien) wird für die Ausfuhr über diesen neuen Hafen geleitet werden.

Veklarungen werden belegen im Verwaltungsgebäude Drehbahn 36, 3. Stock, Zimmer Nr. 321, am Freitag, 20. April: Kapitän Terjisen, Motorschiff Nordvard, kommend von Norfolk, 10 Uhr, über Aus- und Rückreise; Kapitän Müllmann, Dampfer Afrika, kommend von Santa Fé 10¼ Uhr; Kapitän Lehr, Dampfer Lahn, kommend von Wladiwostok, 10½ Uhr; Kapitän Witzke, Dampfer Bodwild, kommend von Rotterdam, 10¾ Uhr; Kapitän Winter, Dampfer Twickenham, kommend von Port Richmond, 11 Uhr; Kapitän Baillie, Dampfer Baron Belhaven, kommend von Bombay, 11½ Uhr; Kapitän Goulandris, Dampfer Panaghis M. Hadoulis, kommend von Bahia Blanca, 11½ Uhr.

w. Passagierfahrt Newcastle—Rotterdam. Die Tyne Tees Steam Shipping Co. Ltd., die vor dem Krieg einen regelmäßigen Passagierdienst von Newcastle nach Rotterdam unterhielt, diesen aber bei Ausbruch des Krieges einstellte, will jetzt abermals einen Versuch mit der Passagierfahrt machen und hat zu diesem Zweck den neuen Dampfer Almoick von 1400 Tonnen eingestellt, der dieser Tage zum erstenmal in Rotterdam eingetroffen ist. Das Schiff, das hauptsächlich der Beförderung von Gemüse dient, hat Platz für 170 Passagiere.

Transportversicherung. Die Generalversicherung stellt in der Transportversicherung einen Vertrag dar, unter den viele Risiken fallen, die an sich einzeln gedeckt werden könnten. Sie darf aber nicht einfach als Summe von Einzelversicherungen aufgefaßt werden, denn durch die Zusammenfassung vieler Einzelversicherungen entsteht ein neues Gebilde, das selbständige Rechtswirkungen auslöst, die abweichend von denen der Einzelversicherung sind. In Nr. 15 der Fachzeitschrift „Der Schiffsfrachtendienst", Hamburg 5, werden Natur und Arten der Generalpolice, wie laufende Police, Abschreibepolice, offene Police und Pauschalpolice erklärend dargestellt, womit ein Ueberblick über das, was die Praxis am dringendsten braucht, gegeben ist.

Wasserstände.

Pegelstation	Datum	Wasserstand m	Fall m	Wuchs m
Elbe				
Nimburg	19. 4	+ 2,24	—	0,33
Brandeis	19. 4.	+ 2,70	—	0,23
Melnik	19. 4	+ 2,57	—	0,23
Leitmeritz	19. 4.	+ 2,46	—	0,26
Aussig	19. 4	+ 3,05	—	0,41
Dresden	19. 4.	+ 1,34	—	0,75
Torgau	19. 4.	+ 1,16	—	0,52
Wittenberg	19. 4	+ 3,59	—	0,09
Roßlau	19. 4.	+ 2,90	—	0,08
Aken	19. 4	+ 3,10	—	0,10
Barby	19. 4.	+ 3,10	—	0,14
Magdeburg	19. 4.	+ 2,50	—	0,25
Tangermünde	19. 4.	+ 3,33	—	0,40
Wittenberge	19. 4	+ 2,84	—	0,29
Lenzen	18. 4	+ 2,44	—	0,04
Dömitz	19. 4.	+ 1,83	—	0,13
Darchau	18. 4	+ ,53	0,05	—
Boizenburg	18. 4	+ 1,68	0,02	—
Hohnstorf, Lauenburg	19. 4	+ 1,66	0,01	—
Moldau				
Kamaik	19. 4	+ 0,80	—	0,22
Modran	19. 4	+ 1,45	—	0,65
Eger				
Laun	19. 4	+ 1,00	0,26	—
Mulde				
Düben	19. 4	+ 0,62	—	—
Saale				
Grochlitz	19. 4	+ 2,37	—	0,04
Trotha	19. 4	+ 3,20	—	0,08
Bernburg, Unterpegel	19. 4.	+ 2,48	—	0,12
Calbe, Oberpegel	19. 4.	+ 2,10	—	0,07
Calbe, Unterpegel	19. 4.	+ 2,38	—	0,16
Grizehne	19. 4	+ 2,40	—	0,17
Havel				
Brandenburg, Oberpegel	18. 4	+ 2,03	0,06	—
Brandenburg, Unterpegel	18. 4	+ 1,63	—	0,01
Rathenow, Oberpegel	18. 4.	+ 1,49	—	—
Rathenow, Unterpegel	18. 4	+ 1,14	—	—
Havelberg	18. 4	+ 2,50	0,01	—
Oder				
Altendorf	19. 4	+ 2,42	—	0,20
Neiße, UP.	19. 4	+ 3,16	—	0,10
Brieg, MK.	19. 4.	+ 3,88	—	0,16
Treschen	19. 4.	+ 2,20	—	0,70
Ransern, UP.	19. 4	+ 4,52	—	0,82
Dyhernfurth	19. 4.	+ 3,58	—	0,60
Neiße (Stadt)	18. 4.	+ 1,52	—	0,64
Fürstenberg	18. 4	+ 1,53	—	0,36

Rheinwasserstände vom 19. April. Konstanz 297, Hüningen 121 (minus 7), Straßburg 251, Mannheim 340 (plus 12), Bingen 245 (plus 12), Caub 280 (plus 18), Koblenz 319 (plus 16), Köln 324 (plus 24), Duisburg 170 (plus 30), Ruhrort 195 (plus 34).

db. Hochwasser zwischen Leitmeritz—Mühlberg. Wegen Hochwassers mußte die sächsisch-böhmische Dampfschiffahrt A.-G. den gesamten Betrieb auf der Strecke Leitmeritz—Mühlberg einstellen.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika Linie.

(Einschließlich Deutsch-Australi-, Kosmos- und Hugo Stinnes-Linien.)

Ostküste Nordamerika.

D **Westphalia** heimk. am 17. 4. ab Neuyork.

Westküste Nordamerika.

D **San Francisco** ausg. am 17. 4. ab Los Angeles.

Westindische Inseln.

D **Grunewald** heimk. am 18. 4. Vlissingen pass. — D **Troja** ausg. am 18. 4. ab Bremen.

Ostküste Südamerika.

D **Denderah** heimk. am 17. 4. Fernando de Noronha pass. (Berichtigung.) — D **General Mitre** ausg. am 18. 4. an Buenos Aires. — D **Albingia** ausg. am 18. 4. an Rio de Janeiro. — D **Granada** heimk. am 18. 4. an Antwerpen.

Westküste Südamerika.

MS **Odenwald** ausg. am 18. 4. Vlissingen pass. — D **Kellerwald** heimk. am 18. 4. ab Arica.

Ostasien.

D **Preußen** ausg. am 18. 4. an Hongkong. — D **Adolf von Baeyer** ausg. am 18. 4. ab Schanghai. — MS **Friesland** ausg. am 18. 4. ab Port Swettenham. — D **Uarda** heimk. am 19. 4. an Suez.

Australien, Niederländisch-Indien.

MS **Magdeburg** heimk. am 17. 4. ab Makassar (Berichtigung). — MS **Münsterland** heimk. am 18. 4. an Marseille. — D **Menes** heimk. am 18. 4. Gibraltar pass. — D **Leuna** ausg. am 18. 4. an Antwerpen. — D **Cera** am 18. 4. ab Skandinavien. — D **Halle** heimk. am 19. 4. ab Perim. — MS **Ramses** ausg. am 18. 4. ab Colombo.

Vergnügungsreisen.

D **Oceana** am 18. 4. ab Barcelona.

Hamburg-Rhein Linie.

D **Frankfurt** ausg. am 18. 4. an Uerdingen. — D **Karlsruhe** heimk. am 18. 4. ab Rotterdam. — D **Mannheim** heimk. am 19. 4. an Neuß. — D **Straßburg** ausg. am 18. 4. an Duisburg.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

PD **Cap Arcona** ausg. am 18. 4. von Lissabon nach dem La Plata. — PD **Cap Polonio** heimk. am 18. 4. von Vigo nach Boulogne. — PD **Antonio Delfino** heimk. am 18. 4. Ouessant pass. — PD **Vigo** ausg. am 18. 4. in Lissabon. — PD **La Coruna** heimk. am 18. 4. von Sao Francisco do Sul nach Santos. — PD **Rio de Janeiro** ausg. am 18. 4. von Paranagua nach Rio Grande. — PD **Paraná** am 18. 4. von Teneriffa nach Rotterdam.

Deutsche Levante-Linie.

D **Achaia** ausg. am 18. 4. in Venedig. — D **Aegina** ausg. am 17. 4. von Malta nach Alexandrien. — D **Athena** ausg. am 19. 4. Vlissingen pass. — D **Deutschland** heimk. am 18. 4. von Rotterdam nach Hamburg. — D **Galata** heimk. am 18. 4. von Oran nach Rotterdam. — D **Galilea** ausg. am 18. 4. in Bremen. — D **Gernis** ausg. am 18. 4. in Setubal. — D **Heraklea** ausg. am 18. 4. in Piräus. — D **Milos** heimk. am 18. 4. Finisterre pass. — D **Nicea** heimk. am 18. 4. von Rotterdam nach Hamburg. — D **Ostsee** ausg. am 18. 4. von Constantza nach Galatz. — D **Tinos** ausg. am 18. 4. von Jaffa nach Haifa. — D **Volos** heimk. am 18. 4. von Rotterdam nach Hamburg.

Woermann-Linie. Deutsche Ost-Afrika-Linie. Hamburg-Amerika Linie (Afrika-Dienst). Hamburg-Bremer Afrika-Linie.

D **Wakama** heimk. am 18. 4. ab Le Havre. — D **Wadai** heimk. am 18. 4. ab Las Palmas. — D **Njassa** heimk. am 18. 4. an Suez. — D **Livadia** heimk. am 18. 4. ab Las Palmas. — D **Tanganjika** ausg. am 18. 4. ab Las Palmas. — D **Wigbert** ausg. am 18. 4. ab Rotterdam. — D **Wolfram** heimk. am 17. 4. ab Libreville nach Kribi.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei, Hamburg.

D **Safi** am 18. 4. in Melilla. — D **Melilla** am 18. 4. von Lissabon nach Rotterdam. — D **Bilbao** am 18. 4. von La Coruna nach Vigo.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Norddeutscher Lloyd Frachtkontor Hamburg G. m. b. H. Lloyd-Passage-Büro Wilhelm Lazarus G. m. b. H.

D **Republic** am 17. 4. ab Bremerhaven. — D **Justin** heimk. am 17. 4. ab Colon nach Le Havre. — D **Seydlitz** ausg. am 17. 4. ab Halifax nach Havanna. — D **Ludwigshafen** heimk. am 17. 4. ab Colon nach St. Thomas. — D **Anatolia** heimk. am 16. 4. ab Para nach Le Havre, Rotterdam. — D **Aller** ausg. am 17. 4. ab Fredrikstad nach Oslo. — D **Aachen** ausg. am 16. 4. ab Port Said nach Belawan. — D **Alster** ausg. am 16. 4. an Penang. — D **Ansgir** ausg. am 18. 4. an Yokohama. — D **Coblenz** heimk. am 17. 4. an Genua. — D **Göttingen** heimk. am 18. 4. ab Kobe nach Chemulpo. — D **Ilmar** ausg. am 17. 4. ab Rotterdam nach Port Said. — D **Königsberg** ausg. am 17. 4. an Antwerpen. — D **Arucas** ausg. am 17. 4. Vlissingen pass. nach Madeira. — D **Achaia** ausg. am 16. 4. an Ancona. — D **Aegina** ausg. am 17. 4. an Malta. — D **Angora** heimk. am 15. 4. ab Tunis nach Oran.

Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa".

MS **Schwarzenfels** am 17. 4. von Madras. — D **Frauenfels** am 17. 4. von Malta. — D **Neidenfels** am 17. 4. von Dieppe. — D **Crestafels** am 16. 4. in Jamnagar. — D **Trifels** am 17. 4. in Colombo.

Rob. M. Sloman jr.

Mittelmeer-Linie.

RMS **Barbara** am 16. 4. von Malaga nach Barcelona. — D **Barcelona** am 17. 4. von Cardiff nach Genua. — D **Capri** am 16. 4. von Castellon nach Hamburg. — D **Cartagena** am 17. 4. von Catania nach Messina. — D **Catania** von Newcastle nach Porto Empedocle am 17. 4. Finisterre pass. — D **Genua** am 16. 4. in Rotterdam. — D **Girgenti** am 17. 4. Dover pass. nach Hamburg. — D **Livorno** am 18. 4. in Bona. — D **Malaga** am 13. 4. in Valencia. — D **Palermo** von Newcastle nach Reggio am 17. 4. Finisterre pass. — D **Spezia** am 17. 4. von Algier nach Valencia. — D **Tarragona** am 15. 4. in Rotterdam. — D **Trapani** am 17. 4. in Swansea.

Hohmann & Bauer, Hamburg.

La-Plata Linie.

D **Cambrian Princess** am 2. 4. an Antwerpen. — D **Cambrian Duchess** am 1. 4. ab Montevideo nach Antwerpen. — D **Cambrian Idylle** am 1. 3. an Buenos Aires. — D **Gleneden** am 10. 3. an Montevideo. — D **Taibu Maru** am 27. 3. an Montevideo. — D **Lingfield** am 1. 4. ab Antwerpen nach Montevideo.

Süd-Afrika-Linie.

D **Cambrian Peeress** am 9. 4. an Kapstadt. — D **Cambrian Countess** am 10. 4. an Newport. — D **Maresfield** am 10. 4. von Kapstadt.

Rickmers-Linie.

D **R. C. Rickmers** ausg. am 18. 4. von Schanghai.

Skandinavisken Ost-Afrika Linje A. S., Oslo.

Vertreter: Daniel Milberg, Hamburg.

MS **Tyr** heimk. am 14. 4. ab Suez nach Port Said. — D **Randsfjord** heimk. am 2. 4. in Tulear.

Holland-Afrika Linie.

Vertreter: Phs. van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H.

D **Rietfontein** heimk. am 17. 4. ab Rotterdam. — D **Springfontein** heimk. am 2. 4. ab Kapstadt. — D **Nykerk** heimk. am 16. 4. an East London. — D **Nias** ausg. am 16. 4. an Beira. — D **Meliskerk** ausg. am 15. 4. ab Port Sudan. — D **Randfontein** ausg. am 15. 4. an Antwerpen. — D **Billiton** heimk. am 16. 4. ab Rotterdam. — D **Heemskerk** heimk. am 11. 4. ab Port Said. — D **Rijperkerk** heimk. am 12. 4. ab Mombassa. — D **Sumatra** heimk. am 16. 4. an Daressalam. — D **Giekerk** ausg. am 17. 4. an Beira. — D **Jagersfontein** ausg. am 31. 3. ab Dakar. — D **Klipfontein** ausg. am 11. 4. ab Dakar. — D **Alkaid** ausg. am 17. 4. Ouessant pass.

Holland West-Afrika Linie, Amsterdam.

Vertreter: A. Dahlström & Co.

Ausgehend: D **Texel** am 17. 4. in Bordeaux. — D **Ceres** am 17. 4. von Amsterdam nach Teneriffa. — D **Vlieland** am 9. 4. in Las Palmas. — D **Delfland** am 12. 4. in Dakar. — D **Ystroom** am 16. 4. von Lagos nach Ada. — D **Marken** am 16. 4. von Lagos nach Port Harcourt. — D **Eemstroom** am 14. 4. von Lagos nach Duala. — D **Helder** am 15. 4. in Victoria. — D **Albireo** am 12. 4. von Duala nach Kribi. — Heimkehrend: D **Ryniand** am 13. 4. Las Palmas pass. — D **Drechterland** am 9. 4. von Freetown. — D **Scheldestroom** am 10. 4. von Elmina nach Freetown. — D **Orestes** am 12. 4. von Sekondi nach Freetown. — D **Alchiba** am 14. 4. in Span.-Guinea. — D **Sirrah** am 11. 4. in Libreville.

Stoomvaart-Maatschappij „Nederland".

Vertreter: H. W. Pott & Körner.

D **Vondel** ausg. am 16. 4. an Sabang. — D **P. Hooft** ausg. am 17. 4. ab Algiers. — D **Ch. Huygens** heimk. am 18. 4. ab Batavia. — D **Batoe** heimk. am 16. 4. Perim pass. — D **Kangean** heimk. am 17. 4. ab Joddah. — D **Krakatau** am 17. 4. an Port Said. — D **Mapia** ausg. am 16. 4. ab Suez. — D **Saleier** heimk. am 18. 4. Gibraltar pass. — D **Saparoea** ausg. am 17. 4. ab Suez.

White Star Line.

D **Majestic** ausg. am 17. 4. in Neuyork. — D **Cedric** am 16. 4. von Neuyork in Liverpool. — D **Laurentic** am 17. 4. in Liverpool. — D **Zealand** ausg. am 15. 4. von Balboa. — D **Regina** am 17. 4. von Halifax in Liverpool. — D **Celtic** am 16. 4. von Boston nach Neuyork.

Hamburger Hafen-Verkehr.

Angekommene Seeschiffe am 18. April

Schiff	von	Makler	Liegeplatz
D. Dortrecht	Schw. Meer	v. Ommeren	Petr.-Hafen
D. Schwalbe	London	Sloman jr.	25
D. Seitmarsbe	Altona	Witt & Co.	8
D. Hohenstein	Santa Fe	Siebert & Co.	44
D. Clara L. M.	Russ. Riga	Russ	Baakenhafen
D. Brake	Danzig	Ick	74

19. April

D. Alfa	Cartagena	Sloman jr.	22
D. Heifrid Bisen	Lissekil	Geitermann	Kuhw.-Hafen
D. Jolantha	Kopenhagen	G. Brokens	30
D. Agra	Kalkutta	Imbcke	53
D. Queens County	Halifax	Sloman jr.	69
D. Norden	Harburg	ott n	Kr. b. Sch. 13
D. Emden	Belfast	Bug ler-Ges.	Strandhafen
D. Vulcanus	Amsterdam	Pott & Körner	S.S.-Hafen
D. Sevilla	Casablanca	tt	54
D. Zuid Holland	Seaham	—	Kohlenhafen
Sgl. Johanna	Svendborg	Jonas	34
Sgl. Irma	Amsterwd	Bietien	Travehafen
Sgl. Hetty	Svendborg	Klaw. & K.	Indiahafen
Sgl. Günther	Freiburg	Rhode	Indiah fen
D. August	Kiel	Sartori & Berger	Kuhw.-H
D. Raven	London	G St. N Co	4-5

Abgegangene Seeschiffe am 18. April

Schiff	Kapitä	nach	Makler
D. Vinstra	Gunderson	Indien	Eimbcke
Leichter Fortschritt	Gorissen	See	Bugs.-Ges.
Leichter Schalk	Babusch	See	Bugs.-Ges.
„ Kanal II	Arwastson	Aarhus	v. Essen & J.
D. Hilma	Bissmark	Pruchlo	See	Goltermann
D. Rio Panuco	Jochimsen	Mexico	Eimbcke
D. Jade	Hennig	Kopenhagen	Russler-Ges.
D. Irene	Borgmann	Amsterdam	Pott & K.
D. Mosel	sse	See	Kirsten
D. Las Palmas	Uhlenbruch	Bremen	Ott
D. Luso	—	Rosario	Siebert & Co.
D. Lavinia	Haack	See	Kirsten
D. Irmgard	Tramborg	Gefle	Mathies & Co.
D. Kertosono	Koster	Niederl. Indien	Röver
D. Leontes	Wiencke	Iensburg	v. Essen & J.
D. Walt. L. M.	Russ	Noack	Kotka	Russ

19. April

D. Luleälf	Quitzau	See	Boltea
Kahn Nr. 116	—	See	Nord. Lloyd
Kahn Nr. 120	Wüpper	See	Nord. Lloyd
Mt.-Sgl. Bertha	Decker	See	Goltermann
Mt.-Sgl. Wuta	Müller	See	Wübbe
D. Younastown	Johnsen	Galveston	D.-A.-Sh.-Co.
D. Heimdal	Albers	Rotterdam	Frachtkt.-Ges.
D. Lahneck	Siebje	Sevilla	Eimbcke

Verholte Schiffe.

D **Valencia** nach dem Hansahafen, D **Mexico** nach dem Kuhwärderhafen, D **Nordvard** nach Schuppen 71, D **Waganda** nach Schuppen 76, D **Gannet** nach Schuppen 15, D **Kong Sigurd** nach Schuppen 20, D **Marsala** nach Schuppen 3, D **Santa Lucia** nach dem Petroleumhafen, D **Harald** nach Schuppen 3, D **Carl** nach dem Altershoferhafen, D **Alwine Ruß** nach Schuppen 50, D **Siglinde** nach Schuppen 85, D **Samland** nach dem Kuhwärderhafen, D **Kifuku Maru** nach dem Roßkai, D **Saarbrücken** nach dem Südwesthafen, D **Köln** nach dem Rheinschuppen, D **Gotha** nach Schuppen 60, D **Procida** nach Fruchtschuppen C, D **Ottilie** nach Schuppen 1, D **Elbe** nach dem Hansahafen, D **Selby** nach Schuppen 4—5, D **Noreland** nach Schuppen 24, D **Stör** nach Schuppen 38, D **Erna** nach dem Grenzkanal, D **Chateau Lafite** nach dem Segelschiffhafen, D **Rhodopis** nach Blohm & Voß, Dock 5, MS **Berta** ex **Carmen** nach dem Segelschiffhafen, D **Poseidon** nach Schuppen 37, D **Ostra** nach Reiherstieg-Deutsche Werft, Dock 4, D **Kong Ring** nach Schuppen 20, D **Portia** nach Schuppen 10, D **Bratholm** nach Reiherstieg-Deutsche Werft, Dock 4, D **Hermes** nach Blohm & Voß, Werfthafen, D **City of Tokio** nach der Vulcan-Werft, D **Moldavia** nach dem Kuhwärder Vorhafen, D **Palos** nach Schuppen 37, D **Dampfer** nach Blohm & Voß, Dock 1, D **Ossag** nach Blohm & Voß, Dock 2, D **Troilus** nach dem Steinwärder Ufer.

Amtliche telegr. Schiffsmeldungen aus Cuxhaven.

(Nordostseekanal-Verkehr.)

Cuxhaven, einkommend:

Uhr	Schiff	von
18. April		
20.35	D. Queens County	Kanada
20.45	D. Emden	Belfast
20.45	D. Storfoss	—
20.45	D. Agra	Ostindien
20.48	D. Argo	Haugesund
20.45	D. Saga	—
2 ,00	D. Arnold Köpke	—
23.15	D. Sevilla	Marokko
23.25	D. Vulcanus	Rotterdam
25.25	D. Zuid Holland	Seaham
23.25	D. Julius H. Stinnes 27	Methil
25.45	D. Johanna Ahrens	—
19. April		
1.40	D. Raven	London
3.50	D. Konsul Schulte	—
4.00	D. Beaverbrae	England
4.10	D. Delos	d. Schw. Meer
5.05	D. Kenbane Head	Ostasien
5.05	D. Stryps	Rotterdam
5.05	D. Yssel	—
6.20	D. Bondicar	Amble
6.20	D. Father	—
6.40	D. Accrington	Grimsby
7.10	D. Girgenti	d. Mittelmeer
7.10	D. City of Pekin	Ostasien
7.30	D. Monika	Westafrika
7.40	D. Finnland	Bremen
8.15	D. Heathfield	La Plata
8.20	D. Asmund	—
8.45	MS. Julius Schindler	Konston
8.50	D. Gerda Kunstmann	—
10.00	D. Dollart	—
10.05	D. Fanal	—
10.20	D. Nieuwendam	Holland
10.30	D. Jessica	London

Wind: Süd, 2, leicht. Wetter: heiter, stark dunstig. Barometer: 751,5. Thermometer: + 20 Celsius.

Cuxhaven, ausgehend:

Uhr	Schiff	nach
18. April		
20.00	D. Ferncliff	Key West
20.05	D. Usedom	Konstantinopel
20.10	D. Fortrid	—
20.20	D. Aurigliac	Rotterdam
21.15	D. Kiel	Antwerpen
22.00	D. Zero	—
22.35	D. Hedwigshütte	Sunderland
22.45	D. Parkhill	Methil
22.45	D. Annchen Peters	—
23.45	D. Holm	Buenos Aires
19. April		
0.20

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen von Seite 26

Vermietungen

Wohnungen

Neubau-Wohnungen
in Fuhlsbüttel
b. Hochbahnbahnhof
3 Zim., gr. Wohnkch., Wohndiele, Balkon, 2 Zimmer, Wohndiele (beide Wohnungen haben Bad) an einen Tag u. Warmw., Zirkulg. Wohnberechtigte oder Wohnungseinzahlg. geg. Baukostenzuschuß abzugeben (gen. 832).
Georg Müller
Spitalerstraße 16, I. Stebucks.

Abzugeben an 2 J. b. Wohn.-Amt Gemeldete
Wohnung Curschmannstr.
5 Zim., Mchs., Bad, Halle, Gard. m. Wasf., Hzg. Warmw. Fahrst. 3 Balk. vor. gl. Sonne alles frei gelegen beste Bbdg. Autobus. Hoch- u. Straßenbahn Alles Nah. (gen. 803)
W. Johannes Wentzel Dr.
Jamesmarkt 58, I. s
C 5 Stephan 3657.

Wohnungssuchende! Sie sind, nach Aufgabe Ihrer Wünsche sofort die für Sie geeignete
Teilwohnung
leer od. möbl., in jeder Gegend und Preislage.
H. Brinkmann, Hansaplatz 11. Alster 2140. s

Bis 2000 Abstand
u. gr. 6-Zim.-Whg. Mchs., Bad, Osenzug.
Holstenwall
(Nr. 32270). Suche:
hochm. 6-Z.-W.
Bohne & Davids, Glockengießerwall 17 C 2 Bism. 7441/2. s

Bieten moderne
5-Zim.-Wohng.
Lenharbstraße
Ztrhz., Ww., Fahrst. Mte. jetzt ca. 200 inkl. Abst. verl. Tn. 40554. Suchen moderne
3-Zim.-Wohng.
mögl. Nähe Stadtpt. Bahr & Schmaal, Buschstr. 7, II. S.-Nr. C 5 Stephan 2158. s

Teilwohnung
In vornehm. Hause 3 gr. leere Zimmer mit Küchenbenutzg., Ww., Zirkhzg. abzugeben. Thamling, Zimmerstr. 16. s(
4½-Zimm.-Wohng. Hamm Zentralheizg., Warmwasserversorgung, z. 1. 6. zu vermieten. Gustav Boemöller, Rothenb.-Chauss. 24. Elbe 440, 6060. s

Große Parterre, 4 Zim., Mädchenzim., Bad, gr. Nebenk., Garten u. Veranda, Alster- u. Zentrumsnähe, günst. Miete, geg. Bauk.-Zusch. an d. Hdg. W.-A. Eingetragene abzugeb. (gen. 831.) Ang. u. G. 13120 Frdbl. s(

Z. 15. 5. Teilwohn., 3 gr. l. sonn. Zim., eig. Küche, Zubeh., Badben., oh. Abstd., Miete 110 M, verm. Lüders, Bramfelder Str. 3, am Marktpl. Besicht. 3—6 U. s(

Biete
möbl. Wohng.
an: 2 Zimmer, gr. Balkon, sonnig, Kochenbenutz., Bad, Gas, elektr. Licht, 30 Min. v. Vorortsbahn Kl.-Flottbek. Nebelung, Nienstedten, Bahnhofstraße 22, I. s

Eilbeck
eleg. möbl.
3-Zim-Teilwohn.
mit eigener Küche, Fabrikbl. i. Hause, zu verm. preisw. durch s
H. Brinkmann
Hansaplatz 11
Alster 2140.

Teilwohn., abgeschl. 2 Zim., Küche, Garten 60 M. und Mietevorschuß. Charlottenstr. 3 Zim., Küche, Bad, Zentralhzg. 100 M. Bertagestraße. s(
Duca Elbe 9359.
Berliner Tor 12

Teilwohng.
3 Zim., Küche, Bad, 80 M. **Schinny.**
4 Zim., Küche, Bad, Zentralhzg., 130 M. **Hutmacherstraße** s(
Rex Schanzenstr. 6 **Elbe 1996.**

Beschlagnahmefr.! Hagedornstraße
mod. 7-Z.-Whg
Ztrhz., Ww., Miete 3100, sof. f. 1000 abz. Bohne & Davids, Glockengießerwall C 2 Bism. 7441/2. s

Mietefragen
regelt Rechtsbüro s(
Eppendorferweg 185.

Teilw., 2 gr. Z., Mchs., Bad, Küche, Zubeh., auß. bill., o. Abst. Miete nur 120 M mtl. s(
Arste, Esplanade 6 Steph. 2096

Beschlagnahmefrei
Ahlenhorst
5-Z.-Wohn.
Mchz., Bd., Zentr., Ww
sr. geleg. b. d. Tennisplätz. sof. geg. Bauk.-Zusch. a. jed. Wohng.-berecht. abzugeben.
Gustav Boemöller,
Rothenb.-Chauss. 24, Elbe 440 u. 6060. s

Beschlagnahmefr. Neubauwohng.
v. 2-3½ Zim. m. all. mod. Komf., bezbr. a. Sonn. u. Herbst 28
Ernst Bauch
Langereihe 29, II. (Handelshof)
Alst. 2451. (10-6U.)

Teilw. sep., 2 Zimm. Küche, Miete 29 M mtl. frei. **Wendt** Reeperbahn 159. s

Rat u. Hilfe
erteilt in allen s
Wohnungsfrag.
H. Brinkmann,
Hansaplatz 11.

Beschlagnahmefreie.
1. Etage
od. 2 helle Z. nebst Nebenk., Zentr., Einzelhaus, gute Lage, zu verm. Elbe 3664. Besenbinderhof 20. s(

Teilw., separat, 2 l. Z., Küche, Zubeh., i. Garten. geg. Mietevorsch. preisw. z. vm. Zu besehen Freitag 1 Charlottenstr. 29. s(

1 Tag Meldg. b. W.-A. genügt!
Spaldingstraße
hochmod. Neubauwohnungen
4 Z., Mädchenz., Bad, Fahrstuhl.
geg. Bauzuschuß abzugeb. (Gen. 776).
E. M. Willi Hannemann, Hdg.,
Kreuzweg 23. Merkur 9360. s

Seltene Gelegenheit!
Baugenossenschaft sucht noch einige Mitglieder für
2-Zimm.-Wohng. m. Kamm. u. Bad
ohne Abstand für 1 Tag Gemeldete.
Nur mündl. Auskunft von 2—8 Uhr.
Albert Struck, Grindelallee 62 s

Böttgerstraße
Beschlagnahmefreie, hochmoderne 7-Zim.-Wohng. mit allem Zubehör, la dekoriert, jetzige Miete inkl. Heizung und Warmwass. ca. 33 M.
M. W. Muhlhausen, Ameisingstraße 15, C 5 Stephan 3247/8. s

Beschlagnfr. Teilw.
Uhlenhorst,
3 gr. Z., Bad, Küche, Zub., Zub., Gas, bill. oh. Abst. Mt. inkl. Hzg., Warmw. 140 mtl. s(
Arste Esplanade 6 Steph. 2096

Beschlagnahmefrei! Wohng., 4 Z., Küche, Garten, in Othmarschen Villa z. 1. Mai zu vermiet. Valentinskamp 50.
Hirte, C 4, 2897. s(

Beschlagnahmefreie 4 Zim., Mädchenz., Kachelküche, Warmwass., Heiz., z. 1. 5. zu vermiet. Mietevorschuß M 1000.—
Lindenberg,
Pappelallee 76.
D 8, 2412. s(

Teilw. sep., 2 leere Z. u. Kolk. 42 M. b. d. Dammtor. **Petzel,** Elsastr. 69. s(

Möbeschl. mod. 3-Z.-Teilw. sof. gesucht. Ang. unt. L. 12820 d. d. Hdg. Frdbl. s(

Borgfelde
3-Z.-M. 1 Etg.
beschlagnahmefrei, Frdb. Ofen, Diele, Bad, Balk., Miete 1200, 1 Tg. b. W.-A. erford.
Manske Hohe s(
Arste Esplanade 6 Steph. 2096 Bleichen 11.

Abz. geg. Zusch. folgende
Neubau-Wohnungen:
In Hamm
per Juli
Caspar-Voght-Straße
Ecke Marienthalerstr. u. Hammerstseind. am Vorortbahnhof Hasselbrook
Pläne u. Prospekte durch
W. Johannes Wentzel Dr.
Gänsemarkt 58, I. C 5 Stephan 3657. s

Villa Reinbek
8 Zimm. Ztrhz. Ww. 5 Min. von Bahnhof, per sof. günstig zu vm.
Kahn Größe s
Bäckerstr. 6 R. 1804/05.

Beschlgfr. Teilw.
Lübeckerstraße, 4 gr. Z., Mchz., Bad, Küche, Zubb. äußerst günst. ob. Abst. zu vermieten. Näh.: s(
Arste Esplanade 6 Steph. 2096

Beschlagnahmefr.
4-Zim.-Wohn.
Mchz., Bad, Ofenheiz., in Hoheluft, Miete M 82 mtl., geg. maß. Abstand sofort abzugeben.
Löffert.
Klockmannhaus.
Vulkan 9061. s

Beschlagnahmefrei
5-Zim.-Wohng.
Mchz., Bad, Fm. 1750, Alsteraussicht o. Wohnungsamt gegen Entschäd. sof. zu vermieten.
Gustav Boemöller,
Rothenb.-Chauss. 24. Elbe 440, 6060. s

Herrliche
6 Z.-Wg.
beschlag nahmefrei, Mädchenzim., Bad, Zentralhzg., Ww., Mundsburg, Miete 3000.—, gegen mäß. Abstand abzugeb.
Löffert.
Klockmannhaus.
Vulkan 9061. s

Beschlgnfr. Teilw.
Borgfelde,
3 gr. Z., Mchz., Bad, Küche, Zub., äuß. bill., o. Abst. Miete nur 120 M mtl. s(
Arste, Esplanade 6 Steph. 2096

Beschlagnahmefrei
Ahlenhorst
5-Z.-Wohn.
Mchz., Bd., Zentr., Ww
sr. geleg. b. d. Tennisplätz. sof. geg. Bauk.-Zusch. a. jed. Wohng.-berecht. abzugeben.
Gustav Boemöller,
Rothenb.-Chauss. 24, Elbe 440 u. 6060. s

Beschlagnahmefreie
2-Zim.-Wohnung
nahe Zentr., gibt g. kl. Abstd., Mte. 68 M, ab Sippel, Gr. Bleich. 56(

Zufall! Teilwohn.
Hohweg,
4 gr. Zim., Bad, Kch., Zubeh., bill. o. Abst., Miete nur 150.— mtl. **Jentsch,** Kirchenallee Nr. 43 Zim. 40, Elbe 7024.

Beschlagnahmefreie 4 Zim., Diele, Mädchenz., Bad, sof. mit jegl. Komf. z. vm. **Hans Kaismann,** Hdg. Bergstraße 27, C 3, 6195. s

Mod. Neubau-3-4-Z.-Wohn.
am **Stadtpark,** gegen Zuschuß zum Herbst zu vermiet. 1 Tag Wohn.-Amt genügt.
Berthold Heinemann
Königstraße 15. s

Zu vermiet. per sof. beschlagnahmefreies neues Wohnhaus i. schön. Kirchdorf d. Kr. Winsen, Lübe. Soltau. Handorf, Kr. Winsen L. 59. g

Teilwohn. 2 Zim. u. Kch., frei. 35 M. Anckelmannstr. 115, II. r. s(

Wohnung,
beschlagnahmefrei, 2 Zim., all. Komf., in bester Gegend, zu vermiet., Abstand. von Selb, Schäferkampallee 28. s(

Mod. Neubau-2-4-Z.-Wohn.
Ellgersweg,
Meister Frankenstr., gegen Zuschuß zum August zu vermiet. 1 Tag Wohn.-Amt genügt.
Berthold Heinemann
Königstraße 15. s

Tausch

Wohnungstausche s
Blaedtke Bert. Tor 14 Alster 7392.

Biete: Jordanstr. 59 schöne 3 Z., Mädchenz., Bad 55 Mk. mtl. Tausch-Nr. 2416. Suche: 3 Z. m. Zubeh., kein Part., bis 1200 Mk. in gut. Gegd. W. A. C. Keim, Pinn 9, II. C. 3, 4682—83. s(

Tausche mod. 3½-Zim.-Wohn., Bad, Hammerlandstr. 98, Hochp. r., geg. eine geräum. 2-Zim.-W. Hamm, Geest, zu besch. v. 10—2 Uhr. (T.-Nr. 32 277). s(

Wohnungstausch Rat und Auskunft
in allen
Mietsangelegenheit.
V. Westphal
Ferdinandstraße 14, Abt. Wohnungen. s(

Blankenese
Schöne 3 Z.-Wohg., Tn 3209, Augusteburstr., s. 4 Z., Hbg.
Mundsburgerdamm.
Mod. 5 Z.-Whg., Ww Zentralhzg., Tn. 21519 geg. 4 Z., Of., Umgeg.
WUAG Jungfernstieg 40 C 4, 5484, Stephan 0023.

Wer zieht nach Bremen?
Suche in Hamburg eine geräumige 4-Zim.-Wohng. m. Bad. am liebsten i. Vorort m. Garten, jedoch nicht Bedingung. Biete in Bremen, zentral gelegen, i. mod. Etagenhaus i. 4. Stock große geräumige 6-Zim.-Wohnung m. Zentralheizung, Bad, Mädchenzimm., Keller u. Bodenraum, sonnig. Feste Miete Mk. 105 monatl. (Tn. 32297). Angebote unter **B. D. 1846** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.** g

Wohnungs-Tausch Vermittlung Ablösung
gewissenhaft durch Hausmakler
Robert Westphal
Hamburg 24, Lübeckerstraße 19
Nähe Steindamm) Merkur 7245. s(

Biete: mod. 4-Z.-W. m. Bd., Hasselbrookst. Mte. 67. Suche: mod. 4-Zim.-W. m. Bd. u. Mdchz., Hamm, Eilb., Borgf., Zahle Abstd. Tn. 32278. Warming Nachf., Langereihe 66, Alster 3388. s(

Laden m. Wohn. zu tausch., pass. f. Brot-, Fett-, od. Grünw., Tauschn. 3566 od. an Wohnber. abzug. Johs. Wilkens, Wolfgangsweg 11. s(

Biete: 4½-Zimmer-Wohn., Bad, el. L., 2 Balk., in bestem Zust. Mt. mtl. 64. Suche: 4-Zimmer-Wohnung m. Bad. **W. Karpy,** Fordanstraße 62. s(Elbe 114. Tn. 322576.

Suche mod. 4-5-Zim. Altwohng. geg. Abstd. evtl. **Tausch** gegen moderne 2-3-Wohng. Tnr. 12394. Süßbauer, Marienthalerstr. 115 A, II. Etage. s(

Borgfelde.
Gr. geräum. hochm. 4½-Zimm.-Wohng., Heizung, Warmw., Ia belvoiert zu tauschen gegen 3—4-Zimmer-Etagenwohng. kleiner Abstand. Tschn. Oben Borgfelde 27 628.
Eduard Kniep,
Kl.-Groth-Str. 94. Elbe 214. s

Wohnungstausch. Mod. helles 2½-Z.-W., K.-Kch., el. L., Gas, Tel. Frdm. 370 M, 5 M v. Bhf. Bhf., geg. 3-Z.-W. m. 600 M Entschädigung zu tausch. geil. Steilshooperstr. 127, II. l. Tn. 26259. s(

Geschäftslokale

Kontor
und Lagerräume
140 qm, m. Fernspr., geleg. Rödingsmarkt 81, I., sof. preiswert zu vermiet. Näheres daselbst bei Maatzen, Roland 2767. s(

Kontorraum, 18 qm, Nähe Börse, sof. od. 1. 5. 28. zu vermiet. Mtl. 47 Mk. Angeb. u. G. 12797 Frdl. s(

Harvestb. Johns-Allee 58, beschlagnfrei. 4 R. ev. 3 R. u. Kch. i. Stg. Ztrh. fließ. W. a. warm u. Bades., Balk. wundersch. Lage b. eing. älter. Dame sehr preisw. abzugeben. Von 1-3 zu bes. s(

Teilw., 2 leere Z., eig. Kolk., Bod., mtl. 50. Herm. Knaack, Landwehr 77, I. s(

Teilwohng. Neuerstr.
3 Zim., Kch., Bad 110.-
Grindelallee
3 Zim., Kch., Bad 100.-
Braunfelderstraße
Küche, Bad 100.-
FRITZ
Lübeckerstr. 70. s

Ohne Wohn.-Amt!
Beschlagnahmefreie
3-Zim.-Wohn.,
Blankenese
1. Etg., Hzg., Ww., Bdz., nahe Bhf., sof. fr., mtl. 115 u. Entsch. Möller, Koppel 110. p.

Teilwohnung
Bramfelderstr.
Jar. Zim., Kch., Zubb. Bad, bill. o. Abstd., Miete nur 100 M mtl. **Jentsch,** Nr. 43 s(Zim. 40. Elbe 7023

Gelegenheit
bietet sich einem seriös. Ehepaar, während der 5 Sommermonate, 1. 5. bis 1. 10. in schöner, groß. Teilwohnung b. 2 Zimmern, Küche u. Bad, die Fertigstellung der eigenen Wohnung mit Ruhe u. Gemütlichkeit abzuwarten. **Fröbelstraße 5, 1. Etg.** s(

Beschlagnahmefreie
2-Zim.-Wohnung
nahe Zentr., gibt g. kl. Abstd., Mte. 68 M, ab Sippel, Gr. Bleich. 56(

Zufall! Teilwohn.
Hohweg,
4 gr. Zim., Bad, Kch., Zubeh., bill. o. Abst., Miete nur 150.— mtl. **Jentsch,** Kirchenallee Nr. 43 Zim. 40, Elbe 7024.

Beschlagnahmefreie 4 Zim., Diele, Mädchenz., Bad, sof. mit jegl. Komf. z. vm. **Hans Kaismann,** Hdg. Bergstraße 27, C 3, 6195. s

Mod. Neubau-3-4-Z.-Wohn.
am **Stadtpark,** gegen Zuschuß zum Herbst zu vermiet. 1 Tag Wohn.-Amt genügt.
Berthold Heinemann
Königstraße 15. s

Mod. Neubau-2-4-Z.-Wohn.
Ellgersweg,
Meister Frankenstr., gegen Zuschuß zum August zu vermiet. 1 Tag Wohn.-Amt genügt.
Berthold Heinemann
Königstraße 15. s

Eilbecktal
4-Z.-W., Mbz., Bad, bef., s. sonn. Frdm. 700, geg. kl. W. u. Abstand zu tausch. Tn. 16584. Uferstraße. s
Karl Kühler
Rahlstedt 18, pt. C 2 Bismarck 6810.

Ueber Ring. Biete:
Brüggemannweg
2-Zimmer-Wohnung mit taellosem Bad und
Hohen Abstand
Suche:
4—5-Zim-Wohnung, mögl. modern. Tsch. Seumestr. 24869.
Berthold Jacoby
Möbeltransporte, Königstr. 14—16. s
C 4 Dammtor 1236.

Biete 2-Zim.-W.
Martensweg
(Barmbeck)
suche 3 Zim., Bad **in Eimsbüttel.**
T.-Nr. 12866. s
Hannemann
Kreuzweg 23, Ecke Steind. Merk. 9360

Wir bieten:
Beschlagnahmefrei
Hansastr.
Ohne Abstand
7 Z., Bd., Mz., Garten 250.- M etc., sof. frei.
Uhlenhorst
Herrl. 4 Z., Bd., Mz., Ztrhzg., Ww., Miete 114.-, mäßig. Abstand und div. and Objekte. s

Wer zieht nach Bremen?
Suche in Hamburg eine geräumige 4-Zim.-Wohng. m. Bad. am liebsten i. Vorort m. Garten, jedoch nicht Bedingung. Biete in Bremen, zentral gelegen, i. mod. Etagenhaus i. 4. Stock große geräumige 6-Zim.-Wohnung m. Zentralheizung, Bad, Mädchenzimm., Keller u. Bodenraum, sonnig. Feste Miete Mk. 105 monatl. (Tn. 32297). Angebote unter **B. D. 1846** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.** g

Wohnungs-Tausch Vermittlung Ablösung
gewissenhaft durch Hausmakler
Robert Westphal
Hamburg 24. Lübeckerstraße 19
Nähe Steindamm) Merkur 7245. s(

Biete: mod. 4-Z.-W. m. Bd., Hasselbrookst. Mte. 67. Suche: mod. 4-Zim.-W. m. Bd. u. Mdchz., Hamm, Eilb., Borgf., Zahle Abstd. Tn. 32278. Warming Nachf., Langereihe 66, Alster 3388. s(

Laden m. Wohn. zu tausch., pass. f. Brot-, Fett-, od. Grünw., Tauschn. 3566 od. an Wohnber. abzug. Johs. Wilkens, Wolfgangsweg 11. s(

Biete: 4½-Zimmer-Wohn., Bad, el. L., 2 Balk., in bestem Zust. Mt. mtl. 64. Suche: 4-Zimmer-Wohnung m. Bad. **W. Karpy,** Fordanstraße 62. s(Elbe 114. Tn. 322576.

Suche mod. 4-5-Zim. Altwohng. geg. Abstd. evtl. **Tausch** gegen moderne 2-3-Wohng. Tnr. 12394. Süßbauer, Marienthalerstr. 115 A, II. Etage. s(

Borgfelde.
Gr. geräum. hochm. 4½-Zimm.-Wohng., Heizung, Warmw., Ia belvoiert zu tauschen gegen 3—4-Zimmer-Etagenwohng. kleiner Abstand. Tschn. Oben Borgfelde 27 628.
Eduard Kniep,
Kl.-Groth-Str. 94. Elbe 214. s

Wohnungstausch. Mod. helles 2½-Z.-W., K.-Kch., el. L., Gas, Tel. Frdm. 370 M, 5 M v. Bhf. Bhf., geg. 3-Z.-W. m. 600 M Entschädigung zu tausch. geil. Steilshooperstr. 127, II. l. Tn. 26259. s(

Geschäftslokale

Kontor
und Lagerräume
140 qm, m. Fernspr., geleg. Rödingsmarkt 81, I., sof. preiswert zu vermiet. Näheres daselbst bei Maatzen, Roland 2767. s(

Kontorraum, 18 qm, Nähe Börse, sof. od. 1. 5. 28. zu vermiet. Mtl. 47 Mk. Angeb. u. G. 12797 Frdl. s(

3 helle Kontorräume
ca. 80 qm, i. Kaufmannshs. zu verm. Zu erfrag. daselbst b. **Julius Blaat,** Zimmer 254. s(

Kontore
per sofort zu vermieten.
Hafen
70 qm 3 Räume
190 qm 6 Räume
Neuerwall
60 qm 2 Räume
125 qm 3 Räume
Hafenmarkt
55 qm 2 Räume
140 qm 4 Räume
Zentrum
300 qm 8 Räume
600 qm div. Räume
C. A. Lippmann
Hansa 496.
Elbe 5724.
Kirchenallee 43. s

10 qm gr. mbl. od. l. Kontor f. z. verm. monatl. 50 M. **Tel.** Ph. Meyer, Gr. Theaterstr. 25. s(

Zu vermieten
Kontor, Lager, 240 qm, Zentr., hell, trocken, Heizung. **Alirte** Balentinskamp 50 C 4, 2897. s(

Vornehme, große Kontorräume zu verm., ev. mödl. **Adolf Wilh. Friedrichsen, Alt., Palmaille 35.** s

Oben Borgfelde
gr. Laden
ca. 250 qm, Zugang v. 2 Straßen sofort zu verm. Näh. Loch, Mitterstraße 169. s(

Läden

in allen Lagen mit und ohne Abstand. Rol 8975, Gr. Burstah 4
FRANZEN. s

Neubau-Läden
m. beschlagnahmefr. 2½-Zimmerwohn. direkt am Bahnhof **Friedrichsberg** zu vermieten.
Ernst Bauch,
Langereihe 29, II. („Handelshof")
Telef. Alster 2451 (10-6 Uhr. s

Hoheluft Ch.
Pracht-Laden,
günstig abzugeben. Kaufmann. 3—5 Uhr
Heinrich Barthstr. 3. (

150-500 qm mod. Arbeitsräume
sof. preisw. abzug.
Gothenstraße 16
E. C. Naehring.
Elbe 5352. s

Repräsentations-Kontor
direkt an der
Börse
120 qm, 4 Räume, per sofort **zu vermieten.**
Hansa 496. Elbe 5724.
E. A. Lippmann
Kirchenallee 43. s

Neubauläden, z. ca. Spätsommer m. beschlagnahmefr. 1—2-Z.-Wohn., Miete ab 1300.—, Baukosten-Zuschuß ab 2000.—, frei für jedermann. **Hdg. Wohnungsges., Ferdinandstr. 17** C 2 Bismarck 6440 (Sprechz. 10—4). s(

113 qm Laden neben **Ballinhaus**
am Gemüsemarkt, sofort lieferbar. Miete 500 M. **Färberei Karstadt-Porges,** Klosterstraße 32. s(

Besonders hell. Industrie- und Lagerräume
420 qm groß, ganz oder geteilt sofort zu vermieten. Land- und Wasserwinde vorhanden. s(
Näheres: Wilhelm Krahn, Nordstr. 1943

Schwerhörige



Ein neuer Siemens-Phonophor
Ein Hör-Apparat mit regulierbarer Lautstärke, auswechselbaren Kleinhörern, reiner Tonwiedergabe ohne Nebengeräusche und unauffällig im Tragen!
Kostenlose Vorführung durch unseren Spezialisten wochentags 9–5 Uhr, Sonnabend von 9–1 Uhr.
Fordern Sie Druckschrift!
Vielhörer-Anlagen für Kirchen, Taubstummenanstalten, Vereine
Siemens-Reiniger-Veifa
Gesellschaft für medizinische Technik m. b. H.
Hamburg, Mönckebergstraße 22, Hptr.
Telephon C 3, 3654 s

Wir bieten an:
KONTORE
Alterdamm 100 qm
Alterdamm 185 qm
Gr. Bleichen 95 qm
Gr. Bleichen 40 qm
Bergstraße 125 qm
Bergstraße 150 qm
Neuerwall 30 qm
Colonnaden 3× 90 qm
Gerhofstraße 50 qm
Deichstraße 60 qm
und vieles mehr
ferner: Läden, Hamburgerstr., Mittelstr. u. Gemüsemarkt.
H. J. CLAUSEN & Co.
Gr. Bleich 36. C 4 4565

Kontor
im Zentrum m. Tel. und Zentralheiz. im modernen Kontorhaus, monatl. 60 M zu vermieten.
Rahl Esplanade 38. s(
C 4 Dammt. 6185

Ein schöner, großer
Laden
i. voll. r. Gegd., pass. für ein Fischgeschäft, zu vermieten. Ang. D. 876 Altonaer St. 17. (

Caladen
geeignet für
Konditorei usw.
im neuen Stadtviertel in der Nähe Schlump geg. Baukostenzuschuß zu vermieten. Ang. u. H. 12418 Hbg. Frdbl. s

Läden frei:
Röhrendamm, Hammerbrookstr., Hamburgerstr., beste Laufstr.
Berner, Röhrendamm 94a, I. s(

Laden
mit Keller in Hauptstraße
Nähe Gansemarkt gegen Abstand sofort abzugeben. Näheres bei
Kersten,
Gerhofstr. 21 s(

Photoladen
i. Zentr., gut einger. Spezialgesch. m. Atel.-Räum. abzug. Ang. B. 13029 Frdbl. s

Laden
45 qm, 2 Schaufenster, mit Einrichtung, gr. Keller, beschlagnfr. 2-Zim.-Wohn., Tel., in best. Lauflage gegend. Hammerbrooks, für 2500 M abzugeben. Angeb. u. R. R. 12330 b. d. Hbg. Frdbl. s(

1 Bd. m. od. ohne Einr. abzugeb. Ang. M. 13106 Hbg. Frdbl. s(

Laden
Neuer Steinweg s
Redlich & Co.
G. m. b. H., Eppend. Landstr. 46. Merk. 3098

Läden frei, pass. für **Blum., Gemüse, Kunst., Kaffee.**
Brot, Café-London, Nähmasch., Radio, Fahrräder, Photo Wendt, Merk. 8969
Grindelallee 20, II. (

Laden
m. Nebenraum
in guter Gegend, sehr preiswert zu vermiet.
Rahl Esplanade 38. s(
C 4 Dammt. 6185

Wir bieten:
Beschlagnahmefrei
Hansastr.
Ohne Abstand
7 Z., Bd., Mz., Garten 250.- M etc., sof. frei.
Uhlenhorst
Herrl. 4 Z., Bd., Mz., Ztrhzg., Ww., Miete 114.-, mäßig. Abstand und div. and Objekte. s

Mundsburgerdamm.
Mod. 5 Z.-Whg., Ww Zentralhzg., Tn. 21519 geg. 4 Z., Of., Umgeg.
WUAG Jungfernstieg 40 C 4, 5484, Stephan 0023.

Wer zieht nach Bremen?
Suche in Hamburg eine geräumige 4-Zim.-Wohng. m. Bad. am liebsten i. Vorort m. Garten, jedoch nicht Bedingung. Biete in Bremen, zentral gelegen, i. mod. Etagenhaus i. 4. Stock große geräumige 6-Zim.-Wohnung m. Zentralheizung, Bad, Mädchenzimm., Keller u. Bodenraum, sonnig. Feste Miete Mk. 105 monatl. (Tn. 32297). Angebote unter **B. D. 1846** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.** g

Wohnungs-Tausch Vermittlung Ablösung
gewissenhaft durch Hausmakler
Robert Westphal
Hamburg 24. Lübeckerstraße 19
Nähe Steindamm) Merkur 7245. s(

Biete: mod. 4-Z.-W. m. Bd., Hasselbrookst. Mte. 67. Suche: mod. 4-Zim.-W. m. Bd. u. Mdchz., Hamm, Eilb., Borgf., Zahle Abstd. Tn. 32278. Warming Nachf., Langereihe 66, Alster 3388. s(

Laden m. Wohn. zu tausch., pass. f. Brot-, Fett-, od. Grünw., Tauschn. 3566 od. an Wohnber. abzug. Johs. Wilkens, Wolfgangsweg 11. s(

Biete: 4½-Zimmer-Wohn., Bad, el. L., 2 Balk., in bestem Zust. Mt. mtl. 64. Suche: 4-Zimmer-Wohnung m. Bad. **W. Karpy,** Fordanstraße 62. s(Elbe 114. Tn. 322576.

Suche mod. 4-5-Zim. Altwohng. geg. Abstd. evtl. **Tausch** gegen moderne 2-3-Wohng. Tnr. 12394. Süßbauer, Marienthalerstr. 115 A, II. Etage. s(

Borgfelde.
Gr. geräum. hochm. 4½-Zimm.-Wohng., Heizung, Warmw., Ia belvoiert zu tauschen gegen 3—4-Zimmer-Etagenwohng. kleiner Abstand. Tschn. Oben Borgfelde 27 628.
Eduard Kniep,
Kl.-Groth-Str. 94. Elbe 214. s

Wohnungstausch. Mod. helles 2½-Z.-W., K.-Kch., el. L., Gas, Tel. Frdm. 370 M, 5 M v. Bhf. Bhf., geg. 3-Z.-W. m. 600 M Entschädigung zu tausch. geil. Steilshooperstr. 127, II. l. Tn. 26259. s(

Geschäftslokale

Kontor
und Lagerräume
140 qm, m. Fernspr., geleg. Rödingsmarkt 81, I., sof. preiswert zu vermiet. Näheres daselbst bei Maatzen, Roland 2767. s(

Kontorraum, 18 qm, Nähe Börse, sof. od. 1. 5. 28. zu vermiet. Mtl. 47 Mk. Angeb. u. G. 12797 Frdl. s(

3 helle Kontorräume
ca. 80 qm, i. Kaufmannshs. zu verm. Zu erfrag. daselbst b. **Julius Blaat,** Zimmer 254. s(

Kontore
per sofort zu vermieten.
Hafen
70 qm 3 Räume
190 qm 6 Räume
Neuerwall
60 qm 2 Räume
125 qm 3 Räume
Hafenmarkt
55 qm 2 Räume
140 qm 4 Räume
Zentrum
300 qm 8 Räume
600 qm div. Räume
C. A. Lippmann
Hansa 496.
Elbe 5724.
Kirchenallee 43. s

10 qm gr. mbl. od. l. Kontor f. z. verm. monatl. 50 M. **Tel.** Ph. Meyer, Gr. Theaterstr. 25. s(

Zu vermieten
Kontor, Lager, 240 qm, Zentr., hell, trocken, Heizung. **Alirte** Balentinskamp 50 C 4, 2897. s(

Vornehme, große Kontorräume zu verm., ev. mödl. **Adolf Wilh. Friedrichsen, Alt., Palmaille 35.** s

Oben Borgfelde
gr. Laden
ca. 250 qm, Zugang v. 2 Straßen sofort zu verm. Näh. Loch, Mitterstraße 169. s(

Läden

in allen Lagen mit und ohne Abstand. Rol 8975, Gr. Burstah 4
FRANZEN. s

Neubau-Läden
m. beschlagnahmefr. 2½-Zimmerwohn. direkt am Bahnhof **Friedrichsberg** zu vermieten.
Ernst Bauch,
Langereihe 29, II. („Handelshof")
Telef. Alster 2451 (10-6 Uhr. s

Hoheluft Ch.
Pracht-Laden,
günstig abzugeben. Kaufmann. 3—5 Uhr
Heinrich Barthstr. 3. (

150-500 qm mod. Arbeitsräume
sof. preisw. abzug.
Gothenstraße 16
E. C. Naehring.
Elbe 5352. s

Repräsentations-Kontor
direkt an der
Börse
120 qm, 4 Räume, per sofort **zu vermieten.**
Hansa 496. Elbe 5724.
E. A. Lippmann
Kirchenallee 43. s

Neubauläden, z. ca. Spätsommer m. beschlagnahmefr. 1—2-Z.-Wohn., Miete ab 1300.—, Baukosten-Zuschuß ab 2000.—, frei für jedermann. **Hdg. Wohnungsges., Ferdinandstr. 17** C 2 Bismarck 6440 (Sprechz. 10—4). s(

113 qm Laden neben **Ballinhaus**
am Gemüsemarkt, sofort lieferbar. Miete 500 M. **Färberei Karstadt-Porges,** Klosterstraße 32. s(

Besonders hell. Industrie- und Lagerräume
420 qm groß, ganz oder geteilt sofort zu vermieten. Land- und Wasserwinde vorhanden. s(
Näheres: Wilhelm Krahn, Nordstr. 1943

2 Kontorräume
ca. 50 qm, in modern. Kontorhaus. Stubbenhuk, event. mit Einrichtung u. Telephon, sofort zu übergeben. Näheres durch **Georg Wunsch & Co.** m. b. H. Bahnhofsbrücke 7. Telephon: C 2 Bismarck 2706. s(

Laden nahe Hauptbahnhof
(Stadtseite) 35 qm groß, mit Keller sofort zu vermieten. Miete 3300.- p. a. Entschädigung wird gefordert
Henri Hess jr.
Stadthausbrücke 3, Zim. 48 s

KONTOR
nahe Rathausmarkt, 2 Zimmer, z. rka 35 qm, Friedensmiete 1100 Mark, gegen Uebernahme der kompletten Einrichtung sofort zu vergeben. Näheres durch
August Iden
Ferdinandstraße 5 s

Stellingen
8000 qm planierter Lagerplatz
mit Vollbahngleisanschluß
an sehr guter Zufahrtstraße, im Ganzen oder geteilt, langjährig zu vermieten oder zu verpachten
Henri Hess jr.
Stadthausbrücke 3, Zim. 48 s

Geschäftslokal mit Wohnung
in Industriestadt Mecklenburgs, beste Gegend, Laufseite, **großer heller Laden** mit moderner Einrichtung, komplett, Dreizimmerwohnung, sofort zu vermieten. Auskunft erteilt **Otto Löwenthal, Malchow (Meckl.).** g

Lagerkeller
ca. 200 qm, trocken u. hell, im Stadtzentrum (Hopfensack) gelegen, sofort zu vermieten. Auch Maklervermittlung erbeten. Anfragen beim Hauswart **Hopfensack 19.** s

Helle Lagerräume
Colonnaden, ca. 40 qm, mit klein. Hofraum, zu verm. Näh. Alster 458. s(

Hornerlandstr. 303
gr. Laden mit großen Nebenräum. ob. Abstd. Zu vermieten. **Rest. Ernst Berns,** Neustädterstr. 20. s(

Laden m. Nebenr. f. Kont. od. Lagerzw. zu vm. Elisenstr. 4a, nach 7 U. abds. s(

Garagen frei
Glückstraße 13, Zimmerstraße 38/44, Barmbeckerstr. 163. **August Knabe.** s

100 qm Auto-Werkst. m

TEL. BESTELLUNGEN C 5, STEPHAN 1221

FREITAG 20. April SONNABEND 21. April

TEL. BESTELLUNGEN C 5, STEPHAN 1221

WIR BRINGEN EINE ANZAHL ARTIKEL ZU ÄUSSERST VORTEILHAFTEN PREISEN

Gabardine-Mäntel reinwoll. u. halbw. imprägn. Qualitäten, in verschied. Formen und Farben ... 78.00, 68.00	35.00
Windjacken aus nur prima imprägn. Gabard. oder Köper, in vielen Farben 15.50, 12.75	9.50
Sporthosen a. strapazierf. Cord od. Cheviot, in Breeches- od Knickerbockerform 17.75, 13.75	5.50
Staubmäntel aus Ia Drell, Köper oder Haustuch, in verschiedenen Farben 10.75, 8.85	7.25
Ärztemäntel Ia Köper, beste Verarbeitung, in verschiedenen Formen 10.75, 9.75	8.40
Koch-, Kellner- u. Kondit.-Jacken schwer. Köper, Marke „Westfalia" .. 7.50, 6.75	6.10
Selbstbinder neue Dessins, gute Qualitäten, Stück 1.95	0.95
Oberhemden mit gutem Batist-Rayé-Einsatz u. Klappmanschetten ... 4.90	3.90
Sporthemden Zephir, mit gefüttert. Brust, schöne Dessins ... Stück	5.90
Nachthemden aus gutem Renforcé, mit Kragen und Geisha-Form ... Stück	4.50
Herrenhüte moderne Formen und Farben, Stück 8.50, 6.50	5.50
Aparte Halsketten gute Ausführung ... Stück	0.95
3 Stück Salzstreuer mit 800/000 Silber-Deckel	1.00
Salzstreuer Kristallschliff, mit 800/000 Silber-Deckel ... Stück	0.75
Ohrringe 800/000 Silber ... Paar	0.95
Manschettenknöpfe 800/000 Silber ... Paar 1.45	0.95
Aparte Vorstecknadeln verschiedene Ausführungen ... Stück 0.95	0.75
Ia Alpaka-Zigaretten-Etuis gute Ausführung ... Stück 3.95	2.95
800/000 Silber-Bestecktelle große Posten ... Stück 1.95	1.25
Alpaka-Börsen gute Ausführung ... Stück 0.95	0.75



RESTE UND ABSCHNITTE
SEIDEN-, WOLL-, WASCH- U. WÄSCHESTOFFE, SPITZEN, STICKEREIEN, BORTEN, GARDINEN, WACHSTUCHE.
MIT 50% RABATT

Reizende Damenhüte aus Exotenstoff	2.95
Kleidsame Damenhüte aus Phantasieborden	5.50
Jugendliche Hüte aus Exotenborde mit Stahl durchwirkt, besondere Neuheit	7.85
Elegante Hüte aus Paillassongeflecht, einfarbig und bunt, letzte Neuheit ... 12.50	9.25
Kleidsame Damenhüte aus Pandantsplitt mit Bandeinfassung u. Garnitur	10.50
Jugendliche Hüte aus Exotenstroh, mit fescher Lackbandschleife	10 50
Entzückende Kinderseidenhüte u. Kappen 8.50	2.95
Kinderstrohglocken in einfarbig und bunt	3.85
Damen-Stoff-Hausschuhe Nr. 36—42 ... Paar	0.98
Damen-Stoffhausschuhe mit Ledersohlen, Nr. 36 bis 42	1.35
Damen-Lederhausschuhe zum Niedertreten mit genäht. Sohlen, Nr. 36—42 Paar 3.25	2.95
Damen-Segeltuch-Spangenschuhe schwarz, grau, beige und weiß, eleg. Form, mit hohen oder niedrigen Absätzen ... Paar	5.90
Braune Kinder-Spangenschuhe mit kleinen Fehlern, Nr. 23—24 ... Paar	3.45

JUNGFERNSTIEG HERRMANN TIETZ POSTSTRASSE

Freitag/Sonnabend die letzten Tage unseres Lebensmittel-Marktes
Freitag/Sonnabend die letzten „Billigen Seifen-Tage"

Gewußmittel

30 Stück prima **Gaten-Schinken** geg. Kasse z. ff. gef. Ang. u. M. 110 Fil. Fruchtallee 46 s(

Sonstiges

Bücher ganze Bibliotheken kauft geg. hohe Kasse **M. Glogau jr.**, Bleichenbrücke 6. C 5 Stephan 2732.s

Verkäufe

Schmuck

Uhren Goldwaren lief. schon seit 18 Jahr auf Teilzahlung **L. Mahler**, Krayenkamp 16. Billig zu verk. ein **Brillantkollier Platinkette** mod. Platinfassung, mit pr. ¾ Karat Brillant. Näheres Nordsee 7815. s(

Werkzeuge Maschinen

Transmissionen, K.-, Hänge-, Wand-, u. Stehlag., Riemscheib., Holz u. Eisen, jede Größe gebr. u. neu, sof. ab Lager. **Hans Petznick**, Hammerdeich 104. s Alster 1346 und 405.

Anker Bick, s(Jakobstr. 19, Hl. 8364.

Eismaschinen neu, 15—40 Mark, Deckel, Pulver Tüten Kübel, Büchsen s(Hellmannstr. 30, Hth.

Hobelbänke, Fournierböde, Zinkauflagen, Werkzeuge. **Beese & Schmidt**, Wagnerstr. 16. s

Union-Bohrwerk, 70 mm Sp.-Durchm. preiswert zu verk. Anfr. erb. u. J. 13046 d. d. Hbg Frdbl. s

Elektromotoren, Gleich- u. Drehstr., neu u. gebr., verk. u. rep. billig Spez.-Reparaturwerkst. u. Ankerwickelei Ing. Tronzik, Alt., Bürgerstraße 35/37. D 2, 2814. s(

600 Elektromotoren neu und gebraucht. Verkauf u. Vermietg. **Gebr. Rademacher** Rödingsmarkt 62 Roland 0313 s

Großes Lager Elektromotoren in Dreh- u. Gleichstrom und Winden jeder Art **Elektro-Bauwinden** Verkauf - Vermiet. Reparatur zu günst. Zahlungsbed. **Reparaturwerkstatt Paul Krüger & Co.** Gelenkbinderbolz 12 s Elbe 5385 Kult. 4708

Wir haben regelmäßig größ. Posten **hölz. Ladungs-Ventilatoren** aus Ueberseedampf. stammend, abzugeb. Reflektanten wollen sich melden bei Controll-Co. m. b. H., Schopenstehl 1/3. s(

2½ PS. Gleichstrommotor billig zu verkaufen. **Korneisky**, Nagelsweg 37. s(

Dürkopp- Nähmaschinen geg. 3 M Wochenrat. **Wlosik** Barmbeck, Hamburgerstraße 129. Merk. 533. s

2 hochf. Nähmaschin. sehr günst. u. billig. 45 u. 78 M, unt. Gar. Retzlaff. s(Eppendorferweg 25.

Gebrauchte, jedoch guterhalt. 4seitige Hobelmaschine, System Teichert & Sohn, bill. zu verk. Ang. an Carl Quast, Hbg., Ahrensburgerstr., gegenüber 69. s(

Leitsp.-Drehbänke b. 1—6 m Drehl., mit u. ohne Hobl- und Zugspindel, Shapingmaschinen, 700,600,500 mm Hub, Hobelmaschinen, 1000×600×600 mm, 6 Spindelpressen v. 38—180 mm Sp.-Dm. Schnellbohrmaschin., gebr. u. neu, Stanzen, Scheren, Ambosse, Schraubstöcke, gebr. u. neu, billig abzugeben. **Hans Petznick**, Hammerdeich 104. Amt. 1346 u. 405. s

Singer-Nähmasch. (1927) preiswert zu verk. Ohne Fehler. **Frau A. Brandt**, Jordanstr. 8. I. s(

Fahrzeuge

5/18 HAG II. Innensteuer, auch als Lieferwag., praktisch, 6fach bereift, bch. Zufall 1250 RM. Nordl. 5702. s

Last-Anhänger Lange & Gutzeit zu verk. H. Hoyl, Altona, Pinneberg. Chaussee 3. B. 4006. s(

Aus Auto Lombard Pers.-, Last- u. Lieferw., seit. günst., zu Spottpr. **K. F. W. Ellerbrock**, Bogenstr. 54, H. 2045. s

Horch-Schnell-Lastkraftwagen, in prima Zust., neu kl., in all. Teil. polstrd. überh., für M 2800, e. 6-Zyl.-Brennab.-Limousine, in jed. Bezieh. einwandfr., sehr gut erh., zu vk. **Adolf Wilh. Friedrichsen**, Altona, Palmaille 35. s

Selbstfahrer 2-Sitz. u. Chrysler sind da Selbstfahr.-Zentrale Mundsburg, Oberalienallee 20. Nordsee 3402. s(

Chevrolet Lieferwagen mit Kasten, neuwertig, wg. Geschäftsaufl. abzug. Preis 2000 M. Maatzen, Rödingsmarkt 81, I. Roland 2767. s(

Selbstfahrer wählen nur erstklassige elegante Wagen billigst vom Selbstfahrer. **MONOPOL**, Nagelsweg 19. Tel. Alster 5595. s(

Selbstfahrer bevorz. eleg. Autos v **Kunath** 66 **Behnstr. 15**, b. d. Rothenb.-Chaussee. s Elbe 5709 Amt 603

Selbstfahrer miet. eleg. Autos b. **Carl Babe**, Mittelweg 165. Nordl. 8405. s

Selbstfahrer Chrysler 70 u. and. eleg. Wagen, auch mit Chauffeur bill. Kostenlose Vorfahrt. **Hertzel**, s D 8 Wandsbek 1555.

Pfand-Objekte, Pers.-Wg., off., geschl. Liefer-Lastwg., spottbillig, Zahlgs.-Erl., tgl. Neueing. Dierks, Kielortallee Nr. 21, Alster 8065. s

Opelwagen 9/16, gut erhalten, Boschbeleuchtung, sofort zu verkaufen. **Georg Steinwehe**, Hittfeld. g

Sehr wenig gebr. 12/40-PS.- **Steyr** elegant, Phaethon, alle Neuheiten, für 2800.— abzugeben. **Charlie Grube** Assekuranz Dammtorstraße 35. s Tel. Dammtor 3841.

6/25 PS. Adler 4-Sitzer, offen, neuw. **6/25 PS. Brennabor** 4-Sitzer, offen, nur 5000 km gel., verkfl. **Heiberg & Andree** Kl. Gärtnerstr. 50, s Altona, D 2. 3257.

Zweiräd. Autoanh. zu verk. Brückenwage, Nagelsweg 63. s(

3-To.-Lastwagen zu verk. Schräder, Sachsenstraße 22. s(

10/35 Benz, 6fitz. fast neuer Wagen, Bierraddbremse, verkfl. **Klippers**, Lessingstr. 34. Altona, D 2, 0411. s

Achtung! Fuhrunternehm., 8/24 P.S. Brennabor-Limousine, 6-Sitz., in sehr guter Beschaffenh., billig zu verkauf. Ludolf **Levys Luxus-Wagenfabrik**, Drehbahn 6. s(

Stoewer-Lieferauto billig zu verkaufen. Rolliz od. Blitzarre wird mit in Zahlung genommen. **H. Bruhn, Ottensen**, Lagerstraße 118. s(

Eilwag. mit Kast. führerschr., 3 Gänge, f. Lebensm. Pr. zu verk. **Pogoda, Barmbeck**, Lämmersieth 15. s(

2½-PS.-Zündapp billig zu verkaufen. **Bruhn, Ottensen**, Friedensallee 22. s(

Zu verkaufen:
2 Brennabor 6sitzig, der eine neuwertig, Versicherung b. 1929. Fr. Ramcke, Groß-Flottbek. D 9, 2233. g(

8/30 Dürkopp 4-Sitzer, offen alle Schik., mit aufsteph. Lieferkasten sehr g. erh. Kasse 2750 Mk. Ang. B. 13021 Frdbl. s(

5/20 D-Wagen Weymann-Innenst. Bauj. 27, neuwert. Kasse 2650 M. Ang. A. 13020 Frdbl. s(

Zu verkaufen:
3 t Diri-Lastwag., 4-5 t Stoewer-Lastw., 4-5 t Büssing-Lastw., 3 t Hansa-Lloyd. **Hermann**, Alst. 9600 Hbg.-Langenfelde. Liebemannstr. 8. s

Schnellastwagen 4 To. Tragkr., Kardan-Antr., 6×2 m Lpfl., f. Riesenlufttr., 16200 M. Arnold Klok, Hbg. 5, Holzdamm 42. (

8/24 Horchwagen fahrber., geg. Gebot zu verk. Ang. u. J. 12818 Hbg. Frdbl. s(

Benz 4/14 Phaethon, 6fach bereift, Maschine tadellos, als Schul- od. Lieferwagen sehr geeign., da äußerst strapazierfähig zu jedem annehmbar. Preis abzugeben. Näher. b. Herrn Garagenmeister **Voss**, Hagg, Colonnaden 17/19. s

6/30 PS. Pilot der beste deutsche Wagen sein. Klasse! Phaeth. m. Kabriolett-Verdeck, 5100 M, sofort lieferbar. **Arnold Klok**, Hbg. 5, Holzdamm 42. s(

Dürkopp, 8/24, 6f. bereift, m. Verd. u. all. Schik., gut erh., Mk. 1600, zu verk. **Ahrens**, Wandsbeckerstieg 34, part. Alster 6235. s(

10/30 PS. Dürkopp Landaulet, fahrfert., in gut. Zust., gegen Höchstgebot zu verk. Besichtigung bei **Hugo Pfohe**, Hbg., Barmbeckerstr. 26. s Tel. Nordsee 6248.

Zufall! Kabriolett, 4 5 sitzig, Luxusausf., fabrikneu, ganz. Spez.-Kar., erste Mark. Wg. Zahlschw. t. Auftr. a. ichn. entschl. Kauf. w. unt. Nr. abs. Gfl. Ang. u. P F. 2/4 a. Ann.-Exp. Ad. Jäger & Co., Hambg. 8 Brauerstraße 30 s

Notverkäufe. 10/50 Mercedes-Phaethon u. Limousine, neuw., nur 2950 Mark, 5sitz. Amerikaner 1 J. alt, nur 1300 M. Teilzahl. Alst. 2633, bei **Groß-Garage** Lübeckerstr. 114. s(

Hanom.-Limousine, 2 Tür. Linkssteuer., billig zu verk. Eich, Bülhorn. Deich 126. Elbe 5543. s(

4/14-Cp., 4sitz., 1550 M, Ia. Gertz, Hamburgerstr. 118, III. s(

Lederjacken nur **O. Feith** Colonnaden 29.

Autoreifen gebr., in allen Größen verk. billig **Ebeling**, Schanzenstraße 34. Hansa 4894. s(

Auto-Fahrschule für alle Klassen. s(**Willi Ermeler**, Inh. Ermeler & Lohmann, Hindenburgstr. 86 (Lokstedt), b. Wirt.-Sportpl. (Trib.-Bahn). D 7 Abend. 2657

Lederjacken eigene Anfertigung M 59.— 68.— **Tolle**, Gänsemarkt Nr. 35. I.

Lederjacken eigen. Anfertigung, braun 85 cm lang, **Mk. 53.-** an **HAULER** Grindelall. 99-101. s

6/20 Brennabor offener VierSitzer, nur 13 000 Kilometer gefahren, zu verkaufen. **Riehn, Wentorf** bei Bergedorf, Hamburger Landstraße. s

8/24 Brennabor 6-Sitzer-Phaethon, 2¼ Jahre alt, gut erhalten, bis Oktober versteuert, fahrbereit, sehr preisw. zu verkaufen. **Gothaer Feuerversicherungsbank a. G.**, Hamburg 5, Holzdamm 10, I. s

10/40/65 Mercedes-Compressor 6sitz. Phaethon, erstkl. Wagen, in allerbestem Zust., preiswert zu verkaufen. Händler verbeten. Besichtigung: Garage Krohnskamp. s(

2 Autokoffer preiswert zu verkaufen. Hamburg. Hermannstr. 42, I. s

Günstiges Angebot! 3-To.-Opel-Lastauto in tadell. Zustand. für 2000 M zu verkaufen. Angebote unter K. 2635 an **Willam Wilkens, Hambg. 1.** s

Achtung! Autobesitzer Noch immer die altbekannte Fa. **August Meyer** erstkl. Auto-Lackierwerkstatt Motor-Fahrrad-Emaillierung Stellingen, Wördemannsweg 3. Niendorf 1612. s(



Für Beruf und Erholung den kleinen HANOMAG Das beste Kleinfahrzeug der Gegenwart. Unverbindliche Probefahrt. **RAFFAY & CO.** Herrengraben 35 C 6 Nikolas 6148. s

Gelegenheit für Selbstfahrer! Direkt aus Privathand schöner, offener 5sitz. **Studebaker**, 17/50, 7fach bereift, in tadellosem, bestem Zustand, umständehalber sofort gegen bar zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. Ang. unt. H. 11392 durch das Hbg. Fremdenbl. s

M 59.- LEDERjacken E. May Hohe Bleichen 38 I. gegüb. Hypothekbr.

Jagdwagen hocheleg. Sechssitzer, wie neu, verkauft Wittel, Dalle bei Eschede. g

Gterh. Kastenkarre z. vk. Diehm, Bussefl. 4. (

Autoreifen Gelegenheitskäufe, gut erhalt., von 10 M an. s **Vulkanisier anstalt W. Niemeyer** Hütten 39. C 5, 5610

Kanus zu verk. Günstige Zahlungsbed. Rablau, Langenkamp 4, beim Mühlenkamp. s

Ia erhalt. Klink-Kanu m. Inv. bill. verkfl. Zuschr. erb. u. O. 508 Danziger-straße 10, Filiale. s(

Gelegenheitskauf 3-t-Gardinenwagen Arbenz, maschinell vollkommen einwandfrei, Bereifung 75%, **Mark 850.—** Zu besichtigen Ford-Werkstatt, Wendenstraße 154. s

Lernen Sie zuerst Autofahren in der Fahrschule Carl Lunau und dann erst kaufen Sie sich das richtige Auto. s **Eilbeck, Ottostraße 48, Hansa 1004** Erstklassige, fabrikneue offene und geschl. Schulwagen.

Kanus u. Kajaks auf Teilzhlg. Reparat. Schellingst. 43, D 8, 1043 Sonnt. a. b. 8 U. geöffn. s

Faltboote Mk. 80.— bis 300.— **Zelte, Zubehör** bis 10 Monate Kredit Katalog gratis! Rathausmarkt 19. s

Motorboot, 10,5×2,4×0,70 m, Stahl geb., 11 P. S., Jastram-Motor, Motorboot, 14×2,60×0,45 m, Stahl geb. 14/30 P. S. Hafnir-Motor, Fährdampfer, 120 Pers., Stahl geb., 19×4×1,50 m, mit 70 P. S., mit O. K. verkauft Ahlgrim, Hambg. 11, Schaarsteinwegsbrücke 2. s

Kanus Mk. 7.50 pr. Woche liefert Bootswerft **Johs. Hartje**, Alsterkrugchaussee 56. s

Guterhalt. Kanu für 120 M zu verk. Schlung, Gewerbesch., Steintorplatz. s(

Ein Kajak Zweisitz., m. Segel-Einrichtung, billig z. zu verkaufen. Zu besehen bei Steinke, Rathsmühlendamm Nr. 8, Fuhlsbüttel. s

Segelkajak, 6×1 m, 8 qm Segel, Eiche-mahg., tadellos erh., ev. m. Motor verkauft. Zu besehen Bootswerft Otto Lehmann, Poßmoorweg, Platz 5. s

Achtung! Kajak, spottbill., f. g. erhalten, z. verkauf. Rachow, Marktwiese 21, IV. s(

Segelkaj. m. Schwert z. verk. A. Detmann, Hamburgerstr 173. s(

Kajak zu verk. Bes. Sonnabend nach 5 Uhr. Diesel, Marktstr. 12. s(

„K. G." 500 ccm, 1,92-5,3 PS., in gut. Zustande befindl., außerordtl. preiswert zu verkauf. **Richard Schulz**, Altona, Papenstr. 32. D 2, 5990. s

6 gebr., fahrbereite **Motorboote** billig abzugeb. **Paul Ernst**, Billwärder Steindamm 52. s(

Mabeco 11 PS. in erstkl. Zust., m. allen Schik., zu verk. Nähe. Gr. Bleichen 21. s

D.K.W. 4 PS. wie neu, Kaufpreis 350 M, sof. zu verk. Ahrensburg, H. Westphal, g(b. Henze, Rondeel 3.

Mabeco-Luxus mit Beiwag., f. neu, ca. 6000 km gelauf., fehlerfrei, für 1500 Mark zu verkaufen. Hansa 9249 s(

Self.-Gelegenheit Henderson-Motorr. in erstkl. Zust., mit all. Schik., zu vk. s(Näh. Lindenstr. 7/9.

Wanderer-Sport 2-Sitzer, Pr. 800 M. **B.S.A.-Motorrad** 600 ccm, Pr. 700 M. Näheres zu erfrag. **Breßler**, Davidstraße 22. s

D-Motorrad mit all. Schikan. zu verk. Diels, Altona, Claudiusstr. 17. s(

N.S.U.-Motorrad, 3 PS., Ia. bill., mit all. Schik. Körner, Holstein. Kamp 85. s(

D-Rad mit Anfa-Touren-Beiwag., m. all. Schik., auch get., zu verk. Näh. b. Bruhn, Altona, Allee 189. s(

„A. J. S." obengesteuert, 500 ccm, 1,9 bis 10 PS., **neuwertig**, kompl. elektr. L., Boschhorn wegen Anschaffung einer Rudge durch **Richard Schulz** Altona, Papenst. 32 D 2, 5990, prsw. z. vk.

Alles staunt über d. bill. Preise d. Orig.-Mark.-Fahrräd. **Brennabor, Göricke, Diamant, Dürkopp, Patria, W&C,** s(45 verschied. Modelle **auch Teilzahlg.**



Starkes Naumann-Germ.-Rad, f. neu, mit el. L., zu verk. Rosenberg, Landwehrdamm 27, I. s(

H.-Rad, fast neu, bill. zu verk. Denkmann, Friedstr. 59, I. (

Fahrschule mit Demonstrationsmodell mit psychotechnischer Eignungsprüf-Vorrichtung und mit Lehrfilm



MAX EISENMANN & Co. Hamburg, Wandsbeckerstieg 3-11 Markur 4821-23

Fahrräder Nur Markenfabrikate s **3 Jahre Garantie** Auf Teilzahl. zu folgenden Bedingungen

Rad	Anzahl.	monatl.	wöchtl.
90.—	10.—	10.—	2.50
120.—	12.—	12.—	3.—

1 Jahr lang sämtl. Reparaturen ohne Neuteile in eigener Werkstelle **gratis Miwag** Kaiser-Wilhelm-Straße 70 Hochparterre und I. Stock

Auto-Fahr- u. Fach-Schule Ing. Schroeder Staatlich zugelassenes Institut Separate Damen- und Herrenkurse **Oberaltenallee 18** Hochbahn Mundsburg Fernsprecher: H 2, Elbe 8914 s

Wanderer-Sport 2-Sitzer, Pr. 800 M. **B.S.A. Motorrad** 600 ccm, Pr. 700 M. Näheres zu erfrag. **Breßler**, Davidstraße 22. s

D-Motorrad mit all. Schikan. zu verk. Diels, Altona, Claudiusstr. 17. s(

N.S.U.-Motorrad, 3 PS., Ia. bill., mit all. Schik. Körner, Holstein. Kamp 85. s(

D-Rad mit Anfa-Touren-Beiwag., m. all. Schik., auch get., zu verk. Näh. b. Bruhn, Altona, Allee 189. s(

„A. J. S." obengesteuert, 500 ccm, 1,9 bis 10 PS., **neuwertig**, kompl. elektr. L., Boschhorn wegen Anschaffung einer Rudge durch **Richard Schulz** Altona, Papenst. 32 D 2, 5990, prsw. z. vk.

Alles staunt über d. bill. Preise d. Orig.-Mark.-Fahrräd. **Brennabor, Göricke, Diamant, Dürkopp, Patria, W&C,** s(45 verschied. Modelle **auch Teilzahlg.**

Starkes Naumann-Germ.-Rad, f. neu, mit el. L., zu verk. Rosenberg, Landwehrdamm 27, I. s(

H.-Rad, fast neu, bill. zu verk. Denkmann, Friedstr. 59, I. (

Kinderwagen Sportkarren

Klappkarren, Promenadenwag. Kind-Bettst. Ia Qual., enormbill **Engros-Lag. Hbg Herrengraben 3.** Daselbst auch Einzelverk. s

Sehr gut erhaltene, mod. Klappkarre u. gebr. Babyklappstuhl preiswert zu verkaufen. Heidestraße Nr. 18. III. Hs. s(

Eleg. Kinderw., Wagenk., Spielsattler u. Babyk. zu verkaufen. Hitler, Lauenfelderdamm 50. I., von 9—12. s(

Gr., fast neuer Kinderwag. zu verkauf. Walsleben, Goldbeckufer 31, II. s(

Mod. Kinderw., 25 M. Michels, Hafert. 8, p. (

Gterh. Kdw. v. Meyer Isfiandstr. 67, H. 3, I. (

Beleuchtung

Elektr. Beleuchtung, Krone, 8fl., Zuglampe, 4fl., Deckenbeleuchtung abzug. Händler verbet. s(Eppendorferweg 25.

Möbel

Klubgarn. in Mok., wie neu, z. verk. Maurer, Valentinskamp 74, II. s

Bett-Chaiselongue Grindelallee 11. s

MÖBEL! Schlafzimmer! Speisezimmer! Herrenzimmer! Näh- und Rauchtische, Flurgarderoben usw., Teppiche. Auf Kredit und bar. **C. Reimers & Co.** Eimsbütteler Chaussee 56—66. I. s

Möbelfabrik Wagersrott Carl Ludwig Ritterstraße 124 Nähe Landwehrbahnhof — Straßenbahn-Linien 17, 40, 21 **Sehenswerte Ausstellung** eigener Erzeugnisse **Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer** Verkauf an Händler u. Private Evtl. Zahlungserleichterung s

Küchen ab Fabriklager bestens und billigst ev. Zahlungserleichtg. Rieper Scheideweg 14 Hinths.-Fabkg.

Schlafzimmer ab Werkstatt verkfl. Bergmann, Anckelmannstraße 52. s(

Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer Kücheneinricht., Polstergarnit., Zahlungserleicht., ab Fabriklager. **Fridel**, Steindamm 116. s(

280 Mk. reizend. Speisezimmer echt eichen Büfett, s(Anrichtm. rund. Ecken, 4 hohe Stühle, verkauft **Möbel-Treiber** Margaretenstr. 2, III.

Schlafzimmer Eiche, Birke, Mahag. Qualitäts-Möbel gr. Auswahl! Spottbill. Rieper Scheideweg 14 Hinths.-Fabkg

Klubgarnituren direkt ab Werkstatt, 195 M an, beste Verarbeit., begu. Zahl. Schulze, Sedanstr. 21, Ecke Grindelallee. s(

Möbel aus erster Hand sind die billigsten! **Schlafz.** mit weißem Marm. 290 **Küchen** Mod. Büfett, naturlai. 112 **Möbelfabrik Hinrichs** Mühlenstr. 20. Teilzhl. s(

Speisezimmer 2 m br., ab Lager, bill. **Klubg.** eig. Anfertig. a. Teilz. Hellbrootfit. 51, I. Quindel. s(

Klubgarnituren direkt ab Werkstatt, Riesen-Auswahl. Klubsofa v. 80 M an, Sessel v. 45 M an. Zahlungserleichter. Brennerstr. 46. (

1 Wohnzimmer (Sofa mit Umbau, 2 Sessel 2 Stühle, rd. Tisch, Phantasieschrank u. Säule) zu verk., ev. 2 Mat. **Hettenhausen** Mühlenstr. 38 39, Hinterhaus, II. s(

Speisezimmer kompl., spottbill. zu vk. **Schlohmacher**, Uhlb. Schillerstr. 39, Hpt. s(

Klubgarnituren einz. Sofas u. Sess. äuß. billig zu verk. Iffiandstr. 30, Hth. s(

50 Aparte preiswerte: Speise- Herren- Schlaf- Zimmer von 295 bis 995 **Mitzlaff, Werftr. 6** Nehm. gebr. Möb. t. Zhl.

50 Küchen aparte mod. Büfetts sehr preisw. Ang. 95, 115, 135, 165, 195 **Mitzlaff, Werftr. 6** Nehme gebr. t. Zahl. s

Prachtvolles, hochmod **Speise- und Herrenzim.** in Eiche u. Nußbaum, engl. Fasson, alles neu und soll unter Preis verk. werd. **Schrötter**, Langereihe 123, s Ecke Lohmühlenstraße.

Bett-Chaiselongue Grindelallee 11. s

Hochaparte Schlafzimm. kaufen. Nußb.-Herrenzim. mit gr. Bibliothek, vornehmes kaufen. Nußb.-Eßzimm. mit Vitrine, selten schön. Birke-Schlafzimm., prima südd. Arbeitskunst, spottbill. zu verkauf. **Zimmermann**, Grindelallee 157. s

Auch ohne Anzahlung Speisezim., Herrenz., Schlafzimm., Küchen, **billige Barpreise Bolzmann Schlump 3**

Gib acht! Schlafzimmer von 290 Mk. an Speisezimmer von 380 Mk. an Küchen von 65 Mk. an Polstermöbel Zahlg. n. Vereinbarg. **49 Krogmann Steindamm 49** Der weiteste Weg lohnt sich. s

Speisezim. mod. Eiche inn. Mahag. poliert. Witt., Auf. 390 M. Lübeckerstr. 33, I. r. s

Polster-Garnitur mod. Form, Sofa mit 4 Stühl. in Ia Wollmok. **M. 130.-** Grebe Kleine Reichenstraße 15—17. s(

Klub-Möbel bergest. a. best. Ahornmaterial. m. 10 j. Garant. direkt ab Fabrik **A. Grebe** Kleine Reichenstr 15-17. (

Möbel, Teppiche, Gardinen **auf Kredit** mit kleiner oder ohne Anzahlung. Geringe Abzahlung Weidenallee 40 s

Büfetts, echt Eiche, 195 240, 280 M. Auszichtische 48, 50, 60, 70 M. **Möbelhaus Otma** Lindenstraße 65. Steindamm 98. s

Molettesofa billig zu verkaufen. Otto Schulz, Hbg. 22, Hansdorferstr. 24, III.

Verk. gebr. Kleid.- u. Küchensch., Grudeofen, Vertiko u. a., auch Sonnt. Altona, Gr. Bergstr. 2, II. s(

Klubgarn. in Mokmot., f. neu, f. bill. z. verk. Berger, Reismühle 9, III. s(

Mod. geschn. Umbau u. Sofa, Tisch, 2 Stühlen, Eiche, gut erhalt., zu verkauf. Schmidt, Papenhuderstr. 53, I. s(

Schön. Eich.-Büfett, 165, Kredenz 78, Ausziehtisch 40, Bücherschr., 68, 78, Schreibtisch 48, 65, Garnitur m. Sess. 78, Waschtisch, Kleiderschrank, bill. Schlachterstr. 11, p. s



Einz. Sofas kompl. Garnituren billig! Kredit u. bar **Reimers & Co.** Eimsbütteler Ch. 56/66. I. s

Schlafz., kompl., gut erhalt., sehr bill. zu verk. Seemann, Lohmühlenstr. 23, III. s(

Klubgarnitur in Wollmokette, Sofa 2 Sessel, neu, 200 M, zu verk. **Laken**, Bleichen 24, III. s

Billig zu verkaufen 1 Mahag.-Vitrine, 1 Mahag.-Komm., 1 Mahag.-Büfett, verstellb. Mahag.-Tische u. s. Mang.-Stuhl. Ang. Bolbrecht, Germerstr. 34.

Wer sieht, kauft! Umständehalber neue Herrenzimmer-Einrichtg., Gobelins, schwerste Ausführung, preiswert zu verkaufen. Nur Private Ang. unt. J. 12860 Frdbl. s

Küchen große Auswahl billig **C. Reimers & Co.** Eimsbütteler Chaussee 55-66. s

Klubgarnitur in Wollmokette. Sofa 2 Sessel, neu, 200 M, zu verk. **Laken**, Bleichen 24, III. s

Schlafzimmer von 295 Mark an, Büchereischränke, Schreibtische vorrätig. Gerlach, Repsoldstr. 45.

Schlafzimmer von 320.— an **Küchen** v. 65.— Zahlung n. Vereinb. **Möbel-Koch Lübeckerstraße 2** Vorn. südd. polieries **Herrenzimmer** m. 2-m-Bibliothek **Speisezimmer** m. 2-m-Büf., Spez. Rüch. Wartenau 15.

Küchen große Auswahl billig **C. Reimers & Co.** Eimsbütteler Chaussee 55-66. s

Klubgarnitur in Wollmokette. Sofa 2 Sessel, neu, 200 M, zu verk. **Laken**, Bleichen 24, III. s

Billig zu verkaufen 1 Mahag.-Vitrine, 1 Mahag.-Komm., 1 Mahag.-Büfett, verstellb. Mahag.-Tische u. s. Mang.-Stuhl. Ang. Bolbrecht, Germerstr. 34.

Wer sieht, kauft! Umständehalber neue Herrenzimmer-Einrichtg., Gobelins, schwerste Ausführung, preiswert zu verkaufen. Nur Private Ang. unt. J. 12860 Frdbl. s

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen siehe Seite 8

Kleine örtliche Anzeigen von Groß-Hamburger Auftraggebern werden in die **Stadt-Auflage** unter: Empfehlungen all. Art, Mietgesuche, Vermietungen, An- u. Verkäufe, Tiermarkt, Grundstücke u. Geschäfte, Unterricht, Verloren-Gefunden zu Vorzugspreisen angenommen: bis zu 9 einspalt. Zeilen à 35 Pfg., von 10—15 Zeilen 45 Pfennige Stellengesuche 30 Pfennige. Stellenangebote 45 Pfennige die Zeile.

Kleine Anzeigen

bringen größten Erfolg in der in Groß-Hamburg und ganz Nordwestdeutschland nachweisbar verbreitetsten Hamburger Tageszeitung.

Von auswärtigen Auftraggebern werden unter „Kleine Anzeigen" in der **Gesamt-Auflage** des Hamburger Fremdenblattes (außer Stadt- auch Post- und Expreßboten-Auflage ca. **150 000** Exemplare) Inserate zu folgenden Preisen angenommen: Stellengesuche 35 Pfennige die Zeile. Stellenangebote 50 Pfennige die Zeile.

Offene Stellen

Männlich

Kaufmännisch

Zum sofortigen Antritt gesucht

junger Mann

der Ostern ausgelernt hatte, mit gut. Zeugnissen u. guter Handschrift, durchaus zuverlässig für die Bearbeitung d. Außenstände, Mahn- u. Klagewesen. Bewerber aus dem Platzgroßhandel werden bevorzugt. Ausführliche Angebote unter F. 837 an **Fischer**, Spaldingstraße 60. s(

Lack-Farben-Fachm., mit gut. kfm. Bildg., die Branche in all. Teil. beherrsch., unbed. zuverläss. u. ehrl., zur selbst. Führ. mein. Großhdls.- u. Detailgesch. gesucht. Es wollen sich nur bestempf., vorwärtsstreb. Herr. meld., die an flott. Arbeit. gew., sich vor keiner Arbeit scheuen, gewandt im Umgang mit Privat- u. Handwerkerkundsch. u. fäh sind, eine Vertrauensstellung zu bekleiden, für Großstadt Nordd. Kl. Kaut. erforderl. Angeb. mit lückenlos. Zeugn., Alter u. Gehaltsanspr. u. Z. 13057 d. d. Hambg. Frdbl. s(

Gesucht zum 1. Mai oder später

gewandter Stenotypist (in)

mit **spanischen** und evtl. **engl.** Kenntnissen. Angebote unt. Angabe bisheriger Tätigkeit sowie des Gehalts befördert unter H. O. 459 die Ann.-Exp. Carl Foerster G. m. b. H., Mönckebergstraße 13. s

Sprachkundiger Geschäftsführer

für Wein-Restaurant gesucht. Es kommen nur frühere langj. Oberkellner in Frage. Angeb. mit Bild u. Zeugnisabschriften unter A. G. 11562 an das Hamburger Fremdenblatt. s

Wir suchen per sofort oder 1. Mai einen tüchtigen

DEKORATEUR UND VERKÄUFER

Derselbe muß befähigt sein, mod., zugkräftige Fenster herzustellen und guter Plakatmaler sein. Bewerb. mit Bild. Zeugnisabschr. u. Saläranspr. an **Rudolph Karstadt A.-G., Uelzen/Hann.** g

Beleuchtungsbranche

Größeres Detail-Geschäft sucht jungen Kaufmann, mögl. branchekundig, der auch befähigt ist, zu akquirieren Angebote unter K. 8532 an **Heinr. Eisler, Hamburg 3.** s

Tüchtiger junger Buchhalter

mit guter Handschrift für amerik. Buchführung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter D. 12718 durch d. Hbg. Frdbl. erbeten. s(

Jüngerer Expedient

für Auslieferungslager für sofort gesucht. Bedingung: muß gewandt., selbständiger Arbeiter u. in jed. Beziehung unbedingt gewissenhaft u. ehrlich sein. Angebote m. lückenlosem Lebenslauf u. Zeugnisabschr. unter K. 12819 durch d. Hbg. Frdbl. s(

Intelligenter junger Mann, 18—20 Jahre alt, für Kontorarb. gesucht. **Karbez A. G.,** Mönckebergstraße 18. s(

Schweden-Norwegen

Jüngerer Reisender aus der Eisen- u. Haushaltungsbranche, erste Verkaufskraft, sehr energisch, fleißig und ausdauernd, der möglichst Schwedisch spricht und schon in Nordschweden und Norwegen erfolgreich reiste, wird von großem Kopenhagener Handelshaus **gesucht.** Bei steigendem Erfolg bietet sich Gelegenheit zu aussichtsreicher Lebensstellung, da glänzende Verbindungen vorhanden. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch unter **L. R. 3445** durch das Hamburg. Fremdenblatt. g

National-Versicherungs-Konzern

Stettin, sucht

Werbebeamten (Fachmann)

für Groß-Hamburg gegen Gehalt und Provision. Nur schriftl., ausführliche Angebote an **Fröhlich & Roll,** Altona, Gr. Bergstr. 266. s

Wir suchen sofort tüchtige

Vertreter

bei höchsten Bezügen. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Vorstellung mit Papieren Freitag vormittag 10—11 Uhr.

„Selbsthilfe"

Krankenversicher. f. d. Mittelstand A.-G., Hamburg 36, Jungfernstieg 6/7. s

Tüchtiger Anzeigenvertreter

für Hamburg und Umgebung von eingeführtem Fachblatt der chem.-techn. Industrie gesucht. Hohe Prov. **Walter Becker Verlag,** Berlin W. 62, Bayreuther Str. 1. g

Für

Protos-Hausgeräte

(Staubsauger, Bohner, Waschmaschine, elektr. Bügelmasch., Haarschneidemaschine usw.) stellen wir noch

2 verkaufstüchtige Herren als Vertreter

ein. Interessent. werden hinreichend nachgewiesen. Einarbeitung erfolgt.

Elektro-Haushedarf G. m. b. H., Hamburg, Spitalerstr. 12. I. (Semperhaus B.) s

VERTRETER

für den provisionsweisen Verkauf von Werkzeugen, neuen und gebr. Maschinen **gesucht.** Herren, die regelmäßig die Industrie besuchen, bietet sich Gelegenheit zu gutem Verdienst. Angeb. erb. u. D. 10875 d. d. Hamburger Fremdenblatt. s

Tüchtige Akquisiteure

für Feuer-, E.-D., Kranken- und Sterbegeld-Vers. v. erstkl. Akt.-Gesellsch. geg. gut lohnende Bezüge ges. Angeb. unt. A. 12792 durch das Hamburger Frdbl. s(

Zum Ausbau unserer Organisation

suchen wir zum möglichst sofortigen Antritt vier

Inspektoren

Bei guten Leistungen wird Gelegenheit geboten, in Kürze eine Generalagentur zu übernehmen. Eventuell wird Nichtfachmann angelernt. Persönliche Vorstellung erbeten bei der g

Brandenburger Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft Bezirksdirektion Hamburg, Gerhofstr. 30/34.

Der führende Konzern der Elektro-Branche

stellt noch einige

verkaufstüchtige HERREN

zum Besuch der Privatkundschaft ein.

Geboten wird: Hohe Provision sowie während der Einarbeitungszeit Tagegeld. Vorarbeit durch Werbung. — Reflektiert wird nur auf wirklich arbeitsfreudige, verkaufsgewandte Kräfte, die Erfolge nachweisen können.

Angebote unter **L. 12459** durch das Hamburger Fremdenblatt, s

REISENDER FÜR SÜD-AMERIKA

mit langjähriger Reisetätigkeit in allen Ländern dort, allerbesten Referenzen, gewandter Verkäufer, perfekt Spanisch, Englisch auch Französisch,

sucht Fabrik oder Exporthaus.

Angebote unt. U. 12770 durch das Hambg. Frdbl. s(

Wer will Private besuchen mit Textilien?

Reichhaltige Kollektion ★ Solide Preise
Hohe Verdienstmöglichkeit
Kulante Zahlungsbedingungen

Angebote unt. H. G. 6068 an **Ala, Haasenstein & Vogler, Hamburg 36,** Neuerwall 26/28. s

Bedeutende Nahrungsmittelfabrik Norddeutschlands

sucht zum Verkauf ihres führenden Konsumartikels

hervorrag. befähigte Reisekräfte für Groß-Hamburg

Verlangt wird gewandtes, repräsentatives Auftreten, reiche Erfahrung im Verkehr mit der Kundschaft der **Kolonial- u. Fettwarenbranche** und absolute Vertrauenswürdigkeit.

Geboten wird festes Gehalt, Provision u. Tagesspesen

Unverheiratete Herren im Alter von etwa 25—35 Jahren, die über gutes Verkaufstalent verfügen, wollen ihre Bewerbung unter Beifügung eines neueren Lichtbildes unter **O. 13050** an das Hamb. Fremdbl. richten s

Geschäfts-reisender

mit Führerschein

von leistungsfähigem Großunternehmen für erstkl. Spezialartikel sofort gesucht.

Herren mit langjähriger u. erfolgreicher Verkaufspraxis in Deutschland finden Berücksichtigung.

Angebote erbeten unter **E. 11123** durch das Hamburger Fremdenblatt. s

Schreibstube! Zeugnisabschriften billig. Steindamm 36. s

Suche für m. Goldwarengeschäft einen tüchtigen

Einkassierer

und Verkäufer, auch f. preuß. Beamten geeign. Vorzust. 4—7. L. Mahler, Grabenkamp 16. s

Ges. älterer Mann od. Frau m. 2- bis 3000 ℳ bei Famil.-Anschl. u. gut. Verdienst für Café und Konditor. zur Erweit. Ang. u. K. 74 an Koß, Hamburgerstr. 67. s(

Reederei

sucht

Korrespondenten

für deutschen u. für englischen **Schriftwechsel.** Angebr. m. Gehaltsanspr. unt. A. 13001 Frdbl. s(

Zum Ablegen der Korrespond. für tgl. ca. 4 Std. gewissenh. **Kraft** ges. Bewerbg. unt. D. 12832 Hbg. Fremdenblatt. s(

Peter Kühl, Stellenm., Rublenst. 34, Nachweis f. Kommis u. Lehrl. d. **Kolonial- und Fettwarenbranche.** s

Tüchtiger Reklamereisender sof. gesucht. **Sonnuna-Reklame,** Bornstr. 12, pt. s(

Reisender

der Schokoladenbr., bestens eingeführt, sucht Artikel aus d. Branche zur Mitnahme. Ang. unter J. 11963 Frdbl. s(

Reisende die in der Kaffeebranche gut eingef. sind ges. Ang. unt. P. B. 13032 Frdbl. s(

Alte, bestrenommierte

Versicherungs-A.-G.

mit allen Versicherungszweigen sucht für Groß-Hamburg rühr., strebsame

Mitarbeiter

die sich durch zielbewußte, energische Arbeit eine dementsprechend sichere und mit lauf. hohen Verdienst verbundene

Existenz

gründen wollen. Neben höchst. Provisionssätzen gewähren wir nach kurzer Probezeit feste Zuschüsse. Bewerber **auch Damen,** wollen ihre Bewerbung einreich. unter G 8530 an **Heinr. Eisler, Hamburg 3** s

Druckfachen-Bürobedarf. **Junger Mann** für Innen- u. Außendienst gegen Firum u. Provision gesucht. Aus der Branche bevorzugt. Angebote unter S. S. 12312 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Außergewöhnliche Gelegenheit bietet sich für jungen Mann, 25—30 Jahre, als

Reisender

zur Bearbeitg. von ganz Deutschland. Verlangt wird fließend Englisch, gute Kenntnisse der Reifenbranche und Fabrikation. Ausführliche Angeb. in englisch. Sprache unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Alter und Gehaltsanspr. unt. **H. D. 9333** an **Rudolf Mosse, Hamburg 1.** s

Suche für angenehme Reisetätigkeit

gutgekleidete Herren

Meldungen mit Ausweispapieren. **von Elmpt, Hamburg,** Mühlendamm 68, II. Sprechzeit von 4 bis 6½ Uhr. s

Eingeführtes Fabrik- und Exportgeschäft des Rheinlandes der Stahl- und Kleineisenwarenbranche

sucht für sofort je

1 Reisenden für Kolumbien, Mittelamerika und Mexiko

Es kommen nur solche Herren in Betracht, die bereits eine längere Reisetätigkeit mit nachweisbarem Erfolge in den genannten Ländern ausübten u. über gründliche Kenntnisse der Branche und der Märkte verfügen. — Ausführliche Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Z. **10853** durch das Hambg Fremdenblatt. g(

Sichere Existenz

für Herren u. Damen durch angenehm. Verkauf eines Haushaltswaschartikels an Private. Bereits riesiger Absatz, da billig und dringend benötigt. Angebote unter M. 12316 Hamburger Fremdbl. s(

Leistungsfäh. Buch-, Stein- u. Offsetdruckerei sucht tüchtigen

Drucksachen-Reisenden

mit guten Beziehungen.

Angebote unter E. 11522 Hbg. Frdbl. s

Werber für Auskunftei

mit Garantie und Provision. Nur Herren mit einflußreich. Bekanntenkreis, gutem Aeußern, redegewandt. Angeb. u. R. R. 12824 Frdbl. s(

Kaffee-Engros-Firma

sucht Herren für leichtere Reisetätigkeit bei gutem Verdienst. Die Stelle eignet sich auch für abgebaute Beamte, Offiziere usw. Bewerbungen erb. u. G. 11524 d. d. Hbg. Frdbl. s

Reisender oder **Vertreter**

gegen garant. Prov. für Groß-Hamburg von Fabrik für Flächenlautsprecher u. Batterien gesucht. Ang. unt. F. 10877 d. d. Hbg. Frdbl. s

Mehrreisende

gut eingeführt, zur Mitnahme e. Konf.-Artikels ges. Hohe Provision. Ang. u. S. S. 12901 d. d. Hambg. Frdbl. s(

Reisende!

Wer bisher f. Staubsaugeru. ähnl. Artikel gereist hat findet b. uns hohen Verdienst bei 50 % Vorschuß. Meldung unt. F. D. 781 Anz.-Annahme, Elebecken 3. s(

Gesucht **Außenkassierer** gegen Inkassoprov. Kaut erf. Angeb. u. L. 12896 Frdbl. s(

Volontär s(
sucht Detektei Koch.

Suche pensionierten Beamten in ganzer Pension für Gartenarbeit. Fahle, Alsterdorferstr. 2, Hths. s(

Hoh. Nebenverdienst f. Reisende u. Angestellte durch Verkauf ein. erstkl., leichtverkäufl. Artikels an Büros, Behörd. usw. Ang. unt. B. 12793 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Bonbon-Stadtreisender gegen hohe Prov. gesucht. Catharinenstraße 36, I. r. s(

Zwiebackfabrik sucht Reisenden zur Mitnahme ihrer Qualitäts-Fabrikate. Ang. u. R. R. 12767 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Tüchtige Reisende z. Mitf. ein. Konfit.-Spez. sof. ges. Ang. O. 12765 Frdbl. s(

Lehrling gesucht (evtl. auch weiblich) f. sof. od. später für Kontor. Vielseitige Ausbildung. Angeb. **Bruno Mathes & Co.,** Fabrik elektro-med. Apparate, Hmbg. 6, Schanzenstr. 75/77. s

Kaufmännischer Lehrling

männlich, gesucht.
Photohaus Feldmann & Co., Hamburg, Bohnenstraße 11. s(

Lehrling

männl. od. weibl., gesucht v. älterem Exportagenturgeschäft, mögl. p. sof. Ang. u. U. 13112 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Wir suchen für unser Wildhäute-Geschäft zum sofortigen Antritt

kaufmänn. Lehrling

mit guter Schulbildung.
Arensberg & Sekkel.
Catharinenstraße 29/30. s(

Gesucht ein kaufm. Lehrling mit guter Schulbildung. Lebenslauf und Schulzeugnis sind einzureichen an **Norderwerft Akt.-Ges.,** Hamburg 9, Ellerholzdamm 1—9. s

Lehrling

f. **Herrengarderoben-Spezialgeschäft** am Nobistor gesucht. Vorzustellen zwischen 11 und 1 Uhr. **Meyer, Reeperbahn 81.** s(

Kaufmännischer männlicher Lehrling

zum sofort. Antritt von erster Firma gesucht. Angebote erbeten unter F. 11523 durch das Hamburger Fremdenblatt s

Gewerblich

Ia Geiger

Wegen Erkrank. des jetzigen Ia Geiger f. Konzert- u. Stimmungsmusik **sofort** gesucht, einige Noten erforderlich. Refraktanten erhalten Vorzug. Volle Verpfleg. u. Wohnung im Hause. **Schleihalle, Schleswig.** Tel. 70. g

Hochbau-Techniker

erfahrene, zuverlässige Kraft, zum baldigen Antritt gesucht von **Baugeschäft.** Ausführliche Bewerbungen u. J. 12438 durch d. Hamburger Fremdenblatt. s

Tüchtiger

Monotypegießer

mit mehrjähriger Praxis, guter Maschinenkenner und -Pfleger, zu baldigem Eintritt in große Akzidenzdruckerei Hamburgs gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnforderungen unter F. 10896 durch das Hamburger Fremdenblatt.

Erstkl. Kürschner

per sof. od. zum 1. Mai gesucht auf Mäntel. Jacken. Derselbe muß vollkommen selbst. arbeiten können und Ia Zeugn. von ersten Geschäften haben. Angeb. unter A. 239 an Ann.-Exp. **Siegfried Blogg, Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 25.** s

Fahrlehrer

mit guter Allgemeinbildung sofort gesucht. Angebote mit Lebenslauf u. **D. 8527** an **Heinr. Eisler, Hamburg 3.** s

Saxophonist Es m. Nebeninstrum. ges. Ang. u. W. 512, Exp. Danzigerstraße 10. s(

Saxophonist, Nebeninstr. Geige oder Cello, zum 1., resp. 15. Mai ges. s(Ang. W. 12904 Frdbl.

Humorist, Klavierspieler gesucht für Freitag, Sonn., Sonnt. abd. **Hildemann,** s(Winterhuderweg 41.

Meister, tücht. u. selbständig arbeitend, f. Autoreparaturwerkst. u. Garagenbetrieb ges. Angeb. m. Refer. u. Gehaltsanspr. unter W. 922 an Filiale Warnke, Harburg. s

Bautechniker

der in einem größeren Architekturbüro tätig war, gesucht. Ang. unt. F. 11124 d. d. Hbg. Frdbl. s

Jünger., tücht. Zuschneider ges., Mitarbeit erforderl. Referenz. u. Gehaltsansprüche. Ang. L. 12763 Hbg. Frdbl. s(

Jünger. Schreiber mit gut. Handschrift zur Aushilfe sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unt. H. E. 9334 beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.** s

Einige ig. gewandte **Leute** sofort gesucht. Aicheimerkedienung **„Hansa"**, Eppend. Weg 305. s(

Jg. Chauffeur ges. f. Lieferwagen aufs Land, d. auch Kundschaft mit bedient. Guter Verdienst. Angeb. u. B. 10874 d. d. Hbg. Frdbl. s

Ges. ein tüchtiger, energischer **Automonteur** m. mindestens zehnjähr. praktischer Tätigkeit. Anmeldungen Freitag u. Sonnabend nachmitt. 4—5 Uhr. **Franz Buchers-benia,** Altona, Holstenstraße 220. s(

Eis- und Kältemaschinenfirma in Skandinavien

sucht einen gelübten, tüchtigen

Konstrukteur

für baldmöglichsten Antritt. Ausführliche Angebote mit Alter, Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien, Lichtbild und Familienverhältnissen sind unter Kennwort **Fr. 50** an die **Industriforbundets Annoncebyraa, Oslo, Norwegen,** zu richten. g

Ges. unverh. **Chauffeur** f. Lieferw., der m. sämtl. Reparatur. vertraut ist. Genaue Ang. üb. bisherig. Tätigk., Ban.-Abschr. u. Gehaltsang. u. H. G. 693 a. Ala, Neuerwall 26-28

Klempn.-Lehrl. stellt noch ein **Blechw.-Fabrik Herm. Winkel,** Hbg., Scheidelweg 39 (

Jungbote, dem gleichzeit. kaufmännische Ausbildung zuteil wird, per sofort gesucht. Selbstgeschr. Ang. u. B. 12755 Frdbl. s(

Zum sofort. Antritt 17—18j. **Bote, Radfahrer,** d. m. Pferd umzugehen weiß, für Grünwarengeschäft gesucht. Jiestr. 94. s(

Zuverl. Bote, Radf., gesucht. **Schumacher,** Klippingstr. 23. s(

Jungbote v. sofort ges., ehrlich, fleiß., zuverlässig. Vorzustellen m. Zeugnissen Donnerstag, Freitag, abends 6—7, **Otto Carlson,** Düsternstraße 9, II. s(

Jg. Kontorbote 15—17 J., mit gut. Zeugn. sof. gesucht. Vorst. zw. 4 u. 5 Uhr. **Duckerhoff & Widmann A.-G.,** Barthof 3. s(

Intelligenter Junge als **Konditorlehrling** sofort gesucht. **Gustav Leiss,** Schenkendorfstr. 8 s(

Männl. Damen-Friseurlehrling nicht unt. 16 Jahr., sofort gesucht. A. Spickenagel, Besenbinderhof 3. s(

Weiblich

Kaufmännisch

Tüchtige Reisedamen

für den Vertrieb eines leichtverkäuflichen Haushaltsartikels (D. R. P.) gesucht. Jede Hausfrau kauft. Zu melden mit Ausweispapieren Freitag von 2—4 Uhr **Hotel Dortmunder Hof, Lange Mühren.** s(

Kontoristin-Anfängerin

für Schreibmaschine u. Stenogr. gesucht. **Siegel-Flaschenverschluß G. m. b. H.,** Hamburg 39, Barmbeckerstraße 1—9. Vorstellen zwisch. 8 u. 12 u. 2 u. 5 Uhr. s

Kontoristin

mit guten Erfahrungen in Buchhaltung sowie Schreibmaschine u. Stenographie, mit flotter Handschrift, per sofort gesucht. Vorzustellen 3—4 und 6—7. s **Norderovaisstr. 28, Gebr. Birnbaum.**

Stenotypistin

für einige Wochen gesucht. Meldung 10—1 **Büro Stadtmission, Altona,** Blumenstraße 79. s

Gewandte Kontoristin

für Schreibmaschine u. Lagerhaltung (Herrenmoden) z. 1. Mai ges. Vorzustellen v. 9—5. **M. Michelsohn jr.,** Ferdinandstraße 5, Zimmer 135. s

Schuhbranche.

Für unser erstkl. Spezialhaus suchen wir mehrere tüchtige, branchekundige

Verkäuferinnen

Persönl. Vorstellung zw. 9 u. 12 und 3½ u. 7 Uhr erbeten.

Der Schuhpalast
Steindamm 49. s

Gesucht sof. zur Aushilfe perfekte **Anwalts-Stenotypistin.** Meldung 9—12 oder 16—18 Uhr bei Dr. **Carl Albrecht,** Mönckebergstraße 17 s(

Tüchtiger Zeichner

für das **Konstruktionsbüro einer größer. Maschinenfabrik** Nähe Hamburgs gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. G. 10878 durch das Hbg. Frembenbl. s

Für die Zeichnungsausgabe unserer Maschinenfabrik suchen wir einige

Zeichnungsausgeber und Boten

für den inneren Verkehr im Alter von 14—18 Jahren. Schrift. Bewerb. an **Menck & Hambrock G. m. b. H., Abt Sekretariat. Altona a. d. Elbe,** Große Brunnenstraße 78. s

Bootsmann

ledig, nicht unter 30 Jahren, für das Bootshaus des Hamburger Segel-Clubs auf der Gurlittinsel gesucht. Angeb. an **Rudolf W. Holm,** Langereihe 34. s(

Einige tüchtige Damenfriseure und **Bubenkopfschneider,** die sich in allen anderen Berufsfächern weiter ausbilden wollen, sofort od. später in Dauerstellung gesucht. **A. Spickenagel,** Besenbinderhof 3. s(

Schweizerdegen

für die Hausdruckerei eines größeren Privatunternehmens **gesucht**

Angebote unter W. 13151 durch das Hamburger Fremdenblatt.

Suche per sofort einen **ordentlichen** und **zuverlässigen Laufburschen.** **George Hingstler,** Hbg., Paulstr. 11. s(

Von bedeut. Industrie-Unternehmen wird für Besorgungen innerhalb des Werkes sowie für leichte Kontor- u. Registraturarbeiten

1 jüngerer Bote

gesucht. Zuverläss. u. arbeitsfreud. Personen, die eine ähnliche Tätigkeit nachweisen können, wollen Angebote mit **kurzem,** selbstgeschr. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unt. A. 10873 an das Hambg. Fremdenbl. richten. s

Weingroßhandlg. u. Spirituosenfabrik sucht sofort

Weinküferlehrling

Angebote unter H. 712 Ann.-Exped. **Heitmann, Hammerlandstraße 141.** s

Junger stadtkundiger Bote, Sohn achtbar. Eltern, per sofort gesucht. **Färberei Michelsen,** Bankstr. 54. s(

Tüchtige Stenotypistin

mit guter Schulbildung u. etwas englischen und französ Kenntn. sowie ein **jüngerer männl. Bote** gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 10876 durch das Hamburger Fremdenblatt. s

Perfekte Stenotypistin mit **französischen** od. englischen Sprachkenntnissen gesucht. **Selly Loeffler,** Königstraße 21/23, IV. s(

Kontorist n

mit allen Arbeiten vertraut, per sofort gesucht. Kenntnisse der amer. Buchführg., Stenogr., Maschinenschreib. erforderlich. Hohes Gehalt.

Schuhwarenhaus M. Rieder & Sohn
Hamburgerstraße 164. s

Flotte Stenotypistin

mit guten engl. Sprachkenntnissen zum sof. Antritt gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. unter U. 13017 d. d. Hamburger Fremdenblatt. s(

Jüngere Kontoristin

für Buch-Versand gesucht. flotte Handschr., Maschinenschr., Packen. Es wollen sich **nur gewandte Kräfte** mit **Bewerbungsschreiben** und **besten Referenzen** bemühen. **GOTTHEIL, Sievekingsallee 30,** 3—4 Uhr. s(

Kontoristin

(Anfängerin) mit guter Handschr. für die Buchhaltgs.-Abteilg. in einem ersten Hamburger Im- und Exportgeschäft gesucht Angeb. u. J. 13027 d. das Hbg. Frdbl. s(

Wir suchen zum sofortigen Antritt

perfekte Stenotypistin

Angebote unter Z. 13171 durch das Hamburger Fremdenblatt.

Fräulein

für Kasse und Verkauf per sofort gesucht. Vorzustell vorm. 9—12 Uhr

Optiker Ruhnke
Schauenburgerstr. 50. s

Zum 1. bzw. 15. Mai

jüngere Kontoristin

für Kontorarbeiten u. Korrespondenz ges. Engl. Vorkenntn. erwünscht. Angeb. u. T. 12750 d. Hbg. Frdbl. s(

Redegewandte Damen

energisches, sicheres Auftreten, finden sofort dauernde Stellung bei hohem Einkommen. Leichte Reisetätigk. für glänzende, neue, konkurrenzlose Sache bei alter, solventer Firma. Sofort Geld. Meld. Freitag 4—6 Uhr **Amelungstraße 6, II., b. Hohe Bleichen.** s(

Tüchtige Stenotypistin

zum sofortigen Antritt gesucht. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter U. 12751 durch das Hbg. Frdbl. s(

Gesucht per sofort jüngere Kontoristin

für Kartothek und Telephon. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E. 12814 durch das Hbg. Frembenbl. s(

Perfekte Stenotypistin

20—26 Jahre alt, per 1. Mai **gesucht.** Angeb. unt. Z. 12791 Hbg. Frdbl. erb. s(

Kassiererin

per sofort für Detailgeschäft in St. Georg gesucht. Mark 80 monatl. Angebote mit altersangabe u. Zeugnisabschr. erb. unt. G. 12778 durch das Hbg. Frembenbl. s(

Gesucht sofort bilanzsichere **Buchhalterin** mit best. Zeugnissen. Stenogr. erwünscht. Angebote unter E. 12719 Hbg. Frdbl. s(

Jg. Kontoristin, gewandt in Büroarb., Buchhaltg. u. Schreibmaschine, für halbe Tage gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter P. B. 12329 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Stenotypistin z. 1. Mai gesucht. Genaue Angeb. unt. P. B. 12462 Hbg. Frdbl. s(

Kontoristin

gesucht, flott in Kurzschrift, mit guter Handschrift, per 1. Mai. Angebote unt. J. 12723 durch das Hbg. Frembenbl. s(

II. Buchhalterin

Stenographie und Schreibmaschine beherrsch., auf halbe Tage f. sofort und dauernd ges. Pers. Vorst. m. all. Unterl. 17—18 Uhr E. Bieber, Jungfernstieg 8. s

Gebildete, jüngere Stenotypistin

auch mit anderen Kontorarbeiten vertraut, zum sofortigen Antritt für Versandkontor gesucht. Für fleißige und willige Kraft Dauerstellung.

Paul Hartung, Verlag, Borgfelderstraße 28. s

Jüngere

Kontoristin

per sof. gesucht. Schriftl. Angeb. an **Karl Zass & Co.**
Altona. Schulterblatt 111. s

Gesucht e. tüchtige, branchekundige **Verkäuferin** f. Bäckerei, nicht u. 20 J., z. 15. Mai. Bramfelderstr. 8a. s(

Junges Mädchen als Lehrling oder **Anfängerin** für fl. Großhandels-Kont. ges. Ang. F. 12815 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Suchen zu sofort

weibl. Lehrling

od. Anfängerin bei angem. Vergütung. Schriftl. Bewerb. u. W. 12429 Frdbl. s

Kontoristin s(
sucht Detektei Koch.

Beleuchtungsbranche

Größeres Detailgeschäft **sucht junge Dame**

als Lehrling

(Verkäuferin)

die **nicht** fortbildungsschulpflicht. ist. Angebote unter M. 8554 an Heinr. Eisler, Hamburg 3. s

Weiblicher Lehrling

gesucht von leb. Ostasien-Exportfirma. Gründl. Ausbild. u. verkürzte Lehrzeit. Angebote unter W. 12752 Hbg. Frdbl. s(

Jung. Mädchen aus achtb. Hause

als Lehrling

per sofort gesucht.
Sunripe Import Company m. b. H., Rathausmarkt 5. IV. s

Gesucht ein weibl. Lehrling für ein feines **Herrenhutgeschäft** zum Verkauf und Garnieren.
Joh. Schalmeyer, Lange Mühren 9. s(

Gewerblich

Einige tüchtige Friseurinnen

die sich in allen anderen Berufsfächern weiter ausbilden wollen, sofort od. später in Dauerstellung gesucht. Früh. Schülerinnen von mir werden bevorzugt. **A. Spickenagel,** Besenbinderhof 3. s(

2 Damen

für angenehme Tätigkeit gegen hohe Bezüge gesucht. Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit erbeten unter **M. 12460** durch das Hamburger Fremdenblatt. s

Tüchtige Stenotypistin

mit guter Schuibildung u. etwas englischen und französ Kenntn. sowie ein **jüngerer männl. Bote** gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 10876 durch das Hamburger Fremdenblatt. s

Tüchtige, erfahrene Schneiderin

für feine Kleiderkonfektion, nur durchaus perfekte Kraft, die imstande ist, die Direktrice energisch u. zielbewußt zu vertreten. Personal beaufs. u. Kunden bedien. kann, sof. ges. Egts & Co., Neuerwall 36. s

Tüchtige Friseurin für Dame gesucht. **H. Bohlsen,** Schulterblatt 83, I. s

Ges. jung. Mädch. i. Wirtschaftsbetrieb **Alfred Jensen,** Hamburg 1, s(Steinstr. 147, II.

Tücht. Friseurin f. ständ. Sonnabend-Aushilfe gesucht. **Paula Ehlers, Altona** Kl. Freiheit 20, I. s

Ges. tcht. Nuschpläitt. **Frd. Witt, Stelling.,** Eimsbüttelerstr. 34. s

Perfekte Stenotypistin mit **französischen** od. englischen Sprachkenntnissen gesucht. **Selly Loeffler,** Königstraße 21/23, IV. s(

Kontorist n

mit allen Arbeiten vertraut, per sofort gesucht. Kenntnisse der amer. Buchführg., Stenogr., Maschinenschreib. erforderlich. Hohes Gehalt.

Schuhwarenhaus M. Rieder & Sohn
Hamburgerstraße 164. s

Flotte Stenotypistin

mit guten engl. Sprachkenntnissen zum sof. Antritt gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. unter U. 13017 d. d. Hamburger Fremdenblatt. s(

Jüngere Kontoristin

für Buch-Versand gesucht. flotte Handschr., Maschinenschr., Packen. Es wollen sich **nur gewandte Kräfte** mit **Bewerbungsschreiben** und **besten Referenzen** bemühen. **GOTTHEIL, Sievekingsallee 30,** 3—4 Uhr. s(

Kontoristin

(Anfängerin) mit guter Handschr. für die Buchhaltgs.-Abteilg. in einem ersten Hamburger Im- und Exportgeschäft gesucht Angeb. u. J. 13027 d. das Hbg. Frdbl. s(

Wir suchen zum sofortigen Antritt

perfekte Stenotypistin

Angebote unter Z. 13171 durch das Hamburger Fremdenblatt.

Fräulein

für Kasse und Verkauf per sofort gesucht. Vorzustell vorm. 9—12 Uhr

Optiker Ruhnke
Schauenburgerstr. 50. s

Zum 1. bzw. 15. Mai

jüngere Kontoristin

für Kontorarbeiten u. Korrespondenz ges. Engl. Vorkenntn. erwünscht. Angeb. u. T. 12750 d. Hbg. Frdbl. s(

Redegewandte Damen

energisches, sicheres Auftreten, finden sofort dauernde Stellung bei hohem Einkommen. Leichte Reisetätigk. für glänzende, neue, konkurrenzlose Sache bei alter, solventer Firma. Sofort Geld. Meld. Freitag 4—6 Uhr **Amelungstraße 6, II., b. Hohe Bleichen.** s(

Tüchtige Stenotypistin

zum sofortigen Antritt gesucht. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter U. 12751 durch das Hbg. Frdbl. s(

Gesucht per sofort jüngere Kontoristin

für Kartothek und Telephon. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E. 12814 durch das Hbg. Frembenbl. s(

Perfekte Stenotypistin

20—26 Jahre alt, per 1. Mai **gesucht.** Angeb. unt. Z. 12791 Hbg. Frdbl. erb. s(

Kassiererin

per sofort für Detailgeschäft in St. Georg gesucht. Mark 80 monatl. Angebote mit altersangabe u. Zeugnisabschr. erb. unt. G. 12778 durch das Hbg. Frembenbl. s(

Gesucht sofort bilanzsichere **Buchhalterin** mit best. Zeugnissen. Stenogr. erwünscht. Angebote unter E. 12719 Hbg. Frdbl. s(

Jg. Kontoristin, gewandt in Büroarb., Buchhaltg. u. Schreibmaschine, für halbe Tage gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter P. B. 12329 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Stenotypistin z. 1. Mai gesucht. Genaue Angeb. unt. P. B. 12462 Hbg. Frdbl. s(

Kontoristin

gesucht, flott in Kurzschrift, mit guter Handschrift, per 1. Mai. Angebote unt. J. 12723 durch das Hbg. Frembenbl. s(

II. Buchhalterin

Stenographie und Schreibmaschine beherrsch., auf halbe Tage f. sofort und dauernd ges. Pers. Vorst. m. all. Unterl. 17—18 Uhr E. Bieber, Jungfernstieg 8. s

Gebildete, jüngere Stenotypistin

auch mit anderen Kontorarbeiten vertraut,

Stütze, 20—23 J. alt, m. gut. langj. Zeugn., w. z. 1. Mai ges. Lohn 50 M. Dr. med. Peters, Alt.-Rissen, Melkerstieg. Telephon Blankenese 988. s(

Gesetzte Stütze f. Hsh. u. Büf. ges. Kond. Denecke, Wdsb. Chaus. 12. s(

Köchinnen

Klein- und viele Alleinmädchen für gute Häuser sucht Louise Hoblan, gewerbsm. Stellenv., Altona, Präsidentenweg 23. D. 2, 4777. s

Ges. Köchinnen, Kleinmädch., Alleinmädch., 70 M, auch bei einzelnem Ehepaar. Frau K. Brüschaber, Stellenvm., Schillerstr. 37. Nordd. 2089. s

Köchinnen

Klein- und Alleinmädchen **sucht**

gew. Stellen-Verm. Alma Hellemann, Altona, Gr. Bergstr. 213, I. D 2, 3010. s

Jg. kdl. Alleinmädch. z. 1. 5. ges., muß b. d. Eltern schlaf. Ehepaar Konfirmand. zu 2 kl. Mädchen f. nachm. Schierenberg, Loogesteg 4, III. nach 6 s

Tücht. Alleinmädch. gesucht. Brandes, Immendorf 17. s(

Sofort tüchtiges Alleinmädchen für Gesch.-Haushalt mit Wäsche gesucht. Konditorei Ahrens, Borgfelderstr. 14. s

Alleinmädch. b. einz. Leuten sucht Wolters, Krohnskamp 3, III. s(

Ges. z. 1. Mai tücht. Alleinmädchen, perfekt im Kochen, für fl. Haushalt. Gödecken, Eilbeck tal 90. s(

Tücht. ehrl. Alleinmädchen mit Kochen zu sofort oder 1. 5. gesucht. 50 M Lohn. Frank. Hoffweg 6. II. Alster 3296. s(

Ges. z. 1. Mai tücht. **Alleinmädchen** mit nur besten Zeugnissen. Zu melden: Freitag zw. 11 u. 1 Uhr. Köhler, Hammerlandstr. 43 II. s

Ges. fl., ehrl. Alleinmädch. Hafenkamp, Manstedtstr. 51, III. l.

Ges. zu sof. Alleinmädch. ohne Kochen. Dr. Kreidel, Graumannsweg 11. s(

Saub. Alleinmädch. z. 1. 5. ges. Lemoyne, Kirchenallee 23, III. s(

Tücht. Alleinmädch. mit gutem Zeugniss. gesucht. Prof. Brinckmann, Meridianstraße 5. s(

Ges. weg. Erkrank. m. Mädch. sof. od. 1. 5. Alleinm. m. gt. Zgn. Kl., ruh. Haushalt. Borst. vorm. od. abds. 7—8. Marta-Loufé-Str. 110, Hpt. l. s(

Ges. fdrl. selbst. Alleinm. üb. 18 J. Arnds, Gr. Roosenstr. 81. s(

Tücht., ehrl. Alleinmädch. od. einf. Stütze z. 1. 5. ges. Gottlieb, Klosterallee 55. s(

Saub. kinderlieb. Alleinmädchen ges. Vorzust. zw. 5u. 7 U. Esplanade 45. s(

Gesucht tüchtiges Alleinmädchen in kinderl. Herrn. Bestz. Referenz., 10 w. feiert. Kochen cr.-l. Rose Hamblych, Hamburg 36, Hohe Bleichen 12, II. s(

Alleinmädchen z. 1. 5. 28 ges. Selbständig i. Haush. u. Kochen. Gute Zeugnisse Payer, Badestraße 17. s(

Gesucht heimlich lauber erbetendes Alleinmädchen, nicht unter 18 J., gesund und ehrlich Bedingung. Hoher Gehalt bei freier s(Dienstzt. Sprechzeit 3—8 u. 10—12 Uhr. Fuhlsbüttelerstr. 25. s

Jg. Alleinmädch.

gut empfohlen, sofort gesucht. s(Hornerlandstr. 51.

Ges z. 1. Mai sd., ehrl.

Alleinmädchen

selbst. Arbeit. gew., f. kl. Geschäftshaushalt. 2 Pers. Gute Behandl., fast jeden Sonntag frei. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. näh. Angab. u. A. N. 2290 an Heinr. Eisler, Altona. s